

Willy Klages

**Die Geheimorganisationen
des globalen
NWO-Terrorimperiums**

**Die
Neue Weltordnung
der USA
im Jahr 2021**

NWO-Sonderheft Nr. 33



Die Neue Weltordnung der USA im Jahr 2021

NWO-Sonderheft Nr. 33

NWO-Moloch USA vom 01.01.2021-31.12.2021

<u>Inhaltsverzeichnis</u>	Seite
Berichte und wissenschaftliche Publikationen über die Neue Weltordnung der USA im Jahr 2021	2-97
Hinweise für den Leser Quellen- und Literaturnachweis	98-99

Berichte und wissenschaftliche Publikationen über die Neue Weltordnung der USA im Jahr 2021

Es gibt in der ganzen Weltgeschichte keine grauenvollere Sache als den wilden amerikanischen Zermürbungsfeldzug gegen die Indianer.

David L. Hoggan 1923-1988, US-amerikanischer Historiker)

Der deutsche Lehrer und Publizist Herbert Ludwig berichtete am 28. Januar 2021 (x1.115/...):

>>Die vorgetäuschte Corona-Pandemie als Teil der Geopolitik

Jedem aufmerksamen Beobachter muß auffallen, daß die allermeisten Staaten auf die Corona-Grippe mit den gleichen totalitären Maßnahmen reagieren. Nur wenige Staaten wie Schweden, Rußland, Weißrußland z.B. gehen eigene Wege. Es bestehen also internationale Verbindungen, die eine globale Vereinheitlichung der Politik bewirken. Die Corona-Politik reiht sich in ein breites Spektrum geopolitischer Operationen ein, die ganz offensichtlich das Ziel verfolgen, unter Ausschaltung nationalstaatlicher Eigenständigkeit eine immer breitere globale Steuerung herbeizuführen.

Prof. Dr. Rainer Rothfuß, von 2009 bis 2015 Professor für politische Geographie an der Universität Tübingen und seit 2004 als Geopolitik-Analyst und Friedensaktivist tätig, hat in einem Video vom 9. Januar 2021 die derzeitige globale Corona-Krise in den großen Rahmen der geopolitischen Bewegungen hineingestellt und von dort her beleuchtet. Dies bündelt geopolitische Aspekte der Corona-Plandemie, die hier schon in Artikeln behandelt oder berührt wurden.

Geopolitik könne heute nicht mehr so sehr geographisch verortet werden, so Prof. Rothfuß. Klassischerweise gehe es in der Geopolitik um Konflikte wie z.B. den zwischen USA und Rußland. So sei es nach den Worten des US-Politikwissenschaftlers George Friedman, des Gründers und Leiters der Denkfabrik Stratfor, das Ziel der US-amerikanischen Politik, eine europäische Supermacht und die Annäherung zwischen Deutschland und Rußland zu verhindern; und diese Absicht bestimme auch den Konflikt um die Ukraine. ... Es gehe auch um den Aufstieg Chinas, die Vereinnahmung Afrikas etc. Das seien alles wichtige Themen.

Aber wenn man das ganze Feld etwas von oben betrachte, so gehe es heute im Grund um zwei ideologische Lehrgebäude, die sich gegenüber ständen, gleichsam gegeneinander in Position gebracht seien, und die mit verschiedenen Politiken, politischen Strategien, so wie auch der Corona Politik, einen Wettbewerb miteinander ausfechten.

Die Globalisten

"Das eine Lehrgebäude ist das der Globalisten, das sagt, daß die Welt so voller Probleme ist, die der Nationalstaat alleine gar nicht mehr lösen kann, daß wir unbedingt mindestens solche Einheiten brauchen wie einen Zentralstaat Europas, besser noch eben gleich eine Weltregierung. Und genau davon wird auch immer wieder und immer offener gesprochen.

Wir haben gesehen, daß z.B. die Bereiche Migration, Flucht etc. immer mehr auf EU-Ebene bis ins Detail festgeknüpft werden."

Man muß aber hinzufügen, daß die großen Migrations-Impulse sogar global von der UNO ausgegangen sind ... und im UN-Migrationspakt detailliert beschrieben werden.

Dann versuchten die Globalisten aktuell anhand der Corona-Krise eine Gesundheitspolitik, die zuerst im (totalitären) China Raum gegriffen habe - massive Einschränkung der Freiheitsrechte, Drohnen-Überwachung, ob die Menschen ihre Masken tragen etc. - über den Transmissionsriemen der WHO und mit Hilfe der Medien über die Welt zu stülpen. ...

Die WHO ist keine internationale Organisation zwischen demokratisch legitimierten Regierungen, nach deren Beschlüssen sie handelt, sondern eine Sonderorganisation der UNO, "die jetzt von Pharmakonzernen und Bill und Melinda Gates Foundation am stärksten gesponsert wird, stärker als von jedem anderen Nationalstaat", also weitgehend auch von Wirtschaftsinteressen beeinflusst wird.

Ergänzend sei auf zwei vorangegangene Artikel hingewiesen, wie sich Globalisten zusammen mit Vertretern der größten Staaten, darunter auch Chinas, auf eine Corona-Pandemie in vielen speziellen Übungen regelrecht detailliert vorbereitet haben.

Die Theorie der Globalisten ist es also, daß "Klimawandel, Pandemien wie Corona, die Migrations-Thematik etc. einer globalen Regelung bedürfen, und eben die Kontrolle des Bürgers auf nationaler Ebene durch demokratischen Diskurs und am besten auch noch direktdemokratische Volksentscheide dem im Wege stünden."

Die Verteidiger der Nationen

"Da sind wir jetzt schon beim zweiten Lehrgebäude, bei der zweiten Schule, das ist die jener, die sagen: Die Nation ist der angemessene und allein funktionsfähige Rahmen, in dem Demokratie funktionieren kann, in dem auch individuelle Lösungen und Entscheidungen erprobt und durchgezogen werden können. Und wir sehen dieses Kampf-Muster heute eben auch innerhalb einzelner Staaten, die Trennlinie, die Frontlinie verläuft also nicht mehr geographisch gesehen zwischen Ost und West, sondern sie verläuft mitten durch die Staaten."

Man könne das sehr gut in den USA beobachten, wo Trump jemand sei, der ganz stark für die Freiheitsrechte eintrete. Abgesehen davon, ob man auf der Grundlage der statistischen Daten überhaupt von einer Pandemie sprechen könne, vertrete Trump die Ansicht, "daß eben die Pandemie nicht so gelöst werden sollte, wie sie von den Democrats propagiert wird: harter Lockdown, alle Aktivitäten runterfahren, social distancing, Masken überall tragen.

Die Globalisten-Riege will diese letztendlich chinesische Lösung auf den ganzen Planeten ausbreiten. Und Trump will eben für seinen Staat, für sein Land, für seine Nation die Rechte beanspruchen, daß er selbst mit seinem Volk entscheiden kann, was die beste Antwort ist auf so eine Gesundheits-Herausforderung und hat die WHO eben der Türe verwiesen."

Zukunft

Und Prof. Rothfuß faßt zusammen, daß diese polaren Bestrebungen auch in Zukunft die Entwicklungen in unserer Welt bestimmen werden. D.h. die Geopolitik, die wir jetzt in den Focus nehmen und beobachten müßten, sei eben nicht mehr nur die der Militärbasen der Amerikaner, die irgendwo in der Welt zerstreut sind - sie haben ja ungefähr tausend in der Welt zerstreut, Rußland nur zwei, China eine (sie bauen die Spratly-Inseln aus) - das sei alles wichtig, seien alles wichtige Themen, aber im Vergleich gesehen seien die Fragen der Geopolitik durch militärische Machtausübung in die zweite Ordnung zurückgerückt.

"Im Vordergrund steht heute das Ausbreiten eines kommunistischen Systems, eines Gesundheits-Sozialismus, eines Corona-Kommunismus, mal holzschnittartig bezeichnet, wo eben ein zentrales Organ vorgibt, wie man zu reagieren hat und die Regeln sich auf der gesamten Welt ausbreiten.

Das ist extrem gefährlich, denn wir sehen, daß aufgrund wissenschaftlichen Diskurses, wissenschaftlicher Datenanalyse diese Maßnahmen nicht haltbar sind. Sie werden aber trotzdem mittels medialer Diskursiv-Macht so massiv durchgedrückt, und kritische Stimmen werden so stark unterdrückt, daß wir erkennen müssen, daß wohl Machtinteressen dahinterstecken müssen. Denn wenn es nur um die beste Lösung ginge, um das Beste des einzelnen Menschen, dann würde man ja den offenen wissenschaftlichen Diskurs suchen.

Das ist also das große meta-geopolitische Geschehen, das wir momentan vor uns haben und das wir sehr kritisch beobachten müssen. Corona ist da nur einer dieser Hebel, die angesetzt werden, die Bargeld-Abschaffung ist der andere Hebel. Der Klimawandel, der die ganze Welt in Angst und Schrecken versetzen soll und der brachiale Maßnahmen jedes Einzelnen erforderlich machen soll, ist wieder ein anderer Hebel.

Die Migration ist wieder ein anderer Hebel. Aber das große Setting (Arrangement) müssen wir verstehen. All diese Hebel dienen dazu, den Nationalstaat möglichst zu schwächen und irgendwann für obsolet, für nicht mehr gebrauchsfähig zu erklären, und dann eben die großen Einheiten regieren zu lassen, die aber dann vom einzelnen Bürger nicht mehr kontrolliert werden können.

Bleiben wir wachsam bei diesen Entwicklungen." <<

Der schweizerische Internetsender "Klagemauer.tv/18007" berichtete am 28. Januar 2021 (x1.049/...): >>"The Great Reset" - ein Schachzug der Finanzelite

Unter dem Motto "The Great Reset" findet seit dem 25. Januar das virtuelle Treffen des Weltwirtschaftsforums statt. Als Ausweg aus der Corona-Krise soll ein Systemwandel der globalen Wirtschaft herbeigeführt werden. Dabei diskutieren neben hochkarätigen Führungskräften über 100 Milliardäre über "das Voranbringen eines neuen sozialen Vertrages" und "den Konsum für eine nachhaltige Zukunft". Doch dient dieser "Great Reset" tatsächlich dem Wohl des Volkes oder handelt es sich hierbei um einen wohldurchdachten Schachzug der Finanzelite?

Die Welt hat sich seit dem Ausbruch von Covid-19 auf historische Weise verändert. Durch den vielfach verhängten harten Lockdown wurde die schärfste wirtschaftliche Rezession der Neuzeit ausgelöst, die inzwischen Millionen von Menschen ihren Arbeitsplatz kostete.

Noch nie wurden auch von den Staaten und ihren Zentralbanken derartig hohe Geldsummen mobilisiert, wie im Zuge der Corona-Krise. National sind es noch Milliarden, international aber bereits Billionen (EZB, Europäische Zentralbank = 1,5 Billionen, USA = 3,7 Billionen, Weltweit 11,7 Billionen US-Dollar) von Schulden, deren Rückzahlung selbst in den nächsten 100 Jahren nicht möglich sein wird und die zur totalen Überschuldung der allermeisten Länder führen!

Diese Unsummen fließen jedoch laut dem renommierten Ökonomen Prof. Eberhard Hamer nicht wirklich in die Wirtschaft, sondern dienen dem Konsum wie z.B. das "Corona-Kurzarbeitergeld" und zur Bereicherung des Großkapitals. Die Folge ist ein historischer Prozeß der Vermögens- und auch Machtkonzentration.

So wuchs z.B. zwischen August und November 2020 das Vermögen der zwölf reichsten US-Milliardäre um eine Billion an, während gleichzeitig in den Industrieländern Millionen von Menschen in finanzielle Nöte geraten sind. Noch schlimmer sieht es in den Schwellenländern aus, in denen das Einkommen von 1,6 Milliarden Menschen, die ohne Vertrag beschäftigt sind, um 60 % bzw. in Afrika und Lateinamerika sogar um 80 % eingebrochen ist. So stehen wir aktuell sowohl vor einer humanitären als auch finanzpolitischen Katastrophe unvorstellba-

ren Ausmaßes.

In diese Situation hinein verkündete nun Mitte 2020 Klaus Schwab, der Gründer des World Economic Forum (WEF), die Notwendigkeit des "Great Reset", oder auf deutsch "Großer Neustart". Mit diesem will das WEF die Corona-Pandemie als ideale Chance nutzen, um die Welt grundlegend zu verbessern.

Hierzu sei laut WEF ein neuer Gesellschaftsvertrag notwendig, in dessen Mittelpunkt Menschenwürde und soziale Gerechtigkeit stehen sollen. So lauten zumindest die offiziellen Aussagen.

Was sich jedoch tatsächlich dahinter verbirgt, ist eine komplette Transformation unserer Gesellschaft. Eine totale Digitalisierung in Verbindung mit künstlicher Intelligenz soll Millionen von Arbeitsplätzen überflüssig machen und eine vollständige Überwachung der Menschheit ermöglichen.

Die Bevölkerung soll ein universelles Grundeinkommen erhalten und ihre Schulden würden ihnen für die Übergabe ihres Vermögens an die Finanzinstitute erlassen werden. Alles, was die Menschen brauchen, kann dann in Zukunft nur noch gemietet werden, unter der Vorgabe eines "nachhaltigen Konsums" zur "Rettung des Planeten". Hintergründe dazu können Sie auch in der Sendung ""Sturm auf das Kapitol" vom digital-finanziellen Komplex instrumentalisiert" erfahren. (www.kla.tv/17958)

Um diesen futuristisch klingenden Plan einordnen zu können, lohnt sich ein genauerer Blick auf das WEF.

Das WEF wurde 1971 von Klaus Schwab gegründet und ist seit 2015 als internationale Organisation mit Beobachterstatus bei den Vereinten Nationen anerkannt. Seine Mitglieder bestehen im Kern aus den 1.000 größten Konzernen der Welt. Darüber hinaus ist das WEF mit globalen Denkfabriken, internationalen Organisationen wie IWF (Internationaler Währungsfond) und Weltbank, vielen politischen Führungskräften und auch mit Prinz Charles, dem englischen Thronfolger, eng verbunden.

Zu diesen Führungskräften zählen z.B. der Staatspräsident von Frankreich, Emmanuel Macron, und der Premierminister von Belgien, Alexander De Croo. Auch US-Präsident Joe Biden, der kanadische Premierminister Justin Trudeau und der englische Premierminister Boris Johnson stehen dem WEF sehr nahe.

Wie stark die Verflechtungen des WEF sind, zeigen anschaulich die Jahrestreffen in Davos oder auch die in dieser Woche stattfindende "Davos Agenda Week", die für den "Great Reset" einberufen wurde. Zu diesen Treffen kommen nahezu alle Führungspersönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Finanzwesen und den internationalen Organisationen. Durch diese enge Vernetzung ist das WEF eine überaus mächtige Organisation, deren Pläne und Ziele mehr als ernst genommen werden müssen.

Denn interessanterweise ist Klaus Schwab Mitglied der Bilderberger-Gruppe und im Kuratorium, d.h. dem Kontrollorgan des WEF, sitzen mit Larry Fink und David Rubenstein zwei Mitglieder der Trilateralen Kommission. Damit wird das WEF von Mitgliedern zweier mächtiger Denkfabriken geleitet und kontrolliert, die von der globalen Finanzelite wie z.B. Rothschild und Rockefeller gegründet wurden. (www.kla.tv/17746)

Aufgrund dieser Zusammenhänge scheint es, daß hinter den umfangreichen Maßnahmen zur Eindämmung von Covid-19 ganz andere Motive stecken könnten, als nur die vermeintliche Sorge um die Gesundheit der Bevölkerung. Vielmehr erhärtet sich der Verdacht, daß es sich bei dem geplanten "Great Reset" um nichts anderes als um einen Schachzug der Finanzelite handelt, um im Chaos der Corona-Pandemie die Welt von Grund auf nach ihren Vorstellungen neu aufzubauen und einer digitalen Diktatur den Weg zu ebnen.

Unter dem Deckmantel wohlklingender Versprechen soll die Weltbevölkerung getäuscht werden, daß sie dem "Great Reset" zustimmt. Jedoch wird dadurch keinesfalls eine heile Welt

aufgebaut, sondern eine Welt in der niemand mehr etwas besitzt, in der jeder vollständig überwacht und auch völlig abhängig und damit steuerbar ist.

Dieser dramatische und zurzeit größte Umbruch der Neuzeit sollte daher für uns alle als Herausforderung begriffen werden. Gelingt es jetzt, eine große Zahl bisher Ahnungsloser über die wahren Ziele hinter dem "Great Reset" aufzuklären, können die Pläne der Finanzelite gekippt werden. Sprechen Sie daher mit Ihren Bekannten und Freunden über diese Zusammenhänge und verbreiten Sie diese Sendung auf allen sozialen Netzwerken.

"Alles was wir benötigen, ist die eine, richtig große Krise, und die Nationen werden die Neue Weltordnung akzeptieren."

David Rockefeller, Weltbankier, Bilderberger und Mitgründer der Trilateralen Kommission.<<

Die Wochenzeitung "JUNGE FREIHEIT" berichtete am 29. Januar 2021: >>**Verflechtungen im Hintergrund**

Der Publizist Wolfgang Effenberger über Strippenzieher der Politik von EU und Nato

Jörg Schierholz

Wir leben in einer Zeit eines historischen Umbruchs. Spätestens seit Erscheinen der erfolgreichen, aber als geschichtsrevisionistisch verketzerten Werke Christopher Clarks "Die Schlafwandler", Herfried Münklers "Der Große Krieg: Die Welt 1914 bis 1918" und Wolfgang Effenbergers/Willy Wimmers "Die Rückkehr der Hasardeure" konnte der Blick dafür geschärft werden, daß einige der bis in die Gegenwart hineinwirkenden historischen Ereignisse, vor allem die Ursachen des Ersten Weltkrieges, nicht so gewesen sein können, wie es von offizieller Seite diktiert wird.

Das "Schwarzbuch EU & Nato. Warum die Welt keinen Frieden findet" bringt die aktuellen globalen gesellschaftlichen Veränderungen unseres kulturellen, sozialen und politischen Zusammenlebens in eine Verbindung mit den derzeitigen Macht- und Herrschaftsverhältnissen, basierend auf der Gründungsgeschichte der EU und der Nato.

Angefangen mit der einflußreichen Familie Dulles, Jean Monnet, Richard Coudenhove-Kalergi bis zu Winston Churchill werden entscheidende Persönlichkeiten und ihre Nähe zu den relevanten politischen und wirtschaftlichen Entscheidungszirkeln - immer in Verbindung mit der Hochfinanz - und ihre Rolle für die Nato und die EU im Detail beschrieben.

Von der Truman-Doktrin, dem Marshall-Plan, dem bis heute wegweisenden National Security Act bis zur Gründung der CIA in den USA werden die Aktivitäten, die damals starken kommunistischen Bewegungen gerade in Frankreich, Italien und Griechenland zu bekämpfen, in eine Linie mit der zu Beginn rein wirtschaftlichen Verflechtung der europäischen Nationen gebracht.

Vom Brüsseler Militärpakt, der zuerst gegen ein wiedererstarkendes Deutschland und später gegen die Sowjetunion gerichtet war, bis zur Gründung der Nato 1949 in Washington (1955 folgte die Gründung des Warschauer Paktes) und des Europarates - der Autor beschreibt die Hintergründe der Entstehung der beiden Deutschlands auf der Basis dieser Weichenstellungen. Eher unbekannt ist beispielsweise, daß die US-Streitkräfte anfangs ohne Wissen der Adenauer-Regierung in Deutschland Atomwaffen stationierten. Heute wissen wir, daß die atomaren Taktik- und Strategieszenarien der Nato im Kriegsfall zur völligen Auslöschung Deutschlands geführt hätten.

Von der Strategie der "Flexiblen Erwidern" über die Kuba-Krise bis zur Friedensbewegung und dem heißen Herbst 1983 zur janusköpfigen Unterstützung von Saddam Hussein beim Irakisch-Iranischen Krieg und dann im ersten und zweiten Golfkrieg gegen den Irak - Wolfgang Effenberger beschreibt im Detail, wie USA/Nato immer wieder über gezielte Fehlinformationen die Öffentlichkeit über ihre wirklichen Absichten täuschten.

Die Hintergründe der Kriege in Jugoslawien und der Weg zum ersten völkerrechtswidrigen

Krieg Deutschlands im Dienste der Osterweiterung der Nato, die "Regime-Change-Aktivitäten" in Libyen, beim Arabischen Frühling, in Syrien und in der Ukraine bis zur kritischen Rolle und Finanzierung der Weißhelme werden kenntnisreich erläutert.

Hintergründe jenseits von Verschwörungstheorien

Der Autor gewährt einen Einblick in die strategische Rolle der NGOs und deren Verbindungen zum Multimilliardär und Finanzmarktspekulanten George Soros und seiner Open Society Foundation sowie der EZB-Chefin Christine Lagarde und der ins Amt getricksten Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen.

Vom 9/11 US Patriot Act über die Einschränkung der Bürgerrechte bis zur Covid-19-Pandemie und den damit verbundenen Propagandamaßnahmen; der Absicht, die Impfmaßnahmen global zu überwachen, bis hin zur Bargeldabschaffung, der dahinterstehenden Bill Gates Foundation und dem "Great Reset" von WEF-Chef Klaus Schwab - Wolfgang Effenberger hat hier vorbildlich Fakten zusammengetragen, die mögliche Erklärungsmuster für einige unverständliche Maßnahmen bieten.

Die Migrationskrise und die vom ehemaligen Goldman-Sachs-Manager und UNHCR-Chef Peter Sutherland verantwortete drastische Kürzung der Versorgung der syrischen Flüchtlingslager, gebilligt von Angela Merkel und Barack Obama, lassen diese angeblich "schicksalhafte, unvorhersehbare" humanitäre Katastrophe in einem völlig anderen Licht erscheinen.

Dieses Buch hat eine unerhörte Informationsdichte, ist eine unerschöpfliche Quelle wichtiger Hintergrundinformationen der jüngeren europäischen Geschichte, mit Hunderten von Literaturangaben, die es möglich machen, daß ein kritischer Leser auch die Primärquellen nachvollziehen kann. Wer Erklärungsmuster für die neuere europäische Geschichte und deren supranationale Institutionen abseits des Mainstreams sucht, aber für abstruse Verschwörungstheorien wenig übrig hat, ist mit diesem Buch bestens bedient.

Nach dem Durcharbeiten dieses Werkes bleibt dem Leser vielleicht auch das Nato-Motto im Gedächtnis hängen: Wachsamkeit ist der Preis der Freiheit.

Wolfgang Effenberger: Schwarzbuch EU & Nato. Warum die Welt keinen Frieden findet. Verlag zeitgeist Print & Online, Höhr-Grenzhausen 2020 ...<<

Der deutsche Schriftsteller Ullrich Mies berichtete im Januar 2021 (x1.094/...): >>Die Tyrannin

Deutschland hat sich unter der Herrschaft von Angela Merkel in eine Diktatur verwandelt und ist Teil eines weltweiten despotischen Systems.

Bis Ende Februar 2020 glaubte der Autor, eine Ahnung davon zu haben, wie bösartig die Zentren der Macht agieren. Seine Vorstellung zerschellte jedoch an der Wirklichkeit.

Transnationale Kapitalistenklasse und Machtelite, Oligarchen und Plutokraten sowie ihre Sattelpersonen in den Regierungen sind bei Weitem zu mehr in der Lage, als sich jeder "Verschwörungstheoretiker" ausdenken kann.

Sie zusammen sind die Feinde der Menschheit.

Verschwörungstheoretiker sind verglichen mit dem, was die Herrschenden weltweit in praxi an Verbrechen, Terroraktionen, Geheimdienstoperationen, Kriegen, Regime-Changes und Komplotten aller Art zu verantworten haben, absolute Stümper.

Kein Verschwörungstheoretiker kann sich das ausdenken, was aktuell vor unseren Augen geschieht: Die Herrschaftsquaden zerlegen unsere Gesellschaften und Staaten, entfalten eine weltweite Tyrannei ohne Beispiel in der Menschheitsgeschichte. Zivilisatorische Errungenschaften wie Aufklärung, Freiheit, Menschenwürde fahren sie restlos an die Wand. Innergesellschaftlicher und zwischenstaatlicher Frieden steht auf des Messers Schneide.

Wer zu Grunde gehen soll, der wird zuvor stolz; und Hochmut kommt vor dem Fall" Sprüche 16, 18.

Psychopathen auf Amok-Fahrt

Wir lassen uns unter dem Schwindel-Etikett "Demokratie" von Psychopathen und Schwerstkriminellen regieren. Wir gestatten es. Die letzte Diktatur in Deutschland liegt erst 75 Jahre zurück. Heute schaut die Mehrheit wieder weg, will wieder nichts verstehen, ist offensichtlich zu verängstigt oder zu degeneriert, um für Freiheit und demokratische Rechte zu kämpfen, die uns allen gerade genommen werden. Die Merkel-Tyrannie ertränkt unser Land und Europa in einem neuen Totalitarismus, in einem Meer von Lügen und Bullshit.

"Tyrannie" bezeichnet der Duden als eine Gewalt-, Willkür- und Schreckensherrschaft. ...

Doch dieses Mal ist die Tyrannie nicht auf Deutschland beschränkt. Das neue 1000-jährige Reich der Transhumanisten des World Economic Forum ist für die ganze Welt vorgesehen. Als Instrument zum Übergang in einen neuen Hyper-Faschismus nutzen die Machteliten Corona und die angebliche Sorge um die Gesundheit der Bevölkerungen. Das Corona-Virus wird für völlig andere Zwecke instrumentalisiert, darum geht es hier.

Mit Corona soll die Aufmerksamkeit der Menschheit maximal abgelenkt werden, damit sie ihren Peinigern willig in den freien Fall der für die Weltgesellschaft bestimmten Tyrannie folgt.

Hatten sie uns nicht bereits vor dem März 2020 hemmungslos belogen und auf der Menschheit herumgetrampelt?

Haben sich die Lügenzentralen in der Coronakrise zu Wahrheitszentren gewandelt?

Sind die Herrschaftsquellen ab März 2020 glaubwürdiger und menschlicher geworden?

Oder haben sie nicht vielmehr die Lügenmaschine mit der Corona-Nummer off-limits geschaltet und die Wagenburg der Staatsverbrecher und Propaganda-Medien noch enger zusammengerückt?

Größte Sorgen um die Volksgesundheit

Seit dem 28. März 2020 regieren die Merkel-Verfassungsputsch-Clique und die Spitzengremien der Putschisten-Parteien im Ausnahmezustand. Wer hätte es gedacht? Vor allem haben sie seit März ihr ganz großes Herz für die "Volks-Gesundheit" entdeckt, im Schulterschluss mit Bill & Melinda, BIG Money, Pharma, Data, Deep-State, Militär, Konzern-EU, korrupter Wissenschaft.

Ist das nicht spaßig?

Diese Kabale macht sich sämtlich die größten Sorgen, daß "wir" uns anstecken könnten. Darum müssen wir auf Distanz bleiben, sogar im Freien. Auch in vielen Innenstädten müssen die Menschen widerwärtige Gesichtswickel tragen, in einigen Ländern des europäischen Südens sogar an Stränden. Daß diese Lappen zu nichts taugen außer zu vermehrten Zahn- und Mund-erkrankungen sowie Sauerstoffmangel, wissen Experten schon lange.

Die Menschenverächter quälen auch unsere Kinder in einer Art Hundedressur mit Masken und traumatisieren sie in Vorbereitung auf ihren zukünftigen Sklavenstatus im Zeitalter der Digitalisierung.

Der Masken-Terror wird durch Hausarrest-Regelungen und Desinfektionswahn "ergänzt": Hände desinfizieren, Oberflächen desinfizieren, sich rundum desinfizieren. Daß der PCR-Test zur Diagnose nicht geeignet ist, haben Experten vielfach dargelegt, allein, sie werden aus politischen Gründen nicht gehört, denunziert, verächtlich gemacht und aus ihren Berufen gedrängt oder mit dem bekannten intellektuell unterirdischen bullshit beworfen: "Verschwörungstheoretiker, Antisemiten, Corona-Leugner, etc. Fakt, nicht Fake ist: Zumeist handelt es sich um regierungsgestützte Volksverhetzung.

Üble Tatsache ist: In der modernen Tyrannie sind die Menschen Biomasse, früher Menschenmaterial genannt. In der Welt der Transhumanisten hat diese "Biomasse" die einzige Funktion, Untertan, Knecht und Sklave zu sein.

Die Menschen haben den Mund zu halten, sich impfen, chippen und tracken zu lassen, mit KI-

Maschinen zu verschmelzen, online Bestellungen aufzugeben, über ihr digitales Zentralbankkonto steuerbar zu sein, an ihrem isolierten Digitalarbeitsplatz zu arbeiten, Hygieneskizzen zu befolgen und zu sterben, wenn sie wegen seelischer Verkrüppelung zusammenbrechen, oder sich aufgrund tiefer Depression das Leben nehmen. Das angestrebte Ziel ist: die menschliche Biomasse auf dem Planeten zu verringern. Das ist die Ansgabe für die Zukunft!

Gleichschaltung in der Merkel-Tyrannie

In der Merkel-Tyrannie ist kein Platz für Gewaltenteilung, Subsidiaritätsprinzip, unabhängige Justiz und die Verhältnismäßigkeitsabwägung ergriffener Maßnahmen. Die Zentralisierung und Gleichschaltung aller Entscheidungsebenen läuft auf Hochtouren. Die Tyrannin oktroyiert den Ländern, den Gemeinden, der Gerichtsbarkeit bis hin zum Bundesverfassungsgericht ihren Willen auf. Am 5. Dezember zertrat das Bundesverfassungsgericht unter dem im Mai eingesetzten Konzernlobbyisten Stephan Harbarth Verfassung und Rechtsstaat.

Die 4. Gewalt - die Medien - sind schon lange Teil des Herrschaftskomplexes und integraler Bestandteil des Krieges gegen die Zivilgesellschaften. Der demokratische Staat ist unter Merkel vollends kollabiert, die Staatssouveränität hat über den Ausnahmezustand die Volkssouveränität abgelöst, der Polizeistaat zieht auf. Viele halluzinieren sich immer noch die eine oder andere "Gefahr für die Demokratie" herbei. Ihnen sei gesagt: Die Demokratie ist abgeschafft, sie ist Geschichte, selbst die Fassade steht nicht mehr.

Die neofaschistischen Tentakel des aufgeblähten "Infektionsschutz-Sicherheitshauptamtes" der Merkel-Tyrannie (Bundeskanzleramt) reichen bis tief nach Brüssel. Eine faule Tomate hatte die Tyrannin höchstpersönlich in die EU-Kommissionsspitze nach Brüssel geworfen. Die Unterdrückung der Meinungsfreiheit soll jetzt noch besser über die EU koordiniert werden. In einigen Ländern werden Cyber-Militäreinheiten in Stellung gebracht. Flankiert wird der Merkel-Terror durch einen "Europäischen Aktionsplan für Demokratie". Mit ihm will die Kommission "Desinformationen" bekämpfen.

"Fake-News" produziert bekanntlich nur die Demokratiebewegung. Und so läuft die Löschtaste bei Google, YouTube und Co. auf Hochtouren, um Tyrannie-kritische Positionen zu eliminieren. Es geht um koordinierte Zensur und Zensur ist das Ende jeder Demokratie! Fällt der Linken da irgend etwas auf? Nicht Wahrheit und Fakten sind von Bedeutung, sondern die hinter dem politischen Terror liegenden Ziele der planvollen Erniedrigung der Menschen zur "Erreichung höherer Ziele" - die der 4. industriellen Revolution!

Auch damit nicht genug. In ihrer Außen- und Kriegspolitik ist die Merkel-Herrschaft eng verwoben mit Deep-State-Formationen des Kriegskomplexes. Spätesten seit Mitte der 1990er Jahre sind die deutschen Regierungen maßgebliche Treiber der NATO- und EU-Ostexpansion, involviert in die Zerschlagung Jugoslawiens, den Syrienkrieg, den Ukraine-Putsch, in alle möglichen außen- und geheimdienstlichen Operationen bis hin zum Völkermord im Jemen. Wer es wissen will, kann all dies wissen.

Für die Aufzählung der außenpolitischen Verbrechen fehlt hier der Platz. Und weil die Menschen nicht zur Ruhe kommen sollen, geht auch die Kriegstreiberei immer weiter: "China und Rußland umzingeln zerstrittene westliche Allianz", so der NATO-Kriegspropagandist Jens Stoltenberg: Propaganda-Bullshit von Bullshitern für Gehirn gewaschene Bevölkerungen.

Die Menschen des Westens stecken fest in einem absolut kranken, ethisch-moralisch zerrütteten Zivilisationsmodell im Apokalypse-Modus.

In jedem Fall ist das, was um uns herum geschieht, seit Menschengedenken beispiellos. Das "radikal Böse" (Hannah Arendt) ist in Aktion: Als Folge der Lockdowns werden sich Millionen Todesopfer weltweit erst in einigen Jahren aufsummieren, dies gilt insbesondere für den globalen Süden, der von den Maßnahmen besonders stark betroffen ist, da die Lieferketten zusammengebrochen sind. Mission -Bevölkerungsreduktion - accomplished, aber auch mit Impf-Programmen kann da noch nachgeholfen werden.

Völlige Verblendung

Wie verblendet muß man eigentlich sein, um all den hirnerbrannten Regime-Bullshit zu glauben, der uns aufgetischt wird oder ihm sogar noch als Erfüllungsgehilfe oder Mitläufer zur Seite zu stehen, ihn zu decken, ihn zu stützen?

Zum Arsenal der Tyrannei im Krieg gegen die Völker gehören nicht nur Maskenterror, PCR-Tests, Zwangsimpf-Programme und polizeilich abgeriegelte Innenstädte, sondern wesentlich auch die Zerstörung der menschlichen Würde, die Zersetzung jedweder Opposition und des menschlichen Geistes. All dies schwächt das menschliche Immunsystem.

Merkel-Tyrannei und diensteifrige Schergen

- stressen die Menschen unter dem Covid 19-Regime bis zum Äußersten,
- halten die Menschen in Angst- und Schockstarre und triggern diese Angst durch täglich neue Horrormessages,
- arbeiten im Schulterschuß mit ihrer medialen Bullshit-Mafia,
- sorgen durch den unhygienischen Maskenterror dafür, daß Körper und Gehirn nicht ausreichend mit Sauerstoff versorgt werden,
- hetzen die Menschen aufeinander und rufen zur Denunziation auf,
- zwingen die Menschen in die Isolation und ins digitale Homeoffice,
- zerrütten durch ihr Distanzregime das Zusammenleben der Menschen bis in die Familien hinein,
- zerstören planvoll den Mittelstand und Millionen von Arbeitsplätzen und Existenzen,
- zerstören das soziale Miteinander und den kulturellen Austausch, indem sie Treffen in Restaurants, Hotels, den Besuch von Museen und Konzerten, Versammlungen etc. verbieten,
- verbieten alles, was den Menschen guttut, zum Beispiel Sport und Geselligkeit, unterminieren alles, was das Miteinander fördert und stärkt,
- bringen die Gesundheitsämter in Stellung, um die Isolationsfolter zu exekutieren,
- bauen militärischen flankierte Impfzentren auf, um den Menschen nicht ausreichend getestete Impfstoffe zu applizieren.

Auch mit diesem Streß kann man Menschen langfristig ermorden. Corona ist nur der Weg zum Ziel. Im Kern geht es nicht um Corona, es geht um die dahinterliegende Agenda des World Economic Forum mit all seinen "zukunftsweisenden Errungenschaften".

Psychologische Operation der Extraklasse

Das Covid 19-Regime ist Kriegführung nach innen. Was wir erleben, umfaßt das ganze Wissen der psychologischen Kriegführung, des Mind Control/MKUltra und alle Erkenntnisse zahlloser Kriege ...

Die Angstmach-Papiere aus dem deutschen und österreichischen Innenministerium offenbaren die Perfidie der Superverbrecher. Auch diese Papiere gehören ins Spektrum psychologischer Operationen ebenso wie die strategische Kooperation mit den Medien als "Waffe".

So, wie sie im Krieg den Willen von Kriegsgefangenen brechen, führen die transhumanistischen Psycho- und Soziopathen des World Economic Forum unter Klaus Schwab im Verbund mit Regierungen, Geheimdiensten und Militärs einen psychologischen Krieg gegen die Völker, um deren Willen zu brechen. Die Zerstörung der menschlichen Psyche, die Zerstörung des Klein- und Mittelstandes, des gesamten Kulturbetriebes, massive Zensur, Bevölkerungsreduktion, die soziale Zersetzung der Gesellschaften, Polizeiterror gegen freie Medien und vieles mehr gehören zu einem Handlungsensemble.

Covid-19 ist politischer Krieg, das verstehen die meisten Menschen nicht, wollen oder können es nicht glauben. Weite Teile der orthodoxen "Linken" sind zu degeneriert, zu staatsbesoffen, sich der neuen Diktatur zu widersetzen. Ihnen fehlt jeder ethisch-moralische Kompaß. Viele fühlen sich in der Merkel-Diktatur darum auch ganz wohl, erwarten Postengewinnung ... Vor allem wollen sie den Menschen sagen können, wie sie ihr Leben einzurichten haben. Darum

biedern sie sich der Merkel-Tyrannie als Bündnispartner an und attackieren die Demokratiebewegung. Staatsverherrlichende Gesinnung und Kapitalfaschismus der Merkel-Tyrannie sind offensichtlich kein zwingender Widerspruch.

Bei Covid-19 handelt es sich um eine zentral-orchestrierte, hoch-diversifizierte Operation. Die Produktion von Chaos, die inszenierte Willkür, das Durchstechen exekutiven Unrechts, diktatorische Rechthaberei, Einschüchterung und weitgehende Rechtlosigkeit der Bevölkerung, das Ziel der Ermattung wie in einem Abnutzungskrieg soll den Feind - und das sind wir alle - Schachmatt setzen, bevor er auf die Idee kommt zu kämpfen.

Im konkreten Fall des Infektionskrieges als Dauerzustand gegen die Völker sollen sich die Menschen an den oktroyierten Schwachsinn gewöhnen, bis sie - angstzerfressen und ermattet - selbst an ihn glauben. Die permanente Dauerbeschäftigung mit täglich neuem Unfug, neuen Durchsagen und Horrormeldungen erweitert das psyop-Spektrum.

In einem amoklaufenden System ist der Wahnsinn Selbstzweck, er ist Teil eines Abnutzungs- und Unterwerfungskrieges. Ferner werden die pro- und contra-Lager gezielt aufeinandergehetzt: Jung gegen alt, Infektionsschutz-Enthusiasten gegen Angstfreie, Impffreudige gegen Impfkritiker etc. Flankiert wird diese psyop-Terrorstrategie durch polizeiliche Maßnahmen, die jederzeit bis zum Militäreinsatz nach innen eskaliert werden können: Psyop + bewaffnete Macht gegen die Bevölkerung, das ist es, was läuft.

Ziel aller psychologischen Operationen ist die Unterwerfung des menschlichen Geistes. Ist das "politische Tier" im Menschen besiegt, so muß kein Schuß fallen.

"PSYOP sind geplante Operationen, die ausgewählte Informationen an ausländische Zielgruppen vermitteln, um deren Emotionen, Motive, das objektive Denken und letztlich das Verhalten ausländischer Regierungen, Organisationen, Gruppen und Einzelpersonen zu beeinflussen. ... Auf diese Weise beeinflußt PSYOP nicht nur die Politik und Entscheidungen, sondern auch die Fähigkeit zu regieren, die Fähigkeit zu befehlen, den Willen zu kämpfen, den Willen zu gehorchen und den Willen zu unterstützen" (U.S. Army, PSYOP, Book 2 ...).

Solange das Narrativ des Killervirus die Köpfe verheert, ist es um die Menschheit nicht gut bestellt. Dieses Narrativ muß durch ein neues ersetzt werden - ein Narrativ ist stärker als alle Polizeiapparate und Armeen der Welt.

Die Merkel-Tyrannie muß von den Verheerungen ihrer Politik maximal ablenken und ist mit Covid-19 in die Eskalationsstufe einer neuen Diktatur eingetreten. Hierzu müssen alle, die sich ihrer Tyrannie verweigern, als irregeleitete Fehlläufer, "Fremdkörper der Gesellschaft", psychiatrische Fälle denunziert und verächtlich gemacht und ... werden. Dieses Programm läuft auf Hochtouren (U. Gellermann ...). Auch diese Strategie ... war kennzeichnend für die Tyrannen hitleristischer oder stalinistischer Prägung.

Passiver und aktiver Widerstand

Die Tyrannenherrschaft ist so alt wie die Herrschaft des Menschen über den Menschen. Darum haben sich die Untertanen zu allen Zeiten Gedanken darüber gemacht, wie sie Machtmißbrauch der Könige, Fürsten und des Klerus wirkungsvoll Grenzen setzen können. Der Streit über das Widerstandsrecht wurde seit Jahrhunderten nicht beigelegt. Durch das Attentat am 20. Juli 1944 gegen Hitler ... steht es heute wieder im Mittelpunkt, nachdem die in der SED-Kader-Diktatur sozialisierte, herrschaftstrunkene Angela Merkel und ihre Schergen die deutsche Republik in toto abgefackelt haben. ...

... Was bezwecken die Tyrannin Merkel und ihre Schergen mit mehrfachen Lockdowns anderes, als die völlige Zerstörung von Wirtschaft und Gesellschaft unseres Landes und Europas?

Von der "schöpferischen Zerstörung", deren Anhänger sie sämtlich sind, bleiben mittelfristig das Chaos, die Zerrüttung, die Bereicherung der Wenigen und das Elend der Vielen sowie der Niedergang sämtlicher Kultur - langfristig sowieso. Das ist das ultimative Verbrechen, der ultimative Staatsterror. ...

Und der Tyrannin sei ein Satz Kants aus "Zum ewigen Frieden" entgegen geschleudert: ... "Daß Könige philosophieren oder Philosophen Könige werden, ist nicht zu erwarten, aber auch nicht zu wünschen; weil der Besitz von Macht das freie Urteil von Vernunft unvermeidlich verdirbt". ...<<

Der schweizerische Internetsender "Klagemauer.tv/18129" berichtete am 1. März 2021 (x1.000/...): >>>**Klimaschutz - das neue Gesicht der Eugenik**

... In der letzten Januarwoche 2021 fand das Jahrestreffen des Weltwirtschaftsforums (WEF) statt. Dabei forderten Bundeskanzlerin Angela Merkel, EU-Präsidentin Ursula von der Leyen und die Klimaaktivistin Greta Thunberg in ihren Reden international deutlich mehr Tempo beim Klima- und Umweltschutz. Die drei sind sich einig, daß es im Kampf um ein besseres Klima jetzt konkrete Maßnahmen brauche.

Dem entsprechend hat die EU bereits Ende 2020 ihr Klimaziel verschärft: Bis 2030 soll der CO₂-Ausstoß nicht, wie bisher geplant, um 40, sondern um 55 Prozent gesenkt und bis 2050 auf Null reduziert werden. Das auf sieben Jahre angelegte EU-Budget von 1,2 Billionen Euro, als auch der neue 750 Milliarden schwere Wiederaufbaufonds, soll zu einem großen Teil für Investitionen in die CO₂-Reduzierung genutzt werden.

Auch warnte von der Leyen in ihrer Rede: "Wenn wir nicht schnell handeln, um unsere Umwelt zu schützen, dann ist die nächste Pandemie bald da." Angesichts der Tatsache, daß dem Klimaschutz eine so hohe Bedeutung beigemessen und die Klimaerwärmung sogar in Zusammenhang mit einer weiteren Pandemie gebracht wird, lohnt es sich, einen Rückblick auf die Ursprünge der Umweltbewegung zu werfen: Begonnen hatte alles mit Julian Huxley, dem sogenannten "Erfinder" der Umweltschutzbewegung und Gründer der größten privaten Naturschutzorganisation, dem "World Wildlife Fund" (WWF).

Huxley war allerdings zugleich ein Verfechter der Eugenik. Die Ideologie der Eugenik forderte damals im extremsten Fall sogar die Sterilisierung oder Tötung "lebensunwerter" Mitglieder der Gesellschaft, um die Kosten für deren Versorgung einzusparen. Auch verfolgten Eugeniker das Ziel einer Bevölkerungskontrolle, um das Wachstum der Bevölkerung in Schach zu halten. Sie waren der Ansicht, die englische Oberklasse habe das Recht zu herrschen, weil sie genetisch überlegen sei.

Auch strebten sie danach, die Gesellschaft in die Zeit vor der Amerikanischen Revolution, d.h. in die finsternen Zeiten des Mittelalters zurückzusetzen, als mächtige Familien über unwissende Bauern und Untertanen herrschten. Als nun durch die Geschehnisse im dritten Reich die Eugenik in Verruf geraten war, brauchten die Verfechter dieser Ideologie ein neues Gesicht für die Eugenik. So ernannte man Julian Huxley, den Vizepräsidenten der britischen Eugenik-Gesellschaft, im Jahr 1946 zum ersten Generaldirektor der UNESCO ("Internationale Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur").

Ein von ihm verfaßtes offizielles UNO-Dokument "Die UNESCO, ihr Zweck und ihre Philosophie", zeigt eindrucklich, wessen Geistes Kind er war: "Auch wenn es sicher richtig ist, daß eine radikale eugenische Politik für viele Jahre politisch und psychologisch unmöglich sein wird, wird es für die UNESCO wichtig sein, dafür zu sorgen, daß das eugenische Problem mit der größten Sorgfalt geprüft und die Öffentlichkeit über das fragliche Thema informiert wird, damit vieles, was heute undenkbar erscheint, wenigstens wieder denkbar wird."

Ziel der führenden Eugeniker war also, das Thema Eugenik bzw. Bevölkerungskontrolle ganz neu zu verpacken, so daß es keine Assoziationen mehr mit der dahinter stehenden Eugenik zuließ. Dieses neue Gesicht lautete von nun an: Schutz der Erde vor Ausbeutung, Verschmutzung und einer ökologischen Katastrophe, verursacht durch den Menschen. Huxley predigte, daß der Begriff Umweltschutz bzw. Ökologie nun an die Stelle des diskreditierten Begriffs der Eugenik treten müsse.

Es folgten nun Jahre der "Aufklärung", in denen eine wachsende Weltbevölkerung als Bedro-

hung dargestellt wurde, um so die Notwendigkeit der Bevölkerungskontrolle und des Umweltschutzes in der öffentlichen Wahrnehmung zu verankern. Die UNESCO diente dazu als ideales Sprungbrett. Somit entstanden nach und nach verschiedene Organisationen und Publikationen: - 1948 gründete Huxley die "Internationale Union für Umweltschutz" (IUCN). - 1961 wurde durch Huxley der WWF (World Wildlife Fund) ins Leben gerufen.

Andere prominente Gründungsmitglieder waren z.B. Godfrey A. Rockefeller, der niederländische Prinz Bernhard - ein Mitinitiator der Bilderberger - und der Ehemann der englischen Königin Elisabeth II, Prinz Philip. Sie alle verband ein gemeinsames Ziel: "Die öffentliche Meinung nutzen und die Welt über die Notwendigkeit des Naturschutzes unterrichten". -

1969 veröffentlichte die damalige US-Regierung unter Präsident Nixon den Bericht "Bevölkerungswachstum und die amerikanische Zukunft", der unter der Leitung von John D. Rockefeller erstellt wurde, dessen Familie maßgeblich an der Finanzierung und Förderung der Eugenik beteiligt war. Daß es offenbar darum ging, die Eugenik wieder hoffähig zu machen, zeigt folgendes Zitat: "Die Bevölkerung kann nicht unendlich weiter wachsen. Keiner stellt das in Frage und wir haben in unserem Befund gesagt, daß wir glauben, daß die Nation jetzt eine stabilisierte Bevölkerung (szahl) begrüßen und planen sollte." -

1972 wurde in Stockholm die erste internationale Umweltkonferenz veranstaltet. Noch heute gilt diese als Meilenstein in der Geschichte der modernen Umweltbewegung und als Beginn der internationalen Umweltpolitik. Geleitet wurde sie von Maurice Strong, einem Mann aus dem internationalen Ölgeschäft und engen Freund von David Rockefeller. Seither standen für die Umweltbewegung in den letzten Jahrzehnten immer wieder andere Krisenthemen im Mittelpunkt, wie z.B. der saure Regen, das Ozonloch, die Tropenwälder usw.

Im Jahr 1988 wurde schließlich der IPCC ("Intergovernmental Panel on Climate Change") gegründet, bekannt unter dem Namen "Weltklimarat". Die erstellten Berichte des Klimarates dienten den Medien und vielen weiteren Sprachrohren des "Global Warming", wie zum Beispiel dem ehemaligen US-amerikanischen Vizepräsidenten Al Gore, als maßgebliche Quellen. Inzwischen ist das Thema Klimaerwärmung und die damit verbundene Reduzierung des CO₂-Ausstoßes immer mehr in den Vordergrund gerückt, so daß es heute sowohl in der Politik als auch in den führenden Elitetreffen zum großen Thema geworden ist, womit sich der Kreis zur Eugenik schließt.

Denn wird die Reduzierung des CO₂-Ausstoßes so umgesetzt wie geplant, kommt dies einer schleichenden De-Industrialisierung gleich. Wirtschaftlich würde es uns um Jahrzehnte oder sogar Jahrhunderte zurückwerfen und hätte unausweichlich auch eine Reduktion der Bevölkerung zur Folge. Diese aufgeführten Zusammenhänge über die Ursprünge der Umwelt- und Klimaschutzbewegung legen eindrücklich dar, daß es für uns alle ratsam ist, wachsam zu sein und den lautstark propagierten Klimaschutz kritisch zu betrachten.

Der große Wunsch von Prinz Philip ist eine Pandemie. Dies äußerte er 1988 gegenüber der Deutschen Presseagentur: "Wenn ich wiedergeboren werde, dann möchte ich als tödliches Virus wiederkehren, um etwas zur Lösung der Überbevölkerung beizutragen."

Frau von der Leyen warnte in ihrer Rede auf dem World Economic Forum vor einer weiteren Pandemie, sollten die Klimaziele nicht eingehalten werden. Kann es sein, daß hinter der Klimabewegung nach wie vor der perfide Plan von Eugenikern steckt, die zwar in neuem Gewand auftreten, letztlich aber nicht den Schutz unserer Umwelt verfolgen, sondern das Ziel, die Menschheit zu reduzieren? ...<<

Die deutsche Bürgerinitiative "Gegenwind Saarland" berichtete zum Beispiel über die modernen Umweltschutzbewegungen der Globalisten (x1.048): >>Wie die großen Ölfirmen die Umweltschutzbewegung erschufen

Maurice Strong: Ein Name, der nur sehr wenigen Menschen etwas sagen wird. Und doch ist dieser Name engstens verwoben mit solchen "Großprojekten" wie der Stockholm Environ-

mental Conference, die als Startschuß für die von den Internationalisten/Globalisten/Eliten (IGE) so "geliebten Agenden 21 und 2030". Maurice Strong war wohl eine der drei wichtigsten Personen, wenn es um die "moderne Umweltschutzbewegung" geht. Der Aufstieg des in Oak Lake, Manitoba (Kanada) geborenen Strong, der in bescheidenen Verhältnissen aufwuchs, das von ihm "aufgebaute Vermögen" und insbesondere sein politischer Einfluß sind schlicht bemerkenswert.

Allein die Anzahl an Umweltorganisationen, die er gründete, Konferenzen, denen er vorsah, Kampagnen, die er leitete, sind schier unzählbar.

So war er der Organisator der Stockholm Environmental Conference, Gründer des United Nations Environment Program, Generalsekretär des Rio Earth Summit, Gründer des Earth Council und der Earth-Charter-Bewegung, Vorsitzender des World Resources Institute, Kommissar der World Commission on Environment and Development, sowie Vorstandsmitglied zahlreicher Organisationen, vom International Institute for Sustainable Development bis zum Stockholm Environment Institute oder dem African-American Institute.

Aber das bemerkenswerteste an der Person Maurice Strong, dieser zentralen Figur der Umweltschutzbewegung des 20. Jahrhunderts, war sein eigentlicher persönlicher Hintergrund: Ein in enger Beziehung zum Rockefeller-Imperium stehender Millionär, der tief im Ölgeschäft des kanadischen Bundesstaates Alberta verwurzelt war und der die Drehtür zwischen öffentlichen Ämtern im Bereich Umwelt und großen Erdölfirmen zigmal in Schwung brachte.

Um zu verstehen, warum Strong zu diesem "globalen Spieler" werden konnte, muß man sich die Geschichte der Entstehung der Umweltschutzbewegung genauer anschauen.

Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges benötigte das Thema der Bevölkerungskontrolle, das für die IGE schon immer von immenser Bedeutung war, ein neues Gesicht, eine neue Verpackung, eine neue "Verschlagwortung", die keine Assoziationen mehr mit der dahinstehenden Eugenik zuließ. Und dieses neue Gesicht war der Schutz der Erde vor seiner Ausbeutung, Verschmutzung und einer ökologischen Katastrophe durch den Menschen. Unterstützt, finanziert und gefördert - wie fast immer - von der Rockefeller Familie, die diese Bewegung zu ihrem eigenen Zweck einspannte.

Im Jahre 1969 gab die damalige US-Regierung unter Präsident Nixon den Bericht Population Growth and the American Future (Bevölkerungswachstum und die amerikanische Zukunft) heraus. Geleitet wurde die damalige Kommission zur Erstellung des Berichts von niemand geringerem als von John D. Rockefeller III, die - wenn wundert es - zu folgendem Ergebnis kam:

Die Bevölkerung kann nicht unendlich weiter wachsen. Keiner stellt das in Frage und wir haben in unserem Befund gesagt, daß wir glauben, daß die Nation jetzt eine stabilisierte Bevölkerung(szahl) begrüßen und planen sollte. Die ganze Frage der Verschmutzung, der Umwelt und der Bevölkerung kam mit einer erstaunlich schnellen Geschwindigkeit in den Vordergrund. ...

Unterstützung bei der "Formung einer internationalen Umweltschutzbewegung" bekamen die notorischen Rockefellers von ihren "Ölfreunden" von der anderen Seite des Atlantiks, wie dem britischen Königshaus, die hinter BP stehen, und dem niederländischen Königshaus (Royal Dutch Shell).

Eine wichtige Person bei der "Überführung der Eugenik zur Bevölkerungskontrolle mittels des Umweltschutzes" war Julian Huxley. Bruder des "Schöne Neue Welt-Autors" Aldous Huxley und Enkel vom Darwinisten T. H. Huxley.

Julian Huxley war ein Verfechter der Eugenik und saß der British Eugenics Society von 1959 bis 1962 vor. Aber wie die anderen Eugeniker nach dem Zweiten Weltkrieg, verstand er, daß der in Mißkredit geratene Begriff der Eugenik ein neues Gesicht benötigte. So schrieb Julian Huxley, Gründungsvorsitzender der United Nations Educational, Scientific and Cultural Or-

ganization (UNESCO), im Gründungsdokument der UNESCO über die "Notwendigkeit Wege zu finden wie man die Eugenik politisch wieder lebensfähig" machen kann:

Im Augenblick ist es wahrscheinlich, daß die indirekte Wirkung der Zivilisation dysgenisch statt eugenisch ist; und auf jeden Fall scheint es wahrscheinlich, daß das tote Gewicht der genetischen Dummheit, der physischen Schwäche, der geistigen Instabilität und der Krankheitsanfälligkeit, die bereits in der menschlichen Spezies existiert, eine zu große Belastung für den wirklichen Fortschritt sein wird.

Folglich, obwohl es vollkommen richtig ist, daß jede radikale eugenische Politik für viele Jahre politisch und psychologisch unmöglich sein wird, wird es für die UNESCO wichtig sein, zu sehen, daß das eugenische Problem mit größter Sorgfalt untersucht wird und daß die Öffentlichkeit über die Fragen, die auf dem Spiel stehen, so informiert werden, daß vieles, das jetzt undenkbar ist, zumindest denkbar werden kann. ...

Huxley fand in der UNESCO das perfekte Instrument, um die "undenkbaren" eugenischen Ideen wieder "hoffähig zu machen", als er 1948 die UNESCO als Sprungbrett zur Gründung der International Union for the Conservation of Nature und nochmal im Jahre 1961 bei der Gründung des World Wildlife Fund (WWF) nutzte. Neben Huxley waren weitere illustre Herren Mitbegründer des WWF, die keine Unbekannten sind:

- Prinz Bernhard der Niederlande, Mitbegründer der Bilderberger und ehemaliger "Mitarbeiter" des IG-Farben-Konglomerats im Dritten Reich
- Prinz Philip von England und
- Godfrey A. Rockefeller aus dem sattsam bekannten Rockefeller Imperium

Zusammen wollten sie "die öffentliche Meinung nutzen und die Welt über die Notwendigkeit des Naturschutzes unterrichten". All die Jahre der "Erziehung", daß die anwachsenden Weltbevölkerung eine Belastung für die Ressourcen der Erde sind, die von den gleichen Kräften finanziert wurden, die im letzten Jahrhundert alles dafür getan haben die Schlüsselressource der Welt zu monopolisieren, lassen letztlich für Unbedarfte nur einen Schluß zu:

daß die "Heilung" von der "Krankheit der Menschheit" nur über die multipolare Institution der Vereinten Nationen, dessen Hauptquartier nur durch die finanzielle Hilfe der Rockefeller Familie realisiert werden konnte, zu erreichen ist. Und der erste Schritt, um das "Heilmittel" zu finden, war das Organisieren der UN Conference on the Human Environment in Stockholm im Jahre 1972, der weltweit ersten internationalen Umweltschutzkonferenz.

Und wer könnte besser dafür geeignet gewesen sein, diese Konferenz zu leiten und die institutionellen Grundlagen für diese von den IGE unterstützte Bewegung zu schaffen, als ein "Mitarbeiter aus dem eigenen IGE-Stall"? Als Maurice Strong?

Sein ganzes Leben besaß Maurice Strong die Fähigkeit immer zur richtigen Zeit am richtigen Platz zu sein, um die richtigen Personen zu treffen und somit in der Hierarchie nach oben zu rutschen. Der 1929 während der Großen Depression geborene Strong verließ die Schule bereits im Alter von 14 Jahren und arbeitete dann als Pelzhändler für die Hudson's Bay Company, wo er erstmals auf "Wild" Bill Richardson traf, einem Prospektor dessen Frau, Mary McColl, zur Familie McColl-Frontenac gehörte, die wiederum eine der größten Ölfirmen in Kanada besaß.

Dank der Richardsons konnte Strong eine Vielzahl ungewöhnlicher Bekanntschaften schließen. So wurde er beispielsweise dem Schatzmeister der damals neuen UN, Noah Monod, vorgestellt. Unglaublicherweise schanzte Monod Strong nicht nur die Position als Junior Security Officer im UN-Hauptquartier zu, sondern ließ ihn sogar in seiner New Yorker Wohnung einziehen und er stellte Strong dem wichtigsten Mann in dessen gesamten Leben vor: David Rockefeller.

Ab diesem Zeitpunkt war Strong ein gemachter Mann. Wo immer Strong hinging, waren die Mannen um Rockefeller nicht weit und agierten verdeckt im Hintergrund.

Es war der Standard Oil-Veteran, Jack Gallagher, der Strong den Einstieg ins Ölgeschäft Albertas ermöglichte, nachdem Strong seine Stelle bei der UN beendet hatte und nach Kanada zurückkehrte. Und als Maurice Strong auch diesen neuen Job hinwarf, sein Haus verkaufte und nach Afrika reiste, arbeitete er plötzlich für CalTex in Nairobi, einer Firma aus dem Rockefeller-Konglomerat.

Als er 1954 diese Position kündigte, gründete er seine eigene Firma in Kanada, für die er Henrie Brunie (eine enge Freundin von John J. McCloy, einem engen Verbündeten der Rockefellers) als Managerin einstellte. Strong ernannte zudem zwei Standard Oil of New Jersey-Repräsentanten als Vorstandsmitglieder. Mit Ende 20 leitete er also seine eigene Firma und war bereits Millionär.

Wie sein ganzes Leben lang, zog Maurice Strong immense Vorteile aus diesen Beziehungen. Nachdem er als Organisator der UN-Umweltschutzkonferenz in Stockholm bestimmt worden war, wurde er auch zum Treuhänder der Rockefeller-Stiftung ernannt, die dann sein Büro für die Organisation der Stockholmer Konferenz bereitstellte und Barbara Wood (eine Vertraute der Carnegies) bzw. Rene Dubos (ein Eugeniker und Rockefeller-Mann) als Mitarbeiter zur Verfügung stellte. Strong beauftragte diese beiden den Bericht Only One Earth zu schreiben, quasi der Gründungstext für das Thema der Nachhaltigen Entwicklung, der bis heute als Schlüsseldokument der IGE dient, wenn es um das globale Ressourcenmanagement geht.

Noch heute gilt die Konferenz von Stockholm 1972 als Meilenstein in der Geschichte der modernen Umweltbewegung, die nicht nur zu den ersten regierungsseitig administrierten Umweltschutzaktionsplänen in Europa führte, sondern auch den Grundstein für ein neues UN-Programm legte: dem United Nations Environment Program (UNEP). Und logischerweise wurde Maurice Strong zum ersten Direktor der UNEP ernannt.

Bereits kurz nach dieser Ernennung wechselte Strong übrigens erneut die Seiten und verdingte sich wieder im Ölgeschäft.

Die IGE setzten in der Folge das UNEP als Waffe ein, um die nächste Stufe ihres Vormarsches zu erreichen: die Schaffung eines kohlenstoffbasierten Handelsregimes, das natürlich von ihnen selbst und ihren Bankerfreunden kontrolliert und manipuliert werden würde.

In den frühen 1990ern wurde die spätere Betrugsfirma Enron zum größten Händler im von der US-amerikanischen Umweltschutzbehörde EPA initiierten, 20 Milliarden US-Dollar schweren Cap-and-Trade-Programm für Schwefeldioxide. Ken Lay, Chef von Enron, begann bereits kurz darauf bei der damaligen US-Regierung unter Bill "Slick Willy" Clinton und seinem Vize Al Gore zu lobbyieren, daß ein ähnlicher Markt doch auch für Kohlenstoffdioxide geschaffen wird.

Mit Bezug auf Umweltschutzgruppen wie der Nature Conservancy, dessen Climate Change Project Beschränkungen bei der Emission von Kohlendioxid forderte, heuerte Enron Christoph Horner an. Horner, ein ehemaliger Mitarbeiter des Umweltausschusses unter Senator Joe Liebermann, sollte sich für einen internationalen Vertrag einsetzen, der die Emissionen einschränken und einen Handel mit Emissionsrechten ermöglichen würde.

Unterstützt wurde die Gruppe Enron/Horner von niemand geringerem als Goldman Sachs. Diese weltberühmte und berüchtigte Investmentfirma in New York, die die Drehtür zwischen Regierung/Finanzministerium und ihren eigenen Büroräumen wie keine zweite in Schwung gebracht hat, half unter anderem bei der Gründung der Chicago Climate Exchange als die erste Handelsplattform für Emissionen in Nordamerika.

Im Jahre 2004 gründete Al Gore, der die letzten beiden Jahrzehnte damit verbrachte für einen Emissionshandelsmarkt zu lobbyieren, die Firma Generation Investment Management. Eine Firma, die Kohlenstoff-Offsets verkauft - zusammen mit David Blood, dem ehemaligen CEO von Goldman Sachs Asset Management, der sich von Goldman Sachs trennte, um gemeinsam mit Gore Geschäfte machen zu können. Ende des Jahrzehnts wurde Al Gore gerne in der Pres-

se als erster Kohlenstoff-Milliardär gefeiert.

Al Gore ist letztlich auch nichts anderes als ein Geschöpf des Öls, ein klassischer Öl-Mann. Sein Vater, Al Gore Senior, war ein enger Freund von Armand Hammer, dem Mann hinter Occidental Petroleum. Nachdem Gores Vater das Rennen um einen Sitz im US-Senat im Jahr 1970 verlor, arbeitete er für Hammer bei Occidental für ein Jahresalär von 500.000 US-Dollar. Im Laufe der Jahre seiner Tätigkeit sammelte Gore Senior Occidental Aktien im Wert von Hunderttausenden an US-Dollar, die niemand geringerer als sein Sohn Al Gore Junior bei seinem Tod erbte.

Aber hier endet noch nicht die Verbindung der Gores und Occidental. Als man auf dem Grundbesitz Gores in Tennessee Zinkerz entdeckte, kaufte Hammer das Land auf und verkaufte es Gore exklusive der Schürfrechte, für die die Gores 20.000 US-Dollar im Jahr erhielten, zurück. Als 2013 Reporter bei der Buchvorstellung des neuen Buchs Gores zur Globalen Klimaerwärmung lieber den Verkauf seines Unternehmens Current TV an die katarische Regierung für 100 Millionen US-Dollar diskutieren wollten, war der Ex-Vize-Präsident der USA baß erstaunt.

Aber Al Gores und auch Maurice Strongs Geschichten sind nur Teil eines viel größeren Phänomens. Bereits 2006 wurde die United States Climate Action Partnership (USCAP) ins Leben gerufen, um "A Call for Action" (einen Aufruf zum Handeln) in der Öffentlichkeit nach einer Beschränkung des Kohlenstoffdioxidausstoßes zu erzielen. Diese Partnerschaft erstellte auch die Blaupause für die Gesetzgebung (Blueprint for Legislative Action), die wiederum Grundlage für den American Clean Energy and Security Act wurde, der das Ziel der Schaffung eines Emissionshandels nach europäischen Muster hat.

Und wer - glauben Sie - war Mitglied dieser United States Climate Action Partnership? BP, ConocoPhillips, General Motors ... Es hat sich herausgestellt, daß eine Kohlenstoffsteuer und der Emissionshandel einer aufmerksamen Öffentlichkeit nur äußerst schwer zu vermitteln sind. Aber mit dem Pariser Abkommen von 2015 wurde der größte Schritt hin zu einer technologischen Zukunft von Energiekontrolle und einer "Kohlenstoffrationierung" erzielt. Kein Wunder also, daß der Gipfel von den gleichen, bekannten Ölfirmen und Unternehmen gesponsert wurde, die bereits am Anfang dieses Artikels genannt wurden. ...<<

Der schweizerische Internetsender "Klagemauer.tv" berichtete am 27. März 2021 (x1.000/...):

>>**Covid-Impfung: Bhakdi warnte EMA vor Blutgerinnseln**

... Laut eines Berichts der norwegischen Tageszeitung Dagbladet vom 21. März 2021 wurden fünf Patienten mit Blutgerinnseln, Blutungen und einer niedrigen Thrombozytenzahl ins Universitätskrankenhaus Rikshospitalet von Oslo eingewiesen. Zwei der Personen seien nun gestorben. Eine zusätzliche Person starb bereits in der zweiten Märzwoche. Alle Patienten wurden laut dem Bericht vorher mit AstraZeneca geimpft.

Unter Berufung auf den medizinischen Leiter der Arzneimittelbehörde, Steinar Madsen, berichtet das Blatt, daß interessanterweise alle Patienten jünger als 55 Jahre seien. Aus anderen Ländern häufen sich ähnliche Berichte. In Deutschland etwa hatte das Gesundheitsministerium 13 Fälle von Blutgerinnseln im Gehirn nach einer Impfung mit AstraZeneca gemeldet: Es handelt sich dabei um zwölf Frauen und einen Mann zwischen 20 und 63 Jahren. Drei der Frauen verstarben.

Nach einem kurzzeitigen Impfstopp wird das umstrittene Impfmittel nun wieder verabreicht. Die europäische Arzneimittelbehörde EMA hält den Impfstoff für "sicher". Zwölf prominente Wissenschaftler und Ärzte sehen das völlig anders: In einem offenen Brief an die EMA äußerte die Gruppe bereits vor Monaten Bedenken, ob Kardinalfragen bezüglich der Sicherheit der Impfstoffe vor ihrer Zulassung von der EMA angemessen behandelt wurden.

Die Autoren, angeführt von Dr. Sucharit Bhakdi, emeritierter Professor für Medizinische Mikrobiologie und Immunologie und ehemaliger Lehrstuhlinhaber am Institut für Medizinische

Mikrobiologie und Hygiene der Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz, warnten eindringlich vor der Gefahr, daß die Impfungen Blutgerinnsel hervorbringen könnten. Bezeichnenderweise kam jedoch darauf von der EMA keine Antwort.

Aber die prognostizierten folgenschweren Nebenwirkungen, vor denen die Autoren in ihrem Schreiben an die EMA warnten, treten nun zuhauf auf. Das läßt doch aufhorchen! Warum reagiert die EMA auf diese Warnungen nicht? Und was genau steckt dahinter? Angesichts der massiven Impfschäden und der Impftoten ist die Justiz aufgerufen, die Versäumnisse der EMA genauestens zu untersuchen.

Aufgrund der Brisanz der Lage und um weitere Schäden zu begrenzen, wenden sich die Autoren jetzt direkt an die Öffentlichkeit. Sehen Sie nun einen 8-minütigen Auszug aus einem Interview, das Prof. Dr. Bhakdi der Plattform RESPEKT plus im Februar 2021 gab. Hier erklärt er einen tragischen Wirkmechanismus der Covid-Impfungen und appelliert eindringlich, die Impfungen bis zur Klärung der Sachverhalte einzustellen. ...

"Wenn ich jetzt aufstehe und sage: "Ich habe Probleme mit der Corona-Impfung", dann tue ich das aus Notwendigkeit, weil ich daran glaube. Und ich möchte Ihnen kurz erklären, warum ich dran glaube, daß diese Impfung, zumindest in der Form, wie sie jetzt vorliegt, noch nicht angewandt werden sollte." ...

"Also wir befürchten zweierlei: Erstens, daß Menschen mit Vorerkrankungen geimpft werden und diese Nebenwirkungen nicht mehr vertragen und dann werden sie sterben. Und unsere zweite ganz große Sorge ist, daß auch jüngere Menschen krank, schwer krank, schwerstkrank werden, weil man nicht ausgeschlossen hat, das diese neuartigen genbasierten Impfstoffe vielleicht ganz andere Nebenwirkungen erzeugen könnten." ...

"Aber dann kommt's schlimmer. Es gab ganz tragische Nebenwirkungen - Lähmungen, ja. Jetzt kommen noch Dinge, die Sie nicht kennen, weil sie nicht in den Zeitungen erscheinen und das finde ich so was von gefährlich. Es gibt Frauen, die ihre Kinder verloren haben, es gibt Menschen, die erblindet sind, es gibt Menschen, die plötzlich keine Plättchen (?) hatten und verblutet sind. Sie haben also Schlaganfälle gehabt, sie haben Blutungen in der Haut gehabt. Und das Ganze kommt nicht zusammen, weil man es nicht erklären kann.

Und dann - Entschuldigung - gehen die Behörden hin und sagen, es kann keinen Zusammenhang geben, das finde ich nicht in Ordnung. Es kann sehr wohl einen Zusammenhang geben und ich erlaube mir Ihnen jetzt, unsere Gedanken hierzu zu machen, weil es wichtig ist, daß alle Leute dran denken.

Nun, schauen Sie mal, diese neuen, genbasierten Impfstoffe, die, gerade die in Deutschland gebraucht werden von Biontech und Moderna - da ist das Gen von diesem Virus gefangen, damit fängt das Virus den Türgriff und wir wollen Antikörper machen dagegen und deswegen ist das Gen für dieses Eiweiß hier verpackt und dieses Gen wird gespritzt in die Muskeln.

Wo geht das Gen hin, wenn es gespritzt wird, es ist nicht ein Paket, es sind ungefähr eine Milliarde Pakete. Wenn Sie glauben, daß die Gene, die zehn Milliarden Päckchen, in der Muskulatur liegenbleiben, dann sind Sie einem Irrglauben verfallen. Ein Großteil gerät in die Lymphknoten, ein noch größerer Teil gerät in die Blutbahn. Und wenn diese Päckchen einmal in der Blutbahn sind, dann werden sie die Blutbahn nie wieder verlassen, weil die Auskleidung der Blutgefäße ist wie die Tapete an ihren Zimmern, dicht, da kann dieses Paket nicht mehr heraus.

Und es verteilt sich im ganzen Körper, in ihrem Körper, in allen Organen, von oben bis unten, in den kleinsten Gefäßen. Die Zellen, die diese Pakete aufnehmen werden, sind erstens, die Muskelzellen selbst an Ort und Stelle, zweitens, die Zellen in den Lymphknoten, drittens, die Blutzellen, die die Viren umgeben. Aber viertens, das ist wahrscheinlich das wichtigste von allen, es sind die Zellen, die die Gefäße auskleiden, denn es ist bekannt, daß diese kleinen Päckchen sehr gerne von der Gefäßauskleidung aufgenommen werden. Wo wird das stattfin-

den?

Niemand weiß es, weil die Hersteller von diesem Impfstoff nie nachgesehen haben. Das ist das, was wir monieren, es sind zu wenig präklinische Untersuchungen gemacht worden. Wir wissen gar nicht, wo das hinget. Aber die Vorhersage von uns ist, wer suchet, der wird finden, und Sie werden sehen, daß diese Gene zu einem guten Teil in Ihre Gefäßwandzellen gehen. Wo? Dort, wo das Blut am langsamsten fließt, denn dann haben die Zellen genug Zeit, sie aufzunehmen. OK? Und das in ihren kleinsten Gefäßen. Die sehen Sie nicht, das sind Kapillaren in Ihren Organen, sie sind in Ihrem Gehirn, Rückenmark, schließlich überall." ...

"Was wird passieren? Niemand weiß es, weil meine Damen und Herren, liebe Zuhörer, liebe Kolleginnen und liebe Kollegen und Kolleginnen Wissenschaftler: Diese Art von Versuch ist in der Geschichte der modernen Forschung nie durchgeführt worden. Es gibt kein Modell. Sie, die geimpft werden, sind das Modell, und es ist ein faszinierendes Modell. Wenn das stimmt, das würde bedeuten, daß tatsächlich die Gefäßtapeten kaputt gemacht werden an vielen Stellen in ihrem Körper, an vielen Organen.

Was passiert dann? Normalerweise, wenn die Tapete gerissen ist, wird die Blutgerinnung angeworfen, die Blutgerinnung. Das Blut müßte eigentlich in ihren kleinen Kapillaren fest werden. Ein unglaublich erschreckender Gedanke.

Ein Gedanke, der mir sagt: "Ich werde mich nie impfen lassen bis das geklärt ist, ob das passieren kann. Ich will nicht, daß das Blut in meinen Adern gerinnt und zwar in allen Organen. Sie wissen nicht wo. Was passiert, wenn sich ein Gerinnsel bildet? Ihr Organ bekommt nicht genug Sauerstoff. Klar, vielmehr braucht es nicht geben. Damit können sie verdammt krank werden, verdammt krank, bis hin zu Gelähmtsein, bis hin zu Erblindung. Sie können Herzinfarkt bekommen. Alles kann passieren." ...

"Gestern hat mein lieber, toller Kollege Christoph K. mir eine Mail zugeschickt ...: In Amerika ist ein sehr kundiger Arzt hingegangen und hat geguckt, ob in den Notfallaufnahmen nach Covid-Impfungen Laborwerte da waren. Und bei den Unter-40-jährigen - haltet Euch fest - hat er festgestellt, daß 50 % klare Zeichen dafür, daß die Gerinnung "angeworfen" wurde. Diese Menschen waren so krank, daß sie als Notfälle aufgenommen werden mußten." ...

"(Denn wenn das der Fall ist,) und jetzt bin ich fertig, dann würde ich einen Vorschlag machen: Diejenigen, die sich immer noch impfen lassen wollen, sollen es tun. Aber kommt niemand hin und versucht, Menschen, die sich nicht impfen lassen wollen, zu zwingen, direkt oder indirekt und vergeßt es mit diesen Impfausweisen. Vergeßt alles, bis ihr ausgeschlossen habt, daß wir unrecht haben. Ich kann euch nicht genug sagen: Ich wünschte mir, wir hätten unrecht ..." <<

Das deutsche Nachrichtenmagazin "COMPACT" 04/2021 berichtete im März 2021: >>**Great Reset: Ein teuflischer Plan**

_von Daniell Pföhringer

Transhumanismus und globale Diktatur: Das Weltwirtschaftsforum macht aus seinen Visionen keinen Hehl. Das Menschsein und die Menschlichkeit stören auf dem Weg zur Neuen Weltordnung - und sollen daher beseitigt werden.

"Die technotronische Ära wird eine ... stärker kontrollierte Gesellschaft mit sich bringen."
Zbigniew Brzezinski

"Du wirst nichts besitzen, und du wirst glücklich sein" - diese frohe Botschaft verkündet nicht etwa eine Gruppe aus dem linksradikalen Untergrund, sondern das Davoser Weltwirtschaftsforum (WEF) in einem bereits vor gut fünf Jahren veröffentlichten Video, das Voraussagen für das Jahr 2030 trifft.

Dazu gehört nicht nur die Prophezeiung, daß man alle Waren nur noch mieten und sich bequem per Drohne an die Haustür liefern lassen wird, sondern auch ein weitgehender Ausstieg aus fossilen Brennstoffen, die mit einer CO₂-Abgabe unerschwinglich gemacht werden, rund

eine Milliarde Flüchtlinge, die durch den Klimawandel in Bewegung gesetzt werden, und die Erschließung des Mars durch den Menschen. Die USA, so die Voraussage, werden ihre dominante Rolle in der Welt verlieren, eine Handvoll neuer Mächte, darunter China, wird die internationale Ordnung bestimmen.

Im Jahr 2021 scheinen solche Visionen in vielen Punkten greifbar nah. Vor allem der Wandel vom Analogen hin zum Digitalen beschleunigt sich rasant - mit allen scheinbar positiven, aber auch offensichtlich negativen Auswirkungen. Schon 1970 sagte der US-Geostratege Zbigniew Brzezinski in seinem Buch *Between Two Ages* voraus: "Die technotronische Ära wird eine schrittweise in Erscheinung tretende, stärker kontrollierte Gesellschaft mit sich bringen. Eine solche Gesellschaft würde dominiert von einer Elite, unbehindert von traditionellen Werten."

Guru des Großen Geldes

Ein Mastermind der globalen Eliten ist der Gründer und geschäftsführende Vorsitzende des WEF, Klaus Schwab. Der 82-jährige gebürtige Ravensburger studierte einst ein grundsolides Fach wie Maschinenbau, promovierte 1965 zum Doktor der technischen Wissenschaften und war von 1972 bis 2003 Professor für Unternehmenspolitik an der Uni Genf. Schwab, der gerne mal als Superkapitalist bezeichnet wird, hat mit freier Marktwirtschaft im echten Sinne wenig am Hut. Vielmehr strebt er ein weltweites korporatistisches System an, bei dem Staat und Wirtschaft verschmelzen.

Nichts anderes als ein solches Modell im Kleinen war schon der von ihm 1971 zunächst als European Management Forum ins Leben gerufene elitäre Klub, der sich - 1987 in Weltwirtschaftsforum umbenannt - seitdem einmal im Jahr im Schweizer Nobelort Davos trifft. In diesem Jahr fand die Konferenz wegen Corona rein virtuell statt, dafür mit vielsagenden Gästen: Die Eröffnungsrede durfte kein Geringerer als Chinas kommunistischer Machthaber Xi Jinping halten, zugeschaltet wurden auch Angela Merkel und Öko-Ikone Greta Thunberg.

Schwab, der irgendwie an den Superschurken Ernst Stavro Blofeld aus den James-Bond-Filmen erinnert, ist die Spinne im Netz der internationalen Finanzindustrie, die schon seit mindestens 20 Jahren gegen die traditionellen Industriebranchen pokert. Denn dort sind die Profitraten zu niedrig, dort können die "Geldsozialisten" (Ludwig von Mises) nicht genügend Fiat Money generieren, das der Treibstoff des globalen Finanzsystems ist. Kohle, Atom, Öl, Gas, Autoproduktion und Flugzeugbau - all das soll weg.

Viel mehr ist mit den Frankenstein-Erfindungen zu verdienen: Nano-, Bio- und Gentechnologie, dazu der Aufbau virtueller Welten statt der analogen Alltagskultur - und last, not least: Big Pharma. Dazu bedarf es eines großen Neustarts - des Great Reset.

Ein solcher Neustart steht schon länger auf der Agenda der Eliten. So hatte die heutige Präsidentin der Europäischen Zentralbank, Christine Lagarde, schon 2014 - damals war sie Direktorin des Internationalen Währungsfonds - in Davos einen "Reset" der Geldpolitik, des regulatorischen Umfelds des Finanzsektors und eine Strukturreform der Weltwirtschaft gefordert, da das jetzige System nicht mehr stabil sei: Das Wachstum sei zu langsam, es entstünden Blasen. Die sogenannte Agenda 2030 der Vereinten Nationen und das Pariser Klimaschutzabkommen, beides Ende 2015 verabschiedet, sollten den Wandel der Weltwirtschaft im Sinne der Hochfinanz forcieren - freilich verhüllt in der Sprache des Sozialen und Ökologischen.

Transhumanistische Revolution

Dann rief Klaus Schwab die sogenannte Vierte Industrielle Revolution aus. Peter Orzechowski schreibt dazu in seinem Buch *Durch Corona in die Neue Weltordnung* (2021): "Es ist die digitale Revolution, bei der die Technologien, die die physische, digitale und biologische Sphäre verkörpern, zusammenkommen.

Sie vereint Künstliche Intelligenz, Robotik, Nano- und Biotechnologie und soll alle Interessengruppen des globalen Gemeinwesens mit einschließen: den öffentlichen und privaten Sektor, die Wissenschaft und die Zivilgesellschaft." Als Partner dieses Projekts konnte der WEF-

Strippenzieher diverse Großbanken, Big Pharma, die maßgeblich von der Bill & Melinda Gates Foundation unterstützte globale Impfallianz GAVI, Versicherungen, Ölkonzerne, Beratungsunternehmen wie McKinsey, Digitalkonzerne wie Microsoft, Facebook und Netflix - und, nicht zu vergessen, den chinesischen Technologiegiganten Huawei gewinnen.

Zu China hat Schwab ohnehin ein besonderes Verhältnis. Sein Sohn Olivier ist mit einer Chinesin verheiratet und leitete lange Zeit das WEF-Büro in Peking. Der Westen könne heute ebenso viel von China lernen wie China vom Westen, schwärmte er im Interview mit der Schweizer Handelszeitung.

Über den Vater schreibt die Kulturanthropologin Aya Velazquez in ihrem Artikel "China und der Great Reset" in der Zeitung Demokratischer Widerstand: "Schwab Senior sagt gegenüber der chinesischen Nachrichtenagentur Xinhua, China sei technologisch auf einem sehr guten Weg, entscheidend seien nun die flächendeckende Akzeptanz und 'Absorption' dieser neuen Technologien, wie Drohnentechnik auch im Westen.

Schwab befürwortet zudem eine Abkehr vom Neoliberalismus, hin zu einer Art kommunistischem Super-Nanny-Staat, im grünen Mäntelchen als Köder für Gutbürger. Darin ist zwar jeder Bürger gläsern und unfrei, aber per digitaler Zerstreung gut vom Staat alimentiert im Austausch für Daten, dem Öl der Zukunft. Klaus Schwabs Traum ist die Errichtung eines biometrisch-technokratischen Überwachungsstaats nach chinesischem Vorbild."

Schwab ist der König der Schwurbler, oft nutzt er blumige Worte, um die Perfidie seiner Albtraum-Agenda zu verhüllen. So schreibt er in seinem gemeinsam mit Nicholas Davis verfaßten Buch *Shaping the Future of the Fourth Industrial Revolution: A Guide to Building a Better World* (2018) in Orwell'schem Newspeak von "der Einbeziehung von Interessengruppen und der Verteilung des Nutzens" und von "nachhaltigen und integrativen Partnerschaften", die uns alle in eine "integrative, nachhaltige und wohlhabende Zukunft" führen sollen.

Dargelegt hat er das, was er unter einer Vierten Industriellen Revolution versteht, bereits in seinem Buch *The Fourth Industrial Revolution* (2016). Darin schwärmt er: "Bedenken Sie die unbegrenzten Möglichkeiten, Milliarden von Menschen über mobile Geräte miteinander zu verbinden, was zu beispielloser Rechenleistung, Speicherkapazität und Wissenszugang führt. Oder denken Sie an das erschütternde Zusammentreffen neu aufkommender technologischer Durchbrüche, die sich auf so unterschiedliche Bereiche wie Künstliche Intelligenz (KI), Robotik, das Internet der Dinge, autonome Fahrzeuge, 3-D-Druck, Nanotechnologie, Biotechnologie, Materialwissenschaft, Energiespeicherung und Quantencomputer, um nur einige zu nennen, erstrecken."



Foto: Screenshot Youtube

Vorbild China: In der Volksrepublik wird das Verhalten der Untertanen schon jetzt per Sozialkreditsystem bewertet. Wer hier nicht schon die Nachtigall trapsen hört, muß unter schlimmer Taubheit leiden - und je tiefer man in die Schöne Neue Welt des Klaus Schwab eintaucht, desto dystopischer wird sie. Irgendwann muß einem klar werden, daß der WEF-Chef ein ausgewiesener Transhumanist ist, der das herkömmliche menschliche Leben für überholt hält.

Das hämmert er einem förmlich ein. In *Shaping the Future* heißt es: "Die Zukunft wird unser Verständnis dessen, was es bedeutet, Mensch zu sein, sowohl in biologischer als auch in sozialer Hinsicht, herausfordern." Und in *The Fourth Industrial Revolution*: "Die verwirrenden Innovationen, die durch die Vierte Industrielle Revolution ausgelöst wurden, von der Biotechnologie bis zur KI, definieren neu, was es bedeutet, Mensch zu sein."

Er präzisiert: "Die Technologien der Vierten Industriellen Revolution werden nicht aufhören, Teil der physischen Welt um uns herum zu werden - sie werden Teil von uns werden. In der Tat haben einige von uns bereits das Gefühl, daß unsere Smartphones zu einer Erweiterung unserer selbst geworden sind.

Die heutigen externen Geräte - von tragbaren Computern bis hin zu Virtual-Reality-Headsets - werden mit ziemlicher Sicherheit in unseren Körper und unser Gehirn implantiert werden. Exoskelette und Prothesen werden unsere körperliche Leistungsfähigkeit erhöhen, während Fortschritte in der Neurotechnologie unsere kognitiven Fähigkeiten verbessern werden."

Und weiter: "Wir werden besser in der Lage sein, unsere eigenen Gene und die unserer Kinder zu manipulieren. Diese Entwicklungen werfen tiefgreifende Fragen auf: Wo ziehen wir die Grenze zwischen Mensch und Maschine? Was bedeutet es, Mensch zu sein?" (*Shaping the Future*)

Der "Veränderung des Menschen" ist in dem Buch ein ganzer Abschnitt gewidmet. Dort skizziert er eine Art Cyborg-Zukunft mit "merkwürdigen Mischungen aus digitalem und analogem Leben, die unsere Natur neu definieren werden". Begeistert führt er aus: "Diese Technologien werden innerhalb unserer eigenen Biologie operieren und die Art und Weise verändern, wie wir mit der Welt in Kontakt treten. Sie sind in der Lage, die Grenzen von Körper und Geist zu überschreiten, unsere körperlichen Fähigkeiten zu verbessern und sogar einen dauerhaften Einfluß auf das Leben selbst zu haben."

Durch das Virus zur NWO

Doch was soll die Menschheit dazu bringen, solche Szenarien, die man bislang bestenfalls aus Science-Fiction-Filmen kennt, zu akzeptieren? Die Antwort darauf gab schon 1994 Top-Insider David Rockefeller vor dem UN-Wirtschafts- und Sozialrat: "Wir stehen vor einer globalen Transformation. Alles, was wir brauchen, ist die eine, große Krise, und die Nationen werden die Neue Weltordnung akzeptieren."

Mit Corona ist diese Krise gekommen - oder besser gesagt: wurde von den globalen Eliten geschickt inszeniert -, und so ist es nicht weiter verwunderlich, daß Schwab nun die Rezepte zum Umgang mit der von der WHO ausgerufenen Pandemie präsentiert. Die ersten Schreckensbilder aus Wuhan waren im Frühjahr 2020 gerade erst durch den Äther geschickt worden, da veröffentlichte er sein gemeinsam mit Thierry Malleret verfaßtes Buch *COVID-19: The Great Reset*. Der Great Reset ist also alles andere als eine Verschwörungstheorie, sondern wurde Schwarz auf Weiß ausformuliert.

Schwab und sein Mitautor führen genau aus, was im Windschatten von Corona entstehen soll. Schon zu Beginn ihres Machwerks konstatieren sie: "Nichts wird jemals zu dem zerbrochenen Gefühl der Normalität zurückkehren, das vor der Krise herrschte, weil die Coronavirus-Pandemie einen grundlegenden Wendepunkt in unserer globalen Entwicklung darstellt. Einige Analysten nennen es eine große Wegscheide, andere eine tiefe Krise von biblischem Ausmaß, aber das Wesentliche bleibt dasselbe: Die Welt, wie wir sie bis zu den ersten Monaten des Jahres 2020 kannten, hat sich mit der Pandemie aufgelöst."

Und sie geben klar zu verstehen: "In der einen oder anderen Form werden Maßnahmen zur sozialen und physischen Distanzierung wahrscheinlich bestehen bleiben, nachdem die Pandemie selbst abgeklungen ist, was die Entscheidung vieler Unternehmen aus verschiedenen Branchen rechtfertigt, die Automatisierung zu beschleunigen. ...

In der Tat eignen sich Automatisierungstechnologien besonders gut für eine Welt, in der Menschen nicht zu nahe beieinander kommen können oder bereit sind, ihre Interaktionen zu reduzieren. Unsere möglicherweise anhaltende Angst, mit einem Virus (Covid-19 oder einem anderen) infiziert zu werden, wird daher den unerbittlichen Marsch der Automatisierung beschleunigen, insbesondere in den Bereichen, die am anfälligsten für Automatisierung sind."

Der alte Traum vom neuen Menschen

Der "Dr. Mabuse der Postmoderne" (Aya Velazquez) breitet auch in *COVID-19: The Great Reset* seine transhumanistische Agenda genüßlich aus. Er "phantasiert über das bevorstehende Zeitalter Künstlicher Intelligenz: Die Verschmelzung von Mensch und Maschine, Designer-Babys, Designer-Organismen, Geoengineering, Digital-Homeschooling, Smart-Homes und -Citys, in denen jedes Ding an eine allwissende Super-KI angeschlossen wird - eine vollkommen sichere Welt dank totaler Überwachung", schreibt Velazquez. "Für Schwab, der Sätze sagt wie: "Eine Welt voller Drohnen bietet eine Welt voller Möglichkeiten", stellen Menschen eine gesichtslose Verwaltungsmasse dar."

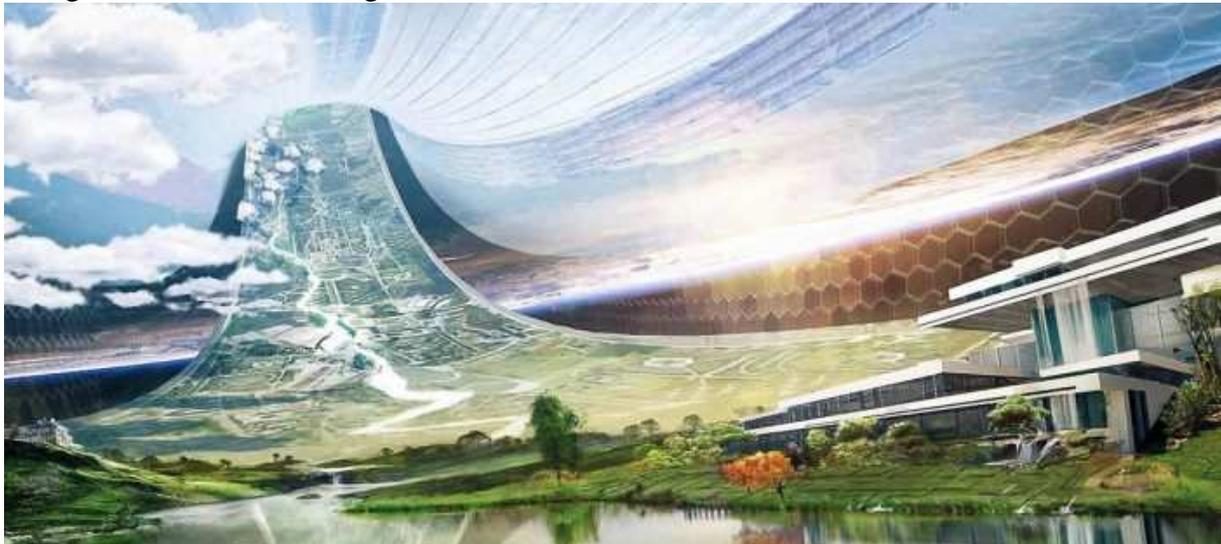


Foto: Screenshot Youtube

Vorbild China: In der Volksrepublik wird das Verhalten der Untertanen schon jetzt per Sozialkreditsystem bewertet. Letztendlich ist dies die Quintessenz des teuflischen Plans der globalen Eliten, den Schwab vor aller Welt ausgebreitet hat: Der Homo sapiens, wie er von der Natur (Christen sagen: von Gott) geschaffen wurde, soll zugunsten eines neuen Menschen, aufgepeppt durch Gentechnik, Robotik und digitale Bauteile, überwunden werden. Das ist nichts anderes als der alte Traum des Kommunismus - nur noch schlimmer.<<

Das deutsche Nachrichtenmagazin "COMPACT" 04/2021 berichtet im März 2021: >>**Janichs Welt _ Sklaven und Pharaonen**

_von Oliver Janich

Der Große Reset, den uns das Weltwirtschaftsforum (WEF) als Reaktion auf die Plandemie verkauft, ist in Wirklichkeit eine alte Agenda: "Die grundlegenden ethischen Prinzipien sind staatliche Kontrolle der Produktion und des Landbesitzes.

Es sind diese Prinzipien, die auf der ganzen Welt zu Hunger, Elend und Tod geführt haben." So wird das Programm in einem bereits zehn Jahre alten Buch beschrieben, das zufällig von meiner Wenigkeit verfaßt wurde: Das Kapitalismus-Komplott.

Ich zitierte darin unter anderem die sogenannte Erdcharta aus dem Jahr 2000, "eine Erklärung der grundlegenden ethischen Prinzipien für den Aufbau einer gerechten, nachhaltigen und friedlichen Weltgesellschaft", sowie die Studie "The Use of Land" des Rockefeller Brothers Fund aus dem Jahr 1973: "Der Bodenmarkt, wie er heute funktioniert, ist das hauptsächlichste Hindernis für einen effektiven Schutz privater freier Flächen. Um einen dauerhaften Schutz zu erreichen, sollten freie Flächen so vollständig wie möglich von den Marktkräften isoliert werden, die heute unerbittlich zur Erschließung drängen.

Ein Weg für die Eigentümer von freien Flächen, dieses Ziel zu erreichen, ist, daß sie ihre Besitzrechte aufgeben oder verkaufen. Ein weiterer Weg für lokale oder staatliche Verwaltungen ist, die Erschließung von freien Flächen zu untersagen, um sicherzustellen, daß die Eigentümer sie in der bisherigen Form weiter erhalten."

Im alten Ägypten wurden die Güter planwirtschaftlich verteilt.

Eine wesentliche Rolle bei dieser Enteignungspolitik spielt natürlich der Club of Rome, der Anfang der 1970er Jahre mit Hilfe der Rockefellerers gegründet wurde. Klaus Schwab rühmt sich damit, ihn frühzeitig bei den WEF-Konferenzen in Davos eingebunden zu haben.

Inzwischen sind die Globalisten so kackdreist, daß sie ihr Vorhaben gar nicht mehr verschleiern. Das in einem WEF-Werbeclip zur Schau gestellte Motto lautet: Du wirst nichts besitzen und dabei glücklich sein. Wie wir bereits in einem Dokument des Rockefeller Brothers Fund aus dem Jahr 1973 nachlesen können, geht es knallhart um Enteignung.

Auch dieser Plan ist viel älter. Ein Vorbild sind die Jesuitenstaaten oder Jesuitenreduktionen in Südamerika. Den unterdrückten Indios wurde gesagt, niemandem gehöre etwas allein, sondern alles allen gemeinsam. So beschreibt es auch heute Wikipedia. In Wirklichkeit gehörte natürlich alles den Jesuiten. Die indigenen Völker arbeiteten als Sklaven, den Profit schöpfte die Kirche ab. Daher ist es natürlich kein Zufall, daß der erste jesuitische Papst, Franziskus, hinter dem großen Reset steht.

Die Jesuiten waren auch die Vorbilder früher Sozialisten. Aber die Idee ist in Wirklichkeit noch viel älter: Die Pharaonenreiche im alten Ägypten waren ganz genau so organisiert. Den Untertanen gehörte gar nichts, dem Pharaos alles. Die Güter wurden planwirtschaftlich so verteilt, daß das Volk gerade genug zum Leben hatte. Insgesamt gab es 2.000 (!) verschiedene Beamtentitel. Keiner dieser Herren war auch nur ansatzweise produktiv tätig, sondern nur damit beschäftigt, die von den Sklaven erwirtschafteten Reichtümer umzuverteilen. Gerechtfertigt wurde die Herrschaft des Pharaos mit seiner angeblich göttlichen Abstammung.

Das ist heute etwas anders. Es werden quasireligiöse Ideologien geschaffen, wie etwa der angeblich vom Menschen verursachte Klimawandel. Immer im Mittelpunkt: Angst schüren und den Menschen Schuldgefühle einimpfen. Während die Pharaonen der Neuzeit mit dem Privatjet zur Klimakonferenz diesen oder ohne Masken Partys feiern, auf denen Champagner und Kaviar kredenzt werden, muß sich der Untertan streng an die absurdesten Regeln halten. Daß in den Medien ständig altägyptische Symbole wie das Allsehende Auge und die Pyramide auftauchen, ist natürlich reiner Zufall.<<

Der deutsche Publizist und Autor Horst Koch berichtete im März 2021 (x1.097/...):

>>Kampf gegen Deutschland

Auszug aus dem Buch von Pfarrer Wolfgang Borowsky *Christus und die Welt des Antichristus*.

Hier der Teil, der den Antigermanismus abhandelt, und Licht wirft auf die derzeitige Zerstörung des Deutschen Vaterlandes. ...

2. Kapitel: Zerstörerische Ziele und Werke der One-World-Bewegung auf dem Wege zum "Weltstaat" und der "Weltkirche"

A) Gotteshaß

Bereits die Französische Revolution - unter dem Einfluß weit früherer Gottesfeinde und ge-

gengöttlicher Strömungen - wollte die Abschaffung Gottes, und damit des Christentums. Dies zeigt, daß es bei den einweltlerischen Bewegungen nicht um Atheismus, d.h. Gottlosigkeit geht, sondern im Grunde um Antitheismus, d.h. Gottesfeindschaft.

Dort, wo man noch von "Gott" spricht, wie weithin im Freimaurertum, handelt es sich nicht um unseren dreieinigen Gott, sondern um eine Schöpfung des Menschen. In ihr will sich der Mensch selber verherrlichen.

So wie Symbole, Fahnen, "Führer" u. dgl. der eigenen Machterhöhung dienen können, soll auch dieser vom Menschen erschaffene "Gott" seiner Machterhöhung dienen. Zugleich bekämpft man den wahren Gott, wenn auch versteckter und unter edel klingenden Parolen, die abfällig von versklavenden Dogmen sprechen und unserem Gottesglauben Intoleranz vorwerfen.

Letztlich weiß man um Gott, und da man gegen ihn steht, verbündet man sich mit seinem Gegenspieler. So entstehen Satanskulte und das Bemühen, Luzifer auf den Thron zu heben.

Verhängnisvoll, daß das liberal genannte Gottesbild der Ein-Weltler auch zur Unterwanderung der Kirche benutzt wird. Die Kirche läßt es sich weithin nicht nur gefallen, sondern arbeitet zum Teil selber an der Abschaffung des wahren Gottesbildes mit. Wir brauchen nur an die Gott-ist-tot-Theologie zu denken oder an den jüngst entstandenen Feminismus mit seiner Bekämpfung des "Vatergottes" und seiner Hereinholung von "Göttinnen".

Die One-World-Bewegung versucht, den Glauben von innen her langsam auszuhöhlen, indem man etwa Gott unter der Hand mit einem Gegengott, letztlich mit Luzifer, vertauscht. Ein bloßer Atheismus, der nicht gegen Gott für Luzifers Thronbesteigung kämpft, wird im Grunde abgelehnt. Es werden aber oft zugleich äußere Versuche der Einschüchterung und Umfunktionalisierung unternommen. Es wird Druck von außen ausgeübt bis hin zu Verfolgungen, oder man setzt - wie im Osten - geschickt eigene Leute als Kirchenführer ein.

Gottshaß und Christushaß heißen zugleich: Christenhaß. Schon Jesus selber sagte an einigen Stellen, daß "die Welt, so wie ihn, so auch die Seinen haßt" (Johannes 15, 18 ff.; Johannes 17, 14 ff.). Unter Welt versteht die Bibel eine personhafte, von der Menschenwelt und von Dämonen gebildete, gegen Gott stehende Macht. Welt ist also nicht gleich Schöpfung.

Diese Welt verfolgt nun Christus und die Seinen in einem noch nie dagewesenen Maße. Daß in einer Zeit der größten Christenverfolgungen christliche Brüder und Schwestern und selbst ganze Kirchen von der satt gewordenen Christenheit im Stich gelassen werden und es womöglich erleben, daß man mit ihren Peinigern paktiert, sich anbiedert und antichristlichen Bewegungen auch noch den Weg ebnet, gehört zu den schwärzesten Kapiteln der gesamten Kirchengeschichte.

B. Der Kampf gegen unser deutsches Volk und die Völker

Um die Menschen leichter beherrschen und leichter unter die Sklaverei des Welt-Staates bringen zu können, versucht man nicht nur Ehe und Familie zu zerstören, sondern auch jegliches Volksbewußtsein. Hierzu bedient man sich der Völker- und Rassenvermischung, zugleich mit dem gewünschten Nebeneffekt, daß es so nicht nur zu sozialen Spannungen, sondern auch zu völkischen und rassischen Spannungen kommt, die das gewünschte Chaos vermehren.

Der Kampf der Illuminaten ging seit ca. einem Jahrhundert besonders gegen Europas Mitte, d.h. gegen das deutsche Volk und hat - bei aller deutschen Mitschuld - zwei Weltkriege über uns und andere Völker gebracht. Schon über die Anfänge dieser Einkreisung und Zerstörung schreibt überzeugend Heinz Pfeifer in *Brüder des Schattens*.

Im Zweiten Weltkrieg paktierte der US-Präsident Roosevelt, der weithin die Haupttriebfeder dieses Krieges war, sogar mit der Mafia auf Sizilien. Auch sonst arbeiten in den USA Illuminaten mit Gangstern zusammen. Der internationale Terrorismus ist ebenfalls zu einem großen Teil ein Werk der Illuminaten.

Weitreichende üble Auswirkungen hat die illuminatistische Umerziehung des deutschen Vol-

kes nach 1945. Zudem haben wir nun in Ost- wie in Westdeutschland zumindest praktisch den Status einer Kolonie und schweigen in Staat, Gesellschaft und Kirche fast völlig zur andauernden Deutschenhetze selbst unserer "Verbündeter", z.B. durch Filme. Wir schweigen auch zur Unterdrückung der Auslandsdeutschen innerhalb und außerhalb des - juristisch noch gültigen - Reichsgebiets und kümmern uns kaum um die vielen weiteren Deutschen in Europa und Übersee. Schon dadurch wird das angestrebte Europa, sofern es nicht zu einer grundlegenden Sinnesänderung auf allen Seiten kommt, zu einer Farce.

Wie es z.B. den Deutschen in Oberschlesien ergeht, können wir den Worten von Dr. Herbert Czaja, MdB, entnehmen (Unser Oberschlesien, 25. Januar 1985): "... besonders die über 800 000 Deutschen sind unterdrückt und verfolgt. Die tiefgläubigen Menschen hatten keinen deutschen Weihnachts-Gottesdienst.

Sie durften keine deutschen Weihnachtslieder öffentlich singen. Kinder und Enkel werden mit geistigem und physischem Zwang ihrem Volkstum entfremdet; es gibt in den Schulen nicht einmal Deutsch als Fremdsprache. Mutige Anträge jugendlicher Deutscher auf Genehmigung deutschen Privatunterrichts und auf kulturelle deutsche Vereinigungen werden abgelehnt und mit Verfolgung beantwortet ..."

Unter der Überschrift Deutsche Protestanten unter massivem Druck steht folgende Nachricht: "Deutsche Protestanten sind in Polen massivem Druck ausgesetzt. Sie leiden unter wirtschaftlichen Benachteiligungen, einer deutschfeindlichen Entnationalisierungspolitik und unter der Herabwürdigung durch unduldsame katholische Polen.

Darauf hat der Ostexperte Dr. jur. Christian Th. Stoll bei der Frühjahrstagung des Iserlohner Kreises der Gemeinschaft evangelischer Schlesier in Wertheim am Main hingewiesen. Nur in Niederschlesien und in Pommern, wo einige Tausende meist evangelische Deutsche lebten, sei es erlaubt, deutschsprachige Gottesdienste zu feiern und sich in der Muttersprache zu unterhalten ..."

Stoll kritisierte, daß die Existenz einer deutschen Minderheit im polnischen Herrschaftsbereich tabuisiert werde. Westliche Menschenrechtsorganisationen, die Gefangene und Verfolgte in der ganzen Welt betreuten, nähmen die Menschenrechtsverletzungen von Polen an Deutschen überhaupt nicht zur Kenntnis. Stoll, der als Richter in Hildesheim tätig ist, wörtlich: 'Wer mobilisiert die Weltöffentlichkeit und fordert die Menschenrechte für unsere so alleingelassenen Landsleute?'

Nach Angaben Stolls leben noch rund eine Million Deutsche in den Oder-Neiße-Gebieten und im Danziger Gebiet sowie etwa 100.000 Deutsche in den angrenzenden Gebieten Ost-Oberschlesiens und im übrigen Polen. Eine Verständigung mit dem polnischen Volk ist sehr wichtig. Aber dies darf nie und nimmer auf Kosten der Wahrheit und Liebe geschehen."

Nicht nur im Osten, sondern auch im Westen - Südtirol und Elsaß-Lothringen - werden die Deutschen unterdrückt. Und tiefes Schweigen bei allen Lobgesängen auf Europa, das als ein Europa der Völker so wünschenswert wäre!

Der Kampf der Illuminaten gegen unser Volk und andere Völker geht weiter. ... Daß diese Machenschaften schon frühzeitig auch gegen Mitteleuropa zielten, geht aus dem genannten Plan Pike's hervor. Von dort aus muß man auch die beiden Weltkriege und unser deutsches Schicksal verstehen.

Dieser Plan wurde in einem Brief an Giuseppe Mazzini vom 15. August 1871 in anschaulichen Einzelheiten von Albert Pike, dem souveränen Großmeister des Altertümlichen und Anerkannten Schottischen Ritus der Freimaurerei und obersten Illuminaten in Amerika, dargelegt.

Pike schrieb, der Erste Weltkrieg sollte zusammengebraut werden, um das zaristische Rußland zu zerstören - und dieses weite Land unter die unmittelbare Kontrolle der Illuminaten-Agenten zu bringen. Rußland sollte dann als Buhmann benutzt werden, um die Ziele der Illuminaten

weltweit zu fördern. Weltkrieg Nummer 2 sollte über die Manipulation der zwischen den deutschen Nationalisten und den Politischen Zionisten herrschenden Meinungsverschiedenheiten fabriziert werden. Daraus sollte sich eine Ausdehnung des russischen Einflußbereiches und die Gründung eines Staates Israel in Palästina ergeben.

Der Dritte Weltkrieg sollte dem Plan zufolge sich aus den Meinungsverschiedenheiten ergeben, die die Illuminaten-Agenten zwischen den Zionisten und den Arabern hervorrufen würden. Es wurde die weltweite Ausdehnung des Konfliktes geplant."

Wie genau ist dieser Plan erfüllt worden, der über hundert Jahre zurückliegt! Daß Pike über 40 Jahre vor 1914 von der Zerstörung des zaristischen Rußlands und von dem noch andauernden Gebrauch des illuministischen Rußlands als "Buhmann" schreiben konnte, 70 Jahre vor 1939 vom Konflikt zwischen dem deutschen Nationalsozialismus und dem Weltjudentum und von der Gründung Israels und 80 Jahre vor den noch aktuellen Spannungen zwischen Israel und den Arabern, müßte man entweder auf eine mehr als erstaunliche prophetische Gabe bei Pike zurückführen, oder auf Planungen einer Macht, die die Weltgeschichte bis in Einzelheiten fest im Griff hat, so daß sich die Konflikte der Weltkriege - bei aller Mitschuld der Beteiligten - fast zwangsläufig ergaben.

Bei aller deutschen Mitschuld ist das entscheidende Übel doch von außen geschehen: der von Pike erwähnte Plan, die Mitte auszuschalten, die Ausführung dieses Planes - etwa durch das Versailler Diktat - und dann die Unterstützung des Nationalsozialismus durch die den Zweiten Weltkrieg vorbereitenden 'International Bankers'. So ist das deutsche Volk durch Ränke von außen und durch innerliche Verführung durch die One-World-Bewegung niedergezwungen worden, und wird es noch heute, so daß man dem deutschen Volk nicht die Hauptschuld, geschweige denn die Alleinschuld geben kann.

Es ist für viele beschämend, daß sich bereits nach dem Ersten Weltkrieg ausgerechnet Reichsaußenminister Walther Rathenau - deutscher Jude mit einem glühenden Herzen für Deutschland, am 24. Juni 1922 ermordet - gegen die Zerstörung Deutschlands und damit gegen kommende Kriege und Versklavung der Völker wandte. Seine verschiedenen Schriften sind hierbei nicht nur historisch, sondern hochaktuell. In Gerhard Müllers Überstaatliche Machtpolitik steht im Hinblick auf das deutsche Volk:

"Über die Zukunft schreibt Walther Rathenau in seiner Schrift *Nach der Flut*:

... 'Den Völkern der Erde, denen, die neutral, und denen, die befreundet waren, den freien überseeischen Staaten, den jungen Staatsgebilden, die neu entstanden sind, den Nationen unserer bisherigen Feinde, den Völkern, die sind, und denen, die nach uns kommen, in tiefem, feierlichem Schmerz, in der Wehmut des Scheidens und in flammender Klage rufen wir das Wort in ihre Seele:

Wir werden vernichtet. Deutschlands lebendiger Leib und Geist werden getötet. Millionen deutscher Menschen werden in Not und Tod, in Heimatlosigkeit, Sklaverei und Verzweiflung getrieben. Eines der geistigen Völker im Kreise der Erde verlischt. Seine Mütter, seine Kinder, seine Ungeborenen werden zu Tode getroffen.

Wir werden vernichtet von Brudervölkern europäischen Blutes, die sich zu Gott und zu Christus bekennen, deren Leben und Verfassung auf Sittlichkeit beruht, die sich auf Menschlichkeit, Ritterlichkeit und Zivilisation berufen, die um vergossenes Menschenblut trauern, die den Frieden der Gerechtigkeit verkünden, die die Verantwortung für das Schicksal des Erdkreises tragen. Wehe dem und seiner Seele, der es wagt, dieses Blutgericht Gerechtigkeit zu nennen. Habt Mut, sprecht es aus, nennt es bei seinem Namen: es heißt Rache.

... darf um der Rache willen ein Volk der Erde von seinen Brudervölkern vernichtet werden, und wäre es das letzte und armseligste aller Völker?

... Wenn dieses Ungeheure geschieht, gegen das der schrecklichste aller Kriege nur ein Vorspiel war, so soll die Welt wissen, was geschieht, sie soll wissen, was sie zu tun im Begriffe

steht. Sie soll niemals sagen dürfen: wir haben es nicht gewußt, wir haben es nicht gewollt. Sie soll vor dem Angesicht Gottes und vor der Verantwortung der Ewigkeit ruhig und kalt das Wort aussprechen: wir wissen es und wir wollen es" (S. 253/254), ferner: "... Der deutsche Geist, der für die Welt gesungen und gedacht hat, wird Vergangenheit. Ein Volk, das Gott zum Leben geschaffen hat, das noch heute jung und stark ist, lebt und ist tot. Es gibt Franzosen, die sagen: dies Volk sterbe. Wir wollen nie mehr einen starken Nachbar haben.

Es gibt Engländer, die sagen: dies Volk sterbe. Wir wollen nie mehr einen kontinentalen Nebenbuhler haben.

Es gibt Amerikaner, die sagen: dies Volk sterbe. Wir wollen nie mehr einen Konkurrenten der Wirtschaft haben.

... Wenn die Furchtsamen, die Neidischen und die Rachsüchtigen in einer einzigen Stunde, in der Stunde der Entscheidung, siegen und die drei großen Staatsmänner ihrer Nationen mit sich reißen, ist das Schicksal erfüllt.

Dann ist aus dem Gewölbe Europas der einstmals stärkste Stein zermalmt, dann ist die Grenze Asiens an den Rhein gerückt, dann reicht der Balkan bis zur Nordsee. Dann wird eine Horde von Verzweifelten, ein uneuropäischer Wirtschaftsgeist vor den Toren der westlichen Zivilisation lagern, der nicht mit Waffen, sondern mit Ansteckung die gesicherten Nationen bedroht. Nie kann aus Unrecht Recht und Glück entstehen.

Das Unrecht seiner Abhängigkeit und Unselbständigkeit, das Deutschland schuldlos auf sich lud, büßen wir, wie nie ein Unrecht gebüßt worden ist. Wenn aber die westlichen Nationen in ruhiger, kalter Überlegung aus Vorsicht, Interesse oder Rachegefühl Deutschland langsam töten und diese Tat Gerechtigkeit nennen, indem sie ein neues Leben der Völker, einen ewigen Frieden der Versöhnung und einen Völkerbund verkünden, so wird Gerechtigkeit nie wieder sein, was sie ist, und niemals wieder wird die Menschheit froh werden, trotz aller Triumphe.

Ein Bleigewicht wird auf dem Planeten liegen, und die kommenden Geschlechter werden mit einem Gewissen geboren werden, das nicht mehr frei ist. Die Kette der Schuld, die jetzt noch zerschnitten werden kann, wird unzerreißbar und unendlich den Leib der Erde umschnüren. Der Zwist und Streit der künftigen Epoche wird bitterer sein als je zuvor, weil er mit dem Gefühl des gemeinsamen Unrechts getränkt worden ist.

... Eine einzige große Frage des Bekenntnisses sollte den siegreichen, zivilisierten und religiösen Nationen gestellt werden.

Diese Frage lautet: Menschlichkeit oder Gewalt? Versöhnung oder Rache? Freiheit oder Unterdrückung?

Menschen aller Völker bedenkt es! Diese Stunde entscheidet nicht nur über uns Deutsche, sie entscheidet über uns und euch, über uns alle. Entscheidet sie gegen uns, so werden wir unser Schicksal tragen und in die irdische Vernichtung gehen.

Unsere Klage werdet ihr nicht hören. Dennoch wird sie da gehört werden, wo noch nie eine Klage aus Menschenbrust ungehört verhallte" (S. 255/256).

Wie sehr ist durch die dann doch erfolgte Entscheidung für Gewalt, Rache und Unterdrückung die "Gerechtigkeit" noch mehr belastet und das Gewissen unfrei geworden!

Dieser bewegten, prophetischen Klage fügt Müller hinzu: "26 Jahre später, 1945, und in den folgenden Jahren 'ziehen deutsche Füße über die Erde und suchen Heimat' (S. 258/259).

Rathenau hat mit diesen immer noch hochaktuellen und ins Herz gehenden Worten, wie sie in der Weltliteratur selten zu finden sind, die Verknüpfung des Schicksals der Völker mit dem unseres Volkes anschaulich gemacht.

Auch hat er unserem Volk seinen ihm zugedachten besonderen Weg nahegelegt, leider vergeblich. Schon die Einzigartigkeit dieser Dokumente rechtfertigen es, sie der Vergangenheit

zu entreißen. Auch heute haben sie uns viel zu sagen.

Dieser Aufruf zur Versöhnung ist der Ruf eines deutschen Juden, der zudem seine Heimat Deutschland so liebt, wie wir diese Heimat auch lieben sollten. Auch dies möge uns Deutschen die deutschen Juden, die doch zu uns gehörten und gehören, nahe bringen und uns ihre Tragödie besser verstehen lehren.

Nach diesem Vorbild, das uns Rathenau so eindrucksvoll bietet, sollten wir handeln. Gerade wir als Christen sollten gemäß Matthäus 5, 9 "Friedensstifter" sein und für die Wahrheit eintreten. Wir sollten weder die Schuld unseres Volkes leugnen noch falsche Beschuldigungen unseres Volkes wie die anderer Völker dulden. Wir sollten vielmehr überall für Verständigung, Versöhnung, für die Schließung der Kluft (z.B. zwischen Juden und uns Deutschen) eintreten und gemeinsam gegen die Zerstörung und gegen die Zerstörer der Menschheit vorgehen.

Eine echte und dauerhafte Versöhnung setzt aber voraus, daß man einander auf dem Boden der Wahrheit begegnet. Auch und gerade Fragen der Vergangenheit gehören in Wahrhaftigkeit untersucht und erörtert. Nur so können sie bewältigt werden. Diese Bewältigung aber ist auch notwendig, um gemeinsam stark zu sein im Kampf gegen die Zerstörer der Völker in Abwehr und Angriff.

Wir alle sollten es endlich wieder lernen, allein nach dem Willen Jesu Christi zu fragen und allem Opportunismus aus dem Weg zu gehen. Gewiß ist das nicht leicht. Im Gegenteil, es fällt manchmal bitter schwer, das, was "ankommt", was "in" ist, fallenzulassen und Jesus zu folgen. Aber Jesu Weg sollte unser Weg sein

b) Der sich ausweitende Mord an den Ungeborenen

In manchen Staaten erreicht die Zahl der Abtreibungen bereits die Zahl der Geburten. In den letzten Jahren sind in der ganzen Welt 50 Millionen Abtreibungen vorgenommen wurden, das heißt, 50 Millionen entsetzlicher Morde. Wir werden so mehr und mehr zu einer Gesellschaft von Massenmördern. Durch Schwarzweißmalerei von einer Bevölkerungsexplosion durch den "Club of Rome", durch die Weltbank, durch das Rockefeller-Imperium und bei uns etwa durch "Pro familia", die sich "Anti familia" nennen sollte, wird durch Wort und Tat dieser Massenvernichtung, diesem größten "Holocaust" der Weg geebnet.

Da dieses Gott- und Menschenwidrige auch damit bemäntelt wird, es handle sich bei den Ungeborenen zumindest in den ersten Monaten noch nicht um Menschen, schrieb ich bereits im September 1971 u.a.: "Die ganze Fragestellung mit den vielschichtigen Diskussionen darüber, bis zu welchem Monat man noch keinen Mord begehe, ist unzureichend.

Selbst wenn man sehr spät oder erst mit der Geburt 'Mensch' würde, ließe es sich doch nicht bestreiten: ein Embryo erreichte ohne Abtreibung diesen Zeitpunkt und käme zur Ausübung seines vollen Menschseins. Wir haben nicht nur den Embryo zum Zeitpunkt der Abtreibung zu sehen, sondern auch seine weiteren Möglichkeiten, die er ohne Abtreibung doch haben würde.

Wir haben auch da den ganzen Menschen zu sehen, seine ganze Lebensgeschichte, die wir nicht willkürlich unterbrechen und damit beenden dürfen. Mit welchem Recht versagen wir auch nur einem einzigen den Eintritt ins Leben, vereiteln seine mit der Befruchtung gegebene Bestimmung zum Leben?

So ist schon der Zeitpunkt der Befruchtung maßgebend. Von da ab ist eine jede Abtreibung Mord. Es ist unmenschlich und undemokratisch, den Betroffenen selber zu seinem Lebensrecht nicht zu hören, sein Anliegen nicht zu vertreten. Nicht nur für uns Christen ist hier das Wort verbindlich: "Tue deinen Mund auf für die Stummen und die Sachen aller, die verlassen sind" (Sprüche 31, 8).

Zum verhängnisvollen Schweigen der Christenheit

Besonders schmerzlich ist das Verhalten des überwiegenden Teils der Christenheit - das von

einzelnen Christen, von Gemeinschaften, von Kirchen und von Verantwortlichen in ihnen - in diesen Zeiten schlimmster Verführungsmächte: weithin ein Schweigen und Im-Stich-Lassen wie auch ein Unterstützen bedenklicher Bestrebungen. Und beides dient dem Vormarsch endzeitlicher antichristlicher Mächte.

Wo die Liebe erkaltet und die Wahrheit sich verflüchtigt, betrachten viele bereits das Gespräch mit anderen nur unter dem Standpunkt der Nützlichkeit. Sie meiden vor allem das Gespräch mit "Unbequemen", fragen letztlich nichts nach einem Zusammenhalten, nach Gemeinschaft und sehen auch ihre "christlichen" Aktivitäten unter dem Gesichtspunkt ihrer "frommen" oder "humanitären" Karriere. Viele, die als vorbildliche Christen gelten, lassen in Wirklichkeit ihre Brüder und Schwestern bitter allein.

Man schweigt aber oft nicht nur zu aufklärerischen Tätigkeiten von Mahnern, sondern verschweigt auch Tatbestände, die dem Ansehen der One-World-Bewegung schaden könnten. So kommt es auch in der Kirche zu einer einseitigen Geschichtsbetrachtung wie auch zu einem Alleinlassen von Glaubensbrüdern und -schwestern und auch von Nichtchristen in vielen Teilen der Welt, besonders im kommunistischen Machtbereich. Da geschieht es sogar, daß man nicht nur über ihr Schicksal schweigt, sondern überdies diejenigen noch angreift, die auf deren leidvolles Schicksal aufmerksam machen.

Während man - in unseliger Vermischung von Glaube und Politik fast nur und dazu beständig Südafrika, Südkorea und manche mittelamerikanische Staaten heftig angreift, wiewohl in ihnen weit weniger Schlimmes als in gewissen kommunistischen Staaten geschieht, schweigt man zu den millionenfachen Morden und körperlichen und seelischen Vergewaltigungen im kommunistischen Machtbereich beharrlich. Eine Heuchelei und eine Taktik, die weithin die Unterstützung kirchlicher Medien genießen und hinab bis auf die Gemeindeebene wuchern. Es ist ein tödliches Schweigen, ein Schweigen, das schlimme Zerstörungen in der Kirche anrichtet.

Wer im kommunistischen Machtbereich unter Einsatz seines Lebens Appelle an seine Glaubensbrüder im nichtkommunistischen Teil der Welt mit erschütternden Informationen richtet, wird in der westlichen Christenheit kaum gehört. Er wird nicht nur von kleinen Gruppen nicht gehört, sondern auch von großen Kirchenverbänden nicht. So richtete Vladimir Rusak, Diakon der Russischen Orthodoxen Kirche, einen "Offenen Brief an die Delegierten der 6. Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen in Vancouver vom 24.7.-10.8.1983".

In ihm stehen die bezeichnenden Worte: "Es ist auch schwer vorstellbar, daß mein Brief an einer der Sitzungen der Vollversammlung verlesen wird. Schwierig ist der Weg zu Ihnen, sehr schwierig. Schwieriger als zu Gott. Aber ich kann nicht schweigen." Hierzu schrieb die Schriftleitung von "Erneuerung und Abwehr": "Neben der 'großen' Rede von Dorothee Sölle auf der Vollversammlung des Ökumenischen Rates, die viel kommentiert wurde, hat man in Vancouver die Briefe vieler Christen aus Osteuropa verschwiegen. Was nicht sein darf, ist eben nicht!" Kommentar überflüssig.

Denn von einer Kirchenversammlung eines Gremiums, das mit Weltverschwörern und Luzifer-Verehrern gemeinsame Sache macht, den Kommunismus - auch durch derartige Manipulationen - deckt und sein Anliegen weltweit unterstützt, konnte man kaum etwas anderes erwarten. Man konnte es kaum erwarten, daß sie, im Unterschiede zum großen Geschrei bei weit kleineren Verfehlungen im Westen, für Brüder und Schwestern unter kommunistischem Joch auch nur ein wenig die Stimme erhebt. Es sollte aber uns allen so gehen, daß wir sagen: "Aber ich kann nicht schweigen."

3. Kapitel: Der Sieg über die Finsternis

Diese vielen erschreckenden Beispiele und mein unablässiges Ringen mit den Verführungsmächten zeigen, daß ich durch die Gnade Jesu Christi nicht aufgegeben, nicht resigniert habe. So mancher meiner Amtsbrüder ist still geworden und hat sich zurückgezogen und läßt die

Kämpfenden allein.

Ich finde, daß wir nicht zu fragen haben, wie spät es sei, auch nicht, ob es bereits zu spät sei. Wir haben bis zuletzt, bis ER wiederkommt - auch in den Zeiten des Antichristen hindurch - Jesus Christus nachzufolgen in Verkündigung und in Taten und im Wandel. Er ist Sieger, die letzte Zukunft gehört Ihm!

Darum, auch wenn wir Verwüstungen und Zerstörungen, selbst in der Kirche, sehen und bitter erleben müssen, wie die Liebe erkaltet und die Wahrheit überaus käuflich wird, besteht doch kein Grund zur Resignation. Lesen wir die Offenbarung Johannes mit geöffneten Augen, so erkennen wir, daß es genauso kommen "muß".

Wir erfahren, daß uns kein äußerer Sieg über die Mächte der Finsternis verheißen ist: so wenig wie ein ewiges, einiges Friedensreich, so wenig eine verchristlichte Welt. Vielmehr werden die Gläubigen besonderen Unterdrückungen und Benachteiligungen ausgesetzt werden, denken wir etwa an die Stelle 13, 15 ff., wo es vom "anderen Tier" heißt: Es ward ihm gegeben, daß es dem Bilde des Tiers den Geist gab, daß des Tiers Bild redete und machte, daß alle, welche nicht des Tiers Bild anbeteten, getötet würden.

Und es macht, daß die Kleinen und Großen, die Reichen und Armen, die Freien und Knechte - allesamt sich ein Malzeichen geben an ihre rechte Hand oder an ihre Stirn, daß niemand kaufen oder verkaufen kann, er habe denn das Malzeichen, nämlich den Namen des Tiers oder die Zahl seines Namens ... sechshundertsechszig."

Wir können in die Irre führende Bewegungen nicht äußerlich besiegen oder gar vernichten, möge es auch kleinere Siege durch unseren Einfluß geben. Wir können erst recht nicht die One-World-Bewegung besiegen.

Das heißt aber gerade nicht, daß wir ihr gegenüber unsere Hände in den Schoß legen dürften. Nein, durch Aufklärung, Gebet, Verkündigung des wahren Evangeliums und in unserer verantwortlichen Tätigkeit als Staatsbürger können wir hie und da und dann und wann diese Bewegung oder doch Teile von ihr eindämmen oder sogar vermindern. Eine jede Träne, die weniger geweint wird, und ein jeder Blutstropfen, der weniger fließt, ist bereits eines Einsatzes wert.

Können nicht wir der One-World-Bewegung oder sonstigen Strömung der Finsternis ein Ende setzen, so wissen wir doch in frohem Glauben, daß Jesus Christus, der am Kreuz Sünde und Tod bereits besiegt hat, alles Bedrückende mit seiner triumphierenden Wiederkunft vollends auslöschen wird.

In der Offenbarung wird es so herrlich ausgedrückt: "Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein" (21, 4). Und wir wissen, daß Jesus Christus im Glauben an ihn Anteil an seinem Sieg gibt, heißt es doch so tröstlich: "Alles, was von Gott geboren ist, überwindet die Welt; und unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat" (1. Johannes, 5, 4).

In diesem Glauben können wir zumindest unsichtbare und doch nachhaltige Siege auch über die One-World-Bewegung erringen und sind gewiß, daß bei allem Scheitern, bei allem Verkannt-, Verhöhnt- und Zertretenwerden, keine der Abgrundmächte, sondern die ewige Herrlichkeit das letzte Wort hat, die uns liebe- und freudevoll erwartet.

Unsere geistlichen Augen sehen schon jetzt etwas von der Herrlichkeit Gottes, und wir dürfen uns bereits in diesem Kampf des Wortes des Apostels Paulus trösten: "Ich halte dafür, daß dieser Zeit Leiden der Herrlichkeit nicht wert sei, die an uns soll offenbart werden" (Römer 8, 18).

Bis dahin heißt es, vertrauensvoll und gehorsam unserem Heiland nachzufolgen - auf seine festen Verheißungen bauend -, auch in seinem geistlichen Kampf gegen die luziferischen Mächte und Bewegungen. Vertrauensvoll und dankbar mögen wir auf unserer gefährdeten und verantwortungsreichen Wanderschaft die Worte von Arno Pötsch sprechen:

"Mein Gott, mein Gott, du kennst mich ganz allein, mein Wollen und Vollbringen und Versagen und hüllst mich ganz in deine Gnade ein!

Herr, tief im Staub bet' ich die Liebe an, die mir das Leben und das Heil ersann und die durch Schuld und Schicksal mich getragen!"<<

Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtete am 7. April 2021 über eine Rede des deutschen Journalisten Jürgen Elsässer vom 5.04.2021 in Berlin: >>"Wir müssen die Bande zum Teufel jagen!"

Mein Name ist Jürgen Elsässer, ich bin Deutscher, und ich will nicht hinnehmen, daß unser schönes Deutschland, unsere Freiheit und auch unser Menschsein vor die Hunde gehen. Und sie werden vor die Hunde gehen, wenn wir diese Bande, die den Staat in ihren Krallen hält und das Volk quält, nicht bald zum Teufel jagen. Und ich sage ganz deutlich: Wenn die Regierung das Volk einsperren will, dann müssen wir die Regierung einsperren.

Ich stehe auch hier für die vielen Mittelständler, für die Kneipiers und Wirte, die wirklich alle Abstandsregeln und Auflagen und so weiter erfüllt haben. Und die trotzdem seit vielen Monaten nicht ihre Restaurants öffnen dürfen und zu zwei Drittel bis Ende des Jahres bankrott sein werden. Wer solche fleißigen Leute ins Elend stürzt, der ist ein Politverbrecher.

Ich stehe hier auch für unsere Kinder, die verzweifeln, die verstummen, die nicht mehr raus dürfen, die ihre Freunde nicht mehr treffen dürfen, die nicht mehr in die Schule dürfen, die sich mit sogenannten Home-Schooling herumquälen müssen, die keine Zukunft haben, wo viele an Selbstmord denken. Wer eine solche verlorene Generation heran züchtet und willentlich ins Verderben führt, der ist ein Politverbrecher.

Und ich stehe hier auch für unsere Senioren in den Altersheimen, die sich brav haben impfen lassen oder geimpft wurden und trotzdem jetzt nicht im Altersheim zusammen am Tisch sitzen dürfen, sondern eingesperrt bleiben in ihren Zimmern. Das ist menschlicher Sadismus, und wer so etwas macht, das sind politische Sadisten.

Und ich glaube, wir müssen dieser Regierung, diesen Politdarstellern endlich mal die Medizin zu schmecken geben, die sie dem Volk verabreichen wollen. Sollen doch Merkel, Drost, Södolf, Laschet, Esken, sollen sich diese doch mit AstraZeneca endlich mal impfen lassen. Und vor allem der Karl Lauterbach, der schon groß angekündigt hat, er will sich mit AstraZeneca impfen lassen. Liebes Karlchen, wann ist es denn endlich soweit?

Da gibt es das schöne Wort von der Corona-Diktatur. irgendeine bezahlte Kommission hat es zum Unwort des Jahres 2020 gewählt. Ich bin einigermaßen zufrieden damit, daß ich zu den Leuten gehört habe, die diesen Begriff Corona-Diktatur sehr früh verwendet haben. Im März 2020, in meinem Editorial für die April-Ausgabe von COMPACT habe ich die Überschrift gewählt: "Corona-Diktatur", weil damals schon klar, wohin der Hase läuft. Aber viele Leute denken immer noch, es sei Propaganda. Aber was erleben wir denn?

Vor ungefähr zweieinhalb Wochen hat das höchste Gericht in Nordrhein-Westfalen den Lockdown für den Mittelstand und Restaurants aufgehoben. In einer Demokratie wäre das Gesetz. Erst, wenn die Regierung ein neues Gesetz einführen würde, ins Parlament einbringen würde, erst dann könnten sie den Lockdown wieder verhängen. Das würde aber Monate dauern, in der Demokratie. Wie aber war es bei uns? Nach dem Richterspruch vergingen gerade einmal 191 Minuten. Dann hat die Landesregierung den Lockdown nochmal verkündet und sogar noch verschärft.

Das heißt, die Gewaltenteilung ist aufgehoben, weil die Judikative des Rechtssystem jederzeit von der Politik einkassiert werden kann. Und Parlament gibt es auch nicht mehr. Das Parlament hat überhaupt nichts mehr zu sagen. Alles passiert in einem kleinen Küchenkabinett, jenseits der parlamentarischen Debatte, geschweige der Beschlußfassung. Das heißt, ein Staat, wo durchregiert wird, wo keine Richterbeschlüsse mehr Bestand haben, wo es kein Parlament mehr gibt, das was zu sagen hat, das ist eine Diktatur und darin leben wir.

Jetzt habe ich über diese furchtbaren Personen geschimpft, die wir jeden Tag im Fernsehen ertragen müssen, diese Nullen. Aber wir müssen uns darüber im Klaren sein, das sind nur ausführende Organe. Die Beschlüsse fallen ganz woanders. Und über diese Leute müssen wir auch mal Klartext reden. Das sind die Raubtierkapitalisten. Das eine Promille, das die restlichen 99,9 Prozent auf der Welt versklaven und beherrschen will, und wir kennen auch die Namen und müssen sie aussprechen. Bill Gates, George Soros, Klaus Schwab, Elon Musk, Jeff Bezos und Marc Zuckerberg.

Diese Leute bilden eine kleine Geldelite, die nur im Sinn haben, uns auszubeuten und zu entmenschlichen. Und alles, was jetzt abläuft, folgt dem Plan dieser Leute, und der Plan hat einen Titel, zu diesem dieser Klaus Schwab sogar ein Buch geschrieben hat und dieser Titel heißt "Great Reset". Und das Weltwirtschaftsforum, das dieser Schwab vorsteht, hat Propaganda dafür gemacht mit den Worten: "Im Great Reset werdet Ihr nichts besitzen und dennoch glücklich sein."

Aber es geht noch um mehr. Es geht nicht nur um totale Enteignung, es geht auch darum, mit dem analogen Menschsein Schluß zu machen. Was wir im Augenblick erleben, ist ein Rücksturz um 500.000 Jahre zurück in die Menschheitsgeschichte. Vor 500.000 Jahren hat der Homo sapiens das Feuer gezähmt und hatte keine Angst mehr, seine Höhle zu verlassen.

Jetzt werden wir im ewigen Lockdown in unsere Höhle zurückgescheucht und dürfen nicht mit unseren Nächsten zusammenkommen und sollen nur noch digital kommunizieren, wo die Eliten uns total überwachen und manipulieren können. Das ist ein neues, ein archaisches Stadium der Menschheit, was die ganze bisherige Geschichte annullieren soll.

Und der Höhepunkt ist der Eingriff unsere Erbsubstanz. ihr müßt euch vorstellen, dieser Elon Musk hat doch tatsächlich in einem Interview mit der Bildzeitung gesagt, mRNA-Impfstoffe, also das Zeug, was wir jetzt kriegen, seien so tolle Sachen, damit könnte man, wenn man sie sich injizieren läßt, bei entsprechendem Forschungsstand auch am nächsten Morgen als Schmetterling aufwachen.

Und da sage ich zu Elon Musk: Ich möchte nicht als Schmetterling aufwachen, ich will nicht euer Zombie sein. Ich bin als Mensch geschaffen, und dieses Menschsein werde ich mit allen Zähnen und Klauen verteidigen gegen euch Satanisten.

Ich möchte schließen vor diesem Hintergrund mit Worten des Nationaldichters Bertold Brecht, etwas abgewandelt zur aktuellen Lage: Laßt uns das tausendmal Gesagte immer wieder sagen, damit nicht einmal zu wenig gesagt würde. Laßt uns die Warnungen erneuern, auch wenn sie schon wie Asche in unserem Munde liegen. Denn der Menschheit droht ein Angriff auf die Gattung selbst, gegen welchen die Kriege der Vergangenheit nur harmlose Versuche sind. Und dieser Great Reset wird kommen, ohne jeden Zweifel, wenn denen, die ihn in aller Öffentlichkeit vorbereiten, nicht die Hände zerschlagen werden. Danke!<<

Die politische Webseite "Apolut" berichtete am 30. April 2021 (x1.168/...): >>Am Telefon zur gekaperten WHO

Willy Wimmer

Über den Hebel "Supranationaler Organisationen" ist es für das Großkapital heute deutlich einfacher, sich globalen Einfluß zu verschaffen, als noch vor 1945.

Das große Geld verfügt seit Bretton-Woods über eine Armada von Lobbyisten und NGO's und strickt heute an nahezu allen Gesetzen, Verordnungen und Verträgen mit. Es geht am Ende des Tages um die vollständige Unterwanderung staatlicher Souveränität.

Der sogenannte private Sektor privatisiert die Gewinne, während er die Verluste auf die Bürger abwälzt. Die Entrechteten verhungern in der marktkonformen Demokratie an der ausgestreckten Hand. Mitbestimmung ist zur Farce geworden, denn an gesichtslosen Bürokratien traut sich auch die Justiz nicht mehr heran. Es gibt nur noch Taten, aber keine Täter. Willkommen im Endstadium der Globalisierung.

Aktuell ist die WHO im Zangenriff der großen Pharma-Giganten. Gemeinsam hat man es über die Jahre geschafft, die Parameter, die bisher eine Pandemie festlegten, zu den eigenen Gunsten zu frisieren. Warum, liegt auf der Hand.

Immer wenn über den Hebel der WHO der Welt ein Impfstoff verkauft werden kann, spült das hunderte von Milliarden in die Kassen der Arzneimittel-Hersteller.

Tatsache ist, Covid-19 ist vor allem ein Geschäft für die Produzenten nicht ausreichend getesteter Impfstoffe. Unter ihnen Bill Gates, der sich in den letzten Jahren nicht nur an den meisten Impfstoff-Herstellern beteiligt hat, sondern parallel 250 Millionen Dollar sogenannter "Zuwendungen" an Presseorgane und sogenannte Fakten-Checker durchreichen ließ. So wird die öffentliche Meinung im Sinne der Großinvestoren manipuliert, bis es nur noch eine Meinung gibt, die da lautet, wer sich nicht impfen läßt, ist eine öffentliche Gefahr. Gruppendruck als Marketingwerkzeug. Orwell läßt grüßen. Halten wir fest:

Souverän ist, wer den Ausnahmezustand bestimmt und den definiert aktuell die von der Pharma-Mafia unterwanderte WHO. Weltweit.<<

Der schweizerische Internetsender "Klagemauer.tv/18851" berichtete am 25. Mai 2021 (x1.049/...): >>>Klaus Schwab: Über den Great Reset in die globale Total-Diktatur

Ist die Total-Diktatur unter krankhafte, eigennützige Interessen wie die von Klaus Schwab unausweichliches Schicksal? Nur durch eine Volksbewegung, die sich nicht spalten läßt, kann das Schlimmste noch verhindert werden. ...

Der Gründer und geschäftsführende Vorsitzende des Weltwirtschaftsforums, Klaus Schwab, ist treibende Kraft des geplanten Great Reset. Daß dies für die Menschen weltweit bedeutet, daß die persönliche Freiheit vollständig verloren gehen wird, gibt er offen zu: "Die Werkzeuge der Vierten Industriellen Revolution ermöglichen neue Formen der Überwachung und andere Kontrollmittel, die gesunden, offenen Gesellschaften zuwiderlaufen."

Er schwärmt davon, daß die neuen Technologien "in den bisher privaten Raum unseres Geistes eindringen, unsere Gedanken lesen und unser Verhalten beeinflussen können". Im Klartext: Das Ende jeglicher Privatsphäre wird aktuell von diesen Finanzoligarchen konkret in Angriff genommen.

Nach Schwabs Auffassung stellt er sich die ideale Nah-Zukunft des Menschen unter Einsatz von "intelligenten Tätowierungen", "biologischem Computing", "maßgeschneiderten Organismen", "Nanobots" (Erklärung: Roboter oder molekulare Maschinen in Kleinstformat) und "aktiven, implantierbaren Mikrochips, die die Hautbarriere unseres Körpers durchbrechen" vor.

Um diese völlige Vernetzung, Überwachung und lückenlose Herrschaft zu verwirklichen, braucht es die 5. Mobilfunkgeneration 5G. Was brisant ist: Schwab und sein Team vertrauen bei der schnellen Umsetzung auf die linientreue und bedingungslose Mitarbeit aller globalen Führungskräfte. Schwab wörtlich: "Sie werden die Pandemie tatsächlich gut nutzen, indem sie die Krise nicht unnütz verstreichen lassen." Im Klartext: Die Pandemie wird zur Umsetzung selbstherrlicher Ziele einiger weniger Finanz-Feudal-Herren mißbraucht!

Dies sollte uns die Augen darüber öffnen, daß unsere politischen und wirtschaftlichen Führungskräfte als Handlanger in diese Pläne mit einbezogen sind - also Linientreue, ganz offensichtlich um des persönlichen Vorteils willen. Fest abgemachter Plan ist, unsere offene Gesellschaft, unsere Gesundheit, ja sogar unsere intimsten Gedanken unter die Kontrolle einiger weniger selbsternannter, von krankhaftestem Eigennutz und Selbstverwirklichungsdrang besessener Weltfinanzdiktatoren zu bringen.

Handelt es sich hiermit um das unausweichliche Schicksal der gesamten Menschheit? Weit gefehlt! Der gewaltfreie Widerstand und Sieg der Inder unter Gandhi über die britische Kolonialvorherrschaft, sowie der Fall der Deutschland in einen Ost- und Westsektor teilenden Mauer zeigen auf, daß die Bevölkerung durchaus fähig ist, einen Schulterchluß gegen despo-

tische Bevormundung zu bilden. ...<<

Das Europäische Institut für Klima & Energie (EIKE) berichtete am 17. Juni 2021 (x1.080/...): >>**Falsches COVID-Narrativ von Fauci: Ein Mikro-Kosmos von Klima-Lügen**

Peter Murphy

Dr. Anthony Fauci hat einen schlimmen Monat hinter sich.

Stunden nach seinen fünfzehn Minuten Ruhm hat sich der onkelhafte Dr. Fauci als unehrlich und selbstsüchtig in Bezug auf die Coronavirus-Pandemie erwiesen, nachdem er 18 Monate lang der Liebling der nationalen Medien war. Seine kumulativen Widersprüche und Wahrheitsverfälschungen, insbesondere über die Ursache des globalen Covid-Ausbruchs, sind zu offensichtlich und beunruhigend, um sie zu ignorieren.

Dr. Faucis feige Vertuschung der Ursprünge der Covid-19-Pandemie sind eine Fortsetzung einer langen Tradition von Regierungslügen - sowohl von Politikern als auch von Bürokraten mit Lebenserfahrung. Darüber hinaus ist seine Ausflucht ein Mikrokosmos der fortlaufenden, von der Regierung sanktionierten Fehlinformation und Verzerrung über den Klimawandel als eine Möglichkeit, kostspielige, ideologische Green New Deal-Politik zum Nachteil der Amerikaner zu rechtfertigen und umzusetzen.

Die kürzliche Veröffentlichung von Dr. Faucis E-Mail-Kommunikation von Anfang 2020, zu Beginn der Pandemie, enthüllte, daß er erfuhr, daß das Coronavirus höchstwahrscheinlich vom virologischen Labor in Wuhan, China, ausging. Dennoch wies er diese Möglichkeit öffentlich zurück und verwies statt dessen auf chinesische Naßmärkte und Fledermäuse, während er die falsche Propaganda der kommunistischen chinesischen Regierung glaubhaft akzeptierte.

Es wurde auch aufgedeckt, daß die von Dr. Fauci geleitete Bundesbehörde, das National Institute of Allergy and Infectious Diseases (NIAID), gefährliche "Funktionsgewinn-Forschung" an Viren finanzierte, auch im Labor in Wuhan. Dr. Fauci hat diese Enthüllung in betrügerischer Weise heruntergespielt. Die Rolle des NIAID zeigt, warum er den Fokus weg vom Wuhan-Labor verschob und seinen damaligen obersten Chef, den Präsidenten der Vereinigten Staaten, unterminierte, der dieses Labor als schuldig für die Entfesselung des Coronavirus bezeichnete.

Eine solche Perfidie von Fauci und sein Verschweigen relevanter Fakten über die schlimmste öffentliche Gesundheitskrise der letzten 100 Jahre wäre ein großer Skandal, wären da nicht die nachgiebigen, kriecherischen Medienpersönlichkeiten, die sich immer noch in ihrer Berühmtheit sonnen.

Es geht hier nicht darum, Dr. Faucis Verlogenheit wiederzukäuen, die von anderen eindrucksvoll detailliert beschrieben wird. Vielmehr geht es darum, aufzuzeigen, daß ein solches Verhalten nichts Neues ist und in anderen Themenbereichen, über die die Regierung bestimmt, bereits stattgefunden hat.

In den 1960er Jahren wurde den Amerikanern erzählt, daß die USA den Vietnamkrieg gewinnen würden, doch Präsident Lyndon Johnson, Verteidigungsminister Robert McNamara und viele andere Beamte, die dieses Narrativ verbreiteten, wußten, daß das Gegenteil der Fall war. Die Veröffentlichung der "Pentagon Papers" entlarvte ihre Lügen über den Krieg, noch während sie Zehntausende von amerikanischen Soldaten einberiefen und in den Kampf und den Tod für eine verlorene Sache schickten.

Die zügellose Verzerrung über Covid durch den Regierungs-Medien-Tech-Komplex geht mehr als ein Jahr zurück. Der Schaden ist zwar ernst, aber nur vorübergehend. Während sich das Virus verflüchtigt, fallen die wirtschaftlichen Einschränkungen weg und mehr Menschen kehren zur Schule und zur Arbeit zurück. Das gleiche Ausweichen auf Klimafragen, nämlich die globale Erwärmung, geht Jahrzehnte zurück und hat einen Fieberpegel erreicht, so daß die

Biden-Regierung versucht, das Land mit ... Covid-ähnlichen wirtschaftlichen und energetischen Einschränkungen dauerhaft zu verändern.

Die heutigen Covid- und Klimalügen, auch über angebliche "Wissenschaft und Daten", sind allgegenwärtig, weil sie ermächtigend sind; das heißt, sie ermöglichen es den Politikern, in die Wirtschaft einzugreifen, Billionen von Dollar auszugeben und die Gesellschaft in einer Weise zu ordnen, wie es sie in der Neuzeit noch nie gegeben hat.

Doch das Ausmaß, die Geschichte und die Auswirkungen des Klimawandels rechtfertigen nicht, daß Präsident Biden und Konsorten die Öl- und Gasindustrie zerstören, Billionen von Dollar in gedrucktem Geld ausgeben, das wir nicht haben, und der riesigen privaten Finanzindustrie befehlen, in "grüne Projekte" zu investieren.

Politiker und Bürokraten wie Dr. Fauci setzen das falsche Narrativ auf Covid auch, um ihre Industrie und Finanzierung zu schützen. In ähnlicher Weise werden die Klimalügen erzählt, um diese Industrie mit anhaltender staatlicher und philanthropischer Unterstützung zu bereichern.

Den Klimawandel als existentielle planetarische Bedrohung zu bezeichnen und zu versuchen, null Netto-Emissionen zu erreichen, ohne die Notwendigkeit beweisen zu müssen, bedeutet, die massive Kontrolle der Regierung über die individuelle Freiheit und den privaten Sektor zu sichern. Die daraus resultierende Politik wird unsere Möglichkeiten zu reisen beeinflussen, wo wir arbeiten können, was unsere Kinder in der Schule gelehrt werden, was wir essen können, die Art der Energie, die wir verbrauchen und wie viel, und schließlich, ob die Amerikaner ein First Amendment Recht zu hinterfragen oder gegen diese Transformation des Landes erlaubt sein wird.

Damit dies nicht "alarmistisch" bezüglich der Klima-Agenda erscheint, eine Erinnerung an Covid-19. Jeder, der das vorherrschende bürokratische und mediale Narrativ über die Pandemie in Frage stellte, einschließlich gutgläubiger Wissenschaftler und Ärzte, wurde als "Verschwörungstheoretiker" und Schlimmeres angegriffen und wurde von den Tech-Giganten der sozialen Medien daran gehindert, ihre Forschungsergebnisse bekannt zu machen. Doch die Skeptiker haben sich als richtig liegend erwiesen, was den Ursprung des Virus, Behandlungen, das Tragen von Masken und vieles andere angeht.

Unwahrheiten über Covid und Klimafragen werden aufrechterhalten, weil so wenige in den Medien ihre Behauptungen hinterfragen. Es werden mehr Stimmen benötigt, um die Worte und Handlungen der Regierung, ihrer Politiker, verschanzten Bürokraten und Interessengruppen zu hinterfragen, von denen so viele Daten manipuliert und die Wissenschaft ignoriert haben, um ihre politische Agenda voranzutreiben.

Wenn Regierungsbeamte jahrelang über einen Krieg, eine Pandemie und so vieles andere lügen können, werden sie das auch beim Klima tun, um das Energie- und Wirtschaftssystem des Landes zum Schlechten zu "transformieren". ...<<

[Der schweizerische Internetsender "Klagemauer.tv/19027" berichtete am 18. Juni 2021 \(x1.049/...\): >>Weltpolitik im Licht des Sektenspiegels](http://www.klagemauer.tv/19027)

Von *Ivo Sasek*

Hier wird einmal die gegenwärtige Weltpolitik im Lichte eines Sektenspiegels bemessen. Wie sehr eine Institution Sekte ist, hängt nämlich nicht davon ab, wie gross oder aktiv sie ist, sondern wie sehr sie das große Ganze für eigennützige Interessen mißbraucht. Selbst ein Staat kann daher zur Sekte werden, wenn er sich selber über das Gemeinwohl erhebt. Der "Great Reset" tritt in den Fokus. Eine krasse Fülle von TOP INFOS zum "Great Reset" findet ihr in der EXPRESS ZEITUNG 40/Juni 21. Eine Pflichtlektüre!

Heute bemessen wir einmal die gegenwärtige Weltpolitik im Lichte eines Sektenspiegels: Sekten unterstehen Führungspersönlichkeiten, deren Aussagen nicht hinterfragbar sind.

Sekten sorgen für Regulation vieler Bereiche des Lebens.

Sekten haben einen Kontrollmechanismus zur Überwachung des Verhaltens der einzelnen Mitglieder.

Schwab manipuliert nämlich wirklich in fanatischer, fanatisierender Art auch gerade eine Art kontrollierten Zusammenbruch des gesamten alten Wirtschaftssystems der ganzen Welt! ... Weil sie dadurch zur garantierten, alleinigen Macht gelangen können, sprich zu ihrer ganz persönlichen kleinen Weltdiktatur.

Ich sage darum: Great Reset, ja - aber nicht mit uns! Höchstens mit jenen elitären Wirtschaftskreisen, die mit sektiererischem Kalkül gerade den großen Rest der Welt gezielt zu ihren Wirtschaftssklaven erniedrigen wollen. ...

Denn schon seit Jahrzehnten ist es zur gängigen Praxis geworden, allerlei Aktivisten und ihre Bewegungen in aller Öffentlichkeit nach festgelegten Sektenkriterien zu bewerten - und zwar zunehmend einerlei, ob es sich gerade um eine religiöse, um eine politische, eine wirtschaftliche, wissenschaftliche oder sonstige Querdenkerbewegung handelt.

Wer immer zu viel Einfluß gewinnt, verfällt den Sekten-Beurteilungskriterien. So läuft das heute. Diese entstammen wiederum der Sekten-Informationsstelle oder verschiedenen Informationsstellen, wie etwa der schweizerischen infoSekta, der deutschen Sekteninfo, der österreichischen "Bundesstelle für Sektenfragen" usw.

Wir fragen: Was ist überhaupt eine Sekte? Der Terminus Sekte stammt ja von Sektor. Das Wesen einer Sekte bezeichnet somit primär eine Gruppe, die sich selber oder andere von einem großen Gesamten oder Ganzen ausgrenzt. Wir fragen nun, ob diejenigen, die gerade die ganze Welt herumkommandieren, sich überhaupt selber noch im Rahmen unserer menschlichen Gesamtheit ... bewegen oder ob sie sich vielleicht selber sektenhaft von uns allen ausgegrenzt haben.

Bevor wir dies aber tun, hier zunächst einmal acht ganz typische Sektenmerkmale im Überblick:

- 1) Sekten unterstehen Führungspersönlichkeiten, deren Aussagen nicht hinterfragbar sind und denen allenfalls sogar Verehrung zukommt
- 2) Sekten sorgen für Regulation vieler Bereiche des Lebens
- 3) Sekten haben einen (institutionalisierten oder informellen) Kontrollmechanismus zur Überwachung des Verhaltens der einzelnen Mitglieder
- 4) Sekten haben Elitebewußtsein, was ihre eigene Organisation betrifft
- 5) Sekten sorgen für eine Innen-Außen-Spaltung mit Abwertung der Außenwelt, ebenso für eine systematische Abwertung des bisherigen Lebens
- 6) In Sekten herrscht Endogamie, d.h. ein Verbot oder die Ächtung von Herzensbeziehungen zu Außenstehenden
- 7) Eine Sekte sorgt für eine hohe zeitliche Inanspruchnahme ihrer Mitglieder
- 8) Eine Sekte sorgt auch für eine weitgehende Indienstnahme der finanziellen Ressourcen ihrer Mitglieder u.a.m.

Fakt ist, daß wir in einer Welt leben, in der alle zunehmend drangsaliert und verfolgt werden, die öffentliche Diskurse, sprich Fachgespräche, einfordern, so etwa über die aktuell äußerst fragwürdige Corona-Politik, oder über die einseitige Berichterstattung ganz offenkundig gleichgeschalteter Mainstream-Medien, oder über diverse physikalische Unmöglichkeiten, die unsere Welt nachhaltig verschlechtert haben - wie etwa bei 9/11, wo 120.000 t Beton durch ein paar Kerosintanks pulverisiert worden sind; wo drei Wolkenkratzer durch nur zwei Flugzeuge im freien Fall zu Staub geworden sind, um nur gerade diese zwei berühmten Beispiele zu nennen.

Wer immer auf öffentliche Diskurse mit unabhängigen Fachleuten bestand, erlebte auf der Stelle die Hölle; ja noch mehr: Wer sich auch nur schon im Ansatz gleich selber an Gesprächen, Entwicklungen beteiligen wollte. Bis dato wird es immer schlimmer.

Wer sich nicht von vornherein unter die globalistisch vorgegebenen Sichtweisen beugt, sprich, wer nicht ins gleiche Horn der weltpolitisch vorgegebenen Korrektheit bläst, erfährt gerade gnadenlose und brutale Ausgrenzung.

Und dies selbst bei leisesten Andeutungen auf undiskutabel physikalische Unmöglichkeiten. Eine verborgene graue Eminenz kontrolliert gerade weltweit Zehntausende fragende und diskurshungrige Erdenbürger, indem sie diese gnadenlos ausgrenzt, herabsetzt, lächerlich macht, diskriminiert, verleumdet, inkriminiert, ja, zunehmend auch blockiert in den Medien und im Internet löscht, sie verfolgt und bestraft.

Nicht hinterfragen dürfen und von der Gesamtgestaltung ausgegrenzt werden, sind aber typische erste Sektenmerkmale. Während auf der einen Seite alle nach öffentlichem Gespräch Dürstenden postwendend als Querulanten, als Fake-Newser, Corona-Leugner, Nazis, Antisemiten und dergleichen stigmatisiert werden, fällt auf der anderen Seite allen gewollten Führungspersönlichkeiten regelrecht Verehrung zu - man denke nur einmal an Bill Gates, Drost, Wieler und Co., oder an George Soros, Klaus Schwab und dergleichen. Auch diese einseitige Verehrung ist gemäß Sektenspiegel ein weiteres klares Sektenmerkmal.

Wer die Worte oder Werke irgendeines vom Mainstream Hochgejubelten hinterfragt, blitzt auf der Stelle ab:

- Zahllos vergebliche Petitionen mit Millionen Bittstellern beweisen es, daß man deren Favoriten nicht hinterfragen darf - also genau wie in einer Sekte.
- Hunderte oder tausende Demos in aller Welt beweisen dasselbe.
- Zahllose offene Briefe durch höchstrangige Persönlichkeiten und Verbände beweisen es. Denn alles war vergebliche Liebesmühe - wie einer Sekte gegenüber!
- Nur eine komplett befangene politische Seilschaft, ein Terrorregime oder eine gemeingefährliche Sekte könnte so massenhafte Warnungen ungezählter Vereinigungen einfach kalt in den Wind schlagen, ebenso all die lauten Aufschreie 10.000er Ärzte, Psychologen, tausender Ärztenverbände, oder Warnrufe größter Wissenschaftsverbände, Rechtsanwaltsverbände und dergleichen - denn all deren Warnungen verpuffen im Nichts!
- Selbst Tausende von Strafanzeigen - keine öffentlichen Reaktionen!
- Und die systemhörigen Medien schweigen - verweigern immer dreister jeglichen öffentlichen Diskurs - so kennen wir es schon längst! Das Sektenkriterium Nummer 1 darf somit, schon allein mit diesen wenigen Hinweisen - es gäbe noch unzählige davon - als eindeutig erfüllt angesehen werden!

Bevor wir aber den Maßstab der übrigen 7 Sektenkriterien an die gegenwärtige Weltpolitik anlegen, fragen wir uns: Wo zeigt sich denn eine diesbezüglich sichtbare Gestalt? Jede Sekte hat doch irgendwo eine sich manifestierende Führungsspitze und eine sich manifestierende Körperschaft oder einen sich bemerkbar machenden pyramidalen Aufbau. So genau ist es. Im Falle dieser - ich wittere hier eine Weltwirtschaftssekte - muß allerdings festgestellt werden, daß sich ihre alleroberste Machtspitze geschickt bedeckt hält. Ich nenne das, was über der Spitze ist, eine "bedeckte graue Eminenz".

Wenngleich ich im Weiteren, um einer leicht verständlichen Übersicht willen, nur gerade eine 7-teilige, pyramidale Struktur skizziere, bleibt diese natürlich ziemlich ergänzungsbedürftig.

Das reale Konstrukt gleicht viel eher einem komplizierten neuronalen Netz, wo sich die meisten Beteiligten selbst gegenseitig nicht kennen, weil jeder bloß ein winziges Fragment des gesamten Konstrukts mitbekommt.

Für den Einstieg aber können wir uns ohne Beschwer mit jenen Institutionen begnügen, die sich insbesondere seit Corona deutlich zeigen. Nie zuvor wurden nämlich befremdliche weltweite Strukturen deutlicher sichtbar wie gerade jetzt.

Zieht man also an diesem sich zeigenden "roten Faden", gelangt man irgendwann ganz von allein auch zu der noch unsichtbaren "grauen Eminenz" dieser sektenhaften Pyramide. Mar-

kieren wir also zuerst einmal nur die Spitze der Pyramide und fragen uns: Wo zeigen sich sichtbare Führer, die nicht zur gewählten staatlichen Ganzheit gehören, sich aber als Sektoren, sprich Sektierer, über staatliche Gesamtheiten hinaus erheben?

Fündig wurde ich zum Beispiel beim WEF, sprich bei dem Welt-Wirtschafts-Forum, das jährlich bei uns in der Schweiz tagt. Nehmen wir das WEF daher einmal als deutlich sichtbar gewordenen Kopf der Pyramide!

Das WEF hat nämlich null und nichts mit unserer vom Volk gewählten Staatsmacht oder Regierungsordnung zu tun. Das WEF ist eine durch nichts legitimierte, milliarden schwere, private Stiftung. Sie wimmelt nur so von Freimaurern und Geheimbündlern. Darum sündigt man sicher nicht, wenn man den öffentlich zugänglichen Part des WEF als eine bloße Tarnung verdächtigt. Bei Geheimbündlern werden immer erst hinter verschlossenen Türen die eigentlichen großen und vor allem entscheidenden Dinge beschlossen. Und genau solche geheimen Absprachen finden unter diesen Menschen massenhaft statt.

Eigentlich dient das WEF bloß als globales Sammelbecken für Großkonzerne und als Plattform zur Umsetzung der Agenda der neuen Weltordnung, kurz NWO. Es ist längst bekannt, daß auch die Geheimbündler der Bilderberger oder des CFR (Council on Foreign Relations), also des Rates für Auslandsbeziehungen, sich dort tummeln.

Diese üben einen enormen Einfluß aus und halten ihre Fäden, bis hinein in die Nationalstaaten, zu Schlüsselpersonen und Entscheidungsträgern gespannt. Dieser geheime Privatsektor konnte für die Öffentlichkeit lange Zeit unentdeckt eine Art Schattenregierung aufrichten - für einen Großteil der Bevölkerung ist dies nach wie vor unsichtbar, leider.

Doch seit Corona zeigt sich diese Sekte eindeutig als "Schaltstelle weltweiter Macht". Es geht um eine Machtstruktur. Dort tummeln sich Freimaurer, Großverdiener und Lenker der Neuen Weltordnung.

Das WEF hat, wie schon erwähnt, die Aufgabe all das zusammen - und die Agenda der NWO weltweit mit Hilfe der Großkonzerne global umzusetzen. Die gesamte Konzernelite ist beim WEF konzentriert zusammengeschlossen - darunter auch zentrale Pharmafirmen, die während Corona eine wesentliche Schlüsselrolle innehaben.

Nicht erstaunlich, daß dann auch die WEF-Finzen gemäß Wikipedia völlig undurchsichtig gestaltet sind. Seht ihr, und obgleich das WEF keine öffentliche Einrichtung ist, dominiert es dennoch ganz eindeutig die gesamte Weltpolitik, und zwar erheblich.

Dennoch scheint mir, wie eingangs erwähnt, daß das Weltwirtschaftsforum von nochmals einflußreicheren Hintergrundmächten in den Vordergrund geschoben worden zu sein. Starkes Indiz hierfür liefert übrigens der Gründer des Weltwirtschaftsforums, Klaus Schwab, gleich selbst.

Wie auch so mancher junge Senkrechtstarter jüngster Staatspolitik war auch Klaus Schwab dem Durchschnittsbürger bis vor kurzem noch völlig unbekannt. Und sein schneller Aufstieg zum "privaten Weltenlenker", sag ich mal, zeugt derart unmißverständlich von einer verborgenen Hintergrundmacht, daß ich das ganze WEF unausweichlich als eine private Weltwirtschaftssekte wahrnehmen muß, und zwar eine, die erfolgreich in die Weltpolitik installiert wurde.

Denn Schwab schüttelt ja dort in Davos Hände wie etwa diejenige von Merkel, von Sebastian Kurz, Donald Trump oder gar Chinas Präsident Xi Jinping und dergleichen, also alle möglichen Größen. Dennoch gehören schon den obersten Führern dieser sichtbaren Schicht bereits größte Konzerne der Welt.

Diese ihre privaten Konzerne konnten sie aber geschickt mit staatlichen Stellen verbandeln, so daß sie auf diesem Weg unser Geld einstreichen und unsere gesamte Zukunft diktieren und beherrschen können. Das ist das Problem, das wir haben.

Geringe hingegen, sprich minderbemittelte Leute finden beim WEF keinen Zugang, unmög-

lich, noch nicht einmal kleine oder mittelgroße Betriebe können das: Ein typisches WEF-Mitglied ist laut Wikipedia, ich zitiere, "ein globales Unternehmen, das jährlich einen Mindestumsatz von über 5 Milliarden US-Dollar erzielt".

Seht ihr, was da läuft?!

Ich bezeichne sie daher als eine ausbeuterische private Weltwirtschaftssekte, die alle Staatsführer auf Abwege verleiten, so daß diese nicht mehr dem Gesamtwohle dienen, sondern primär dem Profit dieser Sekte, dieser Wirtschaftssekte.

Um so tragischer, daß sich alle Schweizer Kantone mit unseren Steuergeldern auch noch an den WEF-Sicherheitskosten beteiligen müssen - das waren übrigens 2020 gerade mal mindestens 45 Millionen Schweizer Franken. Nur Sicherheitskosten! Versteht ihr?

Das WEF selbst übernimmt dabei nur gerade einen kleinen Teil, obgleich sich diese Multimilliardäre dort nur treffen, um ihr Privatvermögen um weitere Milliarden zu erhöhen, und das jährlich! Versteht das!

Und wie man sich dann wieder um möglichst viele Steuern herumdrückt, weiß niemand besser als genau diese WEF-Clique.

Und überdies zimmert diese Weltwirtschaftssekte schon seit geraumer Zeit an einer neuen Art des Konzern-Sozialismus, so muß man das nennen, sprich an einer Art Konzern-Diktatur. Ein Teilziel dieser Eindringlinge ist das-Hand-in-Hand-Gehen von wirtschaftlicher und staatlicher Monopolisierung. Sowohl Regierungen als auch Unternehmen begehren diese neue Art der Synergie, weil sie dadurch zur garantierten alleinigen Macht gelangen können, sprich zu ihrer ganz persönlichen kleinen Welt-diktatur.

Unter dieser politisierenden Wirtschaftssekte verschmelzen also gerade nicht nur Konzerne mit Konzernen, sondern zunehmend private Konzerne mit unseren staatlichen Strukturen.

Darin liegt das Problem. Die Millionen-Kosten wälzen sie auf uns Steuerzahler ab, mit Vorliebe, die Milliarden-Gewinne hingegen beanspruchen sie ganz gerne für sich allein. Und wer immer auch zur leisesten Kritik anhebt, zum Beispiel, weil die Staaten diesen privaten Unternehmen gerade dutzende, wenn nicht gar hunderte Milliarden von Dollar für äußerst fragwürdige Impfstoffe in den Rachen schieben, gerät in ein gnadenloses Kreuzfeuer öffentlicher Kritik, der medialen Ächtung, der Inkriminierung usw.

"Operation Corona" läßt hier grüßen!

Nach außen hin präsentiert sich das WEF - dreister geht's ja gar nicht - mit diversen Videos, die der Weltbevölkerung den Umsturz der alten Weltordnung schmackhaft machen oder sollen zumindest. Nach harscher Kritik haben sie einige dieser Videos schnell wieder gelöscht. Sie haben darin nämlich regelrecht die Verarmung der Völker verherrlicht, stell Dir mal so etwas vor, unser aller Total-Enteignung als begeisterndes Ereignis präsentiert, versteht ihr, unsere Entrechtung als begehrenswert, gleichsam modern ausgeschmückt, gleichsam einem Blumenstrauß voller vermeintlich frohmachender Neuerungen. So präsentieren sie das.

Und die Frage "Wie sieht die Arbeit der Zukunft aus?", beantworteten sie einfach zum Beispiel mit einer anderen Frage, wie z.B.: "Was ist der Great Reset?" oder: "Was wäre, wenn Wissenschaftler die neuen Chefs wären?"

Also kurzum: Das Weltwirtschaftsforum ist eine internationale Organisation für "öffentlich-private Zusammenarbeit", so heißt es auf der Webseite des WEF ganz unverblümt.

Öffentlich-Private Partnerschaften, auf Englisch Public Private Partnership (also PPP abgekürzt), bedeutet aber nichts Anderes als Korporatismus, das müssen wir verstehen! Also sprich Beteiligung von gesellschaftlichen Gruppen an politischen Entscheidungsprozessen. Jetzt müßt ihr aber aufpassen! Sämtliche Signale widersprechen doch gerade der Darstellung, daß es sich lediglich um eine gesellschaftliche Gruppe handelt, die sich irgendwie an politischen Entscheidungsprozessen beteiligt. Versteht ihr?

Schon die ersten Sektenmerkmale haben doch signalisiert bzw. signalisieren:

Hier hat sich doch eine Pharma- und Wirtschaftssekte samt ihren Massenmedien in die Welt-politik eingenistet, ja, regelrecht eingefressen!

2) Sekten sorgen für Regulation vieler Bereiche des Lebens

Seht ihr, vom WEF gehen gerade knallharte und überdies weltweite Orders über sämtliche Bereiche unseres Lebens aus, womit ein 2. Kriterium erfüllt wäre. Sehen wir uns einmal zwei Beispiele an:

Schon in der Einleitung zu seinem Buch "Covid-19: The Great Reset" läßt WEF-Gründer Klaus Schwab den Leser unmißverständlich wissen, worum es ihm geht, und ich zitiere ein-mal:

"Viele von uns fragen sich, wann sich die Dinge wieder normalisieren werden. Die kurze Antwort lautet: niemals! Nichts wird jemals wieder so sein wie zuvor. Die Normalität in dem Sinne, wie wir sie kannten, ist zu Bruch gegangen und die Corona-Virus-Pandemie stellt einen grundlegenden Wendepunkt auf unserem globalen Kurs dar.

Einige Analysten sprechen von einem Scheideweg, andere von einer tiefen Krise "biblischen" Ausmaßes, das Ereignis ist jedoch gleich: Die Welt, wie wir sie in den ersten Monaten des Jahres 2020 kannten, gibt es nicht mehr, sie hat sich im Kontext der Pandemie aufgelöst. Es kommen derart radikale Veränderungen auf uns zu, daß manche Experten bereits von der Zeit "vor Corona" (BC) und "nach Corona" (AC) sprechen."

Zitat Ende. Was kommt diesem Mann in den Sinn, solche Töne anzuschlagen?! Versteht ihr? Also, nun, wenn das nicht die Offenbarung eines 2. Sektenkriteriums ist! Wie haben wir gelesen? "Sekten sorgen für Regulationen vieler Bereiche des Lebens." Wer's nicht glaubt, unten in den Quellangaben könnt ihr es nachlesen.

Ein zweites Beispiel aus dem WEF ist die dort angepriesene "intelligente Maske". In einem WEF-Video vom Februar 2021 heißt es: "Diese intelligente Gesichtsmaske sagt dir, wann du sie waschen muß. Ob du sie richtig trägst oder nicht. Sie mißt deine Atemrate." Versteht ihr? Aber hier ist überhaupt nichts Intelligentes dran, weil die Masken-Diktatoren uns ja von allem Anfang an deutlich gesagt haben, daß Masken ja überhaupt nichts nützen, versteht ihr?

Die Tatsache, daß es sich bei Covid-19 unter dem Strich um eine leichte bis mittelschwere Grippeart handelt, beweist, daß wir zu keinem Zeitpunkt überhaupt Masken benötigt hätten. So steht es!

Aber auch Leute, die sie tragen wollen, werden sicher auch ohne elektronische Sensoren rechtzeitig imstande sein, diese Maske zu waschen und das korrekte Tragen auf die Reihe zu bekommen, versteht ihr? Das Gefühl drängt sich also auf, das WEF wolle den Zuschauer mit solchen Videos regelrecht verarschen oder verhöhnen.

Die gesamten Über-Regulierungen der letzten 18 Monate haben uns jedoch auf allen Ebenen klar und deutlich signalisiert, daß hier eine ganz krasse Sekte am Werk ist, nichts Anderes. Ihre Botschaft an die Welt heißt unter anderem: "Ihr alle seid einfach zu blöd, um auch nur schon eine Maske richtig aufsetzen zu können. Laß das mal lieber unsere teure, digitale Technik regeln." So kann man das interpretieren.

Also, wie lautete noch mal das 2. Sektenkriterium? Sekten sorgen für Regulation vieler Bereiche des Lebens.

Über welche sichtbaren Organe aber regulieren sie gerade viele Bereiche des Lebens? Hier ist die Antwort. Wir schalten mal ein 2. Element ein.

Hier sehen wir die WHO als an sich private, aber sehr mächtige Beraterin exekutiver Schaltstellen wie etwa der EU-Kommission, über die gerade die gesamte Welt reguliert wird, und zwar buchstäblich bis zu jedem kleinsten Händeschütteln und Schulterklopfen.

Hier wedelt wieder einmal der Schwanz mit dem Hund ... Obgleich die ständigen Covid-Orders durch die exekutive EU-Kommission an die Regierungen und so an die Gesundheitsminister etc. ergehen, entstammt die Regulierung letztlich doch der "unverbindlichen Empfeh-

lung" einer Organisation WHO, die aber keinerlei Mandat zum Regieren besitzt. Versteht ihr das?

Ich brauche euch hier nicht beweisen, was ihr die letzten 1,5 Jahre alles an Regulierungen und Überregulierungen durchlitten habt. Die WHO gleicht also einem Lenkrad oder einem Zepter, könnte man auch sagen, das sich fest in der Hand eines weit über den Regierungen befindlichen Lenkers oder Beherrschers befindet. Daß die WHO natürlich von übermächtigen außerstaatlichen Kräften wie z.B. Bill Gates und Co. - sprich von Privatsektoren - nicht nur finanziert, sondern darüber hinaus auch noch gelenkt wird, haben wir in früheren Sendungen ausreichend kommuniziert.

Kommen wir nun aber zu einem 3. Sektenkriterium, das z.B. durch infoSakta seit Jahrzehnten ins Volksbewußtsein eingearbeitet wird.

3) Sekten haben einen (institutionalisierten oder informellen) Kontrollmechanismus zur Überwachung des Verhaltens der einzelnen Mitglieder

Die durch und durch Interessenskonflikte belastete WHO hat, zusammen mit Regierungen, die ihr regelrecht hörig sind, unsere Welt nachweislich ins Unglück gestürzt - und dies ohne ausreichend wissenschaftliche Beweise für solch drastische Corona-Maßnahmen, Lockdowns und dergleichen.

Unvergessen bleibt dabei allerdings, daß ein und dieselben Hauptakteure der Seuchenbekämpfung bereits im Oktober 2019 zusammengekommen waren, um den Ausbruch eines genau solchen "Corona-Virus" zu simulieren - beim sogenannten Event 201. Das muß man immer wieder ins Gedächtnis rufen.

Mit an diesem Krisen-Szenario damals wirkte Bill Gates mit, den "DIE ZEIT" schon im April 2017 als heimlichen WHO-Chef entlarvt hatte. Ebenso mit dabei waren die UNO, die Johns-Hopkins-Universität und sogar China - vertreten durch einen Mann, der dann - bei dem ein paar Monate späteren sogenannten "realen" Ausbruch eine Schlüsselfigur spielte, versteht ihr. Und bis dato beherrschen genau diese Akteure, im Zusammenspiel mit Politik und Medien, die ganze Welt - und zwar in absolut totalitärer Manier - und erzwingen damit zahlreiche unterschiedliche finanzielle und geopolitische Ziele.

Ich frag mal: Wie zufällig kann es sein, daß ein und dieselben Leute, die heute via Corona-Krise die ganze Welt im Griff haben, exakt dieses Ereignis gerade mal 70 Tage vor Ausbruch zufällig fiktiv durchgespielt haben? Wie zufällig kann das sein?

Die Johns-Hopkins-Universität, von der vor Corona nahezu niemand Notiz nahm, wird heute bekanntlich von vielen Menschen als wichtigste Datenquelle zu Covid-19 herangezogen. Wie gesagt spielte genau diese Universität schon bei genannter Übung exakt diese Rolle als Bereitsteller einer Karte mit Corona-Fallzahlen. "Zufälligerweise" ist auch der mitherrschende Milliardär Michael Bloomberg, nebst Spitzen-Sponsor Bill Gates, ein wesentlicher Sponsor der Johns-Hopkins-Universität, und zwar ausgerechnet auf dem Gebiet der Gesundheit.

Also: WHO, UNO und ein Vertreter Chinas - ausgerechnet eine Schlüsselfigur des "realen Corona-Ausbruchs", des sogenannten, - saßen beim Event 201 mit am selben Tisch. Hernach ziehen sie dann alle zusammen an einem Strang, um der ganzen Welt nie dagewesene Freiheitseinschränkungen im Namen einer Pandemie-Krise regelrecht aufzuzwingen: Bill Gates, UNO, WHO, die Johns-Hopkins-Universität und natürlich China als "gleichsam neuer Standard bei der Reaktion auf Krankheitsausbrüche", wie WHO-Chef Tedros Adhanom Ghebreyesus es sagte. Ich zitiere ihn mal:

"Wie ich seit meiner Rückkehr aus Peking wiederholt gesagt habe, ist der chinesischen Regierung zu den außerordentlichen Maßnahmen zu gratulieren, die sie ergriffen hat, um den Ausbruch einzudämmen, trotz der schwerwiegenden sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen, die diese Maßnahmen auf das chinesische Volk haben." Zitat Ende. Bei diesen Worten ist es wichtig, sich zu erinnern, daß genau dieser Mann ursprünglich einer terroristischen marxi-

stisch-leninistischen Volksbefreiungsfront angehört hat, eine, die enge Beziehungen zu Rot-China pflegt. Wir haben darüber ausreichend auf Kla.TV berichtet.

Unendlich mehr gäbe es natürlich zu jedem Punkt zu sagen, aber schon allein diese wenigen Fakten erfüllen das 3. Sektenkriterium: Sekten haben einen (institutionalisierten oder informellen) Kontrollmechanismus zur Überwachung des Verhaltens der einzelnen Mitglieder.

4) Sekten haben ein Elitebewußtsein, was ihre eigene Organisation betrifft

Das WEF und Klaus Schwab sind seit Jahrzehnten unbestritten daran beteiligt, die Welt wirtschaftlich und geopolitisch zu formen. So vielen Staatschefs, die die "Corona-Maßnahmen" anordneten, ihnen wurde in Davos jahrelang der rote Teppich ausgerollt.

Bei WEF-Treffen wurden und werden politische Inhalte sowohl diskutiert als auch kontrolliert, und nicht nur über diese Konferenzen nimmt das WEF Einfluß auf die nationale Politik. Mit seiner Kaderschmiede "Young-Global-Leaders-Programm" züchtet das WEF auch Führungskräfte auf der ganzen Welt heran und übt dann logischerweise auch einen dementsprechenden Einfluß auf diese aus.

Sekten haben ein Elitebewußtsein, was ihre Organisation betrifft, lehrt uns gerade Punkt 4.

Um nur gerade zwei Mitglieder dieser Programme aus Deutschlands Elitenschmiede zu nennen: die Kanzlerkandidatin der Grünen, Annalena Baerbock, und Gesundheitsminister Jens Spahn. Es geht in diesem Privatclub also um eine Schmiede elitärer politischer Schwergewichte. Auch stellte sich das WEF bereits im März 2020 hinter allerlei rechtswidrige Anordnungen, die hernach weltweit einfach durchgesetzt wurden.

Weil Klaus Schwab also mit allen möglichen elitären Gestalten der Politik zusammenkommt und elitäre Gestalten auch heranzüchtet, handelt es sich um Schlüsselpersonlichkeiten, die demnach auch eine gehörige Mitverantwortung für diese weltweite Katastrophe tragen, wie wir sie seit 2020 erleben.

Dazu ein Vergleich: Die Völker haben sich einst dazu entschieden, Kirche und Staat voneinander zu trennen. Dies taten sie, weil die Kirche die Politik unterwandert hatte und sektiererische Alleinansprüche auf die ganze Welt erhob.

Es wird Zeit, auch diese dominante, durch den Sektenpiegel bereits als Wirtschaftssekte enttarnte Gruppe, wieder vom Staat zu entflechten - genau wie Kirche und Staat - sprich, sie zu trennen.

5) Sekten sorgen für eine Innen-Außen-Spaltung mit Abwertung der Außenwelt, ebenso für eine systematische Abwertung des bisherigen Lebens

Was beim WEF unter dem heuchlerischen Decknamen "öffentlich private Partnerschaft", also kurz PPP, daherkommt, ist in Tat und Wahrheit ein Spaltpilz erster Güte.

Klaus Schwab machte in seinem Buch "Covid-19: The Great Reset" mit geschickten rhetorischen Kniffen Stimmung gegen den gesamten Mittelstand und bewirbt "Public Private Partnership". Diese PPP führt aber unter anderem zu Gleichschaltung bzw. zur Vernichtung und Verschwinden des gesamten Klein- und Mittelstands, ... ebenso zur Dauerüberwachung der Unternehmen durch den manipulierten Staat, zur zunehmenden Verhinderung jedes Wettbewerbs, und so natürlich auch zur Qualitätsminderung des Angebots, zur Schwächung jeder lokalen Verwaltung.

PPPs sind quasi Monopole, die vom Staat an private Großunternehmen übertragen werden und diese dann vor jeder Konkurrenz auch schützen.

Zur Erinnerung: Wir bemessen gerade die mit privaten Interessen verfilzte Weltpolitik am 5. Punkt des Sektenpiegels: "Sekten sorgen für eine Innen-Außen-Spaltung mit Abwertung der Außenwelt."

Innerhalb der gegenwärtigen Covid-Politik äußert sich diese abwertende Innen-Außen-Spaltung so, infolge eines beschlossenen Notrechts ganze Parlamente außer Kraft gesetzt wurden. Wie das? Ganz einfach.

Ich brauchte nur noch den Einfluß regierungsberatender Infektionsbehörden dazwischenschalten, die selber aber auch wieder keine Regierungsmandate besitzen, sondern nur Beraterstatus haben - und schon läuft die Sache.

Was also bei den gesetzlich verpflichteten Umsetzern ankommt, also bei unseren Gesundheitsämtern und Direktionen, bei Justiz, Polizei, Bildung usw., ist vom Kern her reinstes "Privatprodukt", das sich über bezirzte Regierungen und an gesetzten Parlamenten vorbeimanipuliert hat.

Und bei uns als Volk kommt das ganze Unding auch noch medienvergiftet, medienfiltriert an, denn fast alle Hauptmedien der Welt befinden sich wiederum in den Händen benannter Wirtschaftssekten.

Zurück nun aber zu Schwab und Co. mit ihren letzten Interessen: Schwab manipuliert nämlich in fanatisierender Art gerade eine Art kontrollierten Zusammenbruch des gesamten alten Wirtschaftssystems der ganzen Welt und dessen Neuaufbau mit PPPs an unseren gewählten Volkshirten vorbei. Wie? Sein berühmtes Great-Reset-Programm, das er, zusammen mit seinen Eliten, der gesamten Welt aufnötigen will.

Das 5. Sektenkriterium bemerkt im 2. Abschnitt: Sekten sorgen für eine systematische Abwertung des bisherigen Lebens. Nun, wenn der Great Reset keine Abwertung allen bisherigen Lebens ist, was dann? Ich sage darum: Great Reset, ja, aber nicht mit uns - sondern höchstens einzig mit jenen elitären Wirtschaftskreisen, die mit sektiererischem Kalkül gerade den großen Rest der Welt gezielt zu ihren Wirtschaftssklaven erniedrigen wollen.

Aus einer Selbstbeschreibung des WEF auf seiner Webseite geht unmißverständlich hervor, daß es sich hierbei um nichts Minderes als um eine unheilige Allianz von Staat und Großkonzernen - auf Kosten des gesamten Klein- und Mittelstandes handelt!

Darum reden wir darüber. Somit ist auch das 5. Sektenkriterium einwandfrei erfüllt, obgleich es noch tausend besiegelnde Faktoren mehr zu besprechen gäbe. Wer seine künftigen Freiheitsrechte nicht auch noch endgültig an eine Pharma- und Wirtschaftssekte verlieren will, der fordere das sofortige Ende der Unterwerfung unseres Gesamtsystems unter diese privaten Sekten-Fantasien, diese Gelüste und Sektenstrukturen. Wehren wir uns!

6) In Sekten herrscht Endogamie, d.h. ein Verbot oder die Ächtung von Herzensbeziehungen zu Außenstehenden

Wir erleben eine ganz reale Verfolgung aller freien Bewegungen, die ein Interesse an gründlicher Wahrheitsfindung zeigen - von Friedensbewegungen bis zu religions- oder rechtsorientierten Parteien etc.

Die Ächtung von Beziehungen zu Menschen außerhalb der politischen Korrektheit ist frappant. All solche harten Zensuren offenbaren eine deutliche Parallele zum chinesischen Vorbild, wie bei Event 201 zum Vorschein gekommen:

Die fiktive Nachrichtensprecherin Chen Huang vom fiktiven Nachrichtensender GNN berichtete beim Event 201 Folgendes:

(Express Zeitung Ausgabe 33, Juli 2020, S. 100-108)

"Alarmierende Nachrichten kommen heute von Social-Media Unternehmen zur CAPS-Pandemie.

Twitter und Facebook berichten: Sie haben eine beunruhigend hohe Anzahl von Accounts gelöscht, die Desinformationen über den Ausbruch verbreitet hatten."

(Express Zeitung Ausgabe 33, Juli 2020, S. 100-108)

Eine fiktive Reporterin des fiktiven TV-Senders GNN bei Event 201:

"Die Regierungen reagieren in verschiedener Weise auf die Frage, wie man auf die erdrückende Anzahl von Des- und Falschinformationen, die im Internet zirkulieren, reagiert. In manchen Fällen werden limitierte Abstellungen des Internets vorgenommen, um Panik zu unterdrücken."

(Express Zeitung Ausgabe 33, Juli 2020, S. 100-108)

Ein fiktiver Experte für soziale Medien auf GNN:

"Wenn die Lösung lautet, den Zugang zu Informationen zu kontrollieren oder zu reduzieren, dann ist das für mich die richtige Entscheidung."

Zur besseren Orientierung erinnere ich wieder, daß wir die gegenwärtige Weltpolitik gerade am 6. Punkt des Sektenspiegels bemessen, der da lautet: In Sekten herrscht Endogamie, d.h. ein Verbot oder die Ächtung von Herzensbeziehungen zu Außenstehenden.

(Express Zeitung Ausgabe 33, Juli 2020, S. 100-108)

Matthew Harrington, Vertreter von Edelman, der größten PR-Agentur der Welt, sagte bei Event 201:

"Die Social-Media-Plattformen müssen nach vorne treten und anerkennen, daß die Zeit, in der sie nur Technologie-Plattformen und keine Informationssender waren, vorbei ist. Sie müssen daran teilnehmen, akkurate Informationen zu verbreiten. Sie müssen Partner der wissenschaftlichen und gesundheitlichen Gemeinschaft sein, um ihren Nutzen, akkurate Informationen, anzubieten. Denn den Geist der Fehlinformation kriegen wir nicht mehr zurück in die Flasche, wenn er mal befreit wurde."

(Express Zeitung Ausgabe 33, Juli 2020, S. 109)

Lavan Thiru, Vertreter der Zentralbank Singapurs, sagte beim Event 201:

"Eine Sache, über die wir noch nicht gesprochen haben - und ich frage mich, ob es Zeit ist, darüber zu sprechen - ist eine Erhöhung der Zwangsmaßnahmen von Regierungen gegen Fake-News."

(Express Zeitung Ausgabe 33, Juli 2020, S. 109)

Eine Kommunikation-Expertin sagte bei Event 201:

"Nationale Regierungen denken darüber nach, oder haben schon eine Vielzahl von Gegenmaßnahmen implementiert, die Falschinformationen bekämpfen. Einige Regierungen haben die Kontrolle über den nationalen Zugriff zum Internet übernommen. Andere zensieren Webseiten und Inhalte von sozialen Medien. Eine kleine Anzahl von Staaten hat sogar den Internetzugriff ganz außer Betrieb gesetzt, um die Verbreitung von Falschinformationen zu verhindern. Es wurden Strafen für Falschinformationen eingeführt, inklusive Verhaftungen."

Wo nur noch Meinungen aus einer einzigen Richtung toleriert werden, da herrscht, laut Sektenspiegel eindeutig eine Sekte.

Hasti Taghi, Vizepräsidentin des Medienkonzerns NBC Universal, sagte bei Event 201:

"Wir müssen weiterhin das Vertrauen in Pharma-Unternehmen und Regierungen aufbauen."

Habe ich mich hier gerade verhört?

So viel zu den sektiererischen Seilschaften zu den Medien als Vierte Gewalt, deren Vertreterin es als ihre Pflicht der Medien propagiert, Vertrauen zu Großkonzernen und Regierungen aufzubauen.

Sollte denn eine wahre Presse nicht das genaue Gegenteil tun, nicht frei und gerade eben kritisch berichten und zwar als höchstes Korrektiv explizit von Regierungen und deren Seilschaften. Und zwar Seilschaften zu reichen und mächtigen Privatpersonen?

Seht ihr, hier wird genau das Gegenteil propagiert.

Fazit: Die gesamte Runde spielt sich als Wahrheitsministerium auf. Sie geben uns vor, was legitime Quellen sind und was nicht. Was Desinformationen und was Wahrheit ist, soll von nun an also von oben befohlen und überwacht werden.

Das können wir so nicht hinnehmen. Wenn das nicht Sektiererei pur ist, die sich überdies an der chinesischen Tyrannei orientiert?!

7) Eine Sekte sorgt für eine hohe zeitliche Inanspruchnahme ihrer Mitglieder

Jede Minute des Tages: Maskenpflicht, Tests, Quarantänen, Ausgangssperren, Befehlsausgabe, Anpassungen in sämtlichen Betrieben, Schulen, Institutionen der gesamten Welt - bis hin-

ein in jede Familie und kleinste Lebenszelle, ja, pausenlos, bis hinein in den kleinsten persönlichen Alltag! Rund um die Uhr!

Wahrlich, auch der 7. Punkt entlarvt, welche Kräfte hier am Werk sind:

Eine Sekte sorgt für eine hohe zeitliche Inanspruchnahme ihrer Mitglieder.

8) Eine Sekte sorgt auch für eine weitgehende Indienstnahme der finanziellen Ressourcen ihrer Mitglieder u.a.m.

Da gibt es auch dieses WEF-Video aus dem Jahr 2016 mit dem Titel:

"8 Vorhersagen für die Welt im Jahr 2030".

Zuerst sieht man in kunstvoll leuchtender Gestaltung den Erdball vom Weltraum aus, dahinter eine strahlende Sonne im Aufgehen. Dann erscheint ein netter und vertrauenserweckender Kerl und strahlt dem Zuschauer entgegen. Er hat ganz zarte, fast feminine Gesichtszüge. Mit leicht geheimnisvoller Musik unterlegt erklingt diese beruhigende Stimme, sie vermittelt die ultimative, alles enterbende Zukunftsprognose, im Klang einer baren Liebeserklärung: "Du wirst nichts mehr besitzen und doch glücklich sein."

So etwa wollen diejenigen, die hier auch gerade durch Punkt 8 des Sektenspiegels entlarvt werden, unser aller Zukunft gestalten. Wir sollen alle gar nichts mehr haben und trotzdem glücklich sein. Ich zitiere noch mal: "Was immer du haben möchtest, du wirst es mieten", heißt es da weiter.

Da ist es wieder: "Eine Sekte sorgt auch für eine weitgehende Indienstnahme der finanziellen Ressourcen ihrer Mitglieder." Das ist es.

Doch Güter und Waren, die scheinbar allen gehören, gehören in Wahrheit niemandem, bzw. denjenigen, die an der Spitze des Vermietungssystems die Verteilung kontrollieren. So ist die Wahrheit, versteht ihr?

Eine Sharing Economy ist damit nichts anderes als eine Neuauflage uralter marxistischer Gelüste, die schon im letzten Jahrhundert ganze Länder in den absoluten Ruin bzw. in die absolute Unfreiheit getrieben haben.

Könnten diese marxistischen Köpfe doch nur endlich sagen: "Alles was mein ist, ist auch dein." Ich sage, dann würde die ganze Sache perfekt funktionieren. Solange sie aber fordern: "Alles was dein ist, ist auch mein", wird ihre Sharing Economy weiterhin nur alles kaputt machen.

Fazit: Ob eine Institution Sekte ist oder nicht, hängt letztlich nicht von ihrer Größe ab, sondern allein davon, ob sie sich selber mehr im Zentrum hat als das große Gesamte.

Das ist der Punkt bei der Sekte. Selbst ein Staat, wenn er nicht mehr das Gemeinwohl im Sinne hat, sondern sich selbst an erster Stelle hat, kann darum zur Sekte werden. Das müssen wir aus dieser Rede lernen.

Ich komme nun zum Schluß.

Wie vertrauenswürdig sind all solche Menschen und Institutionen, die hinter verschlossenen Türen eigensinnige Pläne aushecken, die vor allem ihnen, auf Kosten der Gesamtheit, Riesenvorteile einbringen?

Analog der Trennung von Kirche und Staat muß dringend auch wieder eine Trennung von Privatwirtschaft und Staat - wie wir es jetzt behandelt haben - zustande kommen.

- Schluß also mit all diesen Geheimbund-Spielchen auf unser aller Kosten!

- Schluß mit der Verschwendung unserer Steuergelder zum Schutz privater Multimilliardäre!

- Schluß mit Seilschaften zwischen unseren Staatsbediensteten und diesen Welt-Unterwanderern.

Noch ein Letztes: Es gibt Geldfälscher, Urkundenfälscher, Kunstfälscher usw., die schon seit Jahrhunderten mit ihren Fälschungen Millionen ergattert haben.

Ich frage zum Schluß: Halten wir es für möglich, daß solch sektiererisch gesinnte Menschen wie wir sie jetzt behandelt haben, etwa auch zu Fälschungen von Impfungen im Stande sein

könnten? Mit Salzlösungen oder so?

Immerhin konnte bereits nachgewiesen werden, wie die selbstbezogene Big Pharma heimlich schon Impfstoffe mit zum Beispiel sterilisierenden Elementen verfälscht hat. Wir haben darüber berichtet.

Wie man Gold, Urkunden und Banknoten prüft, weiß man mittlerweile.

Wie aber kann man eigentlich Milliarden von Impfdosen auf ihre Echtheit prüfen, vor Fälschung schützen?

So oder so, ich sage:

- Schluß mit blindem Vertrauen zu Finanzsekten!
- Schluß mit der Finanzierung von Multimilliardären mit unseren Steuergeldern!
- Schluß mit Zwangsabgabe-Medien, die auf den Stand von Propaganda-Medien der sektierischen Pharma- und globalen Finanzeliten abgesunken sind!
- Schluß mit all solchem Zeug!

Das ist mein Appell!

Ich bin Ivo Sasek, der seit 44 Jahren vor Gott steht.<<

Das deutsche Nachrichtenmagazin "COMPACT" berichtete im Juni 2021 im COMPACT-Spezial Nr. 30 (x363/45-46): >>**Die Transformation der UNO**

_ von Jürgen Elsässer

Die Völker unseres Planeten schufen sich eine Institution, die Souveränität für alle gewährleisten und den Frieden bewahren soll - so will es die Legende von den Vereinten Nationen. Tatsächlich hat sich die Weltorganisation in den letzten 30 Jahren gravierend verändert und ist zu einem Instrument der Globalisten geworden.

Die UNO ist im Zweiten Weltkrieg entstanden, als Gründung der Anti-Hitler-Koalitionäre. Die "Deklaration der Vereinten Nationen" geht auf die Atlantik-Charta zurück, die US-Präsident Franklin D. Roosevelt und der britische Premier Winston Churchill 1942 im Krieg gegen das Deutsche Reich entwarfen.

Erklärtes Prinzip war die Wiederherstellung der Souveränität der Nationalstaaten, die durch die deutsche Besetzung von Europa und die japanischen Annexionen in Ostasien zerstört worden war. Diese Souveränität wurde sogar in den Nürnberger Kriegsverbrecherprozessen ab 1945 noch respektiert, wenigstens auf dem Papier:

Die NS-Führer wurden in erster Linie wegen "Verbrechen gegen den Frieden", also Aggression gegen andere Staaten, angeklagt - aber nie wegen ihrer Innenpolitik bis 1938, auch nicht, was die grausame Judenverfolgung anging.

Keine Einmischung in innere Belange der Nationalstaaten - das war der eherne Grundsatz der UN. Deswegen gab es auch während des Kalten Krieges nie Resolutionen gegen Diktatoren, egal ob gegen linke wie Mao oder gegen rechte wie Franco, was deren Politik im eigenen Land anging.

Die große Unterwanderung

1986 rückte die Atomkatastrophe von Tschernobyl die Umweltgefahren in den Fokus einer breiten Öffentlichkeit. 1987 führte das Abkommen von Reykjavik zwischen US-Präsident Ronald Reagan und dem sowjetischen Staatschef Michail Gorbatschow zu einem substantiellen Abbau von Atomwaffen und einem Tauwetter zwischen den Supermächten.

Mit Tschernobyl wurde die Kriegsangst von der Öko-Hysterie abgelöst.

Beide Prozesse konvergierten in einem Paradigmenwechsel bei den Linken jeder Couleur: Die Weltkriegsangst wurde von der Öko-Hysterie abgelöst. Die Grünen erstarkten, vor allem in Deutschland, und sogen die ihnen zunächst skeptisch gegenüberstehenden Sozialisten und Kommunisten auf.

Gleichzeitig brach die internationale Architektur mit der zunehmenden Schwäche und schließlich dem Kollaps der UdSSR (1991) zusammen: Waren die Welt und auch die UNO seit 1945

strikt in Nationalstaaten und vor allem in zwei rivalisierende Blöcke gespalten gewesen, bildeten sich nun zentrifugale Tendenzen heraus. Die globalen Linkskräfte, die vorher auf die Macht Moskaus in den Vereinten Nationen gesetzt hatten, suchten neue Paten und fanden sie in Teilen des Großkapitals, die gleichartige politische Ziele hatten.

Mit dem Aktivismus der grün gewendeten Revoluzzer und dem Geld von innovativen Finanzgruppen wurden sogenannte Nichtregierungsorganisationen (englisch NGOs) gegründet. Diese begannen, innerhalb der UN eine bedeutende Rolle zu spielen - was während des Kalten Krieges undenkbar gewesen wäre, als dort nur Regierungen den Ton angaben.

Anstelle der tradierten Institutionen der UN traten neue Komitees wie der Weltklimarat.

Anstelle der tradierten Institutionen der UN-Vollversammlung, Sicherheitsrat und Ausschüsse wie dem für Menschenrechte - traten neue Komitees wie der Weltklimarat IPCC, in der deutschen Übersetzung "Zwischenstaatlicher Ausschuß für Klimawandel". Ausdruck der "Zwischenstaatlichkeit" ist, daß der IPCC nicht durch einen Beschluß der UN-Vollversammlung, geschweige denn des UN-Sicherheitsrates geschaffen wurde.

Vielmehr wurde er vom Umweltprogramm der Vereinten Nationen und der Weltorganisation für Meteorologie aus der Taufe gehoben. Auch die von der UN veranstalteten Weltklimakonferenzen finden außerhalb ihrer traditionellen Strukturen statt.

Zwar sind aktuell 193 Regierungen Mitglied in der Organisation, aber auch 120 NGOs. Die gesamte Arbeit wird mit einem relativ schmalen Budget von etwa sechs Millionen Euro jährlich (Stand 2009) finanziert, die Beiträge der Staaten sind freiwillig.

Das klingt nach einer erfreulich unabhängigen Mission, hat aber einen riesigen Pferdefuß: Die zuarbeitenden Wissenschaftler müssen sich, da vom IPCC keine oder nur geringe Honorierung zu erwarten ist, ihre Brötchen bei anderen Arbeitgebern verdienen. Dies macht sie anfällig für alle möglichen Lobbyisten.

Die neuartigen Zwitterformen internationaler Beratungen - parallel zu den angestammten UN-Gremien und im Unterschied zu diesen mit einem starken Einfluß nichtstaatlicher Pressure Groups in Form der NGOs - spielten nicht nur im Bereich der Klimapolitik eine wichtige Rolle, sondern auch bei der Durchsetzung von Gender Mainstreaming und anderen Dogmen der Achtundsechziger. Sie sind insgesamt Kennzeichen der Neuen Weltordnung, die sich nach dem Ende der Bipolarität herausgebildet hat. Marguerite Peeters, Direktorin des Instituts für die Dynamik des Interkulturellen Dialogs in Brüssel, hat die Prozesse 2007 für das Vatican Magazin untersucht:

"Der entscheidende politisch-strategische Faktor zur Durchsetzung der Kulturrevolution war die tatsächliche Kontrolle über die UN-Maschinerie durch NGOs - die Motoren der Revolution - und andere nichtstaatliche Akteure: eine Kontrolle, die sich indirekt über das Sekretariat der UNO auch auf die Mitgliedsstaaten erstreckte. Die NGOs waren die privilegierten Partner des UNO-Sekretariates und seiner Untergliederungen."

Beispiel UN-Migrationspakt

Vor diesem Hintergrund war es auch nicht beruhigend, daß die Bundesregierung in Bezug auf die Verabschiedung des UN-Migrationspaktes Ende 2018 hervorhob, er sei "rechtlich nicht bindend". In schreiendem Kontrast dazu steht ja bereits, daß in dem Text an fast 100 Stellen davon die Rede ist, daß sich die Unterzeichnerstaaten zu einer Aufnahme von Migranten "verpflichten", einschließlich sogenannter Klimaflüchtlinge. Tatsächlich ist es dieselbe Vorgehensweise wie in der Klima- und Genderpolitik.

Die Vorgaben sind streng juristisch gesehen zwar nicht einklagbar; aber sowohl mächtige Lobbyorganisationen als auch die linksgerichtete Presse können sich darauf berufen und Druck machen. Insbesondere Richter können sofort mit Verweis auf den Migrationspakt - wie bei den Dieserverboten mit Verweis auf die Klimaziele des IPCC - Musterurteile fällen und

damit Rechtskonventionen stiften.

Man bedenke: Die ebenfalls "nicht bindende" Gender-Resolution der UN-Weltfrauenkonferenz in Peking 1995 wurde innerhalb von zwei Wochen (!) von der EU-Kommission übernommen und eine entsprechende Arbeitsgruppe eingerichtet, die dieses Soft Law dann in allen Mitgliedsländern durchsetzte. Das droht auch bei der Massenmigration.

Trumps Mahnung

In einer Rede vor der UN-Vollversammlung im September 2017 erinnerte der damalige US-Präsident an die ursprünglichen Prinzipien der Weltorganisation:

"Wenn ihr Freiheit wollt, seid stolz auf eurer Land - wenn ihr Frieden wollt, liebt eure Nation. ... Die Zukunft gehört nicht den Globalisten, die Zukunft gehört Patrioten. ... Wenn unsere Nationen besser sind, dann ist unsere Zukunft heller, alle Menschen werden glücklicher sein."<<

Das deutsche Nachrichtenmagazin "COMPACT" berichtete im Juni 2021 im COMPACT-Spezial Nr. 30 (x363/56-59): >>Neuschwabenwelt

_ von Daniell Pföhringer

Die Corona-Krise ist nicht der Grund, sondern der Anlaß, die Neue Weltordnung zu installieren. Die Blaupause dazu liefert ein Deutscher mit seiner Einflußorganisation.

"Alles, was ich tue, denke und träume, wird irgendwo aufgezeichnet."

WEF-Utopie

Es klingt wie aus einem Zukunftsroman: "Willkommen in meiner Stadt - oder sollte ich sagen: "in unserer Stadt". Ich besitze nichts. Ich besitze kein Auto. Ich besitze kein Haus. Ich besitze keine Geräte oder Kleidung. ... Nacheinander wurden all diese Dinge kostenlos verfügbar, so daß es für uns keinen Sinn ergibt, viel zu besitzen."

Schließlich benötigt man gar kein Geld mehr, sogar die Miete entfällt, "weil jemand anderes unseren freien Platz nutzt, wenn wir ihn nicht brauchen. Mein Wohnzimmer wird für Geschäftstreffen genutzt, wenn ich nicht da bin."

Die Entscheidung über den persönlichen Bedarf übernimmt der "Algorithmus", eine Künstliche Intelligenz (KI), die auch gleich die Bestellung auslöst. Geliefert wird per Drohne. Bedauernd sind alle, "die wir unterwegs verloren haben", jene, "die sich über das politische System aufregten und sich dagegen wandten". Die "leben ein anderes Leben außerhalb der Stadt" - in "selbstversorgenden Gemeinschaften" oder "in kleinen Dörfern in leeren und verlassenen Häusern" aus vergangenen Zeiten.

"Hin und wieder ärgere ich mich darüber, daß ich keine wirkliche Privatsphäre habe. Daß ich nirgendwo hingehen kann, ohne registriert zu werden. Ich weiß, daß alles, was ich tue, denke und träume, irgendwo aufgezeichnet wird. Ich hoffe nur, daß es niemand gegen mich einsetzen wird." Und doch ist es "ein gutes Leben. Viel besser als der Weg, auf dem wir waren, als klar wurde, daß wir nicht mit demselben Wachstumsmodell weitermachen konnten."

Bei dieser Utopie handelt es sich nicht um einen Prosatext, sondern um einen Artikel, der 2019 auf der Website des World Economic Forum (WEF) erschienen ist. Geschrieben hat ihn Ida Auken, Jahrgang 1978, eine linksliberale Politikerin aus Dänemark, zeitweise Umweltministerin und vor ein paar Jahren - wie Jens Spahn und Annalena Baerbock - zum Young Global Leader gekürt. Damit zeichnet das Weltwirtschaftsforum unter 40-Jährige aus, die es für besonders hoffnungsvolle Führungspersönlichkeiten hält.

In ihrem Text beschreibt die Dänin das Leben in einer sogenannten Smart City, in der es, um es im Neusprech der Globalisten auszudrücken, effizienter, technologisch fortschrittlicher, grüner und sozial inklusiver zugehen soll. Besitz und persönliche Daten sind in einer solchen "intelligenten Stadt" zum Allgemeingut geworden, Individualität zum Fremdwort.

Kissingers Lehrling

Solche dystopischen Szenarien sind inzwischen in greifbare Nähe gerückt. Für den Gründer

und geschäftsführenden Vorsitzenden des WEF, Klaus Schwab, hat die Corona-Krise deutlich gemacht, "daß ein Zurücksetzen unserer wirtschaftlichen und sozialen Grundlagen" möglich und notwendig ist. Dafür hat er auch gleich den passenden Begriff in die Welt gesetzt: Great Reset. Doch was der Top-Globalist darunter versteht, geht weit über digitalisierte Städte hinaus - und ist erschreckend.

Geboren wurde der heutige WEF-Chef 1938 im schwäbischen Ravensburg. Sein Vater Eugen leitete dort die Niederlassung der Zürcher Maschinenfabrik Escher Wyss, in der während des Zweiten Weltkriegs Zwangsarbeiter zur Produktion von Rüstungsgütern eingesetzt wurden. Jahrzehnte später sollte Sohn Klaus selbst im Vorstand der Firma sitzen - und war unter anderem an der Entscheidung beteiligt, das Apartheid-Regime in Südafrika mit der notwendigen Technik zu versorgen, um in den Klub der Atommächte aufzusteigen.

Zuvor hatte er, wie sein Vater, die Ingenieurslaufbahn eingeschlagen, studierte Maschinenbau und wurde 1965 zum Doktor der technischen Wissenschaften an der ETH Zürich promoviert. Davor absolvierte Schwab ein Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Freiburg, das er ebenfalls mit einem Dokortitel abschloß. 1966 ging er zudem für ein Jahr an die Harvard Business School in den USA, wo er den Master of Public Administration erwarb. Unterrichtet wurde Schwab dort unter anderem von Henry Kissinger - eine Bekanntschaft, die ihn nachhaltig prägte.

"Die heutigen externen Geräte ... werden ... in unseren Körper und unser Gehirn implantiert werden."

Klaus Schwab

Der Schwab-Lehrer zählt zu den absoluten Top-Insidern der Weltpolitik. Geboren wurde er 1923 in Fürth als Heinrich Alfred Kissinger. Er emigrierte 1938 mit seiner jüdischen Familie in die USA, aus denen er nach dem Zweiten Weltkrieg zeitweilig als US-Geheimdienstoffizier zurückkehrte.

In Amerika wurde er ein enger Weggefährte des Politikers Nelson Rockefeller. Durch die enge Bindung an die Milliardärsfamilie sollte Kissinger zu Spitzenpositionen in Hintergrundorganisationen gelangen, die von dieser dominiert wurden: Council on Foreign Relations, Trilaterale Kommission (siehe Seite 35 f.) und Bilderberger (siehe Seite 32 ff.). In den 1960er Jahren gehörte Kissinger dem Beraterstab der Präsidenten Kennedy und Johnson an, von 1969 bis 1973 war er Sicherheitsberater Nixons, von 1973 bis 1977 Außenminister unter Nixon und Ford.

Mit dem geistigen Rüstzeug Kissingers im Gepäck gründete Schwab 1971 das European Management Forum, das sich - 1987 in Weltwirtschaftsforum umbenannt - seitdem einmal im Jahr im Schweizer Nobelort Davos trifft. Natürlich durfte auch sein früherer Harvard-Lehrer schon öfter am WEF-Tisch Platz nehmen.

Der Transhumanist

Bevor Schwab für den Great Reset warb, rief er die Vierte Industrielle Revolution aus. In seinem Buch *The Fourth Industrial Revolution* (2016) schreibt er: "Denken Sie an das erschütternde Zusammentreffen neu aufkommender technologischer Durchbrüche, die sich auf so unterschiedliche Bereiche wie Künstliche Intelligenz (KI), Robotik, das Internet der Dinge, autonome Fahrzeuge, 3-D-Druck, Nanotechnologie, Biotechnologie, Materialwissenschaft, Energiespeicherung und Quantencomputer, um nur einige zu nennen, erstrecken."

Doch damit nicht genug, denn Mensch und Maschine dürfen nicht länger voneinander getrennt sein. Dazu heißt es in seinem Buch *Shaping the Future of the Fourth Industrial Revolution* (2018): "Die Zukunft wird unser Verständnis dessen, was es bedeutet, Mensch zu sein, sowohl in biologischer als auch in sozialer Hinsicht, herausfordern." Schwab präzisiert: "Die Technologien der Vierten Industriellen Revolution werden nicht aufhören, Teil der physischen Welt um uns herum zu werden - sie werden Teil von uns werden."

"Dr. Mabuse der Postmoderne"

Aya Velazquez über Schwab

Und weiter: "In der Tat haben einige von uns bereits das Gefühl, daß unsere Smartphones zu einer Erweiterung unserer selbst geworden sind. Die heutigen externen Geräte - von tragbaren Computern bis hin zu Virtual-Reality-Headsets - werden mit ziemlicher Sicherheit in unseren Körper und unser Gehirn implantiert werden. Exoskelette und Prothesen werden unsere körperliche Leistungsfähigkeit erhöhen, während Fortschritte in der Neurotechnologie unsere kognitiven Fähigkeiten verbessern werden." Seine Vision: "Wir werden besser in der Lage sein, unsere eigenen Gene und die unserer Kinder zu manipulieren."

Schwab skizziert eine Art Cyborg-Zukunft mit "merkwürdigen Mischungen aus digitalem und analogem Leben, die unsere Natur neu definieren werden". Begeistert führt er in *Shaping the Future* aus: "Diese Technologien werden innerhalb unserer eigenen Biologie operieren und die Art und Weise verändern, wie wir mit der Welt in Kontakt treten. Sie sind in der Lage, die Grenzen von Körper und Geist zu überschreiten, unsere körperlichen Fähigkeiten zu verbessern und sogar einen dauerhaften Einfluß auf das Leben selbst zu haben."

Doch was soll die Menschheit dazu bringen, eine solche Frankenstein-Welt zu akzeptieren? Die Corona-Krise! Und natürlich hat Schwab darauf eine Antwort. Die ersten Schreckensbilder aus Wuhan waren im Frühjahr 2020 gerade um die Welt gegangen, da veröffentlichte er sein gemeinsam mit dem Ökonomen Thierry Malleret verfaßtes Buch *COVID-19: The Great Reset*. Die Autoren konstatieren bereits zu Beginn:

"Die Welt, wie wir sie bis zu den ersten Monaten des Jahres 2020 kannten, hat sich mit der Pandemie aufgelöst." Und sie geben klar zu verstehen: "In der einen oder anderen Form werden Maßnahmen zur sozialen und physischen Distanzierung wahrscheinlich bestehen bleiben, nachdem die Pandemie selbst abgeklungen ist, was die Entscheidung vieler Unternehmen aus verschiedenen Branchen rechtfertigt, die Automatisierung zu beschleunigen."

Der "Dr. Mabuse der Postmoderne" breitet auch in *COVID-19: The Great Reset* seine transhumanistische Agenda genüßlich aus, wie die Kulturanthropologin Aya Velazquez in der Zeitung *Demokratischer Widerstand* schreibt. Er "fantasiert über das bevorstehende Zeitalter Künstlicher Intelligenz: Die Verschmelzung von Mensch und Maschine, Designer-Babys, Designer-Organismen, Geo-Engineering, Digital-Homeschooling, Smart-Homes und -Citys, in denen jedes Ding an eine allwissende Super-KI angeschlossen wird - eine vollkommen sichere Welt dank totaler Überwachung." Ihr Fazit: "Für Schwab, der Sätze sagt wie: "Eine Welt voller Drohnen bietet eine Welt voller Möglichkeiten", stellen Menschen eine gesichtslose Verwaltungsmasse dar."

Small Reset

Der Neustart, den Schwab nun angeblich wegen Corona für angebracht hält, steht in Wirklichkeit schon länger auf der Agenda der Eliten. So hatte die heutige Präsidentin der Europäischen Zentralbank, Christine Lagarde, schon 2014 - damals war sie Direktorin des Internationalen Währungsfonds - in Davos einen "Reset" der Geldpolitik und eine Strukturreform der Weltwirtschaft gefordert, da das jetzige System nicht mehr stabil sei. Die sogenannte Agenda 2030 der Vereinten Nationen (siehe Seite 53 ff.) und das Pariser Klimaschutzabkommen, beides Ende 2015 verabschiedet, sollten den Wandel der Weltwirtschaft im Sinne der Hochfinanz forcieren - freilich verhüllt in der Sprache des Sozialen und Ökologischen.

Die Umsetzung der Agenda 2030 wurde 2016 vom Deutschen Bundestag beschlossen - und nur ein Jahr später veröffentlichte das Bundesumweltministerium eine Broschüre, die vor dem Hintergrund der eingangs beschriebenen WEF-Utopie in einem ganz neuen Licht erscheint. In der 108 Seiten starken "Smart City Charta" werden Leitlinien für die "nachhaltige und integrierte Stadtentwicklung" formuliert. Besonders entlarvend ist der Beitrag von Roope Mokka, Gründer des finnischen Thinktanks Demos Helsinki, der sich über das "Ineinandergreifen von

materieller und digitaler Welt" ausläßt und sechs "Visionen eines hypervernetzten Planeten" präsentiert, wie sie sich Schwab kaum besser hätte ausmalen können.

- Mokka beschreibt unter Punkt 1 ("Super resource-efficient society") "eine Gesellschaft, in der kein Gebäude leer steht, sondern die ganze Zeit optimal genutzt wird. Auch fahren keine Autos mehr leer."

- In Punkt 2 ("Post-choice society") heißt es: "Künstliche Intelligenz ersetzt Wahl: Wir müssen uns nie entscheiden, einen bestimmten Bus oder Zug zu nehmen, sondern bekommen den schnellsten Weg von A nach B."

- Die "Post-ownership society" stellt sich Mokka unter Punkt 3 wie folgt vor: "Dank der Information über verfügbare geteilte Waren und Ressourcen macht es weniger Sinn, etwas zu besitzen: Vielleicht wird Privateigentum in der Tat ein Luxus. Daten könnten Geld als Währung ergänzen oder ersetzen."

- Auch der Markt soll aus den Händen der Menschen in das Kalkül einer KI wandern. In Punkt 4 ("Post-market society") heißt es: "Im Grunde genommen sind Märkte Informationssysteme, die Ressourcen zuteilen. Als Informationssystem funktioniert ein Markt jedoch sehr einfach. Er übermittelt nur, daß eine Person dies oder das gekauft hat; wir wissen aber nicht, warum. Künftig können Sensoren uns bessere Daten als Märkte liefern."

- In Punkt 5 wird eine "Post-energy society" beschrieben, die eine "Datenrevolution" voraussetzt, in der "Energy Harvesting - die Fähigkeit, Energie auf Makro-, Mikro- oder Nanoskala zu generieren und zu speichern - Alltag" wird.

- Besonders bezeichnend ist jedoch Punkt 6 ("Postvoting society"), in dem die Abschaffung der Demokratie offen propagiert wird: "Da wir genau wissen, was Leute tun und möchten", meint Mokka, "gibt es weniger Bedarf an Wahlen, Mehrheitsfindungen oder Abstimmungen." Daraus folgt: "Verhaltensbezogene Daten können Demokratie als das gesellschaftliche Feedbacksystem ersetzen."

"Kapitalisten und Leninisten"

Im Mainstream wird der Great Reset als Verschwörungstheorie abgetan, mitunter sogar als antisemitisch gebrandmarkt. Diesen Vorwurf handelte sich etwa der frühere Präsident des Bundesamtes für Verfassungsschutz, Hans-Georg Maaßen, ein, als er im Mai 2021 in einem Interview mit der Internetzeitung Epoch Times davon sprach, daß beim Great Reset "Kapitalisten aus Davos mit den Leninisten" zusammenfänden - "in der gemeinsamen Verachtung des einfachen, des gewöhnlichen Menschen".

Dabei sind weder Schwab noch andere führende Akteure des WEF Juden - und sie baldorn ihre Pläne nicht im Verborgenen aus, sondern präsentieren sie, sogar unter der vermeintlich inkriminierten Bezeichnung, vor aller Welt.

Die Pläne des Bundesumweltministeriums belegen zum einen, daß die vermeintliche Verschwörungstheorie schon ziemlich praktische Formen angenommen hat. Zum anderen wird deutlich, daß Corona nicht der Grund, sondern nur Anlaß dafür ist, den Sack jetzt zuzumachen - und den alten Traum der globalen Eliten von der Neuen Weltordnung zu verwirklichen.

Der dritte Weltkrieg

Die virtuelle Jahrestagung des Weltwirtschaftsforums Ende Januar 2021 nutzte Wladimir Putin für Widerworte, indem er die "Pandemie" eben nicht als Ursache, sondern nur als einen Faktor der Verschärfung "der Probleme und Ungleichgewichte" sah, die sich schon "zuvor auf der Welt gebildet haben": "Es besteht die Gefahr, daß wir vor einem gewaltigen Zusammenbruch der globalen Entwicklung stehen werden, der mit einem Krieg aller gegen alle und dem Versuch verbunden sein wird, die eigenen Widersprüche durch die Benennung von internen und externen Feinden zu kaschieren."

Es drohe, so Putin, "nicht nur die Zerstörung traditioneller Werte, wie etwa der Familie, die wir in Rußland hochhalten, sondern auch von fundamentalen Freiheiten wie des Rechts zu

wählen und des Rechts auf Privatsphäre". Für den Kreml-Chef gebe es zwar "keine direkten Parallelen in der Geschichte". Aber man könne "die aktuelle Situation mit den 1930er Jahren " vergleichen.<<

Das deutsche Nachrichtenmagazin "COMPACT" berichtete im Juni 2021 im COMPACT-Spezial Nr. 30 (x363/78-81): >>Alte Mächte, neue Mächte

_ von *Jürgen Elsässer*

Haben die Internet-Giganten das Finanzkapital als Weltbeherrscher abgelöst? Kann der sogenannte Plattform-Kapitalismus das System retten - oder schleicht sich darüber der Kommunismus ein?

Die Tech-Giganten verhalten sich wie die Öl-Barone und Eisenbahn-Magnaten der Vergangenheit.

"Diese Firmen haben zu viel Macht", heißt es in einem Bericht des US-Repräsentantenhauses, den der Wettbewerbs-Unterausschuß im Oktober 2020 zur Marktbeherrschung der Internet-Giganten vorgelegt hat. Unternehmen, die als kleine Garagen-Klitschen angefangen hätten, "haben sich in die Art von Monopolen verwandelt, wie wir sie zuletzt in der Ära der Öl-Barone und Eisenbahn-Magnaten gesehen haben".

Insbesondere geht es um den Aufstieg der Großen Vier - Amazon, Apple, Alphabet (Google) und Facebook -, die in der Corona-Krise auf Kosten der analogen Wirtschaft märchenhafte Gewinne gemacht haben. Die US-Abgeordneten bringen sogar deren teilweise Zerschlagung ins Gespräch.

Auch die chinesische Führung ist alarmiert, sie hat mit ihren eigenen digitalen Riesen zu kämpfen. Ihr Pendant zu Amazon heißt Alibaba, und statt über Whatsapp kommunizieren die Asiaten mit WeChat. Alibaba-Chef Jack Ma verschwand im Herbst 2020 für einige Wochen aus der Öffentlichkeit, sein Konzern mußte umgerechnet 2,2 Milliarden Euro Strafe zahlen. Im Mai 2021 wurde bekannt, daß Peking auch den WeChat-Betreiber Pony Ma beziehungsweise seine Firma Tencent zu einer Buße verdonnert hat, und zwar in Höhe von 1,3 Milliarden Euro.

Pony Ma und Jack Ma waren ursprünglich von der KP gefördert worden, ihre westlichen Konkurrenten mußten die Volksrepublik verlassen. Doch daß der eine jetzt an der staatlichen Bankenaufsicht vorbei ein eigenes digitales Kreditsystem plante und sich der andere insgeheim in immer mehr Branchen einkaufte, bedrohte das Machtmonopol von Maos Nachfolgern. Aber können die Kommunisten überhaupt noch auf die Innovationen verzichten, die ihre Kapitalistenfreunde entwickelt haben?

Das Gespenst des Plattform-Kapitalismus

Der Aufstieg der Tech-Barone hat in der linken und linksliberalen Debatte zu einer neuen Begriffsbildung geführt. "Plattform-Kapitalismus (auch Digitaler Kapitalismus oder Digitale Ökonomie) ist ein sozialwissenschaftlicher Begriff, der einen neuen Typus des Kapitalismus kennzeichnet, in dem Plattform-Unternehmen dominante Wirtschaftsakteure sind. ... Der Plattform-Kapitalismus bezeichnet eine neue digitale Wirtschaftsordnung, in der Plattformen als Mittelsmänner ("Intermediäre") Angebot und Nachfrage am Markt zusammenführen. Sie kontrollieren den Zugang zu Gütern und die Prozesse des jeweiligen Geschäftsmodells", faßt Wikipedia zusammen.

Eine detaillierte Erklärung des "Plattform-Kapitalismus " verspricht das gleichnamige Buch von Nick Srnicek, das 2016 zuerst auf Englisch und 2018 auf Deutsch erschien. Richtig weist der Autor in seinem Eingangskapitel auf den "langen Abschwung" seit 1945 hin, im Zuge dessen das Kapital fallende Profitraten durch höhere Stückzahlen und durch die Zerschlagung unflexibler Industriekolosse kompensieren wollte - was letztlich nicht gelang. Ein Kollaps konnte nur vermieden werden durch das Aufpumpen immer neuer und immer größerer Kreditblasen zur Stimulierung der Nachfrage: Der Dotcom-Kollaps 2000, der Immo-Crash 2008

und aktuell der Corona-Zusammenbruch trieben die Staatsverschuldung in immer schwindelerregendere Höhen.

Doch Srniceks Prognose, der Internet-Boom könne das System in eine neue Phase überführen und damit retten, führt in die Irre, weil die genannten Branchengrößen zwar allesamt traumhafte Renditen einfahren - aber nur auf Kosten der Gesamtwirtschaft. Sie sind nicht die Lokomotive einer profitableren Produktionsweise, sondern nur die Parasiten der bestehenden. Amazon und Alibaba beispielsweise stellen nichts her, sondern sind reine Vertriebsplattformen, die von den eigentlichen Herstellern eine Gebühr verlangen.

Facebook, WeChat und Google sind ebenfalls unproduktiv - sie kassieren nur ihre Werbekunden ab. Allesamt ist ihnen gemeinsam, daß sie lediglich an der Wertschöpfung anderer partizipieren - und damit an deren Einnahmen und Profiten. Die Monopolstellung, die sie in der Distribution erreicht haben, macht sie zu Big Playern - aber die mangelnde Profitabilität des produzierenden Gewerbes beheben sie nicht.

Schnelle Profite, lange Wellen

Beispiel Amazon: Der Boom des Versandhandels während des Lockdowns verdankte sich der steigenden Nachfrage von Kunden, die zu Hause herumsaßen und nicht mehr analog einkaufen konnten. Millionen waren arbeitslos geworden oder auf Kurzarbeit gesetzt - konnten Jeff Bezos aber trotzdem Geld in den Rachen werfen, weil der Staat sie mit Überbrückungshilfen oder Kurzarbeitergeld alimentierte. Diese Staatsknete war von der Regierung aus dem Nichts geschaffen worden - und entsprach gerade nicht wirtschaftlicher Leistung, denn diese war ja seit Corona-Beginn dramatisch eingebrochen.

Das Geschäftsmodell des neureichen Jeff Bezos funktioniert nur mit Hilfe der alten Finanzmächte.

Wie aber könnten Staaten immer mehr nicht wertgedecktes Konfetti-Geld drucken (besser: im Computer erzeugen), wenn sie nicht die Unterstützung des internationalen Finanzkapitals hätten? Das heißt: Das Geschäftsmodell des neureichen Jeff Bezos kann nur funktionieren, sofern und solange die alten Finanzmächte - J. P. Morgan, Goldman Sachs, Blackrock, Rothschild - mitspielen. Ein George Soros hat schon in den 1990er Jahren bewiesen, daß er überschuldete Volkswirtschaften in Grund und Boden spekulieren kann (siehe Seite 40 ff.).

Daß er im Augenblick darauf verzichtet, seine "finanziellen Massenvernichtungswaffen" etwa gegen marode Euroländer in Anschlag zu bringen, hat nur damit zu tun, daß er Regime stützen will, die den Great Reset und die Neue Weltordnung vorantreiben.

Was Srnicek in Plattform-Kapitalismus beobachtet, ist das Auslaufen einer "langen Welle": Mit diesem Ausdruck bezeichneten der sowjetische Ökonom Nikolai Kondratjew und sein österreichischer Kollege Joseph Schumpeter einen etwa 50 Jahre umfassenden Zyklus, der jeweils von einer Leittechnologie stimuliert wird, etwa dem Eisenbahnbau (1840 bis 1890), der Elektronik (1890 bis 1940) oder der von Henry Ford erfundenen Fließbandproduktion mittels gewaltiger Stromerzeugung durch fossile Energien (1940 bis 1990). Soll nun im Wellental ein Wiederaufschwung erfolgen, kann das nicht durch eine Revolutionierung im tertiären Sektor erfolgen, also bei Vertrieb, Marketing und Verwaltung.

Vielmehr bräuchte es eine neue Leittechnologie im produzierenden Gewerbe. Die aber haben Amazon, Alibaba, Facebook und Google nicht zu bieten.

Der medizinisch-digitale Komplex

Daran arbeiten andere, nämlich das Finanzkapital und Bill Gates: Der Eingriff in den menschlichen Körper und in unser Erbgut - euphemistisch als Gesundheitspolitik umschrieben - soll die Profite bringen, die in den traditionellen Industrien nicht mehr zu erzielen sind. Eine "Armee von Digital Health Startups" sei zum Angriff auf die traditionellen Branchen angetreten, berichtete das Fachportal Smarter Service im November 2020. Hinter den Newcomern "stehen Dutzende Risikokapitalisten ... mit sehr viel Geld. Laut CB Insights haben in diesem Jahr 150

Digital-Health-Startups insgesamt über 20 Milliarden Dollar an Finanzmitteln von mehr als 900 Einzelinvestoren erhalten."

Man darf annehmen, daß zu den Geldgebern der neuen Wachstumsbranchen auch die großen Kapitalsammelstellen wie Blackrock oder der billionenschwere Council for Inclusive Capitalism gehört, den eine Rothschild-Gattin zusammen mit dem Vatikan geschmiedet hat (siehe Seite 71 f.). Die Startups arbeiten laut Smarter Service an Lösungen für "Telemedizin, digitale Prävention und Digitalisierung der Pflege". Bill Gates liefert dann die mRNA-Impfstoffe, die selbstständig entsprechende Wirkstoffe ausschütten, wenn unsere in einer Cloud erfaßten Meßwerte vom Mittelwert abweichen, den die Künstliche Intelligenz errechnet hat.

Das von Henry Ford eingeleitete Zeitalter des Massenkonsums ist vorbei.

Transhumanismus ist der nächste Boom: der Einbau von Mikrochips in unsere Hirne, wovon Elon Musk träumt. Oder Eingriffe in unser Erbgut, die die physischen und kognitiven Fähigkeiten unserer Nachkommen erhöhen: größer, stärker, schneller, klüger. Auch die Lüge der Transgender-Ideologen kann dann wahr gemacht werden: Zwitterwesen mit männlichen und weiblichen Geschlechtsorganen, im Labor zurechtgeschnippelt - die Crispr-Genschere macht's möglich. Entscheidender Fürsprecher dieser Überwindung des Homo sapiens ist übrigens Klaus Schwab, der Chef des Weltwirtschaftsforums (siehe Seite 56 bis 59).

Doch diese Körperoptimierung wird nur für wenige bezahlbar sein - und auch die Elektroautos, die die Verbrenner ersetzen sollen, wird sich nur noch eine Minderheit leisten können. Der Rückgang der Stückzahlen wird kompensiert durch einen viel höheren Einzelverkaufspreis - und durch viel geringeren Arbeitskräfteeinsatz in der Produktion. Die neuen Wachstumsbranchen zielen auf reiche Kundschaft - das von Henry Ford eingeleitete Zeitalter des Massenkonsums ist vorbei.

Kommunismus fürs gemeine Volk

Für das gemeine Volk sieht Klaus Schwabs Great Reset eine Art Armutskommunismus vor. "Du wirst nichts besitzen und glücklich sein", wie es in einer Werbebotschaft des Weltwirtschaftsforums über die Welt der Zukunft heißt. Das neue Modell wird schon von den Plattformbetreibern Airbnb und Uber eingeübt: Man gibt die Souveränität über die eigene Wohnung und das eigene Auto auf und stellt diese anderen zur Verfügung. Wir sollen uns daran gewöhnen, daß wir alles mit allen teilen müssen - Sharing Economy heißt das.

Die Beispiele zeigen, daß man, anders als Srnicek und die Linken, nicht von Plattform-Kapitalismus, sondern eher von Plattform-Kommunismus sprechen sollte. Aber auch das ist nicht ganz richtig. Der Kapitalismus wird zwar abgeschafft. Aber nicht zugunsten eines Kommunismus, denn der bedeutet ja staatliche Planwirtschaft ohne Privateigentum an Produktionsmitteln. Statt dessen droht die Wiederkehr einer Sklavenhaltergesellschaft, die vom Staat kommandiert wird, aber ohne Enteignung der großen Privatvermögen.

Das ist die einzige Lösung für die Superreichen, denn die beiden Wege, den Kapitalismus zu retten, sind gescheitert: Die Arbeitskraft zu verbilligen, wie es die Monetaristen vorschlugen, führte zu unverkäuflicher Überproduktion. Geld in die Märkte zu pumpen, um Nachfrage für die Überproduktion zu schaffen - das Rezept der Keynesianer - führte zu hoffnungsloser Überschuldung.

An die Stelle des marktbasierten Kapitalismus tritt folgerichtig ein Pharao-System ohne Marktkonkurrenz, in dem der Staat die Produktion planwirtschaftlich lenkt und seine Untertanen alimentiert - die einen mehr und die anderen weniger, natürlich immer zum Vorteil der Finanzaristokratie. Die Regierung verteilt in diesem System an alle Geld, so wie sie bisher Hartz-IV verteilt hat - aber künftig nicht mehr als Bargeld, sondern elektronisch. Im Grunde handelt es sich dabei nur noch um Bezugsscheine.

"Du wirst nichts besitzen und glücklich sein."

Weltwirtschaftsforum

Diese Entwicklung wollten die Eliten bisher mit der Klima-Demagogie durchsetzen, doch der Erfolg war bescheiden - zu viele Menschen hatten ihre fünf Sinne noch beisammen und glaubten den Schwindel nicht. Mit der Corona-Hysterie wurde der Widerstand gebrochen: Man hat Todesangst verbreitet und damit aus selbstbewußten Bürgern zitternde Untertanen gemacht, denen man jedes Opfer abverlangen kann.

Kriegsgefahr

Am Ende einer langen Welle kam es in der Vergangenheit immer zu dramatischen politischen Umbrüchen: Dem Auslaufen des Eisenbahn-Zyklus folgte der Erste Weltkrieg, der Zweite stand am Ende des Elektronik-Zyklus, und in der Götterdämmerung der fordistischen Ära kollabierte der Ostblock.

Der Weltbrand 1914 wurde von Lenin aus der "Stagnation und Fäulnis" des imperialistischen Systems abgeleitet, die mit einem Zusammenbruch der Marktwirtschaft und des Parlamentarismus einhergehe. "Auf der Arbeit des Kleinproduzenten beruhendes Privateigentum, freie Konkurrenz, Demokratie - alle diese Schlagworte ... liegen weit zurück."

Tatsächlich beobachten wir Fäulnis auch im heutigen Deutschland: Die früher dynamische Wirtschaftsnation ist mittlerweile unfähig, Großprojekte wie den BER oder Stuttgart 21 zu stemmen, Infrastrukturen wie die Bahn oder Schnellstraßen verrotten. Wie am Anfang des 20. Jahrhunderts ist die industrielle Innovation verebbt, die Profitmaximierung erfolgt ersatzweise durch finanzkapitalistische Hütchenspiele.<<

Das deutsche Onlinemagazin "Rubikon" berichtete am 13. Juli 2021 (x1.060): >>**Die Globalismus-Erfinder**

Die von George Orwell entworfene Dystopie einer weltumspannenden, von Ideologie getriebenen Organisation ist längst Wirklichkeit geworden.

Die meisten Patrioten stimmen darin überein, daß wir etwas bekämpfen, was Globalismus genannt wird. Aber was ist das? Zuerst und vor allem ist es eine britische Erfindung. Der moderne Globalismus wurde im viktorianischen England geboren und später durch Großbritanniens Fabian-Sozialisten - nach der Fabian Society, einer einflußreichen reformistischen sozialistischen Strömung - gefördert.

Inzwischen ist es zum in der heutigen Welt dominanten Glaubenssystem avanciert. George Orwell nannte es Ingsoc. In seinem Roman "1984" prophezeite Orwell eine Zukunft, in der das britische Empire mit den Vereinigten Staaten zu Oceania verschmilzt, einem Superstaat unter der Herrschaft einer bösen Ideologie namens Ingsoc - einer Kurzform von English Socialism. Orwells Dystopie basierte auf seiner Kenntnis tatsächlicher globalistischer Pläne.

von *Richard Poe*

"Weltföderation"

Vor dem Hintergrund sich ausweitender britischer Macht im 19. Jahrhundert schien eine globale Vorherrschaft unausweichlich. Die Verwalter des Imperiums schmiedeten Pläne für eine unter britischer Herrschaft vereinte Welt. Der Schlüssel zu ihrer Realisierung lag in der Vereinigung eigener Kräfte mit denen der Vereinigten Staaten, ganz so, wie Orwell es in seinem Roman beschrieb. Viele Anglophile in den USA waren begierig darauf, sich diesem Plan anzuschließen.

"Wir sind ein Teil, und zwar ein großer Teil, des größeren Britanniens, das so offenkundig dazu bestimmt zu sein scheint, diesen Planeten zu beherrschen ...", begeisterte sich die New York Times 1897 im Zuge der Festivitäten zu Königin Victorias Diamantjubiläum.

1842 schrieb Alfred Tennyson - der schon bald zu Königin Victorias lorbeerbekröntem Hofpoeten wurde - das Gedicht "Locksley Hall". Es entwarf die Vision eines goldenen Zeitalters des Friedens unter "universellem Recht", eines "Menschenparlaments" und einer "Weltföderation".

In Tennysons Worten zeichneten sich bereits der Völkerbund und die UN ab. Doch Tennyson

war nicht der Erfinder dieser Konzepte. Er feierte nur Pläne, die unter britischen Eliten bereits kursierten. Generationen britischer Globalisten haben Tennysons Gedicht verehrt, als sei es die Heilige Schrift. Winston Churchill pries es 1931 als "die wundervollste aller modernen Prophezeiungen". Er bezeichnete den Völkerbund als die Erfüllung der Vision Tennysons.

Liberaler Imperialismus

Ein anderer britischer Führer, den Tennysons Gedicht beeinflusste, war der Philosoph John Ruskin. In seiner ersten Vorlesung 1870 in Oxford begeisterte Ruskin die Studenten, indem er erklärte, es sei Großbritanniens Schicksal, zu "regieren oder zu sterben" - die Welt zu beherrschen oder durch andere beherrscht zu werden. Mit diesen Worten hob Ruskin eine Doktrin aus der Taufe, die bald als "liberaler Imperialismus" bekannt werden sollte - die Vorstellung, daß "liberale" Länder barbarische erobern sollten, um "liberale" Werte zu verbreiten.

Ein besserer Name wäre wohl "sozialistischer Imperialismus", da die meisten Menschen, die dieses Konzept propagierten, tatsächlich Sozialisten waren.

Ruskin bezeichnete sich selbst als Kommunisten, noch ehe Marx "Das Kapital" fertiggestellt hatte. Aus Ruskins Perspektive war das British Empire das perfekte Vehikel, um den Sozialismus zu verbreiten. Ruskins Sozialismus verband sich in seltsamer Weise mit seinem Elitismus. Er rühmte die Überlegenheit der nördlichen Rassen, worunter er die Normannen, Kelten und Angelsachsen, die England bildeten, meinte.

Er betrachtete die Aristokratie - nicht die einfachen Menschen - als Verkörperung britischer Tugend. Ruskin war auch Okkultist und - laut einigen Biografen - ein Pädophiler. In dieser Hinsicht ähnelten seine Exzentrizitäten denen, die in gewissen globalistischen Kreisen noch heute als schick gelten.

Die Rhodes-Stiftung

Ruskins Lehren inspirierten eine Generation britischer Staatsmänner. Einer der ergebensten Ruskinianer war Cecil Rhodes (1853 bis 1902). Als Student hörte Rhodes Ruskins Inauguralvorlesung und verfaßte davon eine Niederschrift, die er für den Rest seines Lebens aufbewahrte. Als Staatsmann trieb Rhodes die britische Expansion aggressiv voran. "Je größer der Teil der Welt ist, den wir bevölkern, desto besser ist es für die menschliche Rasse", erklärte er.

In seinem Testament hinterließ Rhodes ein Vermögen zur Förderung einer "weltweiten britischen Herrschaft", der Zusammenführung aller englischsprachigen Länder in einer einzigen Föderation, und - mit den Worten Rhodes' - "der endgültigen Wiederherstellung der Vereinigten Staaten als integraler Teil des British Empire".

All dies sei dazu bestimmt, zur "Grundlegung einer Macht" zu führen, "die so groß ist, hernach Kriege zu verunmöglichen und die besten Interessen der Menschheit zu befördern", schließt Rhodes in seinem Testament. Folglich wäre der Weltfrieden durch britische Hegemonie zu erreichen. Um die 1890er-Jahre stimmten die meisten britischen Führer hierin mit Rhodes überein.

Der Round Table

Im Anschluß an Rhodes' Tod im Jahr 1902 übernahm Alfred Milner dessen Bewegung und initiierte heimliche "Round Table-Gruppen", um Propaganda für eine weltweite Föderation englischsprachiger Länder zu betreiben. In jedem Zielland - einschließlich den USA - rekrutierten Round Table-Mitglieder lokale Führer, die als "Judas-Böcke" fungieren sollten. Ein Judas-Bock ist ein Tier, das darauf trainiert ist, andere zum Schlachter zu führen.

Tatsächlich führte der Round Table die Menschen in ein buchstäbliches Schlachthaus. Man erwartete einen Krieg gegen Deutschland. Der Round Table strebte nach Zusagen aller englischsprachiger Kolonien, Truppen zu entsenden, wenn die Zeit dazu gekommen war. Australien, Kanada, Neuseeland und Südafrika sagten zu.

Dies geschah absichtsvoll. Gemäß britischen Absichten.

Generationen von Schulkindern haben gelernt, Woodrow Wilson sei der Vater der Globalis-

mus. Aber Wilsons "Ideale" wurden ihm löffelweise von britischen Agenten verabreicht.

Krieg, um den Krieg zu beenden

Am 14. August 1914 - nur 10 Tage, nachdem England den Krieg erklärt hatte - schrieb der Romancier H. G. Wells einen Artikel mit der Überschrift "Der Krieg, der den Krieg beenden wird". "(D)ies ist nun ein Krieg für den Frieden", ... erklärte er. "Er zielt auf eine Übereinkunft, die Derartiges ein für alle Mal beenden wird."

Wells veröffentlichte im Oktober 1914 eine Buchversion von "Der Krieg, der den Krieg beenden wird". Er schrieb:

"Wenn Liberale überall auf der Welt ... auf einer Weltkonferenz am Ende dieses Konflikts beharren werden, ... könnten sie ... einen Friedensbund schaffen, der den Globus kontrollieren wird."

Wells hatte die Idee eines Friedensbundes nicht erfunden. Er unterstützte schlicht die offizielle britische Politik. Wells war Geheimagent des Kriegspropagandabüros Großbritanniens (bekannt als Wellington House).

Britische Agenten im Weißen Haus

Britischen Führern war klar, daß ihr Friedensbund ohne die Unterstützung der USA niemals Erfolg haben würde. Aus diesem Grund unternahmen britische Geheimdienste besondere Anstrengungen, um Wilsons Weißes Haus zu infiltrieren, was sich als überraschend einfach erwies.

Wilson's engster Berater war "Colonel" Edward House, ein Texaner mit starken familiären Bindungen an England. Während des Bürgerkriegs machte Houses Vater, ein gebürtiger Brite, ein Vermögen als Blockadebrecher, der mit Baumwolle für britische Munition handelte, die zur Bewaffnung von Rebellen gebraucht wurde. Der junge Edward House und sein Bruder besuchten englische Internate.

Während er Präsident Wilson beriet, arbeitete Colonel House eng mit britischen Spionen, insbesondere Sir William Wiseman, dem Leiter des US-Stützpunktes des britischen Secret Intelligence Service (SIS), zusammen. House, Wiseman und Wilson wurden intime Freunde, die sogar gemeinsame Urlaube verbrachten.

Die Idee eines "Völkerbunds" kam von Sir Edward Grey, Großbritanniens Außenminister. In einem Brief vom 22. September 1915 fragte Grey Colonel House, ob sich der Präsident überzeugen ließe, einen Völkerbund vorzuschlagen, da der Vorschlag besser aufgenommen würde, wenn er vom US-Präsident stamme.

Als Wilson 1919 der Pariser Friedenskonferenz beiwohnte, hielten sich Wiseman und House dicht an seiner Seite und steuerten jede seiner Handlungen, zusammen mit einer Schar weiterer britischer und US-amerikanischer Beamter, die alle die globalistische Agenda unterstützten; viele standen in direkter Verbindung zum Round Table.

Die besondere Beziehung

Der frühere SIS-Beamte John Bruce Lockhart nannte Wiseman später "den erfolgreichsten 'Einflußagenten', den die Briten je hatten". Der britische Historiker A. J. P. Taylor schrieb, daß "er (Wiseman) und House die 'besondere Beziehung' Wirklichkeit werden ließen".

Viele Historiker vertreten die Ansicht, daß die "besondere Beziehung" zwischen den USA und dem UK erst nach dem Zweiten Weltkrieg mit der Schaffung der NATO und der UNO begann. Taylor merkt jedoch zu Recht an, daß die Saat für diese "besondere Beziehung" schon früher bei der Pariser Friedenskonferenz von 1919 gesetzt worden war.

In Paris kamen Funktionäre der USA und Großbritanniens insgeheim darin überein, ihre Politik dergestalt zu koordinieren, daß beide Länder wie ein einziges agierten. Man schuf mit Chatham House (UK) und dem Council on Foreign Relations (US) zwei Thinktanks, um dies zu erleichtern.

Zur großen Beunruhigung der britischen Globalisten weigerte sich der US-amerikanische Se-

nat, dem Völkerbund beizutreten. Es bedurfte eines weiteren Weltkrieges - und des Überzeugungstalents Winston Churchills -, um schließlich die USA, mittels der NATO und der UNO, in globale Herrschaft einzubinden.

Winston Churchill, Vater des modernen Globalismus

Churchills Vision globalen Regierens wies eine seltsame Ähnlichkeit zu der Cecil Rhodes' und des Round Table auf. Churchill forderte eine durch eine "besondere Beziehung" der englischsprachigen Länder zueinander gestützte "Weltorganisation".

Am 16. Februar 1944 mahnte Churchill, dass, "wenn nicht Großbritannien und die Vereinigten Staaten in einer besonderen Beziehung vereint sind ... im Rahmen einer Weltorganisation, ein weiterer zerstörerischer Krieg stattfinden wird". Entsprechend wurde die UNO am 24. Oktober 1945 gegründet.

Die UNO war allerdings nicht genug. Cecil Rhodes und der Round Table hatten stets die Ansicht vertreten, daß die wahre Macht hinter jeder globalen Regierung bei einer Union englischsprachiger Länder liegen müsse. Churchill wiederholte diesen Plan in seiner "Eiserner Vorhang-Rede" vom 5. März 1946.

Churchill warnte, die UNO verfüge über "keine internationale Streitmacht" und keine Atombomben. Die USA müßten sich daher mit Großbritannien und anderen englischsprachigen Ländern in einer militärischen Allianz verbünden, argumentierte Churchill. Keine andere Macht sei in der Lage, die Sowjets aufzuhalten.

"Brüderliche Gesellschaft der englischsprachigen Völker"

Churchill erklärte, daß eine "Weltorganisation" ohne "die brüderliche Gesellschaft der englischsprachigen Völker" nutzlos wäre. "Dies bedeutet eine besondere Beziehung zwischen dem britischen Commonwealth und Empire und den Vereinigten Staaten."

Churchills Worte führten zum NATO-Vertrag von 1949 und der "Five Eyes-Vereinbarung", die die nachrichtendienstlichen Bemühungen der USA, des Vereinigten Königreichs, Kanadas, Australiens und Neuseelands vereinigte. Schritt für Schritt zog uns Churchill immer näher an den globalen Superstaat heran, den Orwell Oceania nannte.

Orwell, der sich selbst als "Tory-Anarchist" beschrieb, haßte den Sowjet-Kommunismus. Hätte er gewollt, hätte er "1984" als eine Art "Red Dawn" (deutscher Titel: Die rote Flut) schreiben können, mit einem England, das unter sowjetischer Besatzung ächzt. Doch das war nicht Orwells Botschaft. Orwell warnte vor einer Gefahr, die viel näher lag. Er warnte vor den britischen Globalisten und ihrem Plan für eine Union englischsprachiger Länder, getrieben von einer Ingsoc-Ideologie.

In vielerlei Hinsicht ist die Welt, in der wir heute leben, die Welt, die Orwell voraussah.

Richard Poe ist ein preisgekrönter Journalist und Bestsellerautor. Er war unter anderem Reporter für die New York Post und geschäftsführender Herausgeber des East Village Eye. Er lebt in New York.

Redaktionelle Anmerkung: Dieser Text erschien am 29. April 2021 unter dem Titel "How the British invented Globalism". Er wurde von Thorsten Schewe aus dem ehrenamtlichen Rubikon-Übersetzerteam übersetzt und vom ehrenamtlichen Rubikon-Korrektoratteam lektoriert.<<

Das deutsche Onlinemagazin "Rubikon" berichtete am 15. Juli 2021 (x1.056): >>Willkommen in der Neuen Weltordnung

Die Transformation der Welt in eine Dystopie hat sich schon lange am Horizont abgezeichnet - nun ist dieser Wandel im vollen Gange.

von *Ullrich Mies*

In der alten Normalität war häufig von einer "Neuen Weltordnung" die Rede. Was damals noch etwas abstrakt schien, nimmt nun während des Corona-Ausnahmestandes Gestalt an. Was neu zu sein scheint, ist im Grunde genommen eine Verschärfung und Zuspitzung der tie-

fenstaatlichen Aktivitäten und Psy-Ops der letzten Jahrzehnte. Sah man in der alten Normalität nur sporadisch die spitzen Flossen, springen die gierigen Haifische des Raubtierkapitalismus nun unverhüllt aus dem Wasser. Sie sind sich ihrer Macht so sicher, daß sie gar nicht mehr groß Anstalten machen, im Verborgenen zu operieren.

Der Politologe Ullrich Mies skizzierte diese düsteren Entwicklungen bei einer Rede in Bochum.

Nach 16 Monaten Corona-Terror steht für kritische Zeitbeobachter fest: Wir stecken in einer gigantischen Lügen-Pandemie, mitten in einer transnational orchestrierten psychologischen Kriegsoperation gegen die Völker.

Bereits kurze Zeit nach Ausrufung der sogenannten Pandemie waren die Widersprüche, die Willkürmaßnahmen und der permanente Rechtsbruch offensichtlich. Spätestens nach einigen Wochen hätten allein die folgenden Maßnahmen und Aktivitäten der Regierungen jeden Menschen aufhorchen lassen müssen.

Ich will nur einige wenige Punkte nennen:

die Freistellung der Impfkonzerne von jeder Haftung, die "Instrumentalisierung" der Menschen als Versuchskaninchen für nicht hinreichend erforschte "Impfstoffe", die degoutante Unterstützung spezifischer Impfkonzerne durch die deutsche Regierung, die systematisch geführten Angstkampagnen, die unglaubliche Gleichförmigkeit der Berichterstattung und die gezielte Zerstörung des Klein- und Mittelstandes.

Und dann sind da noch die unaufgeklärten politischen Morde im In- und Ausland.

Angstproduktion und Corona-Terror

Die Coronakrise ist die perfektionierte Fortsetzung des Terrors mit anderen Mitteln. Das Ziel der Herrschenden war immer, die breite Bevölkerung mit Angst unter Kontrolle zu halten. Der produzierte Terror beginnt bereits in den 1960er-, 1970er-Jahren mit Italien als Labor. Dann weiter in München 1972, im August 1980 in Bologna. Seitdem folgten Anschläge in London, Madrid, Amsterdam, Oslo, Paris, Brüssel, Nizza, auf dem Maidan/Ukraine, in Berlin und Hana.

Die Anschläge bleiben meist unaufgeklärt und verlieren sich im Dunkel NATO-basierter Geheimarmeen, Geheimdienstoperationen und geheimer Staatspolizeien. Bei sämtlichen Anschlägen ging es um die Strategie der Spannung, der Angstproduktion in Europa, aber auch weltweit.

9/11 markierte den entscheidenden Wendepunkt einer terroristischen Großoperation. Bereits 2001 ging es maßgeblich um Angst- und Schreckensproduktion. Der "war on terror" nahm seinen Ausgang, und weil die Angst vor den bösen Islamisten Ende 2019 weitgehend abgefrühstückt war, mußte eine neue Großoffensive gestartet werden, die sich ab Februar 2020 mit COVID-19 als "war on infection" entfaltete.

Das wesentliche Motiv des Staatsterrors ist, durch Angst- und Feindproduktion nach außen und innen den Zivilgesellschaften immer höhere Mittel abzapfen oder aber eine Zeitenwende einzuleiten. Das heißt, die Zentren der Macht schaffen - sieht man von Naturkatastrophen ab - erst die Krisen und Kriege, aus denen sie die Menschen später angeblich retten wollen. Sie produzieren Kriege nach außen und nach innen und schaffen durch Spannungen das Klima, das die Gesellschaften von innen zersetzt.

Bei der "Corona-Plandemie" handelt es sich um eine lang vorbereitete, koordinierte und hochdiversifizierte Staatsterror-Psyop- und Mindcontrol-Operation gegen die Völker. Sie ist ein Hundedressurakt für Menschen ohne Beispiel in der Geschichte. Zahlreiche "Panikpapiere", die ans Licht der Öffentlichkeit gelangten, beweisen dies.

Wer sind die Täter?

Es sind die Globalisten und ihre komplexe Herrschaftsarchitektur. Sie setzen sich zusammen aus Big Money, also den Reichen und Superreichen, Oligarchen und Plutokraten, den Kapital-

sammelstellen wie BlackRock, Vanguard & Co., Big Corporations, unter anderen Big Data, Big Pharma und Big Tech, dem Militär-Industrie-Sicherheitskomplex, den Geheimdiensten, den PR- und Propaganda-Agenturen, Konzern-Medienkonglomeraten - alle verfügen über zahllose Thinktanks. Die Regierungen sind die ausführenden Organe der Globalisten. Und die Merkel-Demokratie-Mutante ist da besonders gründlich.

Das neue Herrschaftsmittel der Globalisten ist eine Gesundheitsdiktatur auf der Grundlage jederzeit aktivierbarer Infektionsregime. Gestern COVID-19, heute die Delta-Variante, morgen die Omega-Mutante, übermorgen ein "Biological Warfare-Angriff". Die Globalisten wollen die Rückkehr zu jeder Form eines Lebens verbauen, das irgend etwas mit "Normalität" zu tun hat.

Nach der bisherigen Zerstörung von Wirtschaft und Gesellschaft ist das ohnehin nicht mehr möglich. Die Globalisten werden ihr Infektionsregime mit korrupten Politikern, Wissenschaftlern, PR-Agenturen, Herrschaftsmedien und Propaganda-Söldnern so lange füttern und mästen, wie sie es zur Umsetzung ihrer angestrebten totalitären Neuen Weltordnung benötigen.

Daß sie Hunderte hochqualifizierte Mediziner und internationale Wissenschaftler nicht hören, Richter, die nicht zu gewünschten Urteilen gelangen, terrorisieren, mit Gestapo-Methoden arbeiten, Menschen aus ihren Berufen mobben und die Zensur- und Löschtasten bei YouTube, Facebook, Twitter heiß laufen, muß ich euch nicht erzählen.

Alles Exzesse eines vollkommen aus dem demokratischen Ruder gelaufenen und abgewirtschafteten Regimes. Politkriminelle, Opportunisten, Psychopathen, Antideutsche und Machiavellisten haben das Land in eine offene Psychiatrie verwandelt.

Die Mär von der großen Sorge

Die große Sorge der Politik um die "Volks Gesundheit" ist die verlogenste Nummer in der Menschheitsgeschichte. Zu keinem Zeitpunkt gab es weltweit auch nur ansatzweise vergleichbar koordinierte Anstrengungen zur Bekämpfung der wirklichen Bevölkerungskiller pandemischen Ausmaßes, die die Industrieländer seit Jahrzehnten begleiten: Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes, Übergewicht und Adipositas, Krebs und Depressionen.

Millionen sterben allein in Deutschland vorzeitig an diesen Zivilisationskrankheiten. Alle diese Zivilisationskrankheiten konnten nicht annähernd die diktatorischen Maßnahmen entfalten, wie wir sie heute mit dieser erfundenen Pandemie erleben. Diese gäbe es gar nicht, hätte die WHO die Pandemie-Definition nicht 2009 geändert. Das bedeutet: Auf die Infektionsnummer haben sie locker 10 Jahre hingearbeitet!

Die sorgenvollen Bekundungen der Merkel-Regierung zur Bevölkerungsgesundheit sind erstunken und erlogen. Läge der herrschenden Politik-Kaste dieses Landes das Wohlergehen der Bevölkerung am Herzen, hätte sie das Gesundheitswesen nicht Profithaien und ihren korrupten Provisionskomparsen in den Rachen geworfen, die Kliniken nicht privatisiert, die Krankenhauskapazitäten nicht abgebaut und diese nicht unter das Primat der Profiterwirtschaftung gestellt.

Einer dieser Provisionskomparsen aus der Privatisierungsgeisterbahn heißt Karl Lauterbach. Ich kenne viele Kandidaten in politischen Spitzenpositionen, die vor ein internationales Verbrechentribunal gehören, denn die Korruption in der Polit-Kaste hat mit den Privatisierungsorgien des Staatsvermögens seit den 1980er-Jahren Epidemiecharakter nationaler Tragweite angenommen.

Eine militärische Befreiung von außen, die dieses Land noch retten könnte, ist leider nicht zu erwarten.

Corona als Zeitenwende

Corona ist - wie WEF-Fan Prinz Phillip von England es nannte - das "window of opportunity" und damit nichts anderes als ein Ausstiegs-, Umstiegs- und Destruktionsszenario. Die Globalisten erkannten, daß sie mit ihrem alten Kapitalismusmodell so nicht mehr weitermachen

konnten und den Planeten vor die Wand fahren würden. Corona heißt nun das neue Geschäftsmodell des Übergangs, bis sie mit "Great Reset" und "Vierter Industrieller Revolution" da angekommen sind, wo sie wirklich hinwollen: in die "New World Order" oder "One World Order".

Und in dieser Neuen Weltordnung wollen die alten Cliques, die sich nun hinter der Ideologie des Gesundheitsschutzes und schon bald der Klimarettung verstecken, dieselben sein. Die Demokratie interessiert sie einen feuchten Dreck, und tatsächlich haben sie diese bereits auf den Müllhaufen der Geschichte geworfen.

Spätestens seit Februar 2020 haben wir es im Westen mit einer Pandemie der besonderen Art zu tun, mit einer polit-medialen Pest. Diese schwere strukturelle politische Krankheit markiert das Endstadium des westlichen Katastrophenkapitalismus und den Übergang in ein neues kapitalistisches Profit-Regime. Diesem ebnen die Regierungen als Demokratie-Abrißbirnen den Weg. Als "Deep & Corrupt Government" exekutiert die Merkel-Regierung allein den Willen von Globalisten und NATO-Kriegstreibern wobei die Konzern-Medien und die Öffentlich-Rechtlichen zur volksverhetzenden Verblödungsindustrie verkommen sind.

Warum die Lockdowns?

Eine der ganz großen Public-Relations- und Propaganda-Firmen, die US-Agentur Edelman, kam in ihren 2020er und 2021er Vertrauensbarometern zu verheerenden Werten im weltweiten Durchschnitt insbesondere für Regierungen und Medien: ein Allzeit-Tief!

Nach allen politischen Fehlleistungen, Skandalen und Verbrechen der politmedialen Kaste mußte etwas geschehen, nicht nur in Deutschland. Und genau deshalb zogen sie mit der Coronakrise die Reißleine. In der Militärstrategie heißt das "Shock and Awe" - Schock und Einschüchterung. Die Globalisten hatten Angst vor dem politischen Kollaps und weiteren Volksaufständen wie in Frankreich. Und wenn die Massen ihren Regierungen nicht mehr über den Weg trauen, dann sollten sie nun lernen, sich unter ihrer Knute zu fügen - wie stets in der Geschichte.

Hannah Arendt hat gesagt: "Kein Mensch hat das Recht zu gehorchen." Die Mehrheit fügt sich nun offensichtlich dem verordneten Unrecht und fühlt sich im selbstverschuldeten Gehorsam geborgen. Hier wiederholt sich Geschichte als Tragödie. Auch entwickeln die angstvollen Massen eine widerwärtige Denunziantenmentalität und betrachten die Impfverweigerer als Feinde, zumindest halten sie sie für "unsolidarisch".

Da stellen sich sogleich mehrere Fragen: Solidarisch mit wem eigentlich? Mit Johnson & Johnson, BioNTech/Pfizer, AstraZeneca, Moderna, mit der Bill & Melinda Gates Foundation, mit der Rockefeller-Stiftung, mit der durch Privatinteressen unterwanderten WHO, mit Pentagon/DARPA, Apple, Microsoft, NSA, CIA, mit den Demokratie-Abräumkommandos in den europäischen Regierungsspitzen? Solidarisch mit der stalinistischen Lagerkommandantur eines "rot-rot-grünen" Berliner Senats? Solidarisch mit Schreibtisch-Söldnern und Propaganda-Heckenschützen? Solidarisch mit der Schönen Neuen Merkel-Diktatur?

Es geht nicht um Vernunft, nicht um Argumente, es wird Gehorsam verlangt. Gehorsam verlangen nur Diktaturen. Angst und Ausnahmezustand sollen dauerhaft in das Tiefenbewußtsein der Menschen eingebrannt werden. Die Öffentlichkeit soll sich an die Aussetzung des Grundgesetzes und fundamentaler Bürger- und Freiheitsrechte gewöhnen. Dazu haben sich kranke Juristenhirne das 4. Bevölkerungsschutzgesetz ausgedacht. Allein die Bezeichnung ist schon eine Unverschämtheit. Es handelt sich um ein totalitäres Ermächtigungsgesetz 2.0 mit Anleihen aus vergangen geglaubten Zeiten.

Die Mehrheit unterwirft sich, sie wartet auf Gnade von oben und holt sich den Tagesbefehl aus Fernsehen und Radio ab. Machen wir uns keine Illusionen: Für die Mehrheit war die Demokratie nie etwas anderes als ein Konsumartikel. Und dieser Artikel ist bereits aus dem Angebotssegment verschwunden. Der verordnete politische Zwangskonsum heißt jetzt:

totalitärer Überwachungsstaat, Zentralisierung und "Global Governance".

Die wirklichen Akteure der Weltbühne sind die großen und kleinen Kapitalverwalter und Kapitalsammelstellen, die über die unglaubliche Investment- und Korruptions-Power in Höhe von weit mehr als 100 Billionen US-Dollar verfügen. Die gigantischen Vermögen der Superreichen und Reichen sind dabei noch gar nicht berücksichtigt. Das sind die wahren Zentren der Macht. Die herrschenden Politiker exekutieren die Reichtumsverteilung von unten nach oben und die Plünderung der Staatsvermögen.

Mit dem Lockdown als Schockstrategie will die Finanzindustrie alle Staaten in die Totalverschuldung treiben und Generation auf Generation in die Schuldknechtschaft stürzen.

Ausweitung der Staatsschulden

Vor der Coronakrise hatte Deutschland Staatsschulden von circa 2 Billionen Euro. Um diese anzuhäufen, brauchten aller Regierungen Deutschlands zusammen 75 Jahre. Für die Verdoppelung dieser Staatsschulden brauchte die Merkel-Mannschaft 3 Monate.

Die 27 EU-Staaten haben zudem ein Haushalts- und Finanzpaket in der historischen Größenordnung von 1,8 Billionen Euro vereinbart.

Für diese gigantische Schuldenbonanza werden die Gläubiger Sicherheiten fordern. Was Deutschland anbelangt, werden sie sich mit Hilfe der Merkel-Clique den noch in öffentlicher Hand befindlichen Wohlstand vollständig unter den Nagel reißen. Der Verfall unserer Infrastruktur wird weitergehen, und das restliche Staatsvermögen in Bahn, Autobahnen, Häfen, Bildung, Gesundheitswesen, Renten, Sparkassen steht auf der Übernahmeliste der räuberischen Gläubiger. Das Schicksal Griechenlands ist für alle Staaten vorgezeichnet.

Und wenn die Kapitalakteure das Restvermögen der Staaten und die störende Konkurrenz des Klein- und Mittelstandes final abgeräumt haben, wenn ihnen also alles gehört und wir über gar nichts mehr zu bestimmen haben, dann werden sie das aufgeblähte Weltfinanzsystem platzen lassen, und den Zeitpunkt bestimmen allein sie.

Selbst deutsche Großunternehmen werden mit kriminellen Übernahmepraktiken und Lawfare sturmreif geschossen, damit auch sie von der US-amerikanischen Finanz-Mafia übernommen werden können. Die Monsanto-Übernahme durch Bayer ist nur ein Kriminalstück dieser Kategorie.

Daß weltweit bereits Hunderte Millionen Arbeitsplätze verloren gingen, ist den Abräumkommandos des Katastrophenkapitalismus nicht einmal eine Randnotiz wert. Die Weltbevölkerungsreduktion haben sie ohnehin auf dem Plan.

Nach der Corona-Nummer werden sie ihre große Sorge um die Umwelt und das Klima entdecken. Die Umwelt war ihnen 50 Jahre scheißegal, andernfalls hätten sie von den Billionen Dollar und Euro einige Milliarden beispielsweise für eine Flotte von Spezialschiffen bereitgestellt, um die Ozeane von Plastikmüll zu befreien. Die Sorge um Umwelt und Klima dient allein dem Zweck, ihren demokratiefreien Zentralismus durchzusetzen.

Schaut in das offizielle Dokument der UN: die "2030 Agenda for Sustainable Development: Transforming our World" aus September 2015. Da kommt der Begriff "stakeholder" oder "multi-stakeholder" 22-mal, "demokratisch" verschämt 1-mal vor. Das sagt eigentlich bereits alles über die Akteure. Für sie ist die Demokratie Geschichte. Die "stakeholder", das sind die großen Interessengruppen, die Mitentscheider, die unter Ausschluß der Öffentlichkeit und demokratischer Prozesse darüber bestimmen wollen, wie die Welt in Zukunft aussehen soll.

Wohin wollen die Globalisten?

Hinter den Kulissen der Infektionskrisen drehen die Globalisten das ganz große Rad. Die Welt soll in die Neue Weltordnung der Digitalisierung gepreßt werden, es geht um:

5G und die damit verbundene Satellitentechnologie. 5G ist in erster Linie eine Technologie für das Militär, um Kriege auf völlig neuen Grundlagen zu führen. 5G wird installiert, und die Folgen für Mensch und Natur werden vollkommen ignoriert; das Internet of Things, das Inter-

net of Bodies, Technologien einer globalen Infrastruktur der Informationsgesellschaften; eine bargeldlose Welt; Zwangsimpfregime unter Einsatz von Gen- und Nanotechnologie; künstliche Intelligenz in Verbindung mit Post- und Transhumanismus, der Verschmelzung von Mensch und Maschine, und den Aufbau von "Smart Cities".

Forderungen für einen Neuanfang

Zum Schluß möchte ich noch einige Gedanken äußern, wie ich es denn gerne anders hätte:

Auflösung der Parteien in ihrer bisherigen Form und Funktion, Auflösung der korrumpierenden Lobby-Komplexe, Auflösung der Geheimdienste, zumindest deren massive Reduzierung, Kündigung aller Verträge mit der internationalen Anwalts- und Beraterindustrie, die in den Ministerien seit Jahrzehnten Gesetze gegen die Interessen der Bevölkerung schreiben, Neugründung der Europäischen Union als "Europa der Völker", nicht der Konzernwirtschaft und Machteliten, Austritt aus dem militärischen Teil der NATO, Kündigung aller Truppenstationierungsverträge, Austritt aus Weltbank, Internationalem Währungsfonds als Unterdrückungsprojekte des internationalen Finanz- und Anlagekapitals, Reduktion des Militärs auf die Landesverteidigung, Aufarbeitung des Corona-Plots - Verhaftung der Verantwortlichen in Politik und Medien durch verfassungstreue Polizei- und Militäreinheiten und deren Überstellung an ein verfassungstreuem Militärgericht, da die durch und durch korrupte Parteienlandschaft zur Aufarbeitung unfähig ist.

Abschaffung der Politikerimmunität, Konfiszierung der Parteivermögen respektive Politiker- vermögen bei nachgewiesenen Verfassungs-, Rechtsbrüchen sowie der Schädigung der Allgemeinheit, Strafbewehrung bei Bruch von Amtseiden, Stärkung der direkten Demokratie, erstmalige Herstellung der Gewaltenteilung, völlige Neuordnung der Medien, das heißt Unterstellung unter volksdemokratische Kontrolle, eine neue Politiker- und Politikerinnen-Genera- tion muß sich "im Leben" bewährt haben, muß ethisch-moralischen Grundsätzen, der Verfas- sungs- und Rechtstreue genügen und hierfür vor der Übernahme von öffentlichen Ämtern Re- chenschaft ablegen.

Nicht jeder charakterfreien Deppin, nicht jedem Deppen, die man in der herrschenden Partei- enlandschaft so zahlreich besichtigen kann, darf ein politisches Amt zur Verfügung stehen.

Alles dies käme der Gründung einer neuen Republik nach einer Verfassungsgebenden Ver- sammlung gleich. Die erforderliche Neugründung wird aus meiner Sicht erst dann die not- wendige Schubkraft entfalten, wenn sich die US-amerikanische Bevölkerung im Wege einer neuen Revolution von den eigenen Schmarotzern des Deep State befreit hat.

Noch ein Wort zum Samstag: Noch nie in meinem Leben habe ich so viele großartige Men- schen kennengelernt wie seit März/April 2020. Und ihr seid ein Teil davon. Dafür danke ich euch! ...

Ullrich Mies ist Sozial- und Politikwissenschaftler. Er studierte in Duisburg und King- ston/Jamaika. Seine Interessenschwerpunkte sind internationale politische Konflikte, organi- sierte Friedlosigkeit, Staatsterrorismus, Neoliberalismus, Demokratieerosion, Kapitalismus- und Militarismuskritik sowie die Erhaltung der Biodiversität. Er ist seit 1994 selbständig und lebt seit 30 Jahren in den Niederlanden.

Er schreibt für Rubikon, die Neue Rheinische Zeitung, Neue Debatte und viele andere mehr. 2017 erschien von ihm und Jens Wernicke als Herausgeber "Fassadendemokratie und Tiefer Staat: Auf dem Weg in ein autoritäres Zeitalter", 2019 als alleiniger Herausgeber das Buch "Der tiefe Staat schlägt zu: Wie die westliche Welt Krisen erzeugt und Kriege vorbereitet" und 2020 das Buch "MegaManipulation: Ideologische Konditionierung in der Fassadendemokra- tie".<<

Der deutsche Lehrer und Publizist Herbert Ludwig berichtete am 19. Juli 2021 (x1.118/...):

>>Wie die WHO die Pandemie-Definition manipulierte - und als autoritative Welt-Regierung agiert

Bis zum April 2009 bestimmte eine eindeutige Definition der WHO, was eine Pandemie ist. Es war klar, wann sie eine aktuelle Pandemie ausruft, nach der sich dann die Regierungen mit ihren Maßnahmen richten. Doch wesentliche Kriterien wurden von der WHO klammheimlich gestrichen und durch dehnbare Formulierungen ersetzt, die es möglich machen, eine Pandemie auszurufen, auch wenn in der Realität gar keine besteht. Dies wiederum versetzt die eng mit ihr verbundene Pharmaindustrie in die Lage, Arm in Arm mit den Regierungen als einzige Rettung lukrative Impf-Kampagnen zu starten.

Wesentliche Kriterien waren, daß sich in weiten Teilen der Welt eine gefährliche Infektionskrankheit mit hohen Krankheits- und Todeszahlen ausbreitet. Das entspricht ja auch der allgemeinen Vorstellung der Menschen von einer Pandemie. Noch 2008 hieß es bei der WHO:

"Eine Influenzapandemie tritt auf, wenn ein neuartiges Influenzavirus auftritt, gegen welches die menschliche Bevölkerung nur eine begrenzte oder gar keine Immunität besitzt und das effizient von Mensch zu Mensch übertragen wird, was zu mehreren gleichzeitigen Epidemien weltweit mit dem Potential für erhebliche Morbidität (Erkrankungs-Häufigkeit) und Mortalität (Sterblichkeit) führt."

Dann trat Anfang 2009 die sogenannte Schweinegrippe auf. Die WHO änderte im Mai 2009 still und leise ihre Pandemie-Definition wie folgt:

"Phase 6, die Pandemiephase, ist gekennzeichnet durch Ausbrüche auf lokaler Ebene in mindestens einem anderen Land in einer anderen WHO-Region zusätzlich zu den in Phase 5 definierten Kriterien (der Ausbreitung des Virus von Mensch zu Mensch in mindestens zwei Ländern einer WHO-Region). Die Feststellung dieser Phase wird darauf hindeuten, daß eine globale Pandemie im Gange ist."

Die bisherigen wesentlichen Kriterien der hohen Morbidität und Mortalität waren gestrichen. Wie viele Menschen weltweit erkranken oder sterben, ist von da ab kein Kriterium mehr für eine Pandemie.

Aufgrund dieser neuen Pandemie-Definition war es der WHO möglich, wenige Wochen später, am 11. Juni 2009, eine Schweinegrippe-Pandemie auszurufen. Danach wurde von Medien und Wissenschaftlern eine ungeheuren Angst-Kampagne losgetreten und allein in Deutschland 30 Millionen Infizierte und extreme Krankheitsverläufe sowie 35.000 Tote prognostiziert. Die Bundesregierung kaufte 34 Millionen Impfdosen.

Doch am Ende war es eine Influenza im Rahmen einer milden saisonalen Grippe mit in Deutschland rund 226.000 bestätigten Fällen der Schweinegrippe und 250 ihr zurechenbaren Todesfällen. Die Bundesländer blieben auf 28,3 Millionen Impfdosen sitzen, die vernichtet werden mußten, Verlust: 239 Millionen Euro (Wikipedia).

Einige merkten es

Peter Doshi, leitender Redakteur beim 'British Medical Journal' (BMJ) bemerkte sehr früh die Veränderung der Pandemie-Definition durch die WHO und schrieb, so die Schweizer Zeitschrift 'Kernpunkte', an den Herausgeber des BMJ:

"Seit dem Ausbruch von H1N1 (Schweinegrippe-Virus) scheint sich die Weltgesundheitsorganisation (WHO) von der Vorstellung zu distanzieren, daß sie jemals das Konzept einer Influenzapandemie als notwendig katastrophales Ereignis vertreten hat. Im vergangenen Mai erklärte die WHO-Generaldirektorin, daß die hochpathogene Vogelgrippe H5N1 'die Öffentlichkeit darauf konditioniert hat, eine Influenza-Pandemie mit sehr schweren Erkrankungen und hoher Sterblichkeit gleichzusetzen. Ein solches Krankheitsmuster ist während einer Pandemie keineswegs unvermeidlich. Im Gegenteil, es ist die Ausnahme.' (!)

Ich stimme nicht zu. Es sind die Organisationen des öffentlichen Gesundheitswesens - nicht

die Viren -, die das öffentliche Verständnis der pandemischen Influenza geprägt haben. Im BMJ habe ich letzten September dokumentiert, wie die WHO ihre langjährige Definition von 'Grippepandemie' wenige Wochen nach dem Auftreten von H1N1 (Schweinegrippe-Virus) geändert hat. Die Organisation strich die Formulierung 'enorme Anzahl von Todesfällen und Erkrankungen' aus der Definition. Nach der neuen Definition müssen Pandemien nicht mehr schwerwiegend sein."

Auch Tom Jefferson, britischer Epidemiologe, merkte in einem Spiegel-Interview kurz darauf, am 20. Juli 2009, an: "Finden Sie es nicht bemerkenswert, daß die WHO ... ihre Pandemie-Definition geändert hat? Das Kriterium, daß es sich dabei um eine Krankheit mit hoher Sterblichkeit handeln muß, wurde einfach gestrichen."

Und Paul Flynn, Special Reporter im Europarat, berichtete am 23. März 2010:

"Die WHO behauptet nach wie vor, daß sich die grundlegende Definition einer Pandemie nie geändert hat. Es gibt hieb- und stichfeste Beweise dafür, daß die früheren Kriterien der Auswirkung und Schwere einer Epidemie in Bezug auf die Zahl der Infektionen und Todesfälle bei der Definition für den Eintritt in die Pandemiestufe nicht mehr berücksichtigt wurden, als die neue WHO-Leitlinie zur Influenza im Mai 2009 veröffentlicht wurde."

Und Roland Tüscher von den Kernpunkten fügt die Bemerkung an: "Die Änderungen gelten bis heute: Kriterien der Auswirkung und Schwere in Bezug auf die Zahl der Infektionen und Todesfälle, bzw. für eine hohe Sterblichkeit gibt es nicht mehr. Das heißt für die Pandemiedefinition: Man verläßt die Ebene der empirischen Tatsachen."

Die "Kernpunkte" weisen darauf hin, daß die WHO fortwährend ihre originalen, sowie die auf frühere Versionen verweisenden Links ändere oder lösche. Diese Manipulation finde auf der Informationsebene statt, sie verberge die Historie und Entwicklung der entscheidenden Bestimmungen. Dadurch sei die Recherche ungeheuer erschwert worden.

"Corona-Pandemie"

Die neue Definition vom Mai 2009 wurde noch weiter überarbeitet und lautet seit 2017:

"Pandemie-Phase: Auf Grundlage globaler Überwachung ist dies die Phase der globalen Ausbreitung der menschlichen Influenza, die durch einen neuen Subtyp verursacht wird. Der Übergang zwischen der interpandemischen, der Alarm- und der Pandemiephase kann schnell oder allmählich erfolgen, wie es die globale Risikobewertung anzeigt, welche sich hauptsächlich auf virologische, epidemiologische und klinische Daten stützt."

An die Stelle der hohen Erkrankungshäufigkeit und Sterblichkeit ist also ein 'Risikobasierter Ansatz' getreten. Die Tatsachen werden nur noch als lose Interpretationsmasse verwendet. Die WHO hat sich so einen weiten Spielraum der Willkür geschaffen.

Damit hatte die WHO das Instrumentarium, die Corona-Pandemie auszurufen. Auf einer Pressekonzferenz zu COVID-19 am 11. März 2020 erklärte der WHO-Generaldirektor:

"In den vergangenen zwei Wochen ist die Zahl der COVID-19-Fälle außerhalb Chinas um das 13-fache gestiegen und die Zahl der betroffenen Länder hat sich verdreifacht. Mittlerweile gibt es mehr als 118.000 Fälle in 114 Ländern, 4.291 Menschen haben ihr Leben verloren. Tausende weitere kämpfen in Krankenhäusern um ihr Leben.

In den kommenden Tagen und Wochen erwarten wir, daß die Zahl der Fälle, die Zahl der Todesfälle und die Zahl der betroffenen Länder noch weiter steigen werden.

Die WHO hat diesen Ausbruch rund um die Uhr bewertet, und wir sind zutiefst besorgt sowohl über das alarmierende Ausmaß der Ausbreitung und Schwere als auch über das alarmierende Ausmaß der Untätigkeit.

Wir haben daher die Einschätzung getroffen, daß COVID-19 als Pandemie charakterisiert werden kann."

Also 118.000 "Fälle" weltweit, wozu ja alle (völlig untauglichen) positiven Tests gezählt werden, und 4.291 Tote, bei denen nicht zwischen an oder mit Corona unterschieden wird, rei-

chen für die WHO aus, um eine Pandemie auszurufen. Denn man erwartet, daß die Zahlen noch weiter steigen werden, und hat aufgrund dieses Risikos, die "Einschätzung" getroffen, "daß COVID-19 als Pandemie charakterisiert werden kann".

Diese lächerlichen und dazu noch manipulierten Zahlen bedeuteten selbstverständlich damals niemals eine Pandemie, und es ist auch danach bis heute keine entstanden.

Selbst der Öffentliche Rundfunk schrieb nach der Pandemie-Ausrufung am 11.3.2020 - noch nicht ganz auf Linie - kritisch:

"Die WHO definiert eine Pandemie als eine Situation, in der die ganze Weltbevölkerung einem Erreger potentiell ausgesetzt ist und "potentiell ein Teil von ihr erkrankt", wie der WHO-Direktor für Notfälle, Michael Ryan, in den vergangenen Tagen erläuterte. Darüber, wie ansteckend oder tödlich die jeweilige Krankheit ist, sagt der Pandemie-Begriff jedoch nichts aus."

Die Interessen

Welche Interessen verfolgt die WHO als UN-Organisation, daß sie wahrheitswidrig Pandemien ausruft, um weltweit die Regierungen zu Maßnahmen zu veranlassen, welche die freiheitlichen Menschenrechte weitgehend suspendieren und deren Rückgewinnung letztlich durch Impfung verheißen wird?

Aufschluß geben Blicke auf die Finanzierung der WHO:

"Die WHO ... wird inzwischen zu 80 % durch zweckgebundene Spenden finanziert, die von wohlhabenden Stiftungen, Verbänden und Pharma-Unternehmen eingebracht werden. Diese Geldgeber bevorzugen im Interesse ihrer Shareholder (Aktionäre) die Erforschung und den Einsatz von Impfstoffen.

Weitaus effektivere Maßnahmen zur Gesundheitsvorsorge insbesondere in Dritte-Welt-Ländern, wie die Sicherstellung einer Versorgung mit sauberem Trinkwasser, die Verbesserung medizinischer Infrastrukturen und sanitärer Anlagen, werden hingegen vernachlässigt. Der größte private Geldgeber der WHO ist nach den USA (die inzwischen ausgestiegen sind) die Gates-Stiftung, die mehr zur Arbeit der WHO beiträgt, als Australien, Kanada, Frankreich, Deutschland, Rußland und das Vereinigte Königreich zusammen."

Die Seite Corona-transition wies am 26.6.2020 darauf hin, daß mit dem Ausstieg der USA nicht etwa ein anderer Staat zum größten Beitragszahler geworden sei, sondern die Bill & Melinda Gates Foundation. Sie habe letztes Jahr rund 260 Millionen an die WHO gespendet, ein Zehntel des Budgets. Drittgrößter Geldgeber sei Großbritannien mit 217 Millionen, dann folge mit 185 Millionen die Impfallianz Gavi, eine Stiftung mit Sitz in Genf.

Diese sei 2000 am World Economic Forum (WEF) in Davos gegründet und daran beteiligt seien das Kinderhilfswerk UNICEF, die Weltbank und die WHO selbst. Das Geld sei von der Bill-Gates-Stiftung gekommen. Diese habe 750 Millionen zur Anschub-Finanzierung geleistet.

Die WHO finanziere sich nur zu einem Fünftel aus Pflichtbeiträgen der 194 Mitgliedstaaten. Hinzu kämen freiwillige Beiträge von Staaten und anderen Gebern. Nur über die Pflichtbeiträge könne die WHO frei verfügen. Die restlichen 80 Prozent seien zweckgebunden: Die staatlichen und privaten Geber entscheiden, wofür das Geld ausgegeben werden darf.

Wie stark verzahnt Industrie, "Philanthropie" und Regierungen seien, zeige sich in der Person von Andrin Oswald, dem neuen Delegierten für Impfstoffbeschaffung beim Bundesamt für Gesundheit (BAG). Oswald sei bis April (2020) Direktor der Abteilung Life Science Industry Partnerships bei der Bill & Melinda Gates Foundation gewesen. Zuvor hätte er zehn Jahre für Novartis gearbeitet, davon sieben Jahre als Chef der Impfstoffsparte."

Änderung der Herdenimmunität-Definition

Wem das noch nicht genügt, um nachzuweisen, daß die UN-Organisation WHO von Kreisen abhängig ist und wesentlich gesteuert wird, die mit der Pharma-Industrie verbunden sind, sehe

sich an, zu welchen Manipulationen die WHO noch weiter imstande ist. Ihre Definition der Herdenimmunität lautete bis zum 9. Juni 2020:

"Herdenimmunität ist der indirekte Schutz vor einer Infektionskrankheit, der eintritt, wenn eine Population entweder durch eine Impfung oder durch eine frühere Infektion (und die daran) entwickelte Immunität immun ist. Dies bedeutet, daß auch Menschen, die nicht infiziert wurden oder bei denen eine Infektion keine Immunreaktion ausgelöst hat, geschützt sind, weil Menschen in ihrer Umgebung, die immun sind, als Puffer zwischen ihnen und einer infizierten Person fungieren können. Der Schwellenwert für die Etablierung der Herdenimmunität für COVID-19 ist noch nicht klar."

Am 13. November änderte die WHO diese Definition wie folgt:

"Herdenimmunität (auch Populationsimmunität) ist ein Konzept, das für Impfungen verwendet wird, bei denen eine Bevölkerung vor einem bestimmten Virus geschützt werden kann, wenn ein Schwellenwert für die Impfung erreicht wird. Herdenimmunität wird erreicht, indem man Menschen vor einem Virus schützt, nicht indem man sie ihm aussetzt."

Also die natürliche Immunität wurde vollkommen eliminiert zugunsten der Impfung.

Da war man wohl doch etwas zu weit gegangen und milderte dies in einer weiteren Änderung vom 31. Dezember 2020 ab:

"Herdenimmunität, auch bekannt als Populationsimmunität, ist der indirekte Schutz vor einer Infektionskrankheit, der eintritt, wenn eine Bevölkerung entweder durch Impfung oder durch eine durch frühere Infektionen entwickelte Immunität immun ist.

Die WHO befürwortet das Erreichen von "Herdenimmunität" durch Impfung und nicht dadurch, daß eine Krankheit in irgendeinem Segment der Bevölkerung verbreitet wird, da dies zu unnötigen Fällen und Todesfällen führen würde. Die Herdenimmunität gegen COVID-19 sollte erreicht werden, indem die Menschen durch Impfung geschützt werden, nicht indem sie dem Erreger der Krankheit ausgesetzt werden."

Ist doch einfach rührend, diese Fürsorge für den Schutz der Menschen durch Impfung, während die Corona-Impfungen bereits in den Startlöchern standen, bzw. schon begonnen hatten.

WHO gegen die "Impfgegner"

Doch es ist in Wirklichkeit noch totalitärer. Menschen, die von ihrem fundamentalen Menschenrecht Gebrauch machen, selbst zu entscheiden, ob sie sich impfen lassen oder nicht, werden von der WHO offen als Bedrohung der Weltgesundheit diffamiert.

So heißt es als siebtem Punkt des WHO-Papiers der "Zehn Bedrohungen der globalen Gesundheit" von 2019:

"Die Impfmüdigkeit - das Zögern oder die Weigerung zu impfen, obwohl Impfstoffe zur Verfügung stehen - droht die Fortschritte im Kampf gegen durch Impfung vermeidbare Krankheiten zu zunichte zu machen. Impfungen sind eine der kosteneffektivsten Möglichkeiten, Krankheiten zu vermeiden - sie verhindern derzeit 2-3 Millionen Todesfälle pro Jahr, und weitere 1,5 Millionen könnten vermieden werden, wenn die weltweite Durchimpfungsrate verbessert würde. ...

Die Gründe, warum sich Menschen nicht impfen lassen, sind vielschichtig; eine Beratungsgruppe für Impfstoffe bei der WHO nannte Selbstgefälligkeit, Schwierigkeiten beim Zugang zu Impfstoffen und mangelndes Vertrauen als Hauptgründe für die Impfverweigerung. ...

2019 könnte auch das Jahr sein, in dem die Übertragung des Polio-Wildvirus in Afghanistan und Pakistan gestoppt wird.

Im vergangenen Jahr wurden in beiden Ländern weniger als 30 Fälle gemeldet. Die WHO und ihre Partner haben sich verpflichtet, diese Länder dabei zu unterstützen, jedes letzte Kind zu impfen, um diese lähmende Krankheit endgültig auszurotten."

Die ... Formulierungen offenbaren den autoritativen, totalitären Geist der WHO, die die Gesamtheit der Weltbevölkerung zu vertreten behauptet, der gegenüber einzelne Individuen sich

anmaßen, das Impfen zu "verweigern" und dadurch die "Durchimpfungsrate" zu verschlechtern.

Deren Haltung wird als "selbstgefällig" bezeichnet, denen also das eigene "Selbst" mehr gefällt als die Interessen der Gesamtheit, die doch durch das Impfen vollständig geschützt werden könne, was erst erreicht sei, wenn der unsinnige Widerstand einzelner aufhört und alle bis auf "jedes letzte Kind" geimpft sind.

Roland Tüscher bezeichnet dies in den "Kernpunkten" als "totalitären Welt-Autoritarismus". Er verweist darauf, daß die WHO bereits in ihrer Konstitution vermerkt hat:

"Die Gesundheit aller Völker ist von grundlegender Bedeutung für die Erlangung von Frieden und Sicherheit, und ist abhängig von der vollsten Zusammenarbeit von Individuen und Staaten."

Das Individuum werde hier in Abhängigkeit von der Gesundheit aller Völker gedacht. Die Gesundheit des Ganzen bestimme die dazu nötige "vollste" Kooperation des Individuums. Damit sei die Unterwerfung des Individuums und seiner individuellen Gesundheitsauffassung unter eine globale, allgemeingültige Gesundheitsvorstellung und Welt-Gesundheits-Autorität gedacht.

"Die WHO definiert das Impfen als absolute, also über jeder individuellen freien Impfscheidung stehende Notwendigkeit, und damit deklariert sie die freie Impfscheidung um in Impfgegnerschaft! Sie tut dies mit dem Anspruch, abweichende Auffassungen als "Verweigerung" kriminalisieren zu können, deklariert diese in krasser Überheblichkeit als "selbstgefällig" und will die Impfrate "verbessern", bis (im Einzelfall) "jedes letzte Kind" geimpft ist, sprich: die Impffreiheit und individuelle Gesundheitsverantwortung auszumerzen."

Zusammen mit der Uminterpretation der Herdenimmunität bilden die WHO-Deklarationen die 'Neue Normalität':

"1. allgemeiner Gesundheitszwang durch Impfen;

2. Individuelle Gesundheitsauffassungen stellen eine Gefahr für das Allgemeinwohl dar. -

In der Konsequenz davon liegt, die individuelle Identität künftig mit dem Impfstatus ausweisen zu müssen (Impf-Identitätsausweis)."

Es ist bereits ein orwellsches Szenario.

Fazit

Die "Welt-Gesundheits-Organisation" übt eine globale Autorität in Gesundheitsfragen aus. Die Regierungen übernehmen, was sie verkündet, ohne daß sie einer effektiven Kontrolle unterliegt. Die Autorität der WHO ist aber nicht in einem Vertrauen in eine ehrliche und gewissenhafte Sorge für das gesundheitliche Wohl der Menschen begründet. Sie verfolgt ganz offensichtlich mit Lügen und Täuschungen die Interessen ihrer Geldgeber und der dahinter stehenden Globalisten, in deren Händen die Weltbevölkerung nur eine Profit- und Verfügungsmasse bildet.

Um diese Ziele zu erreichen, wird das Widerstandspotential des freien, sich selbst bestimmenden und selbstverantwortlichen Menschen mit ungeheurem psychischem und administrativem Druck der mit der WHO zusammenarbeitenden Regierungen immer mehr ausgeschaltet. Die WHO ist in Wahrheit bereits eine totalitäre "Welt-Gesundheits-Regierung" im Zuge der "Neuen Weltordnung", die sich, verflochten mit immer totalitäreren Regierungen, wie ein Netz über den Globus spannt.<<

Der schweizerische Internetsender "Klagemauer.tv" berichtete am 29. Juli 2021 (x1.000/...):

>>Council on Foreign Relations - Die geheime Weltregierung?

Fragen Sie sich auch, warum fast alle Länder der Welt anscheinend die gleiche Politik verfolgen? Dann lohnt es sich, einen genaueren Blick auf den Council on Foreign Relations zu werfen, der vor 100 Jahren gegründet wurde. Zweifellos ist dies nur gelungen, weil der CFR seine Fäden im Verborgenen unter Ausschluß der Öffentlichkeit gespannt hat. Es ist daher Zeit, die-

se Ära des verborgenen Machtmißbrauchs aufzudecken.

In den aktuellen Zeiten, in denen weltweit eine fast perfekt gleichgeschaltete Corona-Politik betrieben wird, reibt sich mancher verwundert die Augen und fragt sich, warum das so ist. Auch wenn die Maßnahmen national leicht unterschiedlich gehandhabt werden, so wird doch global ein gleicher Ansatz verfolgt, wie das Problem der "Pandemie" zu bekämpfen sei.

Ähnlich verhält es sich mit der europäischen Außenpolitik, die seit Jahren der Außenpolitik der USA folgt oder zumindest deren Sichtweise und Rhetorik fast 1:1 übernimmt.

Beispiele dafür sind die Sanktionen der EU gegen Rußland insbesondere seit der Ukraine-Krise 2014 oder die Sanktionen gegen den Iran.

Auffallend ist auch die Gleichschaltung US-amerikanischer und europäischer Politik und Presse, wenn es um die Verunglimpfung unliebsamer Staatschefs und Regierungen geht wie z.B. die von Rußland, Weißrußland, China, Nord-Korea, dem Iran, Syrien oder Venezuela.

Ist diese zunehmende Vereinheitlichung der Weltpolitik nur Zufall oder Teil einer globalen Agenda?

Wer diese Frage beantworten will, kommt nicht um den Council on Foreign Relations herum. Diese US-amerikanische Denkfabrik feiert diese Tage - genauer am 29. Juli 2021 - ihr 100-jähriges Bestehen und gilt als eine der einflußreichsten privaten Organisationen weltweit. Denkfabriken, auch Think Tanks genannt, sind Vereinigungen, die politische Ideen und Strategien erarbeiten und diese in die Politik einbringen. Obwohl die Macht des Councils unbestritten ist, dürfte er dem Durchschnittsbürger absolut unbekannt sein. Werfen wir einen genaueren Blick auf diese Organisation.

Hinter dem unscheinbaren Namen "Rat für auswärtige Angelegenheiten" verbirgt sich so viel Macht, daß das Nachrichtenmagazin DER SPIEGEL schon 1975 von der "einflußreichsten privaten Institution Amerikas und der westlichen Welt" schrieb. Wikipedia schreibt, die Arbeit dieses Netzwerks sei maßgebend für die amerikanische Außenpolitik und Diplomatie des 20. Jahrhunderts gewesen.

Das kommt nicht von ungefähr: Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges war es der Council on Foreign Relations, der die Rahmenbedingungen für die Vereinten Nationen und den Marshallplan entwarf. Bis in die Gegenwart besetzen Mitglieder des Councils Schlüsselpositionen der US-Regierung. So ist es auch nicht verwunderlich, daß das Magazin Foreign Affairs, welches der Council herausgibt, als "Strategiezeitschrift der US-amerikanischen Außenpolitik" gilt und von der Tageszeitung Washington Post auch schon als "Bibel des außenpolitischen Denkens" bezeichnet wurde.

Doch wie kommt ein Zusammenschluß von Privatleuten zu einem derart gewaltigen Einfluß auf die US-Außenpolitik und damit auf die Weltpolitik?

Um die Macht und den im Council wehenden Geist zu verstehen, blättern wir in der Geschichte zurück und werfen einen Blick auf den Ursprung der Denkfabrik. Das Schweizer Forschungsnetzwerk Swiss Policy Research beschreibt das Gründungsmoment folgendermaßen:

Der Ursprung des Council on Foreign Relations liegt im sogenannten "Trauma von 1920": Nach dem Ersten Weltkrieg hätten die USA erstmals die globale Führungsrolle übernehmen können - doch der Senat entschied sich gegen den Beitritt zum Völkerbund und die kriegsmüde Bevölkerung wählte mit Warren G. Harding einen Präsidenten, der eine "Rückkehr zur Normalität" versprach und sich zuerst um die Angelegenheiten und Probleme Amerikas und der Amerikaner kümmern wollte.

Um einen solchen Rückschlag künftig zu vermeiden und "Amerika für seine weltweiten Pflichten zu erwecken", gründeten international orientierte Bankiers, Unternehmer und Politiker im Folgejahr in der Finanz- und Handelsmetropole New York den parteiübergreifenden CFR. Durch die Mitarbeit führender Akademiker und Publizisten ... sollten Ideen für eine ak-

tive Außenpolitik entwickelt und in der Öffentlichkeit beliebt gemacht werden.

Hier zeigt sich ein wesentlicher Faktor, der den Council so schnell ins Zentrum der Macht katapultierte: Er war gewissermaßen ein Kind von Vertretern der US-Hochfinanz. Männer also, die Geld und politischen Einfluß in Fülle besaßen.

Nehmen wir nun drei Männer unter die Lupe, welche als prägende Figuren des CFR betrachtet werden können.

Edward Mandell House: House ist ein gutes Beispiel, welche Macht und welcher Geist sich im CFR vereinigt. Er war der persönliche Berater des damaligen US-Präsidenten Woodrow Wilson und, ebenso wichtig, die entscheidende Kraft des RIIA. Das Royal Institute of International Affairs wiederum war eine Organisation, die 1919 einzig dafür gegründet wurde, ein angloamerikanisches Weltreich aufzubauen. Denn laut Cecil Rhodes, dem Urvater dieser Idee, seien die Briten die "führende Rasse der Welt" und für die Welt sei es um so besser, je mehr sie davon bewohnen würden.

Walter Lippmann: Lippmann gilt als einer der einflußreichsten politischen Schriftsteller des 20. Jahrhunderts. Seine Denkweise ist charakteristisch für den CFR. Schon im Alter von 26 Jahren forderte er die globale Vormachtstellung der USA und den Einfluß amerikanischer Konzerne über internationale Unternehmen. Sein Buch "Die öffentliche Meinung" ist heute ein Standardwerk und zeigt auf, wes Geistes Kind Lippmann war:

Da die Wirklichkeit zu komplex und die breite Masse weder fähig noch willig sei, das "allgemeine Interesse" zu ermitteln, solle eine "spezialisierte Gruppe von Menschen" die politischen Entscheidungsträger beraten. Diese wiederum sollten die "Kunst der Überzeugung" - nennen wir es "Manipulationstechniken" - beherrschen, um dem Volk die getroffenen Entscheidungen als die richtigen erscheinen zu lassen.

Auf diese Weise müsse eine einheitliche "öffentliche Meinung" hergestellt werden, die für den Zusammenhalt der Gesellschaft notwendig sei. Lippmann stellte mit dieser elitären Theorie das Wesen der Demokratie, nämlich das Mitspracherecht aller Bürger, radikal in Frage.

Außerdem war Lippmann Mitglied der Fabian Society, einer sozialistischen Organisation, welche für die Eugenik, also die Selektion der "guten Gene" der Menschheit, eintrat.

Paul Warburg: Der deutsche Bankier, der die Gründung der amerikanischen Zentralbank FED angestoßen hatte, war Gründungsvorstand des CFR. Von ihm ist folgendes, vielsagendes Zitat bekannt: "Wir werden eine Weltregierung haben, ob wir es wollen oder nicht. Die einzige Frage ist nur, ob die Weltregierung durch Eroberung oder durch die Zustimmung der Menschen erreicht werden wird."

Der Erfolg dieser Herren ließ nicht lange auf sich warten. Schon während des Zweiten Weltkriegs, also ca. 20 Jahre nach der Gründung, war der Einfluß dieser "führenden Akademiker und Publizisten" auf die US-Regierung so groß geworden, daß im Wesentlichen sie die US-Außenpolitik bestimmten: Die US-Kriegsstrategie, die Grundsätze der Nachkriegsordnung und damit auch die Grundsätze der UNO, der Weltbank und des Weltwährungsfonds waren ein Werk des Councils.

Doch mit der Übernahme der US-Außenpolitik gab man sich noch nicht zufrieden, schon gar nicht, als sich mit dem Sieg der Alliierten im Zweiten Weltkrieg das US-Einflußgebiet auf Europa und Ostasien ausgeweitet hatte. Das Ziel der Weltregierung im Auge behaltend, wurden auf der ganzen Welt Elite-Netzwerke gegründet, um linientreue regionale Eliten aufzubauen.

Um seine Einflußnahme global ausweiten und kontrollieren zu können, dienen dem CFR unter anderem folgende drei Machtbereiche:

Die Bilderberg-Konferenz

Laut Swiss Policy Research gründete CFR-Mitglied Charles D. Jackson 1954 die Bilderberg-Konferenz, die seit da jährlich stattfindet. Sie dient dazu, amerikanische und europäische Eli-

ten zusammenzuführen. Treffender ist es wohl von Gleichschaltung zu sprechen. Hier treffen sich jeweils hochrangige Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik, Militär, Medien, Hochschulen, Hochadel und Geheimdiensten, um sich über aktuelle politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Themen auszutauschen.

Verdächtig an diesem Treffen der Mächtigen ist, daß für die Zusammenkunft die sogenannte Chatham House Rule gilt. Diese besagt, daß man nur über Inhalte der Konferenz sprechen darf, wenn nicht über die Identität und Zugehörigkeit anderer Teilnehmer gesprochen wird. So weit kommt es aber meist gar nicht. Die Öffentlichkeit hat bis heute noch nie erfahren, was konkret an den Konferenzen beschlossen oder durch ihre Mitglieder umgesetzt wurde.

Die Mainstream-Medien, deren Vertreter jedes Jahr die Konferenz besuchen, halten sich ebenfalls an die Regel. Meist beschränkt man sich darauf, über ein "Treffen der Mächtigen" zu berichten und die Kritiker und Skeptiker als Verschwörungstheoretiker zu bezeichnen.

Da diese Konferenzen durch alternative Medien verstärkt ins Bewußtsein rückten, machten die Bilderberger gewisse "Eingeständnisse":

Im Jahr 2010 ging die Bilderberg-Konferenz mit einer Website online. Danach wurde dort jeweils die Teilnehmerliste veröffentlicht, zunächst jedoch erst nach der Tagung. Die Themen, die angeblich besprochen wurden, kamen später ebenfalls dazu. Mittlerweile wird eine Teilnehmer- und Themenliste sogar vorab bekannt gegeben. Durch diese scheinbaren "Eingeständnisse" konnten und können die wahren Gründe der Konferenzen geheim gehalten werden.

Welch globalen Einfluß die Konferenz haben muß, ist nicht nur an den Teilnehmerlisten ersichtlich, sondern auch am Umstand, daß sie ein regelrechtes Karriere-Sprungbrett für europäische Politiker auf der Weltbühne zu sein scheint.

Angela Merkel (deutsche Bundeskanzlerin), Emmanuel Macron (Präsident Frankreichs) oder auch Ursula von der Leyen (Präsidentin der Europäischen Kommission) traten allesamt nach einer Bilderberg-Konferenzteilnahme ihre jeweiligen Ämter an, um nur einige zu nennen. Eine umfangreichere Liste wird am Ende dieser Dokumentation gezeigt.

Trilaterale Kommission

Während ab 1954 die Bilderberg-Konferenzen europäische und amerikanische Eliten zusammenbrachten, wurde 1972 zusätzlich die Trilaterale Kommission gegründet. Sie dient dem gleichen Zweck, jedoch wurde das Konzept der Gleichschaltung regionaler Eliten nun auf den asiatischen Raum ausgeweitet. Das wird natürlich nicht so kommuniziert. Auf ihrer Webseite steht, es werde eine "gemeinsamere Form der Führung" benötigt, damit das internationale System die großen Herausforderungen der kommenden Jahre erfolgreich bewältigen könne.

So treffen sich jährlich ca. 400 höchst einflußreiche Mitglieder aus dem amerikanischen, europäischen und asiatisch-pazifischen Wirtschaftsraum. Hier finden sich gewichtige Persönlichkeiten wie zum Beispiel der Franzose Jean-Claude Trichet, ehemaliger Chef der Europäischen Zentralbank, oder die US-Amerikaner Henry Kissinger, ehemaliger US-Außenminister und mutmaßlicher Kriegsverbrecher, Larry Fink, CEO des Finanzriesen BlackRock, und dessen Landsfrau Marne Levine, ehemalige leitende Managerin von Instagram.

Meghan O'Sullivan, Vorsitzende der Nordamerika-Gruppe der Trilateralen, beschrieb 2019 die Vorgehensweise der Kommission wie folgt: "Wir müssen vorankommen, unabhängig davon, ob wir unsere Regierungen dazu bringen können, unseren Rezepten und Empfehlungen zuzustimmen oder nicht."

Noch direkter beschrieb David Rockefeller, einer der geistigen Väter der Trilateralen Kommission und langjähriger CFR-Direktor, die Machtansprüche dieser elitären Kreise. In seinem Buch "Memoiren" schrieb er: "Manche (ideologische Extremisten) glauben sogar, daß wir Teil einer geheimen Kabale sind, die gegen die besten Interessen der Vereinigten Staaten arbeitet."

Sie bezichtigen meine Familie und mich als "Internationalisten" und der Verschwörung mit anderen auf der ganzen Welt, um eine stärker vereinigte globale politische und wirtschaftliche Struktur aufzubauen - Eine Welt (one world), wenn man so will. Wenn das die Anschuldigung ist, bekenne ich mich schuldig und ich bin stolz darauf."

US-Administration

Nirgends läßt sich die Macht und der Einfluß besser betrachten als am Beispiel der US-Regierungen. John J. McCloy, der ehemalige Vorsitzende des CFR und Berater mehrerer US-Präsidenten, formulierte es einst so: "Wann immer wir in Washington einen Mann brauchten, blätterten wir einfach die Mitgliederliste des Councils durch und tätigten einen Telefonanruf nach New York."

Aus den Reihen des CFR gingen acht Präsidenten und Vizepräsidenten der Vereinigten Staaten, 17 Außenminister, 20 Verteidigungsminister, 18 Finanzminister und 15 CIA-Direktoren hervor. Die neuzeitliche Geschichte der USA, die mit Kriegen und Kriegsverbrechen schwer beladen ist, ist also auch eng mit dem Council on Foreign Relations verknüpft. Doch er beeinflußt nicht nur die US-amerikanische Regierung; auch die US-Medien sind durch die CFR-Mitgliedschaft vieler ihrer Redakteure und Alpha-Journalisten quasi zu seinem Sprachrohr geworden.

Aus diesem Blickwinkel erscheint es auf einmal logisch, warum der damalige US-Präsident Donald Trump, der bei seinem Amtsantritt dem "Establishment" den Kampf angesagt hatte, derart hysterisch angegangen worden war. Trump ist nämlich kein CFR-Mitglied und handelte mit seiner Politik vielfach den globalistischen Interessen des Councils zuwider. Ebenso einleuchtend ist nun auch, daß seit der Wahl des neuen Präsidenten wieder Ruhe im Blätterwald eingekehrt ist: Joe Biden und viele seiner Kabinettsmitglieder sind Mitglieder des CFR.

Die USA sind heute genau das, was Isaiah Bowman, einem der Gründerväter des CFR, vorschwebte: Eine Weltmacht, die sich als Erhalter der Weltsicherheit versteht, Macht über schwächere Territorien behält und dabei "auf konventionelle Formen des Imperialismus", also zum Beispiel der offenen kriegerischen Unterdrückung von Rivalen, verzichtet.

Allein diese drei Machtfaktoren und ihr Wirken - US-Regierung, Bilderberg-Konferenz und Trilaterale Kommission - legen den Verdacht nahe, daß der Council on Foreign Relations tatsächlich eine Organisation mit Weltherrschaftsansprüchen ist.

Der CFR nutzt aber noch weitere Beziehungs- und Informationsnetzwerke, um seine Ansprüche und Interessen zu etablieren. Diese sind so umfassend, daß das Forschungsnetzwerk Swiss Policy Research von einer "Propaganda-Matrix" spricht.

Transatlantische Netzwerke

Der Politologe Hermann Ploppa bezeichnete den Council on Foreign Relations einst als "Mutter aller transatlantischen Netzwerke". Diese Netzwerke verfestigen den Geist des Councils v.a. in Deutschland. So z.B. durch die Atlantik-Brücke e.V.: In diesem Verein, der vom damaligen CFR-Präsidenten John McCloy und dem CFR-Mitglied Eric Warburg gegründet wurde, werden junge Nachwuchsführungskräfte, Politiker und Medienleute in die transatlantische Denkweise eingeführt.

Ein anderes Beispiel ist die Deutsche Gesellschaft für Außenpolitik, deren englischer Name German Council on Foreign Relations ist. Ähnlich seiner Mutterorganisation betreibt dieser Think Tank Politikberatung.

Medien

Nebst dem großen Einfluß des CFR auf die US-amerikanischen Massenmedien reichen dessen Verbindungen bis zu den weltweit führenden Nachrichtenagenturen. Der langjährige Thomson Reuters-Chefredakteur David Schlesinger ist ebenso CFR-Mitglied wie Isaac Lee vom Vorstand der weltgrößten Agentur Associated Press.

In unseren Breitengraden wird die CFR-konforme Berichterstattung durch transatlantische

Tochterorganisationen sichergestellt. Atlantik-Brücke-Mitglieder und -Sympathisanten finden sich quer durch die deutsche Medienlandschaft, von ARD über die Frankfurter Allgemeine Zeitung, von Die Zeit und Süddeutsche Zeitung bis zum ZDF. Medienschaffende sind auch immer wieder zu Gast bei der Bilderberg-Konferenz, wie zum Beispiel der damalige NZZ-Chefredakteur Markus Spillmann, Tamedia-Verleger Pietro Supino oder der Manager der Verlagsgruppe Axel Springer SE, Mathias Döpfner.

Nicht zuletzt kommen CFR-Mitglieder in hiesigen öffentlich-rechtlichen Medienbeiträgen zuweilen auch selbst zu Wort - als "Experten" und natürlich ohne Hinweis auf die Ziele und Denkweise des CFR. Durch diese transatlantisch geprägte Berichterstattung kommt es, daß viele Normalbürger die Welt durch die Brille der Machtelite sehen, ohne dies zu realisieren.

Humanitäre Organisationen

Selbst humanitäre Organisationen sind teilweise in höchstem Maße vom CFR beeinflusst. Die Menschenrechtsorganisationen Human Rights Watch und Amnesty International wurden oder werden von CFR-Mitgliedern geführt. Ähnlich steht es mit dem US-amerikanischen National Endowment for Democracy NED (Nationale Stiftung für Demokratie), USAID, der Behörde der Vereinigten Staaten für internationale Entwicklung, und weiteren einschlägigen Organisationen.

Dies ist insofern sehr bedeutend, da solche Organisationen immer wieder US- bzw. NATO-Militäreinsätze fordern oder rechtfertigen, wie im Falle des Zweiten Golfkrieges mit Hilfe der Brutkastenlüge, im Falle des Afghanistankrieges und ebenso in Libyen.

Militär

Hierzu schreibt Swiss Policy Research: "Der CFR unterhält seit Jahrzehnten ein eigenes Ausbildungsprogramm für Offiziere, so daß inzwischen Schätzungen zufolge rund 75 % aller höheren US-Militärs vom CFR ausgebildet wurden - inklusive nahezu aller Generalstabschefs, NATO-Oberbefehlshaber und Gebietskommandeure seit dem Zweiten Weltkrieg. ... Auf diese Weise hat sich der Council eine ideologisch geschulte, imperiale Streitkraft aufgebaut, wie man dies sonst fast nur von totalitären Regimen her kennt."

Wirtschaft

Wer denkt, der Council betätige sich nur politisch, täuscht sich gewaltig. In seinem seit 1953 bestehenden "Firmenprogramm" (Corporate Program) tummeln sich nach eigenen Angaben über 120 Konzerne aus dem Finanz-, Gesundheits-, Ernährungs- und Industriesektor wie z.B. die Toyota Motor Corporation, der Finanzdienstleister American Express, der Industriekonzern BASF, der Getränke- und Lebensmittelhersteller PepsiCo oder der Pharma-Riese Johnson & Johnson. Selbst die Tech-Giganten Facebook und Google sind mit von der Partie.

Auch wenn der CFR "nur" etwas über 5.000 Mitglieder zählt, so ist es doch fast unmöglich, seine Verbindungen gänzlich aufzuzeigen. Es sei darauf hingewiesen, daß sich seine Mitglieder in weiteren Organisationen mit globalem Einfluß wie der CIA oder der US-Notenbank Federal Reserve oder der Weltbank finden lassen.

Auch wichtige Untersuchungskommissionen wie die Warren Commission, die den Mord an John F. Kennedy hätte aufdecken sollen, und die 9/11 Commission waren von ihnen durchsetzt. Die Ergebnisse dieser Untersuchungen sind höchst zweifelhaft, prägen aber bis heute das Bild einer sauberen Weste seitens der US-Regierung bezüglich dieser Ereignisse. Kurzum, ganz nach dem Schriftzug "ubique", der auf dem Logo des CFR-Magazins Foreign Affairs prangt, ist dieses Netzwerk überall.

Ob sich eine solche Vereinigung, bei der der Begriff "Weltregierung" tatsächlich sehr nahe liegt, wirklich für das Wohl aller Menschen einsetzt oder einsetzen will, ist fraglich. Wie es die Geschichte zeigt, geht es immer um die Vermehrung von Macht und Reichtum, einhergehend mit Kriegen, Abbau von nationaler Souveränität und der Ermächtigung internationaler Konzerne.

Es ist bemerkenswert, wie eine vergleichsweise kleine Vereinigung es innerhalb von 100 Jahren geschafft hat, eine solche Macht anzuhäufen. Zweifellos ist dies nur gelungen, weil der CFR seine Fäden im Verborgenen unter Ausschluß der Öffentlichkeit gespannt hat. Es ist daher Zeit, diese Ära des verborgenen Machtmißbrauchs aufzudecken.

Helfen auch Sie mit, diesem Weltregierungsstreben ein Ende zu setzen, indem Sie diese Fakten in Ihrem Umfeld weiterverbreiten und von Ihnen gewählte Politiker darüber informieren.

Unvollständige Liste von Politikern, welche nach dem Besuch einer Bilderberger-Konferenz die Bühne der Weltpolitik betraten:

Deutsche Bundeskanzler:

- Helmut Schmidt: Konferenzteilnahme 1973 - Bundeskanzler ab 1974
- Helmut Kohl: Konferenzteilnahme 1980 und 1982 - Bundeskanzler ab 1982
- Angela Merkel: Konferenzteilnahme 2005 - Bundeskanzlerin ab 2005

Internationale Regierungschefs:

- Margaret Thatcher: Konferenzteilnahme 1977 - britische Premierministerin ab 1979
- Tony Blair: Konferenzteilnahme 1993 - britischer Premierminister ab 1997
- Bill Clinton: Konferenzteilnahme 1991 - US-Präsident ab 1993
- Alfred Gusenbauer: Konferenzteilnahme 2006 - österreichischer Bundeskanzler ab 2007
- Emmanuel Macron: Konferenzteilnahme 2014 - französischer Präsident ab 2017

Weitere Politiker:

- Romano Prodi: Konferenzteilnahme 1999 - Präsident der EU-Kommission ab September 1999
- Volker Rühle: Konferenzteilnahme 1991 und 1992 - deutscher Verteidigungsminister ab 1992
- Wolfgang Schäuble: Konferenzteilnahme 2003 - deutscher Innenminister ab 2005
- Guido Westerwelle: Konferenzteilnahme 2007 - deutscher Außenminister ab 2009
- Christian Lindner: Konferenzteilnahme 2013 - FDP-Vorsitzender ab Dezember 2013
- Jens Spahn: Konferenzteilnahme 2017 - deutscher Gesundheitsminister ab 2018
- Colin Powell: Konferenzteilnahme 1997 - US Außenminister ab 2001
- Timothy Geithner: Konferenzteilnahme 2008 - US-Finanzminister ab 2009

Zudem:

- George Robertson: Konferenzteilnahme 1998 - NATO-Generalsekretär 1999
- Mario Draghi: Konferenzteilnahme 2009 - Präsident der Europäischen Zentralbank 2011
- Ursula von der Leyen: Konferenzteilnahme 2019 - Präsidentin der Europäischen Kommission seit 2019 ...<<

Die österreichische Wochenzeitung "Wochenblick" berichtete am 30. Juli 2021 über die möglichen Folgen der Corona-Impfung: >>"Es ist der Sinn des Spike-Proteins, das Blut zu verklumpen"

Mike Yeadon

Mike Yeadon, Ex-Pfizer-Forschungsleiter, stand von Anfang an gegen die Corona-Doktrin auf. Um eine Verschwörungstheorie gehe es hier nicht. Ihm sei rasch klar gewesen: "Es ist ein internationaler Plan. Da gibt es nichts Theoretisches daran."

Yeadon sorgt sich um seine Kinder und Enkelkinder. Normalerweise werden Totimpfstoffe gegen Krankheiten verwendet. Die experimentellen mRNA-Genspritzen seien nicht vergleichbar mit einer solchen Impfung.

Es gebe zwei Hauptprobleme mit den "Impfungen" nach Yeadon:

Spike-Proteine: Der Körper wird zur Fabrik dieser Proteine. Es sei das erste Mal, daß ein solcher Prozeß bei Menschen künstlich in Gang gesetzt wird. Das Spike-Protein führt zur Blutverklumpung. Das sei keine Ausnahme, sondern der Sinn des Spike-Proteins.

Es braucht Jahre, um eine herkömmliche, wirksame Impfung ordentlich zu überprüfen. Über

die Nebenwirkungen der mRNA-Stoffe wissen wir viel zu wenig. Wir wissen nicht, welche Nebenwirkungen die Geimpften in den nächsten Jahren ereilen.

Als Pharmazeut sei Yeadon entsetzt darüber, daß derartige, experimentelle Stoffe Anwendung finden. Am schlimmsten sei es, daß Schwangere geimpft werden. Wer Schwangeren diese Stoffe verabreiche, sei ein leichtsinniger Idiot, so Yeadon. Er appelliert an die Frauen: "Wenn Sie schwanger sind oder einen Kinderwunsch haben, lassen Sie sich auf gar keinen Fall 'impfen', tun Sie es nicht!"

Mike Yeadon verstehe nicht, wieso seine Kollegen nicht kündigten. Sie wüßten genau was vor sich gehe. Er habe bereits einen Job aus diesem Grund hingeworfen, er schäme sich, daß er für eine derartige Industrie gearbeitet habe. Man hoffe einfach, daß die Verabreichung der experimentellen Stoffe mit Notzulassung schon helfen würde. Und dieser Versuch werde an Milliarden von Menschen durchgeführt.

Yeadon verweist auf die tausenden von Nebenwirkungen. Diese seien auf der Plattform VAERS einsehbar: "Überprüfen Sie dort die tausenden von Nebenwirkungen. Ich kann nichts für Sie tun, wenn Sie sich das nicht selbst ansehen."

Influenza für junge Menschen gefährlicher als Corona

Würde man die Patienten ordentlich über die Gefahren informieren, so wie es erforderlich ist, würden sie sich nicht impfen lassen, ist sich Yeadon sicher. Der Impfstoff werde nicht angewendet, weil es sich um eine gesundheitliche Krise handle, sondern aus anderen Gründen. Denn es gebe genügend Medikamente, um dieser gesundheitlichen Krise wirksam zu begegnen. Statt dessen würde man den Menschen aber einfach die experimentellen Stoffe, deren Wirkung nicht bekannt ist, spritzen. Fakt sei jedenfalls, daß die mRNA-Stoffe nicht sicher seien. Das zeigten die Nebenwirkungen bereits eindeutig.

So werden wir belogen: Das Virus sei auch nicht annähernd so tödlich, wie man uns erzählt. Für junge Menschen - eigentlich sogar für alle im erwerbsfähigen Alter - sei die Influenza sogar gefährlicher als Corona. Und das zeige, daß etwas sehr Seltsames vonstatten gehe. Der starke Anstieg der Todesrate bei älteren, vorerkrankten Menschen stehe zudem vielmehr in zeitlichem Zusammenhang mit dem Start der Impf-Kampagnen.

Eine Verbindung hält er durchaus für denkbar: Denn normalerweise tastet man sich bei ausführlichen Zulassungsstudien langsam über gesunde ältere Menschen an die Auswirkungen auf Risiko-Patienten heran. Dies sei in der Eile nicht geschehen, die Vorab-Daten für gebrechliche ältere Menschen seien vor der Notfall-Zulassung dünn gewesen.

Mike Yeadon: "Es ist Mord, diesen Stoff zu verabreichen." Denn Covid sei bei weitem nicht so tödlich wie behauptet. Gleichzeitig seien die Impfstoffe toxisch. Das Nutzen-Risiko-Verhältnis rechtfertige die Verabreichung solcher Stoffe nicht im geringsten.<<

Der schweizerische Internetsender "Klagemauer.tv" berichtete am 28. August 2021 (x1.000/...): >>>Die Ursprünge der Klimapolitik – Ein Konglomerat aus Macht und Manipulation

Die Forderungen nach einer schärferen Klimapolitik werden immer lauter. Doch entspringt die Sorge unserer Politiker um das Klima tatsächlich der Sorge um unseren Planeten? ...

Bei Umweltkatastrophen, wie z.B. den massiven Überschwemmungen in Deutschland wird regelmäßig die Forderung nach einer schärferen Klimapolitik immer lauter. Ob die Sorge unserer Politiker um das Klima jedoch wirklich der Sorge um unseren Planeten entspringt, ist kritisch zu hinterfragen. Denn wenn man sich mit den Ursprüngen der Klimabewegung befaßt, ergibt sich bei genauem Hinsehen ein ganz anderes Bild.

Kla.TV hat deshalb recherchiert, was es mit der lautstark propagierten Klimapolitik auf sich hat und wer vor allem ein derart großes Interesse daran hat, daß die drastischen Klimaziele umgesetzt werden. Begonnen hat alles im Jahr 1909, als der britische Goldminen-Magnat Cecil Rhodes, Lord Milner und ein exklusiver Kreis der vermutlich einflußreichsten britischen

Intellektuellen den "Round Table" gründeten.

Ihr Ziel war es, die britische Vormachtstellung über die Welt wiederherzustellen bzw. zu erhalten. Den Mitgliedern war dabei sehr bewußt, daß sie nur dann entscheidenden Einfluß auf Politik und Wirtschaft nehmen könnten, wenn sie Presse-, Propaganda- und Bildungsstellen unter ihre Kontrolle bringen würden. Deshalb befand sich auch der Chefredakteur der Londoner Zeitung "Times", Geoffrey Dawson, nicht zufällig unter den Gründungsmitgliedern.

Elf Jahre später, im Jahr 1920, gründeten die Mitglieder des Round-Table weitere Organisationen: die britische Denkfabrik RIIA (Royal Institute of International Affairs) - auch bekannt unter dem Namen Chatham House – sowie dessen New Yorker Schwesterorganisation, den Council on Foreign Relations, kurz CFR. Unter der Leitung dieser Denkfabriken sollte das Ziel verfolgt werden, eine "englischsprachige Weltregierung" durchzusetzen.

Bis heute gehört Chatham House zu den weltweit führenden Denkfabriken, das eng verknüpft ist mit der Finanzelite und dem World Economic Forum. So hatte der derzeitige Direktor von Chatham House, Robin Niblett, ebenso eine führende Aufgabe beim WEF. Auch zählen inzwischen sämtliche großen Weltkonzerne zu dessen Mitgliedern.

Nachfolgend eine kleine Auswahl: Nachrichtenagenturen und Medienkonzerne wie BBC und Thomson Reuters, die weltgrößten Rohstoffabbaukonzerne, Erdölunternehmen, Rüstungskonzerne, Versicherungskonzerne, Chemie- und Pharmakonzerne wie BASF und GlaxoSmithKline, die weltgrößten Anwaltskanzleien und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften sowie Mobilfunk- und Internetkonzerne wie Vodafone und Google.

Darüber hinaus gehören natürlich auch Konzerne und Einrichtungen aus dem Finanzsektor zu dessen Mitgliedern: Investment- und Großbanken wie Goldman Sachs, die Deutsche Bank, die italienische Zentralbank, die Weltbank sowie die City of London. Geldgeber sind u.a. die Rockefeller-Stiftung, die Bill & Melinda Gates Stiftung, die Konrad-Adenauer-Stiftung, die NATO und die EU, außerdem noch George Soros und der Investmentbanker Sir Evelyn von Rothschild.

Letzterer, Sir Evelyn von Rothschild, war nicht nur Finanzberater von Königin Elizabeth II. Er ist auch Herausgeber des Londoner Wirtschaftsmagazins "The Economist" sowie der Zeitung "The Daily Telegraph" und unterhält eine Partnerschaft mit der führenden Londoner Wirtschaftszeitung "Financial Times" - das sind drei der einflußreichsten britischen Medien.

Die Mitglieder dieser elitären Denkfabriken haben es sich zur Aufgabe gemacht, sich auf internationaler Ebene mit aktuellen Fragen und Analysen des politischen Zeitgeschehens zu befassen. Die Lösungsempfehlungen, die sie dabei erstellen, werden durch die international tätigen Mitglieder weltweit gezielt verbreitet.

Vor diesem Hintergrund wird ersichtlich, wie über Jahrzehnte hinweg ein riesiges Konglomerat an Macht, Einflußnahme und Manipulation etabliert wurde, womit wir bei den Urhebern der Klimaproblematik angekommen sind. Bezeichnenderweise konzentriert sich Chatham House seit über 20 Jahren vornehmlich auf die Werbung für radikale globale Klimaschutzmaßnahmen.

Begonnen hatte es damit, daß der inzwischen verstorbene Baron Edmond de Rothschild gemeinsam mit David Rockefeller und dem US-amerikanischen "Öl-Gigant" Maurice Strong im Jahr 1987 beim 4. World-Wilderness-Kongress erstmals die Behauptung in die Welt gesetzt hat, CO2 verursache eine menschengemachte Erderwärmung, – das sogenannte "Global Warming".

Seitdem war Chatham House Sponsor von mindestens 70 Großveranstaltungen zu diesem Thema, wodurch der Klimaschutz weltweit immer mehr in den Fokus gerückt wurde. Da die Mitglieder bzw. Sponsoren von Chatham House zugleich auch Inhaber der größten Medienketten sind, können sie, wie durch deren Gründungsherren beabsichtigt, mit Leichtigkeit ihre Agenda in die Öffentlichkeit transportieren. Ein anschauliches Beispiel hierfür ist die Wirt-

schaftszeitung "Economist", die Zeitung der Rothschilds. Sie gehört zu den vehementesten Verfechtern der menschengemachten Erderwärmung.

Äußerst verwunderlich dabei ist, daß gerade die Kreise, die am meisten für die globale Umweltverschmutzung verantwortlich sind – wie etwa Öl-, Chemie-, Rohstoff- und Rüstungskonzerne – am vehementesten den Umwelt- bzw. Klimaschutz fordern. Werden nicht gerade die Rohstoffe wie Öl und Kohle als Hauptschuldige für den Klimawandel angeführt? Hinzu kommt, daß die Rüstungsindustrie für Atombombentests verantwortlich ist, welche nachweislich einen verändernden Einfluß auf unser Klima haben.

Daher könnten hinter dieser regelrechten Klimahysterie ganz andere Motive stecken, als einzig und allein die Sorge um die Zukunft unseres Planeten. Wie in der Sendung "Klimaschutz – das neue Gesicht der Eugenik" (www.kla.tv.18219) aufgezeigt wurde, ist in den Nachkriegsjahren der diskreditierte Begriff der Eugenik durch "Umweltschutz" bzw. "Ökologie" ersetzt worden. Ziel der führenden Eugeniker war dabei, unter dem Deckmantel des Naturschutzes die Umwelt vor der "Pest" Menschheit zu schützen und das Bevölkerungswachstum "in Schach zu halten", also die Bevölkerung zu reduzieren.

Da durch die gegenwärtige Klimapolitik der technische Fortschritt und der damit verbundene Wohlstand gesenkt wird, würde dadurch genau dieses Ziel erreicht werden. Denn seit vielen Jahren wird genau von jenen Kreisen propagiert, daß die anwachsende Weltbevölkerung eine Belastung für die Ressourcen der Erde sei.

Einen weiteren äußerst interessanten Aspekt der Klimaagenda beleuchtete der Wirtschafts- und Finanzexperte Dirk Müller in der Sendung "One World - Darum ist den Eliten das Klima plötzlich so wichtig!" (www.kla.tv/15173) In dieser legte er überzeugend dar, daß es zur Durchsetzung einer globalen EINE-Weltherrschaft unabdingbar ist, daß alle Völker einen gemeinsamen Gegner und damit ein gemeinsames Ziel haben, mit dem sich jeder identifizieren kann. Diese Bedrohung ist das ganze Umweltthema, insbesondere der Klimawandel, gegen den es gemeinsam vorzugehen gilt.

Unter diesem Deckmantel ist es möglich, persönliche und nationale Interessen aufzulösen, die Völker zu einen und eine wahre Klimadiktatur aufzurichten. Ebenso können die Freiheiten jedes Menschen drastisch eingeschränkt und reglementiert werden, bis hin zu einer planmäßigen Bevölkerungsreduktion. So wissenschaftlich und überzeugend all die angeblichen Fakten über den menschengemachten Klimawandel auch dargelegt werden, ist es existentiell, daß möglichst viele Menschen die Hintergründe und Ursprünge der globalen Klimaagenda durchschauen.

Nur wer die wahren Wurzeln kennt bzw. diejenigen, die uns ihre Thesen verkaufen wollen, kann all die von Politik, Medien und Wissenschaft vorgebrachten Begründungen richtig einordnen. Denn ganz offensichtlich handelt es sich hier um die Agenda einer kleinen Elite, die nach wie vor die Manipulation über die Medien beherrscht und die Menschheit nach ihren eigenen Vorstellungen und Zielen manipuliert und steuert.<<

Der schweizerische Internetsender "Klagemauer.tv" berichtete am 11. Oktober 2021 (x1.000/...): >>>**Blackout - Nächster Akt im globalistischen Planspiel?**

Immer mehr Menschen erwachen und realisieren, daß sie dauerhaft ihrer Grundrechte beraubt und finanziell ruiniert werden. Die skrupellosen Profiteure geraten zunehmend in Bedrängnis. Drohen ihre hochkriminellen Machenschaften, die sie bisher mit Hilfe der Corona-Plandemie zu verschleiern suchten, aufzubliesen und müssen sie nun in einen brutalen "nächsten Gang" schalten, um die von ihnen angestrebte globale Neuordnung zu erreichen? Stefan Magnet von "AUF1-TV" zeigt bemerkenswerte Perspektiven für die kommenden Monate auf!

Stefan Magnet, österreichischer freier Journalist:

Die unermüdliche Aufklärungsarbeit in Sachen Coronabetrug trägt Früchte. Immer mehr Menschen erwachen, immer mehr Lügen fliegen auf, das System gerät in Bedrängnis und wir

könnten unmittelbar vor jenem historischen Ereignis stehen, daß es nämlich eine Wende gibt. Aber was dann kommt, ist nicht die prompte Erlösung. Zuerst wird es noch einmal richtig heftig, denn wenn meine Vermutung stimmt, daß das Kartenhaus bald zusammenbrechen könnte, dann kommt zuvor noch ein riesiges Ablenkungsmanöver, ein nächster Akt im globalistischen Planspiel und das könnte alles Dagewesene an Brutalität, Leid und Entbehrung in den Schatten stellen.

Niemand von uns hat eine allmächtige Glaskugel, mit der er in die Zukunft schauen könnte. Aber Indizien haben uns bereits vor einem Jahr Zwangsimpfungen voraussehen lassen. Die Kombination von Informationen hat uns die Zeit, die wir im Herbst jetzt durchleben, bereits Monate zuvor erkennen lassen und wir waren nicht überrumpelt. Und so wage ich zu behaupten, daß auch absehbar ist, was uns demnächst drohen könnte.

Dazu müssen wir aber in Möglichkeitsformen sprechen, laut denken, keine gedanklichen Tabus berücksichtigen, auch auf die Gefahr hin, daß uns manche wieder für verrückt erklären werden. Aber mal ehrlich, wie verrückt ist die Realität in diesen Tagen und hätte uns das jemand vor eineinhalb Jahren gesagt, hätte man ihn in die Klappe gesteckt.

Zur Sache: Ich habe bereits vor Monaten eine für gewöhnlich gut informierte Quelle zitiert, die mir gesagt hat, daß mit drastischen Einschnitten bis zur Bundestagswahl in Deutschland zugewartet wird. Denn die Stabilität Europas hängt an Deutschland und da ist eine starke Opposition, eine starke Gegenkraft im Parlament, durchaus nicht erwünscht.

Also muß die Großwetterlage für das Wahlvolk sonnig oder zumindest milde sein, damit der einfache Bürger keinen Grund hat, eine Protestpartei zu wählen. Und das hat man getan, es blieb sehr ruhig. Was aber die Medien und etablierten Politiker uns schon so zwischen den Zeilen oder auch ganz unverblümt ankündigen, da können wir, die wir uns informieren, schon ganz genau sagen, was kommen wird. Aber - können wir das wirklich?

Ich sage Nein. EXAKT vorhersagen können wir es nicht, denn wir haben eine ganze Bandbreite zur Auswahl. Im Raum steht natürlich eine brutale Eskalation rund um das Thema Impfpflicht. Es kann aber auch sein, daß ganz andere Dinge auf uns zukommen, um in die nächste Stufe zu schalten, es KANN sein. Im Raum steht etwa ein europaweiter Blackout oder eine massive Wirtschaftskrise, denn immer dann, wenn eine Situation zu Ungunsten der Strippenzieher kippen könnte, wechseln die Spieler das Spielfeld.

Vergleichen sie nur die Situation mit den ständigen Kriegen des US-Imperiums. Immer wenn es in den USA im Inneren ungemütlich wurde, brach man einen neuen Krieg vom Zaun, mußte man eine weitere Nation befreien und schon war der nationale Schulterschuß sichergestellt und alle Sorgen wurden vertagt.

Aber der Reihe nach. Machen wir einmal eine Standortbestimmung. Für mich ist längst klar und für sie auch:

Erstens: Die Corona-Panik war ein geplanter Verzweiflungsakt der Hochfinanz. Ablenkung vom vorhersehbaren Finanzcrash. Dem Virus wir die Schuld in die Schuhe geschoben und nicht kriminelle Spekulanten oder Bankster waren schuld. Wie sagte mir ein Bekannter so treffend: "Einen Virus können die Opfer der Finanzkrise immerhin später nicht aufhängen."

Wir wissen also, daß im Zuge von Corona unglaubliche Finanzverbrechen im gigantischen Stil verschleiert wurden und ein großer "Reset" - der "Great Reset" - Teil des Planes ist. Diesen Plan des "Great Reset" haben die Finanzeliten nicht nur deshalb erfunden, weil sie so maßlos sind, sondern auch, weil sie keine andere Wahl hatten. Immer, wenn der Zyklus des Zinsgeldes zu Ende geht, müssen die unglaublichen Geldmengen und Schulden entwertet werden.

Das Spiel muß von neuem beginnen und diesmal sollte es nicht wie 1929 eskalieren. Diesmal sollte es geordnet ablaufen und sollte ihnen noch mehr unsagbare Kontrolle und Macht beschaffen. Ob das Virus gänzlich im Labor gezüchtet oder nur rein zufällig schnell und genial

ausgenutzt wurde, spielt dabei eine untergeordnete Rolle.

Zweitens: Corona ist nicht bald vorbei. Die Impfung ist ein wesentliches Instrument der Kontrolle und Unterwerfung und sie werden nicht ruhen, ehe 99 Prozent gespritzt sind. Es geht, wie ihr wißt, nicht um Gesundheit und deshalb wird auch kein neues natürliches Medikament ein Game-Changer sein. Das werden sie nämlich nicht zulassen, das wäre zu einfach.

Es muß der digitale Impfpaß her, denn damit ist die Kontrolle allumfassend und aus dem digitalen Impfpaß folgt dann der digitale Klimapaß. Die Chinesen haben es ja wunderbar vorgebracht. Wer sich nicht artig benimmt, bekommt Punkteabzug und die Strafen lassen da nicht lange auf sich warten.

Dazu paßt dann auch das digitale Geld, welches immer offensichtlicher vorbereitet wird. Denn wer kein Bargeld mehr besitzt, wird einfach über sein Konto gesteuert. Werden dann die Leute rebellieren, weil ihnen das Bargeld genommen wird? Nein, auch wenn viele Experten das glauben. Ich glaube es nicht, denn die Feiglinge finden immer Ausreden, warum sie jetzt gerade keinen Widerstand leisten müssen. Und wenn sie dem Feigling das Bargeld wegnehmen und sein Digitalgeld an Bedingungen knüpfen, dann kann er noch immer mit dem Finger auf mich zeigen und sagen:

"Ja aber so wie dem, so wie dem soll es mir nicht gehen. Dem kürzen sie ja bei jedem politisch nicht korrekten Sager das Geld und das Guthaben. Und dieser und jener Rebell hat ja nicht einmal mehr ein eigenes Konto und wird total vernichtet."

Und eines weiß die Finanzmafia, daß sie dem Sklavenvolk immer so viel zum Vegetieren überlassen müssen, daß die Feigheit und Gemütlichkeit obsiegt und die Leute immer Angst haben, daß ihnen auch das bißchen noch weggenommen wird. Auch hier der Vergleich mit dem Wirtschaftscrash der 1930er-Jahre. Dort waren die Menschen ausgesteuert, dort hatten sie gar nichts, dort hatten sie Hunger. Also organisierten sie eine Revolution, ohne Rücksicht auf Verluste.

Drittens fliegt also der Coronabetrug auf. Unsere Aufklärungsarbeit in den letzten Monaten war enorm erfolgreich, enorm. Wir haben Millionen Menschen erreicht - IHR habt Millionen Menschen erreicht. Gerade die immer offensichtlicheren Impfschäden sprechen eine klare Sprache, die nicht mehr zu vertuschen ist. Und die offenen Lügen: Intensivbetten-Lüge, PCR-Test-Lüge, die Lüge, daß die Impfung ewig hält.

Jetzt brauchen wir doppelt Geimpfte, die dritte Impfung und ihnen dämmert es ja bereits, daß sie jährlich immer zwei, drei Auffrischungen brauchen. Und der Chef von Pfizer sagte ja ganz unverhohlen, daß das Spiel eben immer von vorne beginnen muß, wenn die Impfung eben nicht so hilft wie erhofft.

So sollen die Menschen zu wahren Impfjunkies gemacht werden. Und diese Prognose haben mir die Mainstreammedien besonders übelgenommen. Aber ich bleibe dabei: Die Masse soll zu Junkies gemacht werden. Abhängig und lebensunfähig ohne die Gen-Spritze! Das ist die Realität, so wird es kommen! Oder auch nicht, denn viele doppelt Geimpfte sind verärgert, wütend und enttäuscht. Sie fühlen sich betrogen und das völlig zu Recht.

Sie werden nun hunderttausendfach in die Verweigerung und schließlich in den Widerstand eintreten und sie sind an unserer Seite herzlich willkommen. Fliegt dann der Betrug auf? Gibt es dann die juristischen Tribunale, die ermitteln werden, wer welche Rolle gespielt hat, wer welche Verbrechen begangen oder begünstigt hat? Nein! Nein, noch nicht, denn ehe dieser Coronabetrug auffliegt und juristisch aufgearbeitet wird, wird von den Machteliten in die nächste Phase geschaltet.

Und auch hier: Sie werden Getriebene sein, sie werden es nicht freiwillig machen, sie werden DAS tun, weil sie keine andere Option haben. Sie werden alles daransetzen, nicht zur Verantwortung gezogen zu werden. Es geht um alles für sie. Sie bekommen auf normalem Weg ihren Kopf nicht aus der Schlinge. Und das ist niemandem so völlig glasklar bewußt wie den

Betroffenen selbst. Was sollten sie denn sagen?

"Ach entschuldigt, daß wir Tausende auf dem Gewissen haben, weil wir eine experimentelle Gen-Impfung ohne jede Debatte auf die Bevölkerung losgelassen haben!?" "Ups, Millionen unfruchtbar, oder das Immunsystem auf Lebzeiten zerstört - wir waren schlampig, Verzeihung!" Oder: "Sorry, daß wir eine einst blühende Wirtschaftsmacht ruiniert haben und die Aufbauarbeit von Generationen binnen eines Jahres total vernichtet haben, so daß noch eure Enkelkinder die Schulden bezahlen müssen.?" "Ups, leider haben wir eine ganze Generation psychisch kaputtgemacht. Wir versprechen es nie wieder zu tun.?"

Nein, sie kommen da nicht raus, und sie müßten sich verantworten und das Volk würde sich nicht mit billigen Ausreden abpeisen lassen. Daher werden sie tun, was Kriminelle immer tun, wenn es eng wird: Sie versuchen, ihre Spuren zu verwischen, zünden gegebenenfalls Blendgranaten und starten ein Ablenkungsmanöver:

Mit dem irrationalen und verrückten Tankstellenmord diese Woche könnten sie den Auftakt gestartet haben. Ein Maskenverweigerer erschießt einen 20-jährigen Kassierer - ein Maskenverweigerer! Und schuld sind dann natürlich die Coronaleugner und Querdenker. Diese und ähnliche Schreckenstaten, von wem auch immer verübt, könnten instrumentalisiert werden, um gegen unsere Aufklärungsarbeit aggressiv und rücksichtslos vorzugehen. Das wäre EINE Option.

Es wäre aber auch möglich, daß urplötzlich der Währungs-crash eintritt, samt Hyperinflation und totaler Geldentwertung, oder es gibt eine nächste Pandemie, weil plötzlich die Alte ausgedient hat. Bill Gates hat es ja unzählige Male in verschiedenster Form angekündigt, daß die nächste Pandemie einzigartig wird. Eines der bekanntesten Videos ist jenes, wo er am Ende so verräterisch grinst. Ihr wißt schon, das nächste Virus "will get more attention this time" - wird beim nächsten Mal mehr Aufmerksamkeit erhalten.

Bill Gates: "They took their experience in actually ... prepared and so they moved a lot faster ... and so we have to prepare for the next one that in I'd says ...will get attention this time."

Stefan Magnet: Oder? Und hier habe ich in den letzten Tagen vermehrt Indizien dafür gesehen und auch aus Insiderkreisen entsprechende Warnungen erhalten, oder es gibt tatsächlich ein Ereignis mit einem großflächigen langanhaltenden Stromausfall.

Dieses Szenario ist deshalb so beunruhigend wahrscheinlich, weil es von jenen angekündigt wurde, die uns auch Corona vorausgesagt haben, allen voran Klaus Schwab, unserem Weltwirtschaftsforum WEF - und auch Big Player wie Goldman Sachs warnten letzte Woche vor langanhaltenden Stromausfällen diesen Winter.

Mit solchen Meldungen, so sagte mir einmal ein Freimaurer-Insider vor Jahren, damit warnen sie die unteren Gefolgsleute, daß es dort der Letzte kapiert, daß es jetzt bald losgeht. Nun ja, jedenfalls gab es wenige Monate vor Corona bekanntlich eine Virusübung des WEF, und auch diesen Sommer gab es eine Übung zu Cyberangriffen, genannt "Cyberpolygon".

Im Bewerbungsvideo im Vorfeld dieses Ereignisses hieß es: "Die Coronapandemie hat unsere Wirtschaft und unsere Gesellschaft im Kern erschüttert und uns gezeigt, wie verwundbar wir sind. In der digitalen Welt gibt es gleich mehrere Gefahren und Risiken in diesem Moment. Eine Cyberattacke mit coronaähnlichen Eigenschaften würde sich schneller weiterverbreiten als jeder biologische Virus. Die Reproduktionsrate - also die Verbreitung - wird zehnmal höher sein, wie beim Coronavirus." ...

Stefan Magnet: 10-mal schnellere Verbreitung als beim Coronavirus, also 10-mal heftiger in der Auswirkung.

Und auch Klaus Schwab, Gründer und geschäftsführender Vorsitzender des WEF, prophezeite in unverkennbar authentischem Englisch:

"Es wird immer noch nicht ausreichend darauf geachtet, daß es das erschreckende Szenario eines umfassenden Cyber-Angriffes gibt, welcher zum vollständigen Zusammenbruch der

Stromversorgung, des Verkehrs, der Krankenhausleistungen, unserer Gesellschaft als Ganzes führt. Die COVID-19 Krise würde in dieser Hinsicht als eine kleine Störung wahrgenommen werden im Vergleich zu einem riesigen Cyber-Angriff."

Stefan Magnet: Im Vergleich zu einer Cyber-Attacke würde Corona nur als eine kleine Störung wahrgenommen werden und Klaus Schwab spricht von einem vollständigen Zusammenbruch, was dann ja wieder zum "Great Reset" passen würde, auf den gewisse Machteliten ohnedies hinauswollen, beziehungsweise eben müssen. Ein Beispiel, wie ein Stromausfall im großen Stil, wie das schief gehen könnte, war der Blackout in Dresden am 13. September: Zuerst war im Umspannwerk Dresden Süd der Strom weg, was nur eine Handvoll weitere Umspannwerke im Umfeld betroffen hatte.

Als der Betreiber "SachsenEnergie" einspringen und retten wollte, riß er größere Teile mit hinein in diesen Stromausfall. Ganz Dresden war stromlos, und auch in manchen Umlandgemeinden ging dann das Licht aus. Ähnlich kann es flächendeckend geschehen. Eine Region wird stromlos und beim Rettungsversuch werden weitere Regionen mitgerissen. Aufgrund des engen europäischen Netzwerkes würde im Falle eines länderübergreifenden Stromausfalls am Ende der europaweite Blackout stehen. Und die Gefahr, daß das System dann tagelang nicht mehr hochgefahren werden kann ist sehr groß, wie Experten versichern.

Der britische Inlandsgeheimdienst MI5 analysierte schon vor Jahren, daß westliche Gesellschaften binnen 48 Stunden in die Anarchie kippen würden, würden die gemeinschaftlichen Regelwerte, und dazu gehört auch Kommunikation und Strom, wegfallen.

Der Bestsellerautor des Buches "Blackout", Marc Elsberg, sagt:

Nach 2 Wochen Blackout sind wir zurück ins Mittelalter katapultiert. Nach 4 Wochen sind wir in der Steinzeit. Ich bitte Sie also, seien Sie auf ein solches Szenario, so gut es nur geht, vorbereitet, egal wodurch ein Blackout ausgelöst wird, ob durch Netzüberlastung und einer Verkettung unglücklicher Zufälle, ob durch gezielten "Reset" der Mächtigen oder ob durch eine Cyber-Attacke.

Die Folgen wären verheerend. Wenn nach wenigen Tagen der Strom nicht anspringt, kommt es zu absoluten Kriegsszenen. Das will ihnen natürlich der Mainstream anders verkaufen und sie beruhigen. Aber wir wissen, was die totale Entsolidarisierung der Gesellschaft seit Jahrzehnten mit uns allen gemacht hat. Und dann kommt noch nach wenigen Tagen auch schon der Hunger dazu.

Ich komme nicht umhin, auch einen so furchtbaren wie unvorstellbaren Gedanken mit Ihnen zu teilen, nämlich, daß ein mehrwöchiger Blackout den Erfindern des "Great Reset" gut ins Konzept passen würde, und zwar aus mehreren Gründen. Der Ausfall des Stroms für Tage oder Wochen würde sehr viel zerstören wirtschaftlich und gesellschaftlich. Das Land versinkt in Bürgerkrieg und Anarchie, und der "Great Reset", die totale Zerschlagung Europas, würde in wenigen Tagen geschehen, schneller und effektiver wie in den letzten Tagen des 2. Weltkrieges.

Corona ist dann kein Thema mehr, und die Verantwortlichen wären fein raus. Es fragt niemand danach. So wie andere Probleme und Krisen durch den Corona-Lockdown-Schock nebensächlich wurden, so wäre Corona nebensächlich, wenn der Strom weg wäre und die Leute um ihre Existenz kämpfen müssen. Wer diesen Horror überlebt, wird jenen Führern zujubeln, die nach Tagen der Kälte und Dunkelheit den Strom wieder anschalten. Eine wahrhaft messianische Auferstehung und selige Dankbarkeit für die Erlöser.

Auch das Internet kommt dann zurück, aber natürlich reglementiert, und jeder, der es benutzen möchte, muß sich voll registrieren, und jede Bewegung im Netz wird dokumentiert, man will ja schließlich nie wieder, daß Hacker die Anonymität des Internets ausnutzen, und brave Bürger haben ja wohl nie etwas zu verbergen - ihr wißt schon.

Es geht doch, das haben wir Stück für Stück begriffen, um die Digitalisierung unseres Lebens

und somit um die totale Kontrolle aller Individuen. Wer nur mehr digitales Geld hat, wer alle seine Daten digital speichert, wer dauerüberwacht ist, der ist auch dauerhaft kontrolliert und unter der Kontrolle der alles überblickenden Matrix. Und - so ehrlich muß man sein - ein solch monströser Blackout würde diese Entwicklung massiv beschleunigen.

Aber, wie gesagt, heute sprechen wir in irrationalen Möglichkeitsformen, die Ihnen helfen sollen, Ihr Bewußtsein und Ihre Planung zu erweitern. Denn, und jetzt kommen wir zu einem wichtigen Punkt, viele wissen über diese Gefahren Bescheid, sind aber nur sehr unzulänglich vorbereitet. Denken Sie bei einem Blackout bitte nicht nur in 2, 3 Tagen.

Seien Sie auf alles vorbereitet, Vorbereitung ist nämlich alles. Denken Sie die Szenarien einmal genau durch, machen Sie sich einen Plan, sprechen Sie mit Ihren Liebsten, verbünden Sie sich zu Wehrgemeinschaften mit anderen, vernetzen Sie sich und schaffen Sie genügend Vorräte an.

Wenn Sie es nicht brauchen, dann war es trotzdem das beste Investment Ihres Lebens. Das sage ich nicht nur, weil ich aus tiefster Überzeugung die menschliche Spezies am Leben erhalten möchte, das sage ich vor allem Ihnen, wer te Seher, denn ich möchte, daß die bereits Aufgewachten und Aufgeklärten einen entscheidenden, vielleicht überlebenswichtigen Vorteil in der kommenden Zeit haben werden.

... Es geht jetzt darum, Eigenverantwortung zu übernehmen. Nicht raus aus dem System und gleich wieder rein ins nächste betreute Denken. Wir regen euch an, wir weisen euch auf Dinge hin, aber tun und machen müßt ihr selbst, ihr selbst! Eine Dame sagte mir: "Es klingt das alles durchaus glaubhaft, aber man will es nicht glauben. Wo sind nur die guten alten Zeiten hin, wo wir uns um gar nichts die letzten Jahrzehnte Gedanken machen mußten und wo alles einfach so lief."

Ja, das ist ja genau der Fehler, das war genau der Fehler. Wann jemals in der Geschichte war Nicht-Denken von Vorteil? Das ging ja auf Dauer nie gut. Nie zu Gunsten der Nicht-Denker. Denn irgendwer dachte und lenkte dann eben für sie und das sehr oft nicht zu ihrem Vorteil. In der Ur-Demokratie der Indianer oder Germanen, da war echte und aktive Anteilnahme von Nöten. Im Thing, also in der Volksversammlung, da mußte man seinen Mann stehen und seine Meinung vortragen und vertreten. Da gingen Verantwortung und Mitsprache Hand in Hand. Unsere Altvorderen empfanden das als wahre Freiheit.

Später dann kam die Aufteilung, Herren und Knechte. Die Obrigkeit, der Adel bestimmte über alle anderen und das Fußvolk - also zu Füßen der Herrscher - das mußte tun, was die da oben entschieden. Und angenehm war das immer nur dann, wenn gute und tüchtige Herrscher an der Macht waren, und das war beileibe nicht immer so. Heute gaukelt uns das globalistisch-parlamentarische System vor, daß wir uns um gar nichts kümmern müßten. Wir müssen nur konsumieren und lustig sein. Und die da oben, die richten das dann schon für uns, und die meinen es immer und ausschließlich gut mit uns.

Aus diesem Traum sind glücklicherweise schon Millionen erwacht und es werden täglich mehr. Die Guten haben sich zu lange zurückgenommen und waren passiv. Das hat sich bitter gerächt, und das müssen wir jetzt wieder geraderichten. Ohne Anteilnahme am Gemeinwesen, ohne Engagement und Solidarität wird es in Zukunft nicht mehr gehen. Das müssen wir jetzt in diesen krisenbeladenen Zeiten, in diesem Transformationsprozeß schmerzhaft, wirklich schmerzhaft lernen.

Unsere Aufklärungsarbeit war sehr erfolgreich und darum treten wir bald in die nächste Phase ein. Ich suche die ganze Zeit nach einem passenden Gleichnis, aber es will mir nicht so recht gelingen. Und so versuche ich es mit einem Computerspiel meiner Kindheit, denn ich gestehe, daß ich zu den seltenen Exemplaren gehöre, die seit wohl 15, 20 Jahren nicht mehr Computerspiele gespielt haben.

Aber damals jedenfalls gab es in der Computersteinzeit das Spiel "Super-Mario". Mario er-

obert Welten und kommt am Ende zu einem bösen Herrscher. Und als er den bezwungen und besiegt hat, dann kommt er nicht sofort in die Freiheit, sondern er kommt in die nächste Welt, mit einem noch böseren und noch mächtigeren Herrscher. Bis er zum Endgegner kommt.

Erst, wenn dieser bezwungen ist, hat er gesiegt. Und so ähnlich ist das jetzt bei uns. Corona und die ganzen Lügen rundum, das Virus war noch nicht der Endgegner. Weil wir diese erste Etappe bald genommen haben werden, werden wir in die nächste Etappe eintreten. Dieser Weg ist unvermeidbar, und das ist wichtig für uns zu wissen, denn dann können wir uns emotional vorbereiten.

Laßt euch nicht einschüchtern! Jedes weitere Hindernis ist eine Stufenleiter, an der wir emporsteigen. Wenn wir zweifeln und aufgeben, wer sollte dann noch da sein, wer sollte dann noch aufrecht stehen? Wir haben so viel erreicht. Was jetzt kommt, kommt vermutlich auch deshalb, weil wir so erfolgreich waren. Wir gehen weiter voran! Wir bleiben standhaft und siegreich! Mag kommen, was da wolle.

Quellen/Links: <https://www.auf1.tv/stefan-magnet-auf1/heftiger-herbst-die-lage-wird-ziemlich-sicher-eskalieren/><<

Der schweizerische Internetsender "Klagemauer.tv" berichtete am 13. Oktober 2021 (x1.000/...): >>Pressekonferenz - Verdacht auf Verbrechen erhärtet sich

Besorgniserregende Inhaltsstoffe in Covid-Impfstoffen, Immunsystemschwächung, vermehrtes Krebswachstum oder Blutgerinnselbildung als Reaktion des Körpers auf die Impfung - das sind die Untersuchungsergebnisse von Pathologen und Medizinern aus aller Welt.

Auf einer Pressekonferenz am 20.9.21 in Reutlingen wurden der Öffentlichkeit davon eindrucksvolle Bilder und Fakten präsentiert. Diese mRNA-Impfungen seien ein Verbrechen an der Menschheit. Rechtsanwälte fordern deshalb einen sofortigen Impfstopp und das Tätigwerden des Internationalen Strafgerichtshofs in Den Haag.

"Tod durch Impfung/Undeklarierte Bestandteile der Covid-19-Impfstoffe" war der Titel der Pressekonferenz von namhaften Pathologen, Medizinern, Wissenschaftlern sowie Juristen, am 20.9.2021 in Reutlingen. In einer mehr als dreistündigen Live-Präsentation machten sie Schäden, die durch die Impfung entstehen, deutlich sichtbar.

Ihr Fazit:

Die Covid-19-Impfungen müssen sofort gestoppt werden, anstatt sie jetzt auch noch an Kinder zu verabreichen. Nach Aussagen der anwesenden Rechtsanwälte erhärte sich der Verdacht, daß es sich hier um ein Verbrechen handelt.

Prof. Dr. Werner Bergholz, ein Spezialist für Qualitäts- und Risikomanagement, wertete Statistiken zur Coronakrise aus und hat seine Ergebnisse bereits zweimal dem Gesundheitsauschuß des Bundestages vorgelegt. Er sagte auf der Pressekonferenz:

"Wir haben ein Problem."

"Wir hatten von 2000 - 2020 pro Jahr ca. 40 Mio. Impfungen und ca. 20 Verstorbene, korrekt ausgedrückt, in engem zeitlichem Zusammenhang mit der Impfung. Dieses Jahr, bis einschließlich 31. Juli, haben wir 1.230." ... "Das ist also kein leichter Anstieg. Das ist ein dramatischer Anstieg."

Das sind die Zahlen für Deutschland. In ganz Europa gibt es laut EMA-Datenbank schon über 14.000 Verstorbene im Zusammenhang mit der Covid-Impfung.

Der Pathologe Prof. Schirmacher veröffentlichte im Ärzteblatt, daß er 40 Leichname obduziert hatte, die innerhalb von 14 Tagen nach der Covid-Impfung verstorben sind.

Bei 30 - 40 % gibt es einen Zusammenhang mit dieser Impfung.

Laut Sicherheitsbericht des Paul-Ehrlich-Instituts gibt es in Deutschland 200 schwere Nebenwirkungen bei Kindern nach der Impfung und einen Todesfall.

Die Europäische Arzneimittelbehörde gibt für Europa 2.000 schwer geschädigte Kinder und 39 Todesfälle an. Das alles seien Gründe, eine Risikobewertung für die Covid-Impfungen

vorzunehmen, meint Prof. Bergholz.

Hierfür spielen Obduktionen eine wichtige Rolle, um zu klären, ob es einen Zusammenhang zwischen Todesfällen und Impfung gibt.

Noch 1997 sah auch das Robert-Koch-Institut diese Notwendigkeit und forderte: "Plötzliche, vermutlich infektionsbedingte Todesfälle sollte man auf jeden Fall mittels Autopsie zu klären suchen." 2020 vollführte es dann eine Kehrtwende: Obduktionen von Corona-Toten wurden verhindert.

Die Pathologen Prof. Burkhardt und Prof. Lang haben 10 Obduktionsfälle nach Covid-Impfungen ausgewertet. Sie kommen zum Ergebnis, daß es einen "Lymphozyten-Amok" als Reaktion des Körpers auf diese Impfungen gibt. Dabei kommt es zum massenhaften Angriff von Lymphozyten, besonders auf die Lunge und auf das Herz, aber auch auf alle anderen Organe, und führt dort zu Entzündungen und Organversagen.

Diese beunruhigenden Ergebnisse und Fakten sprechen eine klare Sprache.

Als mögliche Corona-Impfnebenwirkungen mit Todesfolge geben sie an:

- Autoimmunerkrankungen
- Verminderung der Immunkapazität
- Förderung des Krebswachstums
- Gefäßschädigungen
- Verklumpungen der roten Blutkörperchen

Besorgniserregend sind Aufnahmen, die von Ärzten aus einem internationalen Netzwerk kommen. Sie untersuchten Impfstoffreste unter dem Mikroskop und zeigen dutzende Bilder von anorganischen Partikeln unterschiedlichster Form und Größe, die von den Herstellern bis jetzt nicht deklariert wurden.

Diese Partikel sind teilweise scharfkantig, oft dreieckig, teilweise sind sie auch lang und kettenförmig, manchmal haben sie eine innere gleichmäßige Struktur oder sind durchsichtig. Viele von ihnen bewegen sich von selbst. Nach dem Trocknen des Präparats sehen einige aus wie ein Computerchip.

Weiterhin wurden in den Impfungen Hilfsmittel und Begleitstoffe gefunden, wie z.B. Graphenoxid, Aluminium, Chrom, Nickel und Formaldehyd, wovon einige als krebserregend bekannt sind. Und auch hier stellen sich Fragen nach Sinn und Zweck dieser Stoffe in einem vorgeblichen Impfstoff.

Rechtsanwalt Elmar Becker hält es aus ethischen, wissenschaftlichen und rechtsstaatlichen Gründen für unverzichtbar, daß der Impfbzusammenhang bei Verstorbenen erforscht wird. "Ich nehme es nicht hin, daß der Staat untätig bleibt."

Auch Prof. Bergholz sieht den Staat, das Paul-Ehrlich-Institut, die Bundesanstalt für Materialprüfung, aber auch die Hersteller des Impfstoffs in der Pflicht, über diese Dinge aufzuklären.

Rechtsanwalt Holger Fischer spricht eine eindringliche Warnung an alle Verantwortlichen aus:

"Wer das hier weiter betreibt, obwohl sie das wissen, was wir hier heute breitgetreten haben, der macht sich strafbar. Der kann nicht sagen, er hat am Ende nicht vorsätzlich oder wenigsten bedingt vorsätzlich gehandelt. Und das, was wir hier erleben, nennt sich Verbrechen gegen die Menschlichkeit: "Auslöschung". Hier werden Menschen ausgelöscht."

Er fordert, Den Haag müsse ermitteln. Behandelnde Ärzte sind aufgerufen, Zeugenaussagen über das Leiden ihrer Patienten nach den Impfungen in Den Haag einzureichen.

"Unsere Regierung und die Mitglieder unserer Regierung und andere, vom Paul-Ehrlich-Instituts wie auch von der EMA, machen sich strafbar und sie werden nicht entkommen."

Quellen/Links: <https://odysee.com/@Wahrheitssuche:42/Undeklarierte-Bestandteile-der-COVID19Impfstoffe-PathologieKonferenz:2> ...<<

Das deutsche Onlinemagazin "Rubikon" berichtete am 15. Oktober 2021 (x1.054): >>Die Bargeldabschaffung

Über den Umweg von "Obergrenzen" wollen die Feinde des alten Gelds ihren Traum realisieren und unseren Zahlungsverkehr komplett überwachbar machen.

von *Hansjörg Stütze*

Am 20. Juli 2021 beherrscht folgende Schlagzeile die Medien: "EU will eine Bargeldobergrenze von 10.000,- Euro einführen." Die Argumentation hierfür ist wie seit vielen Jahren immer die gleiche: Kampf gegen Geldwäsche und Terrorismus. Was sich dahinter verbirgt, welche verborgenen Mächte diese Forderung stetig vorantreiben und welche gravierenden Auswirkungen dies auf unser Bargeld hat, beleuchtet dieser Artikel.

Keiner will das Bargeld abschaffen! Bargeldabschaffung ist Verschwörungstheorie. Ein Bargeldverbot will keiner und wird auch nicht kommen. Diese oder ähnliche Aussagen werden uns seit Jahren mantramäßig eingetrichtert. Aber wie ist hierzu die Realität?

Eine Bargeldobergrenze ist bereits ein Bargeldverbot

Wußten Sie, daß eine Bargeldobergrenze bereits einem Bargeldverbot gleichkommt? Ja, Sie haben richtig gelesen. Bei einer Bargeldobergrenze von zum Beispiel 10.000,- Euro ist es gesetzlich verboten, Waren, Dienstleistungen und Güter ab diesem Betrag bar zu bezahlen.

Der Begriff Bargeldobergrenze verschleiern nämlich die wahre Bedeutung des Wortes. Es müßte Bargeldverbot ab 10.000,- Euro heißen. Aber solch eine klare und ehrliche Ausdrucksweise läßt sich nicht gut verkaufen.

Aber Hand aufs Herz: Wen kümmert es, wenn es verboten ist, Beträge ab 10.000 Euro bar zu bezahlen? Wann ist das bei Ihnen das letzte Mal vorgekommen? Vermutlich gar nicht oder nur äußerst selten. Also - wo liegt das Problem?

Schaut man hinter die Kulissen und berücksichtigt die Entwicklungen zur Bargeldabschaffung über die Jahre, dann merkt man schnell, daß die Idee einer Bargeldobergrenze nicht neu ist. So begannen die ersten Länder in Europa ab 2004 Bargeldobergrenzen einzuführen.

Heute, im Jahr 2021 sind es schon mindestens 14 Länder in Europa, die solche Bargeldobergrenzen eingeführt haben, beispielsweise Belgien 3.000 Euro, Spanien 2.500 Euro, Italien 2.000 Euro, Frankreich 1.000 Euro und Griechenland sogar nur 500 Euro. In all diesen Ländern und vielen mehr gibt es also schon heute ein Bargeldverbot ab diesen Grenzen. Griechenland wollte die Bargeldobergrenze im Jahre 2020 sogar schon auf 300 Euro senken.

Dies konnte nur abgewendet werden, weil der 500-Euro-Schein noch gesetzliches Zahlungsmittel ist. Und somit ist eine Bargeldobergrenze unter 500-Euro aktuell rechtlich nur schwer durchzusetzen.

Aber auch hierfür wurden schon Vorbereitungen getroffen. So gibt die Europäische Zentralbank (EZB) seit Ende 2018 keine 500-Euro-Scheine mehr heraus. Er ist somit zu einem Auslaufmodell geworden. Es ist nur noch eine Frage der Zeit, bis der 500-Euro-Schein den Status eines gesetzlichen Zahlungsmittels verliert. Dann ist der Weg frei, die Bargeldobergrenze leicht auf 200 Euro zu senken. Der Wunsch danach ist groß, Griechenland hat diesen bereits geäußert.

Die EU-Kommission folgt offensichtlich auch nicht der Idee, die Bargeldobergrenze auf 10.000 Euro zu belassen. In ihrem Vorschlag äußert sie, daß Staaten, die ein niedrigeres Limit bereits eingeführt haben, dieses belassen können. Dies spricht Bände!

Bemühungen zur europaweiten Bargeldobergrenze

Auch die Idee einer europaweiten Bargeldobergrenze ist nichts Neues. Im Jahr 2016 hat unser ehemaliger Finanzminister Dr. Wolfgang Schäuble eine Bargeldobergrenze von 5.000 Euro europaweit gefordert. Mit diesem Versuch ist er jedoch kläglich gescheitert.

So äußerte sich hierzu der frühere Präsident des Bundesverfassungsgerichts, Hans-Jürgen Papier, daß eine Beschränkung von Barzahlungen verfassungswidrig ist: "Dies wären nicht ge-

rechtfertigte Eingriffe in Freiheitsrechte, nämlich in die Vertragsfreiheit und Privatautonomie."

Das Zauberwort für die Durchsetzung von Bargeldgrenzen ist immer das gleiche: Bekämpfung von Geldwäsche, Terrorismus et cetera. Bemerkenswert hierzu ist die Aussage von Bundesbank-Vorstand Johannes Beermann: "Bislang gibt es keinen wissenschaftlich fundierten Beleg, daß mit Barzahlungsobergrenzen das Ziel erreicht wird, Geldwäsche zu bekämpfen."

Wir haben schon seit 2004 Länder in Europa, die Bargeldobergrenzen eingeführt haben und es konnte bisher nicht wissenschaftlich nachgewiesen werden, daß damit dieses Ziel erreicht werden kann. Und trotzdem versucht die EU, solch eine Bargeldobergrenze europaweit einzuführen. Steht hinter den EU-Plänen vielleicht doch ein ganz anderes Ziel?

Um Ihnen hierzu einen weiteren Hinweis zu geben, möchte ich nachfolgend einige Passagen aus einem IWF-Arbeitspapier zitieren. Ich verspreche Ihnen: Das, was Sie jetzt lesen werden, werden Sie nicht glauben können:

Die Agenda zur Bargeldabschaffung

"... völlige Bargeldlosigkeit sollte phasenweise in Schritten vollzogen werden. Die Abschaffung des Bargeldes könnte auf anfänglich völlig unumstrittenen Schritten basieren, wie große Banknoten abzuschaffen, eine Obergrenze für Bartransaktionen einzuführen und das Registrieren von Bargeldbewegungen über die Grenzen. Weitere Schritte könnten beinhalten, daß man wirtschaftliche Anreize einführt, um Bargeldtransaktionen zu reduzieren, indem man das Eröffnen und Verwenden von Konten, von denen man bargeldlos überweisen kann, vereinfacht und das Finanzsystem weiter computerisiert."

"Es ist vorzuziehen, daß der private Sektor die Bargeldabschaffung betreibt und nicht der staatliche Sektor. ... Wenn der Staat die Abschaffung des Bargeldes betreibt, erscheint es fragwürdiger und die Leute könnten Einwände dazu haben. ... Auf jeden Fall sollte der verführerische Versuch, das Bargeld durch ein Dekret abzuschaffen, verhindert werden, wenn man bedenkt, wie sehr die Leute das Bargeld mögen.

Eine PR-Kampagne ist notwendig, um irgendwelche Verdachtsmomente bezüglich der Bargeldabschaffung zu beschwichtigen, ganz besonders die Idee, daß die Behörden versuchten, alle Aspekte vom Leben der Leute zu kontrollieren, insbesondere ihren Gebrauch von Geld oder die Idee, daß ihr persönlich Erspartes in Banken gezwungen würde.

Die Bargeldabschaffung würde mehr Zugkraft gewinnen, wenn der Prozeß auf individuellem Konsumentenwillen und Kostenvorteilen bestehen würde."

"Koordinierte Anstrengung bei der Bargeldabschaffung könnte die positiven Wirkungen verstärken und mögliche Kosten reduzieren.

Mindestens auf der Ebene der führenden Länder und der führenden Währungen sollten Behörden ihre Bargeldabschaffungsanstrengungen koordinieren.

Solch eine Koordination ist ganz speziell wichtig bei der Entscheidung, größere Banknoten bei allen wichtigen Währungen abzuschaffen, Obergrenzen und andere Restriktionen für Bartransaktionen festzulegen und Meldepflichten für Bartransaktionen oder ihre Besteuerung einzuführen. Innerhalb eines Währungsraumes wäre es sinnvoller, Richtlinien für den ganzen Raum festzulegen statt nur für einzelne Länder.

Und schlußendlich ist eine Übereinstimmung zwischen dem öffentlichen und dem privaten Sektor und eine PR Kampagne über die Vorteile und die Vorgehensweise bei einer graduellen Abschaffung eine unerläßliche Grundvoraussetzung beziehungsweise Schlüsselfunktion für einen Erfolg."

Sie können nicht glauben was Sie gerade gelesen haben? Dann empfehle ich Ihnen, es direkt auf der Seite der IWF nachzulesen: IWF-Arbeitspapier WP/17/71, Absätze 52, 53 und 56.

Hellseherische Fähigkeiten

Vor kurzem hat mir ein Leser meines Buches "Das Bargeldkomplott" folgendes Feedback ge-

geben:

"Herr Stützle, Sie haben hellseherische Fähigkeiten. Wie konnten Sie all das wissen, was nach Veröffentlichung Ihres Buches zur Bargeldabschaffung tatsächlich geschehen ist?"

Ich versichere Ihnen, daß ich keine hellseherischen Fähigkeiten habe. Man muß nur die Daten und Fakten recherchieren und zusammentragen. Wie bei einem Puzzle ergibt sich dann ein immer deutlicheres Bild, wenn man kontinuierlich ein Puzzle-Stück nach dem anderen zusammensetzt. Aber den Plan der Bargeldabschaffung so klar und prägnant zu beschreiben, wie es der IWF in seinem Arbeitspapier gemacht hat, hätte ich nicht können.

Was können wir tun?

Es ist mehr als offensichtlich, daß die geplante Bargeldobergrenze von 10.000 Euro nur der erste Schritt sein wird und danach die Grenzen kontinuierlich gesenkt werden. Ich persönlich hätte nicht einmal ein Problem damit, wenn solch eine Bargeldobergrenze eingeführt wird. Aber das Problem ist, daß wir Bürger immer nur Versprechungen, aber nie Garantien erhalten. Eine gesetzliche Garantie für unser Bargeld zum Beispiel im Grundgesetz oder in den EU-Verträgen wird nicht gegeben. Das wird gemieden wie der Teufel das Weihwasser.

Sie beruhigen und besänftigen uns und gehen ein Schritt nach dem anderen in Richtung Bargeldabschaffung.

Deshalb müssen wir bei solchen Forderungen immer eine Gegenleistung verlangen nach dem Motto: Gerne könnt ihr die Bargeldobergrenze einführen, aber nur wenn ihr uns jetzt Garantien für den Erhalt des Bargeldes gebt.

Auf meiner Aufklärungsplattform bargeldverbot.info finden Sie nicht nur weitere Informationen zu diesem Thema, sondern auch insgesamt 15 Lösungen zum Erhalt des Bargeldes, die Sie nutzen können. Hier einige Lösungs-Beispiele:

Zahlen Sie so oft wie möglich bar

Jeder Geldschein ist wie ein Wahlschein und Sie sagen damit täglich "JA" zu Bargeld. Reden Sie darüber, warum Sie das tun. Viele Personen verzichten zudem auf die Herausgabe des Restgeldes und stärken damit Bargeld. Vielleicht auch eine Idee für Sie?

Zeigen Sie Flagge

Zeigen Sie Flagge und beziehen Sie Position für unser Bargeld. Drei Flaggen stehen Ihnen zur Auswahl. Diese können Sie ganz einfach über Ihre sozialen Medien mit einem einzigen Mausklick teilen und somit in Sekundenschnelle in Ihrem Wirkungskreis und Umfeld verbreiten und Position beziehen. ...

Hansjörg Stützle, Jahrgang 1970, arbeitete nach seiner Fachausbildung im väterlichen Beratungsunternehmen für integrale Unternehmensentwicklung. Er erforschte die Grundwahrheiten des Geldes und bündelt dieses Wissen in seinem Projekt "WertVoll Leben", das er in Vorträgen, Seminaren und Ausbildungsreihen der Allgemeinheit zur Verfügung stellt. Er setzt sich für den Erhalt des Bargeldes ein und arbeitete drei Jahre lang an dem Buch "Das Bargeldkomplott", in dem er 15 Jahre Recherche zur schleichenden, aber keineswegs zufälligen Abschaffung des Bargeldes dokumentiert.<<

[Der schweizerische Internetsender "Klagemauer.tv/20291"](http://Der_schweizerische_Internetsender_Klagemauer.tv/20291) berichtete am 23. Oktober 2021 (x1.049/...): >>"**Zwangsherrschaft**" - **Das wahre Gesicht der neuen Weltordnung**

Die Welt befindet sich gegenwärtig in einem historischen Umwandlungsprozeß, da unser Finanz- und Wirtschaftssystem zu kollabieren droht. Die Finanzelite setzt daher alles daran, eine neue Weltordnung in ihrem Sinne aufzurichten. Allerdings scheint deren wahrer Charakter alles andere als verheißungsvoll zu sein.

Die Welt befindet sich gegenwärtig in einem unaufhaltsamen historischen Umwandlungsprozeß, der laut dem Finanzexperten Ernst Wolff nicht rückgängig gemacht werden kann. Die Ursache dafür ist, daß unser Finanz- und Wirtschaftssystem zu kollabieren droht und in seiner jetzigen Form nicht überlebensfähig ist. Deshalb setzt die Finanzelite aktuell alles daran, eine

neue Welt- und Wirtschaftsordnung in ihrem Sinne aufzurichten.

Dies wird derzeit auf vielfältige Weise vorbereitet, wobei immer wieder die gleichen Namen auftauchen: Das World Economic Forum, kurz WEF, die Rockefeller Foundation und die Bill & Melinda Gates Foundation. Auch die weltweiten Zentralbanken spielen dabei eine wichtige Rolle. Verpackt wird die Neuordnung in einer verheißungsvollen Agenda wie z.B. dem "Great Reset" oder der "Agenda 2030". In dieser Sendung werden verschiedene Merkmale beleuchtet, die aufzeigen, daß deren wahrer Charakter jedoch alles andere als verheißungsvoll ist.

CBDC - das drohende Zwangsgeldsystem

Als Reaktion auf den drohenden Zusammenbruch des Finanzsektors arbeiten inzwischen alle großen Zentralbanken der Welt mit Hochdruck an der Einführung eines neuen Geldsystems - der digitalen Zentralbankwährung oder auf Englisch CBDC (=Central Bank Digital Currency). Dieses soll ausschließlich in digitaler Form existieren und zentral über Konten bei einer Zentralbank verwaltet werden. Eine wirkliche Wahlmöglichkeit zwischen verschiedenen Banken bzw. dem Bezahlen mit Bargeld oder mit Karte wird es somit nicht mehr geben. Durch dieses zentralisierte und alternativlose Geldsystem kann die Menschheit dann in jeder Hinsicht bestimmt werden.

So kann dieses Geld mit einem Verfallsdatum versehen oder auch zweckgebunden ausgegeben werden. Auch wird es möglich sein, bei mangelndem Wohlverhalten Auszahlungen oder Überweisungen zu verweigern, oder das Konto vollends zu sperren. Da das Bezahlen der Zukunft mittels Handyberührung oder durch den Scan eines QR-Codes erfolgen soll, wird diese Kontrolle nicht allein durch den Staat, sondern zunehmend durch die großen IT-Konzerne erfolgen. Dies hat zur Folge, daß Regierungen so teilweise entmachtet werden, während die Digitalkonzerne und die dahinterstehende Finanzelite weiter an Einfluß zunehmen.

Angesichts dieser Risiken würden die meisten Menschen unter normalen Umständen ein solches Geld nicht akzeptieren. Doch wie sieht es aus, wenn infolge der Corona-Maßnahmen die Wirtschaft in die Knie gezwungen wird, reihenweise vor allem mittelständische Betriebe Bankrott gemacht und so Arbeitsplätze in riesigem Ausmaß vernichtet werden? Was ist, wenn die Staatskassen geplündert und die Staaten hoffnungslos überschuldet sind und ein komplettes Chaos droht?

Wenn dann der Bevölkerung ein neues Geldsystem, verbunden mit einem bedingungslosen Grundeinkommen, als Rettung und Neuanfang angeboten wird, würden sie dieses mit großer Wahrscheinlichkeit akzeptieren. Die durch die Lockdowns verursachten gravierenden wirtschaftlichen und sozialen Schäden könnten somit geschickt genutzt werden, um dieses Zwangsgeldsystem zu errichten.

Sudan - Kontrolle mittels universellem Grundeinkommen

Seit 2017 wird die Idee eines universellen Grundeinkommens u.a. durch das World Economic Forum WEF, die Weltbank und die Bill & Melinda Gates Stiftung vorangetrieben. Erklärtes Ziel ist u.a. die "finanzielle Inklusion" (allen Menschen den Zugang zu Finanzdienstleistungen zu verschaffen). Dies bedeutet jedoch nicht die Chance auf ein individuelles Bankkonto, sondern jeden "ins System zu bringen", wie der Chef von Paypal, Dan Schulman, bereits 2015 definiert hat. Was das bedeutet, läßt sich im Sudan beobachten.

Dort wird versucht, eine teilweise rebellische und fundamentalistische Bevölkerung von gut 32 Millionen Menschen mit einem allgemeinen Grundeinkommen von fünf Dollar im Monat an die digitale Leine zu legen. Voraussetzung für dieses Einkommen ist die biometrische Erfassung jedes Empfängers und die Auszahlung per Handy.

Auf diese Weise soll die Bevölkerung vollständig erfaßt und dann über das Handy kontrolliert werden. Durch den Entzug der digitalen Almosen bei regelwidrigem Verhalten kann sie dann auch beliebig "erzogen" werden. Damit steckt hinter der verheißungsvollen Fassade eines bedingungslosen Grundeinkommens nicht ein Programm zur Weltverbesserung, sondern ein

perfider Plan zur Überwachung und Steuerung der gesamten Weltbevölkerung.

ID2020 - Der Plan zur Totalüberwachung

Nach Plänen der EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen sollen alle EU-Bürger eine digitale Identität erhalten. Diese soll genutzt werden, um in allen Staaten der EU ohne zusätzliche Kosten und Bürokratie problemlos alles tun zu können - vom Steuern zahlen bis zur Wohnung mieten. Dazu sollen Informationen wie der Impf- und Finanzstatus, aber auch Daten von Facebook oder dem Smartphone erfaßt werden. Als "Ausweis" sollen biometrische Daten wie der Fingerabdruck oder das Gesicht gelten, um sogar Reisen ohne Paß zu ermöglichen.

Was der Bevölkerung im Namen von Fortschritt und Sicherheit vorgestellt wird, ist jedoch die exakte Umsetzung der Agenda des "Great Reset" und der "Vierten Industriellen Revolution" des World Economic Forum WEF. Danach soll die ganze Menschheit im Rahmen der ID2020 Initiative eine einheitliche digitale Identität erhalten. Das Gefährliche daran ist die Schaffung zentraler übernationaler Datenbanken. Durch diese können multinationale IT-Konzerne, Geheimdienste und Polizeibehörden jegliches Handeln der Menschen weltweit erfassen und alle dort Gespeicherten auch problemlos identifizieren. Die ID2020 erweist sich somit als riesiger Schritt zur totalen Überwachung und Kontrolle der Menschheit.

Private Weltpaßbehörde in Vorbereitung

Um im Zuge der Corona-Pandemie wieder problemlos reisen zu können, verkündete im Oktober 2020 die von der Rockefeller Foundation gegründete "Commons Project Foundation" gemeinsam mit dem WEF den Start des neu entwickelten "CommonPass". Dieser Paß ist kein physisches Dokument und keine App im eigentlichen Sinn. Er ist wie eine Meta-App auf dem Smartphone, die all die Apps von Fluggesellschaften, Reiseunternehmen und Regierungsbehörden weltweit nutzt, um die Daten von Reisenden standardisiert zu speichern und zu überprüfen. D.h., der "CommonPass" soll in Zukunft eigenständig prüfen, ob die Einreisebedingungen erfüllt sind und nicht mehr die einzelnen Staaten.

Darüber hinaus können in den "CommonPass" beliebige Daten wie z.B. Identitätsnachweis, Reisehistorie, Bankdaten oder die Gesichts- und Stimmerkennung integriert werden. Auf diese Weise soll das Smartphone in Zukunft zu einem äußerst umfassenden und weltweit funktionierenden "Paß" werden, dessen Nutzung auf alle Lebensbereiche ausgedehnt werden kann. Auf diese Weise werden die nationalen Regierungen umgangen und entmachtet, während die IT-Konzerne, die den "CommonPass" entwickeln und verwalten, quasi zu einer privaten Weltpaßbehörde werden. Somit wird auch mit diesem Projekt die Corona-Krise geschickt genutzt, um die neue zentralistische Weltordnung vorzubereiten.

Bestimmt das Surfverhalten bald die Kreditwürdigkeit?

Die klassische Kreditvergabe wird anhand der Kreditwürdigkeit (Fähigkeit Schulden wieder zurückzuzahlen) festgestellt. Unter dem Vorwand, Einwanderern und Jungunternehmern helfen zu wollen, erwägt der Internationale Währungsfonds (IWF) jetzt offenbar, die Kriterien der Kreditvergabe zu ändern. Da nach Ansicht von IWF-Experten Kriterien wie Einkommen, Beschäftigungsdauer und Vermögen allein nicht mehr repräsentativ sind, soll die Kreditwürdigkeit künftig auch nach dem Internetnutzungsverhalten bewertet werden.

Dabei geht es um besuchte Webseiten, Social-Media-Kontakte und darum, was der Kunde online einkauft. Somit könnte bald der "digitale Fußabdruck" jedes Kreditnehmers mittels künstlicher Intelligenz analysiert und bewertet werden. Klingt das nicht wie ein weiterer Schritt in den totalen Überwachungsstaat, wenn die Gewährung von Finanzdienstleistungen davon abhängig gemacht wird, welche Seiten man sich im Internet angesehen hat?

Indien - das wahre Gesicht der Agenda 2030

Im November 2020 begann in Indien ein landesweiter Generalstreik, an dem sich etwa 250 Millionen Menschen beteiligten. Anlaß sind die von der Regierung Narendra Modi erlassenen

radikalen Landwirtschaftsgesetze. Durch diese Gesetze soll es künftig großen Unternehmen erlaubt werden, Land zu kaufen, Rohstoffe zu horten und direkte Geschäfte mit den Bauern abzuschließen. Dadurch werden die regionalen Märkte umgangen und die Bauern quasi an die Konzerne ausgeliefert, die künftig die Preise diktieren werden. Dies wird voraussichtlich zum Ruin von ca. 10 Millionen Kleinbauern und kleinen Zwischenhändlern sowie zur Übernahme der indischen Nahrungsmittelerzeugung durch multinationale Konzerne führen.

Bezeichnend ist, daß diese radikalen Gesetze aus der Feder des World Economic Forum, kurz WEF, und der Bill & Melinda Gates Foundation stammen und im Einklang zur Agenda 2030 und dem "Great Reset" stehen. Deren offizielles Ziel ist die Gestaltung einer "nachhaltigen" globalen Landwirtschaft. Angesichts dieser Zusammenhänge geht es hierbei aber ganz offensichtlich um die Errichtung einer knallharten Konzerndiktatur, die die Welt rücksichtslos ausbeuten und in einen Sklavenstaat verwandeln wird.

Der amerikanische Staatsmann Benjamin Franklin sagte einmal:

"Jede Gesellschaft, die ein wenig Freiheit aufgibt, um ein wenig Sicherheit zu gewinnen, wird beides nicht verdienen und beides verlieren."

Angesichts der in dieser Sendung dargelegten Entwicklungen gilt es gerade jetzt, sich zu entscheiden, ob man bereit ist, für mehr Bequemlichkeit und vermeintliche Sicherheit Stück für Stück seine Freiheit aufzugeben. Darum ist nun jeder Einzelne gefragt, aktiv zu werden und sich seine Freiheit zu verdienen.<<

Der deutsche Manager Stefan Oelrich (*1968, Leiter der Division Pharmaceuticals, Bayer AG, Germany) verglich während der World Health Summit-Veranstaltung, die vom 24.-26. Oktober 2021 in Berlin stattfand, die mRNA-Impfung mit einer Gentherapie (x1.034/...): >>"Die mRNA - Impfungen sind ein Beispiel dafür, Gentherapie zu verkaufen."

Auf dem "World Health Summit" spricht der Bayer Vorstand Stefan Oelrich, welcher gleichzeitig auch Mitglied des Aufsichtsrates der Charité ist. Geladen sind Menschen wie Hirschhausen, Siemens, Özlem Türecci, Roche und auch Spahn, Wieler sowie von der Leyen. Ganz besonders sticht die Aussage von Bayer Manager Oelrich hervor, denn dieser spricht an, daß vor zwei Jahren eine derartige Gentherapie undenkbar gewesen wäre, aufgrund der ablehnenden Haltung der Menschen. Dank dieser Pandemie hat sich das geändert.

"... Ultimately, the mRNA vaccines are an example for that CELL and GENE THERAPY. I would like to say, if we had surveyed, two years ago, in the public, would you be willing to take GENE or CELL THERAPY and inject it into your body, we would have probably had a 95% refusal rate. I think this pandemic has also opened many people's eyes to innovations in a way that was, maybe, not possible before. ..."

Übersetzung ins Deutsche:

"... Letztlich sind die mRNA-Impfstoffe ein Beispiel für jene ZELL- UND GENTHERAPIE. Wenn wir vor zwei Jahren eine öffentliche Umfrage durchgeführt hätten: "Wären sie bereit, eine GEN- ODER ZELLTHERAPIE anzunehmen und diese sich in Ihren Körper injizieren zu lassen?", dann hätten wir wahrscheinlich eine Ablehnungsquote von 95 Prozent gehabt. Meines Erachtens hat diese Pandemie vielen Menschen in Bezug auf Innovationen in gewisser Weise die Augen geöffnet, wie es vorher vielleicht nicht möglich war. ..."

Herr Oelrich ist Mitglied des Aufsichtsrates des Universitätsklinikums Charité, Mitglied des Aufsichtsrates des Berliner Instituts für Gesundheit und Mitglied des Vorstandes der Amerikanischen Handelskammer in Deutschland. Er leitete auch Sanofi Deutschland, welches 2018 durch einen Pharmaskandal durch die Medien ging.

Seine Aussage am World Health Summit überrascht in keinster Weise, denn Politiker, Manager, Medien, können offen Skandale, Lügen und Korruption ansprechen, die Bevölkerung vertraut weiterhin in die Kommunikation der Obersten. ...<<

Das deutsche Nachrichtenmagazin "COMPACT" 10/2021 berichtete im Oktober 2021: >>16
Jahre Merkel: Eine Höllenfahrt

_ von Werner Bräuninger

Die Kanzlerschaft der Rautenfrau wird ein dunkler Fleck in der deutschen Geschichte bleiben. Bilanz eines Systemwandels.

Als farblose Kandidatin war die scheidende Kanzlerin einst angetreten. Nahezu perfekt hatte es die Physikerin verstanden, sich nach der Wende 1989 chamäleongleich anzupassen. Ihr Aufstieg in der CDU vollzog sich zunächst unauffällig und still, ja beinahe klandestin (heimlich). Eine Frau ohne Eigenschaften, Überzeugungen und Werte. Zur richtigen Zeit am rechten Ort, von Helmut Kohl und maßgeblichen Parteigranden gefördert - nur so konnte diese mediokre Gestalt emporkommen.

Lange hatten Freund und Feind Merkels ausgeprägten Machtinstinkt und ihre Chuzpe sträflich unterschätzt. Vor ihrer Bindungs- und Ortlosigkeit, ihrem eigentümlich unausgelüfteten, neurotisch verklebten Charakter, der Vulgarität ihrer Züge, den trüben Fischeugen und dem Medusenhaften ihres Wesens schien man nur durch den Schild eines Perseus gefeit.

Die ganze Banalität, die sie umgab, zeugte zu keiner Zeit von irgendeiner Würde des Geistes und barg auch kein Geheimnis. Ihre teigige Erscheinung und der lispelnde Sprachgestus eines aufmüpfigen Kindes schienen tatsächlich in einer Korrespondenz zu stehen mit den irren Vabanquespielen, deren unheilvolle Folgen sie den Deutschen jahrzehntelang in selbtherrlichster Manier aufnötigte.

Ihre abgrundtiefe Unkenntnis der deutschen, europäischen und Weltgeschichte und ihr Hofieren der Klima- und Genderhysteriker taten ein Übriges und flankierten die babylonischen Verhältnisse, die bald eintraten.

Die Volksfeindin

Merkel machte Politik für Unpolitische, zugeschnitten auf den herunternivellierten Homo bundesrepublicanus. Ihre eigene Partei entkernte sie bis zur Unkenntlichkeit. Unliebsame Kritiker, wie noch verbliebene Konservative oder christliche Lebensschützer, ließ sie zeitig verbannen und ersetzte sie durch eine Clique ihr ergebener, vornehmlich weiblicher Jasager und dilettantischer Nichtskönner, die der Lebenswirklichkeit der einfachen Menschen völlig entfremdet waren und sich den Staat restlos zur Beute machten.

Mit ihrer gesetzwidrigen Entscheidung, im Sommer 2015 Millionen Fremde ins Land eindringen zu lassen, setzte Merkel eine künstlich erzeugte Völkerwanderung in Gang und gab das definitive Startsignal für den großen Austausch. Und während der ungarische Ministerpräsident die Grenzen seines Territoriums mit fünf Meter hohen Zäunen abriegeln ließ, reißt der endlose Strom einer geduldeten Conquista bis heute nicht ab.

Weder das selbstkastierte Parlament, das ihr diesen frechen, eklatanten Rechtsbruch einfach durchgehen ließ, noch diejenigen, "die schon länger hier leben", hatte sie zuvor befragt. Nach außen hin stets unterwürfig, nach innen verächtlich gegenüber dem Eigenen - so balancierte sie sich über ihre Amtszeit hinweg.

"Ist mir egal", ließ die Chef nihilistin seinerzeit verlauten, "ob ich schuld bin am Zustrom der Flüchtlinge, nun sind sie halt da." Übermütig krächte sie, das Volk sei ja schließlich "jeder, der in diesem Land lebt". Und natürlich: "Wir schaffen das!" Deutschland müsse sich eben "verändern", schwadronierte sie einfältig. Es ist dies der hoffärtige Jargon der einstigen FDJ-Sekretärin für Agitation und Propaganda, den sie niemals ablegte. Ungläubig fragt man sich damals wie heute, ob die Handlungen dieser Unseligen wirklich noch aus einer gesunden Geistesverfassung herrühren konnten. Und es zeigte auch, daß sie letztlich nichts anderes war als ein Lakai überstaatlich agierender Pressure-Groups.

Assassinen ziehen seitdem ihre Blutspur durch Deutschland und Europa. Schwer bewaffnete Familienclans in No-go-Areas bestimmen, was Recht ist und was Unrecht. Morde, Vergewal-

tigungen, Diebstähle, Erpressungen und aufdringliche Okkupation des öffentlichen Raumes sind an der Tagesordnung. Zahlreiche Kindergärten stehen unter islamistischem Einfluß, an vielen Schulen terrorisieren jugendliche Migrantengänge deutsche Schüler, vor allem Christen und Juden sind die Opfer. Eine restlos kaputtgesparte Polizei hütet sich einzuschreiten.

Wir aber sollen zu all dem nach den Worten der Ex-Kanzlerin auch noch ein "freundliches Gesicht" zeigen. Ihr zerstörerischer Plan der Integration von Millionen kulturfremden Migranten ist grandios gescheitert, ebenso ihr brüchiger, auf Erpressung begründeter Pakt mit dem türkischen Wesir. Für die vielen Opfer ihres Tuns - oder besser: ihres Unterlassens - hörte man von ihr niemals auch nur irgendeine Art von Schuldeingeständnis oder ein Wort der Reue. Bis heute scheint Merkel nicht willens, ihre Schuld zu begreifen. Und sie steht wie ein Sinnbild für die Unfähigkeit zu trauern.

Unter dem trügerischen Schein weitgehender Liberalität hatte man in ihrer Ära die übertragene Macht zur Willkür geschändet. Die Deutschen selbst aber tragen einen großen Anteil Mitschuld, denn sie hatten sie in Wahlen mehrfach hintereinander legitimiert und marschierten im Zuge der Lemminge größtenteils freudig mit.

Viel zu lange erduldeten sie die schleichende Despotie, begeisterten sich für das Allerfremdeste und schluckten willig alles, was von oben kam. Unter der Ägide der Dauerkanzlerdarstellerin gaben sie ihre ihnen gemäße Art weitgehend auf: ihre religiöse Subjektivität und ihr Rechtsempfinden, ihre soldatischen Tugenden, ihre ästhetischen und musischen Dispositionen. Ihre Potenz jedoch wurde dabei verbraucht.

Die Antidemokratin

Unter Merkels Stabführung mutierte die einst stabile deutsche Demokratie binnen weniger Jahre zu einem Spottgebilde, in dem es keine Luft zum Atmen, zur freien individuellen Entfaltung und ungehinderter Meinungsäußerung mehr gibt. Unter dem Mäntelchen einer universalen Humanitas und vermeintlicher Alternativlosigkeit camouflierte sie ihren Abscheu gegen das Eigene.

Ein System aus Worthülsen hatte sich etabliert, das sich, begleitet von zerschmetterten Werten, über alle Bereiche der euphemistisch bejubelten, gottlosen Zivilgesellschaft erstreckt, assistiert von einem Scheinparlament, in das erst die Alternative für Deutschland wieder abweichende Meinungen einbrachte. Die AfD, das ist eine jener "kleinen Gruppen aus unserer Gesellschaft, die sich anmaßen zu definieren, wer das Volk ist", hieß das in echt Merkelscher Diktion.

Wie von einem unstillbaren inneren Zwang gelenkt, schien sie immer das zu tun, was den Deutschen über viele Generationen hinaus unermesslichen Schaden zufügen würde. Gleich einer Nachtwandlerin, die sich mit entflammtem Streichholz in ein Dynamitdepot begibt, suchte diese Herostratin (Verbrecherin aus Geltungssucht) stets aufs Neue irgend etwas, das Feuer fangen konnte.

Während einer Auslandsreise befahl sie in nie zuvor gesehener Hybris gar, daß die demokratische Wahl eines Landesoberen, die ihr nicht genehm war, "rückgängig" gemacht werden müsse. Und sie wurde rückgängig gemacht: ein seit dem Preußenschlag 1932 in Deutschland wohl einmaliger Fall. Das Schlimmste aber war, daß sie sich dabei dennoch als lupenreine Demokratin wähnte.

Ihre im Taumel völligen Mißverständnisses und bar jeder Liebe zu ihrem Volk vollzogene Politik war nicht nur grenzenlos dumm, sondern darüber hinaus unsagbar zerstörerisch. Anders aber als die alten grauen Gestalten im SED-Zentralkomitee im Herbst 1989, die wohl bei aller ihnen innewohnenden Borniertheit und Beschränkung dennoch eine vage Ahnung ihres völligen Scheiterns hatten, fehlten Merkel Größe, Einsicht und Weisheit, welche ihr die Umkehr hätten anraten müssen. Künftige Historikergenerationen werden sich einmal fragen, ob ihre Regentschaft nicht einfach nur ein schauerliches Zwischenspiel der Geschichte gewesen

sei. Und ob in ihrer Amtsführung nicht lediglich ein unglückseliger Umstand lag, der einer inferioren Minderbegabung mehr oder weniger durch Zufall das Zepter in die Hand gespielt hatte.

Ruchlosigkeit regierte, niedere Dämonen hatten Einzug gehalten.

Die Pandemie kam ihr am Ende der Amtszeit äußerst gelegen. Sofort nutzte sie die Unsicherheit in der Bevölkerung aus, um ihre Pläne am Parlament vorbei zu mauscheln und notdürftig rechtskonform zu drapieren. Wer sich dagegen wehrte, war plötzlich ein sogenannter Verschwörungstheoretiker. Und bei den Herrschenden in Politik und Medien wurde, ohne jede Hemmung oder Scham, wieder das DDR-Vokabular von der "Zersetzung" und der "staatsfeindlichen Hetze" en vogue.

Die Verfluchte

Die Herrschaft Merkels bedeutete eine tiefe Veränderung für das Seelenheil der zuvor noch halbwegs gesunden deutschen Nation. So glichen diese Jahre einem düsteren Interregnum, in dem die Ruchlosigkeit regierte und niedere Dämonen Einzug gehalten hatten. Mit ihrem baldigen Abgang ist ein bössartiger Bannfluch von diesem Land genommen.

Ihre fürchterliche Bilanz gleich einer Höllenfahrt: Deutschland wurde zu einem Failed State. Europa ist tief gespalten, die Bundeswehr entmannt und die Wirtschaft ruinierte. All dies wird flankiert von denunziatorischem Blockwartmief, Hexenjagden auf Oppositionelle, irrsinnigen Auslandseinsätzen, kultureller Verwahrlosung, hektischem Atomausstieg, Sanktionierung der Homo-Ehe und Genderterror.

Ihr Handeln konnte und durfte kein gutes Ende nehmen - und muß früher oder später juristisch geahndet werden. Ihr eigenes Volk aber hat sie in einer unklaren Verantwortlichkeit für all ihre Hasardspiele zurückgelassen, und es mag ihr Glück sein, nicht in Zeiten leben zu müssen, in denen verhaßte Potentaten vom Pöbel noch durch die schmutzigen Gassen ihrer Kapitalen geschleift wurden. Kommende Geschlechter aber werden ihren Namen verfluchen.

*Werner Bräuninger (*1965) ist Autor zahlreicher Sachbücher zu Themen der Zeitgeschichte, darunter Claus von Stauffenberg. Die Genese des Täters aus dem Geiste des Geheimen Deutschland" (2002) und "Dux: Mussolini oder der Wille zur Macht" (2018). Zuletzt erschien sein apokalyptischer Roman "Was wir lieben mußten". ...<<*

Die österreichische Wochenzeitung "Wochenblick" berichtete am 16. November 2021 über die möglichen Folgen der Corona-Impfung: >>**Schock-Studie: Kann Spike-Protein Krebs verursachen?**

Spike-Protein dringt in Zellkern ein - hemmt Immunsystem und DNA-Reparatur

Eine aktuelle Studie aus Schweden kommt zu einem schockierenden Ergebnis: Das Spike-Protein des SARS-CoV-2 kann in den Zellkern eindringen. Dort hemmt es das Immunsystem und die Reparatur der DNA. Durch die Hemmung des Immunsystems kommt es zu schweren Krankheitsverläufen. Die nicht reparierten DNA-Schäden können zum Zelltod, gefährlichen Mutationen oder sogar Krebs führen.

Von *Christoph Uhlmann*

Schäden am Erbgut, also der DNA, führen normalerweise dazu, daß Reparatur-Mechanismen im Körper aktiviert werden. Die Folgen von nicht reparierten DNA-Schäden können u.a. der Tod der Zelle (Apoptose), Mutationen oder die Entstehung von Krebs sein. Eine schwedische Studie der Universität Stockholm und der Universität Umea mit dem Titel "SARS-CoV-2-Spike beeinträchtigt DNA-Schadensreparatur und hemmt V(D)J-Rekombination in vitro" aus dem Oktober kommt nun zu schockierenden Ergebnissen.

Spikeprotein dringt in Zellkern ein

Anhand von menschlichen Zellkulturen konnte in vitro, also im Reagenzglas, gezeigt werden, daß das Spikeprotein sowohl durch die Erkrankung an SARS-CoV-2 als auch durch die Impfung mit den Gentechnik-Präparaten in den Zellkern eindringen kann. Dort hemmt es die

adaptive Immunität, also den Teil der Immunität, der nicht angeboren ist. Anders als die angeborene Immunität kann sich die adaptive anpassen und ist maßgeblich dafür verantwortlich, wie schwer die Krankheit verläuft.

In der Studie heißt es dazu: "Die adaptive Immunität spielt eine entscheidende Rolle bei der Bekämpfung der SARS-CoV-2-Infektion und beeinflusst direkt die klinischen Ergebnisse der Patienten. Klinische Studien haben gezeigt, daß Patienten mit schweren COVID-19-Infektionen eine verzögerte und schwache adaptive Immunantwort zeigen. Der Mechanismus, durch den SARS-CoV-2 die adaptive Immunität behindert, ist jedoch noch unklar."

Gesteigertes Krebsrisiko durch gehemmte DNA-Reparatur

Die Forscher stellten auch fest, daß die Schadensreparatur der DNA gehemmt wird, und schreiben in der Studie: "Mechanistisch gesehen haben wir herausgefunden, daß das Spike-Protein im Zellkern lokalisiert ist und die DNA-Schadensreparatur hemmt, indem es die Rekrutierung der wichtigen DNA-Reparaturproteine BRCA1 und 53BP1 an der Schadensstelle behindert. Unsere Ergebnisse zeigen einen potentiellen molekularen Mechanismus auf, durch den das Spike-Protein die adaptive Immunität behindern könnte, und unterstreichen die potentiellen Nebenwirkungen von Impfstoffen auf Spike-Basis in voller Länge."

Die Studienautoren weisen darauf hin, daß es das Spike-Protein in voller Länge ist, das für diese Nebenwirkungen verantwortlich ist. Sie empfehlen daher künftige Präparate gegen Corona nur noch mit Teilen des Spike-Proteins zu entwickeln, da diese eventuell sicherer und wirksamer wären.

Wie eine Studie zeigen konnte, spielt 53BP1 eine besondere Rolle bei der Entstehung von Krebsgeschwüren. Dort heißt es: "Die Aufrechterhaltung der Integrität und Stabilität des Genoms ist eine wichtige Aufgabe der DNA-Schadensreaktion (DNS-Schadensreaktion) in den Zellen, so daß jede Störung in diesem kinasebasierten Signalweg zur Entwicklung verschiedener Krankheiten, insbesondere Krebs, führt."

20-facher Anstieg bei Gebärmutterhalskrebs

Wie Wochenblick berichtete, hat der US-Pathologe Dr. Ryan Cole einen rapiden Anstieg von Krebsfällen festgestellt. Vor allem bei Gebärmutterhalskrebs sei ein Anstieg um das 20-Fache zu verzeichnen. Die ohnehin schon viel zu lange Liste der lebensbedrohlichen Nebenwirkungen der Corona-Spritzen muß nun wohl um eine beängstigende mögliche Spätfolge erweitert werden.<<

[Das Europäische Institut für Klima & Energie \(EIKE\) berichtete am 5. Dezember 2021 \(x1.078/...\): >>Bestialische grüne Ideologie auf dem Klimagipfel COP26](#)

von Frau *Andrea Andromidas* mit einem nachfolgenden Appell von *Prof. Guus Berkhout*

Die Reichsten der Reichen, die Royals und die Billionäre der Wallstreet kamen in 400 Privatjets nach Glasgow geflogen, um beim Klimagipfel zu verlangen, daß fossile Energiequellen zukünftig nicht mehr genutzt werden könnten, weil der Planet das angeblich nicht aushalte.

Aber darum geht es gar nicht, sondern darum, jede weitere Entwicklung so radikal wie möglich zu stoppen. Der Chef des Davos Forums, Klaus Schwab, sagt das in seinem jüngsten Buch "Stakeholder Kapitalismus" ohne Umschweife:

"Die Fähigkeit, die den Menschen dazu verhilft, die Armut zu überwinden und ein besseres Leben zu führen ist gleichzeitig dafür verantwortlich, daß der Planet für zukünftige Generationen zerstört wird. Die Ursachen für den Klimawandel sind nicht nur das Resultat einer selbstsüchtigen Generation von Industriellen und Babyboomern im Westen. Sie sind die Konsequenz des menschlichen Strebens nach einer besseren Zukunft."

Weil sich aber die weit überwiegende Mehrheit der Menschen in Asien, in Afrika und auch anderswo die Zukunft nicht nehmen lassen, erteilten sie den Billionären eine deutliche Absage. Der mit größter Propaganda betriebene Klimagipfel COP26 ist damit gescheitert, was zeigt, daß die bestialische grüne Ideologie so sehr dem Bestreben der Menschen entgegen-

steht, daß sie trotz aller Anstrengungen der Billionäre besiegt werden kann.

Guus Berkhout, Initiator und Präsident von CLINTEL (Climate Intelligence Foundation) richtete nachfolgend einen Appell nicht nur an die demonstrierenden Kinder in Glasgow, sondern an die Jugend im Allgemeinen.

Botschaft an die Jugend bei COP26: Grüne Weltpolitiker, Politiker und Klimawissenschaftler in Glasgow unterziehen die junge Generation einer Gehirnwäsche mit Klimalügen.

Von Prof. Dr. Augustinus Berkhout

Auf der COP26-Konferenz belehren stinkreiche Eliten - die mit ihren 400 Privatjets in Glasgow eintreffen - unsere Jugendlichen, daß ihre Eltern und Großeltern durch ihre technologischen Errungenschaften eine globale Klimakrise verursacht haben. Sie sagen unseren Jugendlichen auch, daß wir alle in eine Katastrophe geraten, wenn dieser verhängnisvolle Trend nicht gestoppt werde. Es sei "fünf Minuten vor zwölf, um den Planeten und die Menschheit zu retten". Netto-Null müsse sofort realisiert werden!

Wie können diese globalen Eliten die Zukunft einer ganzen jungen Generation ruinieren, indem sie sie mit einer solchen Angst machenden Geschichte vergiften und sie anweisen, alles zu zerstören, was ihre Vorfahren aufgebaut haben? Sind diese Eliten moderne Don Quijotes oder sind sie bösertige Idioten?

Das Ergebnis ist, daß wir es mit einer verängstigten jungen Generation zu tun haben, die eine negative Einstellung zu Wissenschaft und Technologie hat und glaubt, "zurück in die Vergangenheit" schaffe eine bessere Welt. Vielen Dank an Joe Biden, Boris Johnson, Ursula von der Leyen, Jeff Bezos, Bill Gates, Mark Carney und all die anderen!

Hier ist meine Botschaft an die gehirngewaschenen Kinder in Glasgow:

Liebe Jugendliche, bitte wacht auf!

1. Bitte verhaltet euch nicht wie Papageien. Seid kritisch gegenüber den vielen falschen Propheten, die versuchen, euch ins Abenteuer zu stürzen und euch gegen den beeindruckenden Fortschritt aufzubringen, den eure Eltern und Großeltern erreicht haben. Denkt daran, daß die Informationen, die diese Propheten euch erzählen, einseitig und irreführend sind.
2. Vertieft euer Wissen über die Fakten unseres Klimas. Dabei werdet ihr feststellen, daß es keine Beweise gibt, die auf eine Klimakrise hindeuten. Ja, es gibt einen Klimawandel, und das seit allen Zeiten. Aber keine Sorge, die derzeitige globale Erwärmung ist milde (nur ca. 0,14 ° C pro Jahrzehnt) und sie hat bereits viele, viele positive Beiträge zur Lebensqualität geleistet.
3. Wußtet ihr, daß der Unterschied zwischen der durchschnittlichen Jahrestemperatur im kalten Finnland und im warmen Singapur mehr als 20 ° C beträgt? Die Menschheit ist sehr geschickt darin, sich an sehr unterschiedliche Klimazonen anzupassen! Die derzeitige globale Erwärmung von 0,14 ° C pro Jahrzehnt zur Katastrophe zu erklären, ist völlig unverhältnismäßig. Denkt darüber nach, wenn ihr protestiert.
4. Haben euch eure Lehrer jemals gesagt, daß CO₂ ein Segen für alles ist, was auf unserem Planeten lebt? CO₂ ist keine Umweltverschmutzung, sondern das Molekül des Lebens, das den Pflanzen als Nahrung dient. Ohne Pflanzen gäbe es nur sehr wenig tierisches Leben und überhaupt kein menschliches Leben. Denkt auch darüber nach, wenn ihr protestiert.
5. Verwechselt nicht den Klimawandel mit Umweltverschmutzung! Es handelt sich um zwei völlig unterschiedliche Phänomene. Der Klimawandel wird größtenteils durch die Urkräfte der Natur verursacht, und die Umweltverschmutzung wird größtenteils durch das menschliche Verhalten verursacht. Der Klimawandel erfordert kluge Anpassungsmaßnahmen, während die Umweltverschmutzung kluge, saubere Produktionstechnologien erfordert.
6. Bitte vergeudet euer Leben nicht damit, ein Problem zu lösen, das es gar nicht gibt. Steckt statt dessen all eure Talente und Energie in die Entwicklung einer produktiven, nachhaltigen Wirtschaft. Nur dann können wir genügend finanzielle Mittel erwirtschaften, um den Lebensstandard über die Grundbedürfnisse hinaus zu erhöhen. Wenn wir in die unproduktive Ver-

gangenheit zurückkehren und uns selbst arm machen, haben wir keine Kontrolle mehr über unsere Zukunft!

7. Die Geschichte zeigt, daß das Leben auf dem Planeten Erde stets Anpassungen erfordert. Wenn wir Wissenschaft und Technologie weiter vorantreiben, schaffen wir neue Möglichkeiten, uns an den Klimawandel anzupassen, unsere natürliche Umwelt zu schützen, das Universum zu erobern und uns umeinander zu kümmern. Das ist die Formel für die Schaffung einer besseren Welt. COP26 ist ein Fehlschlag geworden, denn Erneuerbare Energien sind ein großer Fehler; sie sind teuer und unzuverlässig. Die Energiezukunft ist eine Kombination aus Gas und Kernenergie.

Und schließlich, liebe junge Leute, für alle, die von der Angst vor der Zukunft vergiftet wurden: Vergeßt die dubiosen Untergangsprediger auf der COP26; sie ruinieren eure Zukunft, indem sie alles zerstören, was eure Eltern und Großeltern aufgebaut haben. Schaut nicht auf die fehlerhaften Klimamodelle, sondern auf die Fakten! Ich glaube an eure Fähigkeit, eine bessere Welt zu schaffen. Betrachtet die sieben Herausforderungen in meiner Botschaft als eure Lebensaufgabe.

Anmerkung EIKE-Redaktion: Augustinus Berkhout ist Professor emeritiert für Geophysik an der Technischen Universität Delft, Mitglied der Königlich-Niederländischen Akademie der Künste und Wissenschaften sowie Initiator und Mitbegründer von CLINTEL (Climate Intelligence).<<

Hinweise für den Leser

Einstellungstermin: 01.04.2023

Die PDF-Datei wird **kostenlos** zur Verfügung gestellt.

Rechtschreibregeln: Diese Chronik wurde nach den "alten Rechtschreibregeln" erstellt.

Zitate: Die zitierten Zeitzeugenberichte, Berichte von Historikern, Publikationen und sonstige Quellentexte werden stets mit offenen Klammern >> ... << gekennzeichnet.

Bei Auslassungen ... wurde sorgfältig darauf geachtet, daß der ursprüngliche Sinnzusammenhang der Zitate nicht unzulässig gekürzt oder verfälscht wurde.

Anregungen und Kritik: Für Anregungen bin ich stets dankbar. Sollten mir in dieser Chronik Fehler unterlaufen sein, bitte ich um Nachsicht und Benachrichtigung.

Urheberrechte: Alle Rechte vorbehalten. Diese Chronik ist ausschließlich für den privaten Gebrauch bestimmt.

Quellen- und Literaturnachweis

Die Quellenangaben kennzeichnen nur die Fundstellen. **Nach dem x wird der Buchtitel und nach dem Schrägstrich die Seite angegeben.**

Beispiel: (x363/79) = Geheime Mächte. Great Reset und Neue Weltordnung, Seite 79.

x363	Elsässer, Jürgen (Hg.): <u>Geheime Mächte</u> . Great Reset und Neue Weltordnung. COMPACT-Spezial Nr. 30. Werder (Havel) 2021.
------	--

Internet

x1.000	https://www.kla.tv - März 2021
x1.034	https://corona-blog.net/2021/11/10/bayer-vorstand-die-mrna-impfungen-sind-ein-beispiel-dafuer-gentherapie-zu-verkaufen/ - November 2021
x1.048	https://www.gegenwind-saarland.de/Klimawandel/171009-KONJUNKTION---Wie-die-grossen-Oelfirmen-die-Umweltschutzbewegung-erschufen--mrkd.pdf - Januar 2022
x1.049	https://www.kla.tv - Februar 2022
x1.054	https://www.rubikon.news/rubrik/1/artikel/die-bargeldabschaffung – Januar 2022
x1.056	https://www.rubikon.news/rubrik/1/artikel/willkommen-in-der-neuen-weltordnung – Januar 2022
x1.060	https://www.rubikon.news/artikel/die-globalismus-erfinder – Januar 2022
x1.078	https://eike-klima-energie.eu/2021/12/05/bestialische-gruene-ideologie-auf-dem-klimagipfel-cop26/ - März 2022
x1.080	https://eike-klima-energie.eu/2021/06/17/falsches-covid-narrativ-von-fauci-ein-mikro-kosmos-von-klima-luegen/ - März 2022
x1.094	https://horst-koch.de/corona-kriege-k-j-mueller/ - April 2022
x1.097	https://horst-koch.de/kampf-gegen-deutschland-borowsky/ - April 2022

x1.115	https://fassadenkratzer.wordpress.com/2021/01/28/die-vorgetauschte-corona-pandemie-als-teil-der-geopolitik/#more-6936 - April 2022
x1.118	https://fassadenkratzer.wordpress.com/2021/07/19/wie-die-who-die-pandemie-definition-manipulierte-und-als-autoritativ-welt-regierung-agierte/#more-7625 - April 2022
x1.168	https://apolut.net/am-telefon-zur-gekaperten-who-willy-wimmer/ - September 2022